QL461
.E787
*

FOR THE PEOPLE
FOR EDVCATION
FOR SCIENCE

LIBRARY
OF
THE AMERICAN MUSEUM
OF
NATURAL HISTORY

Bound at
A.M.N.H.
1911

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

59.57.06(43)

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

CENTRAL-ORGAN

DES

INTERNATIONALEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINS.

ERSTER JAHRGANG.

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

11 July 19th 49776

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

Inhalts-Verzeichnis.

Wissenschaftliche Artikel.

Seite

Lepidopterologie.

Aberrationen u. Abnormitäten im niederhessischen Faunengebiet . . . 5
Aberrationen, interessante 17
Biologische Sammlungen und microscopische Präparate 1
Biundularia, Boarmia u. Crepuscularia . 7
Farbenveränderung grüner Schmetterlinge 29
Lepidopteren-Fauna d. Zittauer Gebirges 14 18
Melagona, Drynobia 6
Töten, über das, der Schmetterlinge . 43
Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge 19 31 41 54
Werth, über den von Insektensammlungen 30
Werth, der erziehliche, entomol. Sammlgn. 37 41
Wort, ein, über die sammelnde Jugend 67

Coleopterologie.

Aphodius, über einige Arten 56
Forsstroemi, Pteroloma 7
Käferfauna Mitteldeutschl., Beiträge zur 25
Präparation, über, der Käfer 49
Mittheilungen, einige praktische . . . 13
Schmarotzer der deutschen Käfer . . 55 68
Wasserkäfer, über den Fang der . . . 65

Dipterologie.

Ueber die Nützlichkeit der Stubenfliege 37
Ueber den Fang und die Präparation der Fliegen 53

Aus der Praxis.

Conservirung, zur, der Käfer 44
Denaturirter Spiritus 33
Schwefelkohlenstoff, über 2

Vereinsangelegenheiten.

Subscription auf das Hofm. Schmetterlingswerk betreffend 2 14
Lepidopteren-Tausch 18 46 56
Mitgliederverzeichnis 10 26 33
Necrolog (Brêton) 61
Preisarbeiten, inbetreff der 20
Preisausschreiben 25

Kleine Mittheilungen.

Seite

Abnormität v. L. Pini 9
Atropos, Acherontia 20
Aberratio, nova, von Z. Filipendulae . . . 21
Abnormität v. Las Pruni 45
Brassicae, P. die Parasiten desselben . . . 8
Convolvuli, Sphinx 8 9 20
Caja, Arctia 8
Carna, Hepialus 9
Entwickelungsdauer d. Gattung Deilephila . 8
Entwickelung, wunderbar rasche 9
Euphrosyne, Arg., Varietät von 9
Erbsenkäfer 45
Flavia, Arctia 21
Galii, Deilephila 21
Grimm — Saaz — betreffend 38
Hebe, Arctia, Nigrismus bei 8
Hera, Callimorpha 9
Luna, Actias 21
Margaritaria, Metrocampa 21
Muscaeformis, Sesia 45
Pini, Lasiocampa 8 50
Proserpina, Pterogon 9 14
Paphia, Arg., Varietät von 21
Palaeno, Colias 68
Pedaria, Phigalia 62
Preisfragen 45
Similis, Porthesia 8
Thier-Börse 56
Vespertilio Deilephila 9 21
Zwitter von Sm. Populi 50
Zwillingscocons, zwei 50

Litteratur.

Dr. Pabst, die Grossschuppenflügler der Umgegend von Chemnitz 26
Preis, Exotische Nachtfalter 38

Feuilleton.

Preisräthsel 2 10 14 21 27 34 39 46 50 57 62 69 73.

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

Statut

des

internationalen entomologischen Vereins.

§ 1.

Der Verein führt den Namen: Internationaler Entomologischer Verein.

§ 2.

Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung der Insektenkunde, sowie die Vermittelung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Entomologen aller Welttheile. Der Verein gliedert sich in Sektionen, deren Organisation den betreffenden Mitgliedern anheimgestellt bleibt; die Sektionen sind jedoch verpflichtet, ihre Beschlüsse dem Vorstande mitzutheilen.

§ 3.

Zur Mitgliedschaft sind zugelassen alle Entomologen und Insektensammler. Anmeldungen zum Eintritt in den Verein sind an den Vorstand zu richten, welcher über die Aufnahme entscheidet. Die Aufnahme gilt als erfolgt, wenn die Namen der Angemeldeten im Vereinsorgan veröffentlicht sind.

Jedes Mitglied hat einen Jahresbeitrag von 5 Mark und ein Eintrittsgeld von einer Mark zu entrichten.

Der Jahresbeitrag ist in der ersten Hälfte des April, mit welchem Monate das Vereinsjahr beginnt, einzusenden. Mit dem 1. Oktober oder später eintretende Mitglieder haben nur die Hälfte des Jahresbeitrages, jedoch das volle Eintrittsgeld zu bezahlen.

Mitglieder, welche sich in hervorragender Weise

um den Verein verdient gemacht haben, können auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Dieselben sind von der Zahlung der Jahresbeiträge befreit.

§ 4.

Die Vereinsgeschäfte leitet der Vorstand. Derselbe besteht aus dem Vorsitzenden, dem Kassirer und dem Schriftführer.

Der Vorsitzende vertritt den Verein nach aussen und redigirt die Vereinszeitung. Er ist berechtigt, die Vereinskasse jederzeit zu revidiren.

Der Kassirer verwaltet die Vereinskasse; Zahlungen darf er nur auf Anweisung vom Vorsitzenden leisten.

Er hat alljährlich in der Generalversammlung Rechnung zu legen und Decharge nachzusuchen.

Der Schriftführer verwaltet die Bibliothek des Vereins, vermittelt die leihweise Ueberlassung der darin enthaltenen Werke an die Mitglieder, giebt Auskunft auf entomologische Anfragen und vertritt in Behinderungsfällen den Vorsitzenden.

Die Aemter des Vorstandes sind dem Vereine gegenüber Ehrenämter, und dienen die zu erhebenden Eintrittsgelder bez. der Ueberschuss an den Beiträgen zur Deckung der unvermeidlichen Verwaltungskosten.

Der Vorstand wird durch die General-Versammlung gewählt. Eine Neuwahl des gesammten Vorstandes bez. einzelner Mitglieder desselben, hat stattzufinden, sobald ein von mindestens 10 Procent aller activen Mitglieder unterschriftlich unterstützter Antrag dieserhalb bei dem Vorsitzenden eingereicht wird.

Innerhalb vier Wochen nach Eingang eines derartigen Antrages ist eine ausserordentliche General-Versammlung einzuberufen, für welche die Bestimmungen des § 7 des Statuts in Anwendung kommen.

§ 5.

Das Vereinsorgan ist die im eignen Verlage des Vereins erscheinende »Entomologische Zeitschrift.«

§ 6.

Jedes Mitglied erhält die Vereinszeitschrift am 1. und 15. eines jeden Monats portofrei zugesandt und hat Anspruch auf kostenlose Aufnahme seiner entomologischen Anzeigen bis zur Höhe von 100 dreimal gespaltenen Nonpareillezeilen für jedes Vereinsjahr, doch

darf der Höchstbetrag einer gebührenfreien Anzeige für eine Nummer 20 Zeilen für gewöhnlich nicht übersteigen; Ueberschreitungen sind für die Zeile mit 5 Pf. vor dem Drucke zu begleichen. Für stehende Anzeigen ist ein Pauschpreis zu entrichten, dessen Höhe von dem Vorsitzenden ermittelt und festgesetzt wird.

Neu eingetretene Mitglieder empfangen nach erfolgter Aufnahme und Berichtigung von Beitrag und Eintrittsgeld eine Mitgliedskarte und ein Exemplar des Statuts.

§ 7.

Alljährlich, spätestens drei Monate nach Schluss des Rechnungsjahres, ist eine ordentliche Generalversammlung abzuhalten. Zur Berufung einer ausserordentlichen Generalversammlung ist der Vorstand jederzeit berechtigt; er ist dazu verpflichtet, wenn fünfundzwanzig Mitglieder einen darauf bezüglichen Antrag einbringen. In der Generalversammlung wird durch Stimmenmehrheit entschieden; behinderte Mitglieder können sich durch Vollmachtsertheilung vertreten lassen.

§ 8.

Zu den Pflichten des Vorstandes gehört es, darüber zu wachen, dass die Interessen und Grundsätze des Vereins von den Mitgliedern gewahrt werden und hat derselbe das Recht, Anträge auf Ausschliessung solcher Mitglieder zu stellen, welche durch ihr Verhalten wiederholt Veranlassung zu begründeten Beschwerden gegeben haben.

Die Prüfung dieser Anträge und die Beschlussfassung darüber steht einem Ehrengerichte zu, welches aus den drei Vorstandspersonen und sechs weiteren, alljährlich durch die Generalversammlung neu zu wählenden Mitgliedern besteht.

Die Ausschliessung darf nur eintreten, wenn mindestens 6 Mitglieder dafür gestimmt haben. Stellung der Anträge und Abstimmung hat schriftlich zu erfolgen. Ausgeschlossenen Mitgliedern steht ein Anspruch auf Rückzahlung des geleisteten Jahresbeitrages, sowie an das etwaige Vereinsvermögen nicht zu; dieselben sollen aber berechtigt sein, bei der nächsten ordentlichen Generalversammlung Berufung gegen den Entscheid des Ehrengerichtes einzulegen.

Die Mitgliedschaft gilt auch als erloschen, wenn den im § 3 angeführten Bedingungen nicht genügt wird.

Druck von M. Euchler in Guben.

15.September 1887 No. 1 I.Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des Internat. Entomolog. Vereins

Enthält:

1.) Eine Anzeige des Vorsitzenden des Vereins, indem er mitteilt, dass das Organ in Zukunft nach vorliegender ersten Nummer neu unter dem Namen "Entomologische Zeitschrift" seine Wanderung in die wissenschaftliche Welt antritt, und die Mitglieder auffordert dem Verein und der neuen Zeitschrift treu zu folgen.

2.) Ein Aufsatz betitelt:

Biologische Sammlungen und microscopische Präparate.

Es ist eine ebenso wahre wie bedauerliche Tatsache, dass ein grosser Teil aller Sammler sich mehr bestrebt, durch seine Tätigkeit etwas dem Auge Wohlgefälliges und der persönlichen Eitelkeit Schmeichelndes zu schaffen, als Sorge zu tragen, dass aus der entomologischen Beschäftigung ein Vorteil für die Wissenschaft entstehe.

Man möge mir nicht einwenden, dass es nicht Jedem vergönnt ist, neue Entdeckungen auf diesem Gebiete zu machen oder Streitfragen endgültig zum Abschluss zu bringen; ich sage,der Wissenschaft kann auf eine Weise gedient werden, zu welcher Jeder berufen ist.

Die Verbreitung wichtiger Tatsachen aus der Insektenkunde in den Kreisen, welche der Entomologie sonst passiv gegenüberstehen, ist ein Ziel, welches unter Umständen mehr Wert hat, als die Entdeckung einer neuen Species. Zur Erreichung dieses Zweckes ist es jedoch erforderlich, nicht nur schablonenmässig zu sammeln und die Objekte systematisch geordnet und sauber etiquettiert in die Kästen zu stecken,sondern

Sammlungen zu schaffen, welche selbst dem Laien schon durch das einfache Beschauen ein Bild von dem grossartigen Einwirken der Insektenwelt auf den Haushalt von Natur und Menschen gewähren; ich meine also durch Anlegen von wissenschaftlich geordneten biologischen Sammlungen.

Wer jemals eine zweckmässig eingerichtete derartige Zusammenstellung vor Augen gehabt hat, wird mir zugestehen, dass ihn die Lust mit Allgewalt überkommen hat, etwas Aehnliches zu schaffen.

Wer aber selbst schon eine vollkommene biologische Sammlung - von den Frassstücken an bis zur Honigwabe oder gesponnenen Seide - besitzt, und, was die Hauptsache ist, die praktische Nutzbarmachung bei jeder sich darbietenden Gelegenheit nicht verabsäumt, der wird mir zugestehen, dass die Einwirkung einer derartigen Sammlung auf den Beschauer eine ganz andere ist, als dies bei Präsentation einer, vielleicht mit vielen Kosten beschafften Falterkollektion der Fall zu sein pflegt. Bei Besichtigung der letzteren - meist geschieht dies nur oberflächlich und nur aus Artigkeit für den Besitzer mit scheinbarem Interesse - wird der Gast am Schlusse das Werk mit den Worten loben:"Sehr schön,prachtvoll,muss Ihnen doch furchtbar viel Geld kosten, für mich wäre das aber nichts!"

Ganz anders aber wirkt dies Zeichen auf ihn ein, wenn wir ihm eine gute biologische Sammlung vor Augen führen und es verstehen, hochinteressante Erklärungen jedem einzelnen Stücke beizugeben.

Dem Gaste wird hierbei sicher kein Gähnen ankommen, und das Kompliment am Schlusse wird hier lauten: "Ich danke Ihnen, heut habe ich viel gelernt und Dinge erfahren, von denen ich mir bis jetzt nichts habe träumen lassen." Sind wir nun gar noch in der Lage, mit einigen selbst angefertigten mikroskopischen Präparaten aufzuwarten, so

so wird der Besuch unseres"Museums" (Raupenbude nennen es leider unsere werten Hausfrauen) jedem, der sich für Natur interessiert, zu einem hohen Genusse werden. Auf diese Weise sorgen wir mit dafür, dass man einsehen lernt, es sei nötiger, sich um die vielen tausend kleinen Feinde, die uns in Feld und Wald, ja selbst im eigenen Schlafzimmer das Leben verleiden, zu bekümmern, als die liebenswürdigen Angewohnheiten der indischen und afrikanischen Bestien zu studieren.

Man glaubt es nicht, wie hochgelehrt unsere Kinder sind in der Kenntnis alles fremdländischen Getiers, und wie entsetzlich wenig sie von dem wissen, was um uns kriecht und fliegt.

Ein Exempel will ich hier anführen.

Kam da kürzlich eine Dame in mein "Museum". Als ich ihr unter anderen Sachen einige Cocons von Bombyx Mori wies und ihr den Unterschied zwischen der innern und äussern Seide erklären wollte, sprach sie die denkwürdigen Worte: "Also so wird die Seide gemacht, ich hatte bis jetzt geglaubt, sie werde ebenso wie der Flachs auf dem Felde gewonnen." Die junge Dame hat die Schule für "höhere Töchter" absolviert!

Die vorstehenden Zeilen sollen nun veranlassen, dass Mitglieder, welche in der Anfertigung von biologischen Sammlungen und mikroskopischen Präparaten einige praktischen Erfahrungen besitzen, solche an dieser Stelle zu Nutz und Frommen aller derer niederlegen, welche aus ihrer entomologischen Tätigkeit etwas besseres als einen angenehmen Zeitvertreib machen möchten.

Der Vorstand hofft im nächsten Jahre in der angenehmen Lage zu sein, eine Prämiierung selbstgefertigter biologischer Sammlungen und mikroskopischer Präparate vornehmen zu können.

Es wäre sehr zu wünschen und würde das Renommé des Vereins sehr fördern, wenn dann die Zahl der Bewerber eine recht grosse wäre.

H. Redlich

3.) KLEINE MITTEILUNGEN.

Naphtalin ist bekanntlich bis heute das beste Mittel, um Sammlungen vor dem Hineinkommen von Raubinsekten zu bewahren. Ganz und gar wirkungslos ist es aber den schon in den Kästen eingebürgerten kleinen Feinden gegenüber .

Folgendes Mittel tut hier die besten Dienste. Man tröpfle auf Watte ca. 30 Tropfen Schwefelkohlenstoff und lege dieselbe dann rasch in den Kasten. Das sich verflüchtende - nebenbei bemerkt bei offener Flamme wie Benzin explodierende - Gas tötet alle Insekten nach kurzer Zeit. Alle Monate während des Sommers einmal wiederholt, bietet dies Verfahren absolute Sicherheit. Die Farben der Tiere werden nicht im gerinsten angegriffen.

Der übrige Inhalt dieser Nummer besteht lediglich aus Anzeigen.

1. October 1887. No. 2. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Aberrationen und Abnormitäten im niederhessischen Faunengebiet. — Dynobia Melagona. — Boarmia Biundularia und B. Crepuscularia. — Pteroloma Forsstroemi Gyll. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Aberrationen und Abnormitäten im niederhessischen Faunengebiet.

In diesem Jahre zur gewöhnlichen Flugzeit wurde am Habichtswalde unter andern zahlreichen Exemplaren der Melanargia Galathea ein höchst abnormes Männchen gefangen.*

a. Die Gestalt der Flügel ist gestreckter, die Flügelspitze der Vorderflügel länger ausgezogen, der Saum am Hinterwinkel stark eingezogen. Die Hinterflügel sind gänzlich verändert, gestreckt, der Saum am obern Ende abgeschnitten, in der Mitte stark geeckt, (dentata), am Hinterwinkel geschweift. Die Ecke (der Zahn) scheint nicht durch Heraustreten des Saumes, sondern durch Einziehen des obern und des untern Winkels entstanden zu sein, so dass der oberste Gabelrest der Medianader (Rippe 4), der die Ecke bildet, die normale Länge hätte und die vor und hinter ihm stehenden Adern verkürzt wären.

b. Die Franzen sind verkrüppelt, die Ränder sehen aus, als wenn sie „gesäumt“ (überwindlich vernäht) wären. Das Exemplar ist keineswegs verflogen, denn auch mit der Lupe ist keinerlei Verletzung zu entdecken. Der Saum ist überall einfach schwarz, nur an den obern Enden desselben, sowohl auf den Vorder- als den Hinterflügeln bilden einzelne Schuppen einen schmalen weissen Aussenrand.

c. Das Adersystem ist völlig normal.

d. Die Färbung ist ganz abweichend. Die schwarze Farbe ist aus dem Mittelfeld zurückgezogen und im Aussenfelde aller Flügel dergestalt concentrirt, dass nur an der Spitze der Vorderflügel die normalen weissen Flecke und am Hinterrand der Hinterflügel hellere Stellen übrig bleiben. Der Fleck auf der Querader der Vorderflügel ist bis auf einen, die Ader bedeckenden scharf schwarzen Strich, verschwunden. Auf den Hinterflügeln fehlt der Fleck völlig. Die weisse Fleckenreihe am Saume fehlt bei den Vorder- und Hinterflügeln. Die Augen sind nur auf der Unterseite der Hinterflügel erkennbar. Der äussere Augenring ist kleiner, der weisse Kern des innern Ringes fehlt, der innere Ring besteht nur aus einem schwarzen Punkt.

Das merkwürdigste ist jedenfalls die Form der Hinterflügel, welche in der Gattung Melanargia gar nicht, und sogar bei der ganzen Gruppe der Satyridae so nicht vorkommt.

Um einer Aufforderung in der „Insektenwelt“ nachzukommen, schliesse ich die hauptsächlichsten im Gebiet in den letzten Jahren vorgekommenen Abnormitäten und ungewöhnlichen Aberrationen hier an.

Blossen Melanismus (Nigrismus) oder Albinismus, sowie die bekannteren Varietäten und Aberrationen lasse ich weg.

1) Pieris Rapae w. Die weisse Farbe wie angeräuchert, mit einem hellen Bräunlich-Gelb überzogen.

2) Thecla Pruni w. Die gelb-rothen Monde am Hinterwinkel der Hinterflügel fehlen.

3) Polyommatus Hippothoë w. ab. Confluens, unilateralis. Die die Aberration bezeichnenden dicken schwarzen Striche statt der äussern Augenreihe finden sich nur auf der Unterseite des rechten Vorderflügels, während der linke normal ist. Die Subcostal- und die Medianader waren im frischen Bestand stets verdickt und gekrümmt, so dass der Flügel fast verkrüppelt erschien, was nach dem Spannen und Eintrocknen sich verlor. Sollte das die Ursache der Abnormität gewesen sein?

4) Argynnis Paphia. Von dieser Art wurden bei Cassel 1886 zwei vollständig halbseitige Zwitter gefangen, deren einer rechts weiblich und links männlich, der andere links weiblich und rechts männlich ist.

5) Hesperia Comma ab. Catena w., einmal gefangen am 17. 8. 86 bei Cassel in etwa 600 Met. Meereshöhe. S. Stettiner Entomol. Ztg. von 1861, S. 357.

Ausserdem einige Jahre früher eine andere Aberration, bei welcher die würfelförmigen Flecken auf Vorder- und Hinterflügeln dergestalt zu länglichen Streifen ausgezogen sind, dass nur ein schmaler dunkler Saum übrig bleibt.

6) Hylophila Prasinana m. Der linke Oberflügel ist nur im Wurzelfeld und in der Wurzelhälfte des Vorderrandes grün, sonst schneeweiss.

7) Toxocampa Viciae w. Der Nierenmakel fehlen völlig die schwarzen, durch die Rippen getrennten Fleckchen, sie ist einfach hellbraun, etwas dunkeler als ihre Umgebung; auch ohne deutliche Umgrenzung. Mehrere Exemplare dieser Aberration wurden 1887 e. o. gezogen.

8) Die seltene ab. Rotundaria von Cabora Pusaria wurde hier vor einigen Jahren einmal gefangen.

9) Eucosmia Certata. Das Mittelfeld etwas schmäler als sonst, ist einfach schwarz ohne Zeichnung, nur der bei den normalen Exemplaren sehr deutliche helle Fleck am Vorderrande in der Mittelbinde ist auch bei der Aberration angedeutet. Mehrere Exemplare dieser Aberration wurden 1887 e. l. gezogen.

10) Cidaria Montanata m. Fast ganz weiss. An Stelle des Mittelfeldes befindet sich nur am Vorderrand bis zur Flügelmitte ein scharf umgrenzter, schwärzlicher Flecken mit dunklerem Kern auf der Querader. Die Wellenlinie ist nur durch schwärzliche Längswische angedeutet. Es scheint demnach die von Staudinger in seinem Catalog S. 186 angeführte var. Lapponica zu sein („fascia media dissoluta (subnulla)."*)

11) Cidaria Sordidata m. Die Zeichnung ist ganz normal, die Farbe aber nicht grün, sondern deutlich roth, also wahrscheinlich Staudinger's ab. Fusco—undate, die nach seinem Bericht in der Stett. Entomol. Zeitung von 1857 S. 263 in Island häufiger als die grüne Form sein soll. Das Exemplar wurde von mir 1885 e. l. hier in Cassel erzogen und ist erheblich kleiner als die gewöhnliche Form.

Die Formen unter 5, 10, 11 sind im Norden des paläarktischen Faunengebiets heimisch, im hiesigen Gebiet kommen auch noch andere nordische Formen vor, z. B. Cidaria Immanata, welche wohl nur eine Varietät der Truncata sein dürfte. Man könnte daraus den Schluss ziehen, dass diese Arten, also namentlich Comma, Montanata, Sordidata, Truncata aus dem Norden zu uns gekommen sind, sich nun zu der jetzt hier gewöhnlichen Form verändert haben und unter den leider in Mitteldeutschland häufig vorkommenden ungünstigen Witterungsverhältnissen in die nordische Stammart, die für uns jetzt zur Aberration oder Varietät geworden ist, zurückschlagen.

Cassel, 1. September 1887.

Mitglied 416.

Die von dem Herrn Verfasser hergestellte, äusserst scharfe, colorirte Zeichnung dieser hochinteressanten Abnormität hat hier vorgelegen.

Leider war es wegen Kürze der Zeit nicht möglich, durch Herstellung eines Clichés eine Abbildung für das Vereinsorgan herzustellen. D. Red.

Drynobia Melagona.

Dieser hübsche und geschätzte Spinner bildet eine „Specialität" der östlich von hiesiger Stadt gelegenen, fiskalischen Buchenwaldungen und kommt in einzelnen Jahren, z. B. dem laufenden, ziemlich zahlreich vor. Jedenfalls ist er unter den besseren Spinnern der hiesigen Fauna der häufigste. Während Dr. Velitaris und Not. Chaonia nur sehr selten und vereinzelt*), Not. Bicoloria und Argentina, sowie Loph. Carmelita und Cuculla gar nicht, oder höchstens als zugeflogene Gäste vorkommen, konnte ich von Dryn. Melagona bei einer diesjährigen Excursion in kürzester Zeit 10 Stück zusammenbringen. Die Erscheinungszeit des Falters dauert zufolge meiner mehrjährigen Beobachtungen von den ersten Tagen des Juni bis Ende Juli; in diesem Jahre trat er wegen der gegen Ende Mai herrschenden rauhen Witterung erst etwas später auf. — Sobald das Erscheinen der ersten Exemplare bekannt geworden ist, beginnt unter den hiesigen Sammlern ein wahrer Melagona-Sport! und die humoristische Schilderung des Professor Pabst über die Coenobitajagd in der Chemnitzer Gegend würde mutatis mutandis, auch für die Melagonasuche in unserer Gegend passen. Aber nicht blos die älteren und erfahrenen Sammler suchen sich das gute Tauschobject in möglichst reichlicher Anzahl zu verschaffen, auch jüngere Schüler durchstreifen an den freien Nachmittagen truppweise den Wald, um den bekannten „werthvollen" Schmetterling zu sammeln. Diese jüngsten Jünger der Entomologie ersetzen durch scharfe Augen und unermüdliche Beine, was ihnen an Erfahrung und biologischen Kenntnissen abgeht; und wie diese kleinen Nimrode auch mit der edelsten Jagdbeute umzugehen pflegen, werden viele Leser wohl aus eigener Erfahrung genügend kennen. Glücklicherweise bilden die hohen Buchenkronen einen unerreichbaren Zufluchts- und Entwicklungsort für unsern Spinner, sonst möchte er wohl längst schon das Schicksal so manches seltenen Thieres getheilt haben, das durch die unaufhaltsam vordringende, alles nivellirende Cultur, und — geklagt sei es! — durch die ungezügelte Sammel- und Vertilgungswuth, auf Nimmerwiedersehen aus der Fauna verschwunden ist. Der wirksame Schutz der Natur fängt eben erst dann an, wenn es sich um das Interesse des Geldbeutels und des Magens handelt; wer bei der Betrachtung des Naturlebens noch einen andern als den Nützlichkeits- oder besser gesagt, den Ausnutzungsstandpunkt einnimmt, läuft Gefahr, in unserer materiellen Zeit für einen unverbesserlichen Träumer zu gelten.

Um nach dieser Abschweifung wieder auf unsern Falter zu kommen, so schlüpft er meistens in den späten Nachmittagsstunden aus, wenigstens geben warme Sommerabende, namentlich wenn einige Zeit vorher etwas Regen gefallen ist, die reichlichste Ausbeute. Die Falter sitzen fast ausschliesslich am untern Stammende und in der Nähe der Wurzeln; nur ältere und bereits herumgeflogene Exemplare werden etwas höher sitzend vorgefunden. Die Angabe Röplers, dass der Schmetterling auch Vormittags von selbst schwärmend angetroffen wird, habe ich bis jetzt nicht bestätigen können. Die Copulation findet im Freien wohl hauptsächlich Nachts statt, wenigstens ist hier meines Wissens noch kein Paar in copula gefunden worden.

Die Raupe der Dr. Melagona ist in erwachsenem Zustand ca. 3 Ctm. lang, leicht abgeflacht, etwas runzlich, hellgrün, auf dem Rücken mit 6 parallelen gelblichen Linien gezeichnet, von denen die beiden das Dorsalgefäss einfassenden am schärfsten gezeichnet sind. Der Seitenstreif ist weiss, nach oben zu von einer feinen, hochrothen Linie begrenzt, die sich an den 3 vordersten Segmenten etwas verstärkt. Der Kopf ist gross, hellgrün und zeigt sich unter der Lupe, ebenso wie das Aftersegment, mit feinen Härchen besetzt. Die Tracheenöffnungen sind sehr klein und von bräunlicher Färbung. Die Beschreibung bei Wilde (Pflanzen und Raupen Deutschlands p. 166) ist ganz ungenau, namentlich auch bezüglich einer beiderseitigen scharfen Umsäumung des Seitenstreifens. Vor der Verpuppung verwischt sich die Zeichnung der Raupe, und sie bekommt ein glasiges Aussehen. Sie macht sich ein leichtes, mit Erdkörnchen

*) Not. v. Trimacula ist in der letzten Zeit, namentlich in diesem Sommer in einiger Anzahl gefunden worden.

vermischtes Gespinnst und verwandelt sich darin zu einer glatten, gedrungenen, dunkelbraunen Puppe. In einzelnen Jahren mit andauernd warmen Sommermonaten (z. B. 1885) wurde bei der Zucht eine im August ausschlüpfende Sommergeneration erzielt.

Zum Schluss noch einige Worte zur Zucht der Melagona. Zunächst hält es nicht schwer, sich in den Besitz von Eiern zu setzen. Man braucht nur die etwas abgeflogenen, oder später an den Stämmen sitzenden Weiber lebend mitzunehmen, so kann man ziemlich sicher sein, in kurzer Zeit befruchtete Eier zu bekommen, die häufig schon auf dem Heimwege an den Wänden des Schächtelchens abgesetzt werden. Aus den halbkugligen, lebhaft grünen Eiern kommen nach 10 bis 12 Tagen die Räupchen aus, die die gereichten frischen Buchenblätter schon nach kurzer Zeit emsig benagen. Die Entwicklung geht in den ersten Stadien gut und schnell voran, und erst nach der dritten Häutung beginnt die Schwierigkeit der Zucht. Die Raupen kriechen entweder gar nicht mehr auf das Futter, oder verlassen es nach kurzer Zeit wieder; der Körper wird gelblich, schrumpft mehr und mehr zusammen, und nach einiger Zeit gehen die Raupen an Entkräftung zu Grunde. Der Grund dieser eigenthümlichen Erscheinung, die übrigens auch an den in diesem Stadium im Freien gesammelten Raupen sehr häufig beobachtet wird, ist mir unbekannt. Man geht, um gesunde Puppen zu erhalten, jedenfalls am sichersten, wenn man die völlig erwachsenen Raupen, die nach stürmischen, regnerischen Tagen oft ziemlich zahlreich an den Buchenstämmen kriechen, einträgt und, bis sie das oben erwähnte glasige Aussehen bekommen, sorgfältig füttert. Im ganzen ist die Zucht der Dr. Melagona ebenso wie die der Eingangs genannten seltenen Spinner der Genera Notodonta und Lophoptera schwierig und wenig lohnend.

Dr. Volkmann, Düsseldorf.

Boarmia Biundularia und B. Crepuscularia.

Seit einigen Jahren erhalte ich regelmässig im Spätherbste von einem mir befreundeten Förster eine grosse Anzahl Schmetterlingspuppen zugeschickt. Die Sendung vom Jahre 1883 — etwa 500 Stück — bestand vorwiegend aus Geometralpuppen. Einen Theil derselben stellte ich gleich nach Weihnachten, unter feuchtes Moos gebettet, in die Stube. Schon nach 14 Tagen krochen sie aus und ich war sehr überrascht, eine mir bis dahin unbekannte Schmetterlingsart zu sehen. Sämmtliche Thiere waren dunkelgrau bis grauschwarz, auch bräunlich gefärbt mit weisser Randlinie auf allen 4 Flügeln. Es krochen auch hellgraue aus, die mit unserer Crepuscularia grosse Aehnlichkeit hatten, aber ganz vereinzelt. Herr Dr. Staudinger erklärte sie für Biundularia. Die anderen, während des Winters im ungeheizten Raum aufbewahrten Puppen der gleichen Art, entfalteten sich im Frühjahre zu Schmetterlingen, von denen ich mehrere zur Copulation brachte. Den abgesetzten Eiern entschlüpften im warmen Zimmer schon nach 10 Tagen die Räupchen, die ich, da noch nichts Grünes zu finden war, mit überwinterten Heidelbeerlaub fütterte. Die Thierchen gediehen gut, und als sie die zweite Häutung überstanden hatten, wurde es in der Natur grün, und nun setzte ich ihnen Himmbeerblätter vor, von denen sie sofort frassen. Nach weiterem Wachsthum der Raupen fand ich, dass ich die Art schon kannte, dass ich sie schon früher einmal gezüchtet hatte. Eine von jener Zucht präparirte Raupe lehrte mich, dass sie mit Crepuscularia identisch war.

Mitte Mai verkrochen sich die Raupen behufs Verpuppung in die Erde. Nach 4 Wochen kam der erste Falter und bald darauf ein zweiter, aber es war nicht Crepuscularia, sondern Biundularia; die anderen Puppen blieben merkwürdigerweise bis zum anderen Frühjahre liegen. Im Herbste 1884 gingen mir wieder Geometral-Puppen zu, die ich, von meinen anderen Puppen getrennt, in einem besonderen Kasten ins Freie setzte. Im April 1885 krochen sie aus; ich erhielt eine grosse Anzahl Falter, helle und dunkle Biundularia. Um nun meiner Sache gewiss zu werden, unternahm ich nochmals eine Eizucht von den erhaltenen Thieren; aber auch zugleich von der, gerade in dem Jahre hier sehr häufig vorkommenden Crepuscularia. Die kleinen Räupchen krochen fast zu gleicher Zeit aus und ich hatte nun die beste Gelegenheit, sie während ihres Wachsthums zu vergleichen. Meiner Beobachtung nach war an beiderlei Thieren vom Ei bis zur Puppe auch nicht der geringste Unterschied zu entdecken. Nach 4 Wochen kroch ein Theil der Puppen beiderseits aus, Crepuscularia wurde Crepuscularia ohne verschiedene Färbung, ein Falter sah aus wie der andere, Biundularia zeigte sich in allen Nüancen, doch vorwiegend war es das dunkelgraue Thier mit weisser Binde.

Dieser angeführten Beobachtung nach dürfte Biundularia nur eine sogenannte Localform von Crepuscularia sein, wie man es bei den Spannern mehrfach beobachten kann. Beispielsweise ist in unserer Gegend nur Ellopia v. Prasinaria zu finden, während eine andere Gegend nur die Grundform Ell. Prosapiaria aufzuweisen hat.

Robert Tetzner in Chemnitz.

Pteroloma Forsstroemi Gyll.

Dieser seltene und interessante Käfer wurde zuerst von Gyllenhal in Schweden aufgefunden und in seinem Werke Insecta Suecica Coleoptera 1827 beschrieben. Später wurde auch sein Vorkommen in den mährischen Sudeten, im Glatzergebirge und im Caucasus nachgewiesen.

Dem einzigen deutschen Fundorte soll nun hiermit ein zweiter hinzugefügt werden. Berichterstatter fand in diesem Jahre zum ersten Male die Pteroloma in einigen an der Fichtelbergs-Gruppe des Erzgebirges entspringenden, im Walde versteckten kleinen Bächen, welche nach weiterem Laufe und mit mehreren ihresgleichen vereinigt die Namen Sehma, Mittweide und Pöhlbach führen. Sie ist somit nicht an eine beschränkte Lokalität gebunden und zur rechten Zeit, im Juni, nicht allzu selten, da in 6 Tagen über 70 Stück aufgefunden wurden.

„Die einzige europäische Art lebt an kleinen schattigen Gebirgsrieseln unter Moos“ heisst es in Erichsons Naturgeschichte der Insekten Deutschlands (III. Bd. 2. Lief., bearbeitet von Edm. Reitter) und nach Gesagtem ist dies richtig bis auf die beiden letzten Worte, für das Erzgebirge wenigstens. Unter Moos, das hier nur selten in grossen Polstern vorkommt und schwer abzulösen ist, war trotz aller Bemühungen nichts zu finden. Vielmehr lebte der Käfer in unmittelbarer Nähe des Wassers unter Steinen einzeln und zerstreut; einige Stücke auch, anscheinend zum Fluge bereit, auf solchen Steinen selbst.

Das Merkwürdige an dem Thierchen ist seine Gestalt. Zu den Silphiden gehörig, glaubt man auf den ersten Blick einen Carabiciden in ihm erkennen zu müssen. Von der Gattung Pteroloma ist nur diese einzige Art bekannt, welche sich durch lange, dünne Fühler, dem Vorhandensein von zwei Nebenaugen auf der Stirn, ferner durch schmales, herzförmiges Halsschild und gewölbte, furchenartig gestreifte Flügel-

decken von ihren nächsten Verwandten der Silphini in so auffallender Weise unterscheidet.

Mitglied 90.

Kleine Mittheilungen.

Soeben im Besitz der No. 11 »Insekten-Welt,« finde ich einen Artikel von Herrn G. Grabner, blühende Nicotiana affinis als Köder für Sphinx Convolvuli zu verwenden. Diese Pflanze finde ich seit mehreren Jahren in einigen unserer öffentlichen Anlagen und habe ich hieran schon manche gute Noctue, Sph. Convolvuli jedoch nur immer vereinzelt gefunden. Dagegen habe ich diesen Schwärmer seit 1878 alljährlich an Mirabilis Jalapa (Wunderblume) und grösstentheils häufig gefangen. In den Jahren 1880, 1884 und in diesem Jahre waren dieselben besonders häufig; so fing ich z. B. seit dem 26. v. M. auf einem ca. 12 Q.-M. grossem Jalapenbeet in der Zeit von 8½—10 Uhr allabendlich 8—12 Stück. Die Hauptflugzeit ist in der Dämmerung, ich ziehe jedoch vor, an mondhellen Abenden von 8½ Uhr an zu fangen, es halten die Schmetterlinge alsdann besonders fest und gut, so, dass beständig 3—5 Stück über das Beet schwirren. Auffallend ist mir, dass von den erbeuteten Exemplaren wohl zwei Drittel M. sind, ganz das Gegentheil vom Jahre 1884 und nehme ich daher an, dass die Flugzeit noch ca. 14 Tage währt und die weibl. Individuen später aus der Puppe schlüpfen.

Vielleicht hat diese meine Mittheilung für einige Mitglieder, denen der Fang von Sphinx Convolvuli bisher nicht gelang, etwas Interesse.

Friedr. Busch.

(Mittheilungen über die Parasiten des Pieris Brassicae.)

Von Herrn G. Fr. Möller wird über die Beobachtungen berichtet, welche über die Parasiten von Pieris Brassicae bis heut gemacht sind. Seitens des Herrn Möller selbst sind während eines Zeitraumes von 5 Jahren genaue Ermittelungen angestellt worden und er fand, dass Apanteles glomeratus L. (-Microgaster reconditus Nees) der beständige Bewohner der Larve ist, ausserdem entschlüpften den Cocons von Apanteles die Arten: Hemiteles Fulvipes Grav., Dibrachis Boucheanus Ratz, Diplolepis Microgastri Bouché, (-Pteromalus Microgastri Nees), Mesochorus Angustatus Tom. und Tetrastichus Lissonotus n. sp., welche dem Systeme nach sich am meisten T. Atrocoeruleus Nees sich näherte, aber leicht durch seine kürzeren und dickeren Antennen, sowie durch das glatte und glänzende Metanotum zu unterscheiden ist.

Am 4. August öffnete ich eine liegen gebliebene Pini-Puppe, welche beim Schütteln ein Geräusch, ähnlich, als wenn Schrotkörner darin wären, hören liess. In der Puppe befand sich ein totes, fast entwickeltes Weibchen, welches in seiner noch dicht verschlossenen Hülle ca. 30 Eier abgesetzt hatte. H. Redlich.

Porthesia Similis, var.?

Bei Besichtigung der Schmetterlingssammlung des Baumeisters Herrn Jordan hier in Pleschen fiel mir eine Art Falter auf, den der Besitzer schon vor einigen Jahren e. l. gezüchtet hatte, und zwar aus Raupen, die er auf einem Brachfelde gefunden und mit niederen Pflanzen gefüttert haben will. Leider hat er keine Notizen über das Aussehen der Raupe gemacht. Ich erwarb ein Pärchen im Tausch. Dieser Falter ist seinem Bau nach Porthesia Similis, unterscheidet sich jedoch von diesem Falter durch lang behaarte Hinterflügel, lange Franzenhaare am Innenrande der Vorderflügel, schwärzliche Unterseite, besonders der Vorderflügel und schmutzigweisse Oberseite der Flügel, sowie besonders durch schmutziggelbe verwaschene Flecke auf der Oberseite aller Flügel. Herr J. besitzt noch mehrere Exemplare dieses Falters. Leider sind dieselben nicht mehr ganz rein, da sie schon einige Jahre alt sind. Falls Jemand Näheres über diesen Schmetterling weiss, wolle er dies freundlichst in der Zeitschrift des Vereins zur Kenntniss der Mitglieder bringen, wie ich dies infolge Aufforderung seitens unseres Vorsitzenden, Herrn Redlich — Guben, der den Falter gesehen hat, thue.

Nigrismus bei Arctia Hebe.

Im Frühjahre d. J. sammelte ich 15 Raupen dieses schönen Falters, der in der hiesigen Gegend gar nicht selten ist, auf einem Brachfelde und fütterte sie mit Anchusa officinalis und arvensis, Echium vulgare und Euphorbia cyparissias. Alle verpuppten sich und lieferten, abgesehen davon, dass die Zahl der weissen Bänder auf den Vorderflügeln zwischen 3 und 5 variirten, normale Falter mit Ausnahme eines. Dieser — ein W. — sieht aus, als ob er in Dinte eingetaucht worden wäre. Die beiden rechten Flügel sind prächtig schwarz, sammetglänzend mit bläulichem Schimmer übergossen, die ursprüngliche Zeichnung ist trotz des dunklen Schwarz noch kenntlich, indem auch das sonstige Weiss der Vorderflügel und Roth der Hinterflügel in etwas hellerer Nüance hindurchschimmert. — Die beiden linken Flügel sind etwas heller; die ursprünglichen weissen Bänder sind mehr braun, nur die an der Wurzel schwarz, die an dem Saume fast weiss. Der Körper ist ebenfalls ganz schwarz, nur an der linken Seite theilweise schmutzig roth mit kenntlicher Zeichnung. — Der Falter ist, trotzdem ich ihn bis zum nächsten Tage nach seinem Ausschlüpfen leben liess, nicht vollständig entwickelt. Die Flügel sind nämlich — zwar nicht verkrüppelt, doch etwas kleiner als die der normal entwickelten Exemplare und haben sich, nachdem der Nigger vom Spannbrett genommen, etwas im Bogen nach unten gekrümmt, doch ist dies kaum zu merken. — Liebhabern steht der Falter im Tausch zu Gebote.

Meine Beobachtungen über Arctia Caja.

Arctia Caja überwintert in hiesiger Gegend als kleines Räupchen nach der ersten oder zweiten Häutung. Im April d. J. brachte ich ungefähr 30 Stück derselben nach Hause, die ich ausschliesslich mit Prunus padus fütterte. Es entwickelten sich fast alle Falter; von diesen sind jedoch kaum 3 Exemplare einander vollständig gleich. Die weissen Bänder der Vorderflügel sind bei einigen ganz schmal, bei anderen wieder ganz breit. Das Roth der Hinterflügel ist bei einigen dunkel-, bei anderen ziegelroth oder gelblich; ein Exemplar hat vollständig gelbe Hinterflügel, wie Villica. Die schwarzen Flecke der Hinterflügel sind bei den Exemplaren mit dunkelrothen Hinterflügeln sehr gross und in Mehrzahl vertreten, die Exemplare mit helleren Hinterflügeln haben theilweise schwarze Flecke normaler Grösse, theilweise sind letztere ganz klein. Ein Falter hat nur 3 ganz kleine Fleckchen von ungefähr 2 mm Durchmesser und einen schwarzen Punkt statt der Mittelflecke. Mitglieder, welche A. Caja gezüchtet, werden ersucht, in dieser Zeitschrift gefälligst mitzutheilen, ob sie ähnliche Resultate erzielt haben. — Das Exemplar mit gelben Hinterflügeln, ein prächtig entwickeltes W., steht Liebhabern ebenfalls im Tausch zu Gebote.

Entwickelungsdauer der Gattung Deilephila.

Deil. Euphorbiae entwickelt sich nach meinen Beobachtungen in den östlichen Provinzen in sehr ver-

schieden länger Zeit. Sowohl im vorigen Jahre, als auch in diesem gaben von den in der Mitte Juli eingetragenen spinnreifen Raupen einige den Falter schon in der ersten Hälfte des August. Nur 3 Wochen hatten dieselben im Puppenzustande zugebracht. Die übrigen Puppen überwinterten und gaben den Falter im Laufe des Juni und Juli, ein Falter schlüpfte sogar erst am 6. August aus, kurz vor den diesjährigen Erstlingen. Die Puppen hatten demnach 11—13 Monate gelegen. Aehnliches beobachtete ich bei Deil. Elpenor. Die ersten Exemplare erhielt ich im Frühling von Lonicera caprifolium, die letzten zu Ende Juli. In diesem Jahre erbeutete ich sogar am 1. September an Apfelschnitten, die ich mit Köder bestrichen, ein ganz tadelloses Exemplar dieses Falters, während ich fast zu gleicher Zeit von einem Lehrer noch eine Raupe dieses Schmetterlings erhielt, die sich erst am 10. d. Mts. verpuppte. Erwähnungswerth scheint mir auch der Umstand, dass die meisten Raupen von Euphorbiae bei ihrer Verpuppung ein Gespinnst auf dem Sande über sich weben und nur einige ohne solches auf dem Sande in den Puppenzustand übergehen.

Deil. Vespertilio.

Von 6 Puppen dieses Falters, die ich käuflich erworben, lieferte eine den Falter am 20. Mai, eine ging zu Grunde, vier gaben den Falter erst zu Ende Juni und anfangs August. Jllgner, Mitglied 422.

Mehrere Mitglieder, welche wiederholt Calim. Hera züchteten, brachten diese Raupen bis nach letzter Häutung durch; statt sich aber zu verpuppen, frassen die Raupen nicht mehr, krochen noch einige Zeit umher, um nach 8—14 Tagen zu vertrocknen. Wer ist so freundlich anzugeben, woran die Schuld dieses Misserfolges liegt und auf welche Weise die Zucht glücklich beendet wird?

Ebenso wird um gefällige Mittheilung ersucht, wie die erwachsenen Raupen von Pter. Oenotherae gut zur Verpuppung gebracht werden, denn dem Schreiber dieses starben eine grössere Anzahl solcher Raupen, statt sich in die mit Sand vermengte Erde zur Verpuppung zu verkriechen, nach tagelangem Umherwandern.

Als Seitenstücke zu der von Herrn Zahlmeister Schreiber in Sondershausen beschriebenen Arg. Euphrosine dürften nachbezeichnete Exemplare von Arg. Selene dienen; dieselben fing ich Ende Mai 1885 an einem Nachmittage.

1. Thier: Ober- und Unterflügel sammetschwarz, fast ohne Zeichnung, am Saume etwas heller.

2. Thier: Chokoladenbraune Oberflügel, fast ohne Zeichnung, Unterflügel normal. Bei beiden Thieren das Roth auf der hinteren Seite der Unterflügel viel intensiver als bei normalen Thieren. Beide Exemplare gingen seiner Zeit in die Hände des Herrn Heyne — Leipzig über. Rob. Tetzner.

Nachdem schon viele Jahre Pterogon Proserpina hier nicht gefunden worden, war ich so glücklich, am 15. August 7 Stück Raupen zu erbeuten, leider war eine davon angestochen. Dieselben waren zum Theil halb, zum Theil ziemlich erwachsen und befanden sich alle an Epilobium angustifolium, mit welche ich sie auch weiter fütterte. Aeltere Sammler behaupten, dass die Raupe sehr schwer zur Verpuppung zu bringen sei, was meine Freude sehr beeinträchtigte; da erinnerte ich mich einer Bemerkung im Ramann über Zucht von Oenotherae, dass die Raupen, wenn sie zur Verpuppung gehen wollten, im Raupenbehälter fortwährend herumrennen und dadurch ihren Tod fänden; diesem vorzubeugen, müsse man den Behälter der Sonnenhitze aussetzen, die Raupen suchten baldigst unterm Moose Schutz vor der Sonne und würden sich so leichter verpuppen.

Um sicherer zu gehen, setzte ich einen kleinen Behälter mit den Raupen zur richtigen Zeit den Sonnenstrahlen aus, zwei Raupen aber that ich einzeln je in einen kleinen Blumentopf, in welchem sich etwas Erde und Moos befand und stellte diese an einen kühlen Ort. Der Versuch gelang in beiden Fällen; die Raupen gingen baldigst unters Moos, drückten sich eine kleine Vertiefung in die Erde, schrumpften nach und nach zusammen, so dass es den Anschein gewann, als gingen sie zu Grunde, und streiften nach 10 Tagen die Haut ab. Die Puppen sind gut ausgebildet und im Verhältniss zu dem kleinen Schmetterlinge gross.

C. W. Strassburg, Mitglied 356.

Ich las in der Insekten-Welt die Beschreibung einer Las. Pini Abnormität und ich kann ebenfalls einen noch merkwürdigeren Fall berichten. Ich bezog in diesem Jahre einen Posten Pini-Raupen, welche sehr gut gediehen. Ausser mir hatte aber noch ein anderer hiesiger Sammler daran Antheil Letzterem kroch nun ein Weibchen aus, welches nur auf der rechten Seite vollkommen ausgebildete Flügel besitzt, auf der linken dagegen nur einen etwa erbsengrossen Ansatz für den Oberflügel hat. Von dem Unterflügel bemerkt man keine Spur. Auch an der Puppenhülle ist das Fehlen der Flügel zu bemerken. Die Zeichnung der beiden rechten Flügel ist eine schöne und ziemlich scharfe. Interessenten steht der Falter gegen entsprechenden Tausch (Puppen) gern zur Verfügung.

Fr. Müller jun., Dortmund, Marschallstr. 1.
Mitglied 510.

Nicht allein an Nicotiana kann man Sph. Convolvuli fangen, sondern auch an Betunien. Seit dem 24. August habe ich bis gestern jeden Abend von 1/4 8 bis 3/4 8 Uhr 12 bis 15 Stück gefangen, aber nur bei 12 Stück 1 M. — Die Kinder benennen hier den Sph. Convolvuli Betunienschwärmer. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass er nur alle 6 Jahre in Masse erscheint, 1875, 1881 und 1887, die übrigen Jahre habe ich zur selben Zeit 1 oder höchstens 2 Stück gefangen.

F. Rohleder, Mitglied 162.

Von Herrn Pfeiffer—Frankenstein ist in diesem Jahre im Eulengebirge ein Exemplar von Hep. Carna gefangen worden. Da dieses Thier, soweit hier bekannt, nur auf den Alpen und vereinzelt auch bei Mainz vorkommt, so wäre es zur event. Richtigstellung der Angaben über seinen Verbreitungsbezirk erwünscht, wenn an dieser Stelle mitgetheilt würde, ob genannter Spinner schon mehrfach an anderen Orten, besonders im Riesengebirge, eingefangen worden ist. R.

Wunderbar rasche Entwicklung.

Am 4. Juli d. J. erhielt ich von einem Sammler in Württemberg eine kleine Anzahl Eier von Das. Abietis, die in den nächsten 8 Tagen auskrochen. Die Räupchen gediehen ganz gut, wuchsen aber langsam, mit Ausnahme eines einzigen, das schon Ende Juli 3- bis 4mal grösser war als seine Kameraden. Gegen Mitte August puppte sich die in prachtvollem Sammetgrün prangende Raupe ein. Meine Vermuthung, dass die Puppe überwintern werde, sollte sich nicht erfüllen, denn schon am 3. September kroch der Falter aus, ein W., während jetzt noch alle übrigen Raupen blos 1/3 der Grösse der ausgewachsenen Raupe haben. Was mag der Grund dieser raschen Entwicklung sein? J. Walser.

Vereinsangelegenheiten.

Die heutige Nummer enthält auf besonderer Anlage einen Antrag des Vorstandes wegen Anwendung des § 8 des Vereinsstatuts. Es wird wohl allseitige Billigung finden, dass die Erledigung dieser Angelegenheit nicht in den Spalten des Vereinsorganes selbst stattfindet.

Die Saison geht bald zu Ende, und die Herren Mitglieder werden, um manche Erfahrung reicher, sich nun anschicken, das theils durch die Launen des Glücks, theils durch mühsame Aufzucht gewonnene Material, zu sichten und zu ordnen. Mögen dieselben bei dieser Gelegenheit doch recht bald alle Beobachtungen, in Feld und Wald sowohl wie am Zuchtkasten gemachte, zu Papiere bringen und sodann zu Nutz und Frommen Aller an dieser Stelle niederlegen!

Ganz besonders aber ergeht an die Herren Coleopterologen die ergebenste Bitte, doch auch ihrerseits aus der bis jetzt beobachteten Passivität herauszutreten.

Fortgesetzt laufen, besonders von jüngeren Mitgliedern, Gesuche ein, im Vereinsorgane die Käferkunde etwas mehr als bisher zu berücksichtigen. Wenn von den vielen Herren, welche sich mit dieser Insektenordnung wissenschaftlich beschäftigen, ein jeder jährlich nur einen interessanten Beitrag lieferte, so würde dies genügen, um allen Wünschen gerecht zu werden.

Mögen also die Herren Coleopterologen dieser Bitte geneigtes Gehör schenken!

Das neu angelegte Mitgliederverzeichniss ist im Druck. Nach Beendigung desselben wird für Expeditionszwecke ein Abdruck der Namen nebst Wohnorte auf gewöhnlichem Druckpapier zum Aufkleben auf Streifbänder stattfinden.

Da möglicherweise einzelnen Mitgliedern, namentlich den Herren Naturalienhändlern, mit Erlangung einer grösseren Anzahl dieser Abdrücke gedient sein könnte, so erkläre ich mich gern bereit, dieserhalb ausgesprochenen Wünschen nachzukommen.

Es würde für je 5 Abzüge aller Adressen nur eine Vergütung für Papier und Druck von 40 Pf. zu entrichten sein. Etwaige Bestellungen, denen Betrag in Marken beizufügen bitte, müssen aber umgehend eingesandt werden, da der Satz nur noch einige Tage stehen bleiben kann.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, dass der Drucker unsrer Zeitschrift, Herr M. Euchler — Guben, sich bereit erklärt hat, die Herstellung von Druckarbeiten für die Herren Mitglieder zu niedrigsten Preisen zu besorgen.

Wohnungsveränderungen.

Herr Paul Timm (379) von Stralsund nach Sellin.

Herr Amtsgerichtsrath Knatz (416) jetzt Cassel, Obere Carlsstrasse 1.

Herr R. Freytag (531) von Limburg nach Mainz, Hirschapotheke.

Neue Mitglieder.

No. 547. Herr Prov.-Steuer-Secretair B. Schnabel — Breslau, Schillerstrasse 2.

No. 548. Herr Georg Eckhardt in Höllstein bei Wiesenthal, Baden.

No. 549. Herr H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

No. 550. Herr Dr. Radmilo Lazarewitsch in Belgrad, Sevremova uliza 22.

No. 551. Herr Franz Schleiss in Offenbach a. M.

No. 552. Herr Lud. Lehrbaum in Meerane in Sachsen, Rothenberg 103.

No. 553. Herr J. Bissinger, Einnehmereicandidat in Landau, Rheinpfalz.

No. 554. Herr J. Gröne, Gerichtskassen-Rendant in Duisburg.

No. 555. Hermann Wutzdorff, Rentier in Breslau, Altbüsserstrasse No. 59.

No. 556. Herr Theodor Koch in Göttingen, Lange Gaismarstrasse 37.

Quittungen.

Bis zum 24. September gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 550 und 143 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 480. 545. 546. 547 und 551 je M. 2,50

An Eintrittsgeld von No. 545. 546. 547. 550 und 551 je 1 M.

Berichtigung: Unter den Quittungen in vor. Nummer muss es statt No. 541 jedesmal 549 heissen.

Es stehen noch sehr viele Beiträge für das laufende Vereinsjahr aus!

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel. (Von Mitglied 194.)

Einsilbig nur, doch dreifach ist die Deutung;
Wer's findet, send' es ein in diese Zeitung.

Grauen Nebels fernste Ferne
Der Geschichte weiss zu finden
Sie, die jetzt so manchen gerne
Lockt zu Baches fetten Gründen.
Schwirrend um der Blumen Schöne
Sehn wir sie um Atzung flehn,
In der Noctuen Verzeichniss
Ziemlich nah am Ende stehn.

Als Prämie ist von Mitglied 194 eine Anzahl alpiner Lepidopteren bewilligt. Lösungen bis zum 10. Oktober erbeten.

Richtige Lösungen des Räthsels aus voriger Nummer sandten ein: Mitglied 59. 44. 62. 47. 89. 162. 196. 194. 216. 318. 422. 441. 464. 511. 398. 168. 53. 315. 272. 95. 461. 477. 315. 252. 251. 94. 545. 538. 539. 264. 437. 486. Frau v. Freyhold und unsere nie fehlende Frau P. Stimpel. Mitglied 457 mit nachstehenden Versen:

Was reimt sich auf „Maus," und was sich auf „Butter"?
Im Ersten find't Jene im Winter ihr Futter.
Doch manchmal zum Aerger der Zweiten sie leckt
Die Sahne so süss, die vortrefflich ihr schmeckt.
Wenn Du's erräth'st — und dies ist wichtig
Hast Du die Lösung des Räthsels ganz richtig,
Welches zu beissen gab Nummero „Eins"
Der neuen Zeitung des entomologischen Vereins.
Sei dann bescheiden, zieh' d'raus die Lehre:
Die Puppen sind mein! — Dein sei die Ehre!

F. Wesely.

Behüt Sie Gott, es wär' so schön gewesen,
Behüt Sie Gott, es hat nicht sollen sein,
Die Nachwelt soll noch Ihre „Lösung" lesen,
Jedoch der „Preis", der fiel nach Frankenstein.

R.

Den Preis erhielt Herr Pfeiffer (441.)

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn M. in S. Sie haben Recht; wird in der nächsten Ausgabe berücksichtiget werden; besten Dank und Gruss.

Herrn A. R. K. in C. Für die freundliche Theilnahme sowie für den interessanten Beitrag ergebensten Dank!

Herrn Sp. in Z. Beitrag in Ordnung; kein weiterer Rest. Inserat hier nicht eingegangen.

Herrn K. in W. 1 Fl. auf Beitrag gutgeschrieben; Mitglieder bezahlen keine Inserate.

Inserate.

Der Schlüssel zu Schiner's Fauna Austriaca

von J. Mik, sowie Heft 1 bis 7 des Hofmann'schen Schmetterlingswerkes, die Tagfalter, Schwärmer und Spinner enthaltend, habe überzählig.

Ersteres Werk steht den Herren Dipterol., letzteres den sich für Schmetterlingskunde interessirenden Mitgliedsgattinnen gratis zur Verfügung.

H. Redlich—Guben.

Bekanntmachung.

Auf die bez. meiner Reise nach Cuba gegebene Bekanntmachung theile ich den geehrten Mitgliedern und Reflectanten auf cubanische Insekten mit, dass ich bereits Mitte Juli von Cuba zurückgekehrt bin.

Blatternepidemie und Fieber machten einen weiteren Aufenthalt gefährlich. Meine Ausbeute ist dem kurzen Aufenthalt zufolge eine den geschätzten eingegangenen Aufträgen nicht entsprechende und ist es mir infolgedessen nicht möglich, diesen nachzukommen.

Zirlau b. Freiburg i. Schl, d. 9. 9. 87.

Wilhelm Niepelt.

Zu vertauschen: Ex larva.

Lim. Populi 2 M.
Ap. Iris, viele Weib. und M. theils mit gelben Flecken auf den Unterflügeln.
Ap. Ilia 3 W.
Ap. Clytie 3 M., 3 W.
Bomb. Lanestris mehrere M.
Xant. Citrago viele gef.
Cat. Fraxini, viele ex larva.
Eier von Mania Maura und Cat. Fraxini.

Dr. Büsgen, Weilburg a. d. Lahn.

---

60 Stück Caja, 69 Villica, 6 Hebe, 40 St. Quercifolia, 2 Purpurata, 12 Euphorbiae u. 100 Puppen, 30 Triangulum, 6 Janthina, 12 Fimbria, 6 Augur, 8 Typika, 109 Vanessa 8 Sph. Ligustri, Urticae, 30 Stück Cucullia Artemisiae sind für andere Falter oder Puppen zu vertauschen.

K. Otto Anton, Frankfurt a. O.,
Junkerstr. No. 14.

Offerire: Erwachsene Raupen v. P. Coenobita, à 25, Dtzd. 2,50 M. L. Lobulina à 1 M., Dtzd. 10 M. Puppen von Atropos, à 50 Pf., Dtzd. 5 M. Hyp. Jo à 60 Pf., Dtzd. 6 M., 100 St. 40 M. Erwartet werden Puppen v. Eakles Regalis und Imperialis, Sph. Cingulata, Celeus und Carolina. Befr. Eier von Cat. Clintoni, Raupen von Quercus Corcinea (Eiche). Von Nord- u. Süd-Amerika habe sehr viele und schöne Arten ex l. sup. für baar sehr billig, sowie im Tausch gegen Europäer. Von letzteren und Exoten mache zu billigsten Preisen Auswahlsendungen.

Suche in Anzahl Puppen und Falter von Cuc. Argentea.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Gegen bessere Noctuen etc. habe ich folgendes abzugeben:

1. Tagschmetterlinge.

L. Amanda, Coridon, Optilete, Arion, P. Alciphron, Hippothoe, P. Daplidice und v. Bellidice.

2. Schwärmer.

Sesia Laphriaeformis, Conopiformis, Philantiformis, Tabaniformis, Spheciformis, Culiciformis, Tipuliformis, Porcellus, Z. v. Berolinensis, L. Griseola.

3. Eulen.

Somniculosa, Cursoria, Nexa, Occulta, Turca, Brunnea, Linogrisea, Mirtilli, Prasina.

A. Grunack, Berlin S, W.,
Lindenstr. 94.

Amph. Livida ex larva,

ganz dunkel, sup. à Paar Mk. 1,50. Exemplare mit kaum merkbaren Fehlern noch billiger, auch im Tausch. Eier von Livida à Dtzd. M. 1.

Ferner:

Eier von Catocala Fraxini, à Dtzd. 50 Pf.
„ Nupta, „ 15 „
„ Electa, „ 50 „
„ Sponsa, „ 40 „

A. Brade, Forst i. N.-L.

Carabus Marginalis giebt ab 50 Stück für 15 Mark, 100 St. für 25 M. in tadellosen Exemplaren, ungenadelt, portofrei, gegen Einsendung des Betrages.

Josewski, Alt.-Christburg,
Mitglied 53.

Redtenbacher

Fauna austriaca,

neueste Ausgabe, sowie Bestimmungstabellen europ. Coleopteren sucht zu kaufen

F. Müller, Dortmund,
Marschallstrasse 1.

Populifolia Raupen

im Tausch gegen Puppen, Schmetterlinge und Käfer besserer Arten abzugeben.

O. Stoeber, Dortmund,
Burgwall.

Raupen, Puppen Pan. Cönobita verkauft à Dtzd. M. 4,80 frei gegen Nachnahme

Werner, Hilbersdorf
bei Chemnitz.

Verkaufe 70 Stück erwachsene Raupen von Pler. Matronula zus. für 70 M., einzeln 1,25 M. p. St., nehme auch noch Bestellung auf ca. 100 St. Puppen von Deil. Galii à 40 Pf. entgegen.

Ferner offerire zum Tausch diesjährige tadellose gut gespannte Schmetterlinge, 200 Las. Potatoria, 80 Cat. Fraxini, 80 Hel. Calvaria, 30 Zeuc. Aesculi, 40 Arct. Purpurata, ca. 100 Iris, Ilia, Clytie, sowie viele andere europäische Arten gegen solche aus den Gattungen Melanargia, Oeneis, Satyrus, Epinephele und Psyche.

v. Schick, Breslau, Lohestr. 18. II.
Mitglied 495.

Günstige Gelegenheit für Briefmarkensammler.

Ein gutes Briefmarkenalbum mit ca. 1300 echten Marken ist ganz billig zu verkaufen oder gegen europ. Lepidopt. zu vertauschen.

H. Mullenberger, Luxemburg,
Bahnhof.

Von B. Franconica habe dies Jahr nicht eine Copulation erhalten. Als Entschädigung biete den Herren, welchen Eier versprochen, Raupen von L. Pruni an. Wenn erwünscht, erbitte Kästchen.

Velitaris Raupen sind vergriffen und bitte die Herren, deren Bestellungen nicht ausgeführt wurden, hiervon geneigtest Notiz zu nehmen.

H. Redlich—Guben.

Vogeleier in den prächtigsten Gelegen offerirt

A. Grunack, Berlin S. W.,
Lindenstrasse 94.

Eine Käfersammlung

(ca. 3000 Exemplare) ist mit allem Zubehör für nur 40 M. zu verkaufen.

G. Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

Habe abzugeben:

Eier von Amm. Caecimacula, à Dtzd. 20 Pf.
dto. Cat. Eraxini „ 50 „
Raupen v. Cal. Hera, 3 W. alt „ 30 „
do. Sph. Convolvuli, 2 Wochen alt, à Stück 20 „

G. Wagenmann, Lahr i. Baden,
Kirchstrasse 21.

Zu verkaufen:

Puppen von Zatima à 75 Pf.
dto. Porcellus à 25 Pf.
Gratis Puppen v. Wolfsmilchschwärmer.
Verpackung und Porto extr.

W. Biedenkapp, Bremen,
Michaelistrasse 27.

Deil. Vespertilio Puppen,

das halbe Dtzd. 4 M. liefere ich gegen Einsendung des Betrages kostenfrei. Lepidopt. Verzeichnisse für Sammler nnd Wiederverkäufer (billigste Preise) gratis.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

A. Luna Raupen,

à Dtzd. 1,80 M.,
100 Stück 13 M. incl. Francozusenduug.

H. Münden. Vasel.

Habe abzugeben

Eier von Eugon. Alniar. und B. Mori auch Raupen von Sm. Populi, Ocellata und Harp. Vinula, ferner alle Sorten Insektentorfplatten.

Georg Hausmann,
Celle. (217)

Im Tausch und gegen baar habe ich abzugeben: Eier von Had. Satura, Amph. Pyramidea, Mesog. Acetosellae, Cat. Electa; Räupchen von Rhizogr. Detersa, à Dtzd. 30 Pf., Calim. Hera, à Dtzd. 30 Pf.

P. Frank, Passau.

Eier:

Ps. Monacha, Dtzd. 15 Pf, auch solche von Var. Eremita abgesetzte, 15 Pf., Ocn. Dispar 5 Pf., Org. Antiqua, 5 Pf.; Raupen: Bomb. Rubi, Dtzd. 30 Pf., B. Quercus 30 Pf. hat abzugeben

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstr. 43. II.

Puppen:	P. Podalirius,	à	10 Pf.
	M. Contigua,	à	8 „
Raupen:	H. Limacodes,	Dtzd.	30 „
	D. Falcataria,	„	30 „
	D. Harpagula,	„	100 „
	R. Tenebrosa,	„	60 „
	U. Sambucaria.	„	100 „
Räupchen:	G. Obscuraria,	„	50 „
	M. Maturna,	„	30 „
Eier:	L. Virens,	„	15 „
	H. Porphyrea,	„	10 „
	A. Pyramidea,	„	5 „
	Orth. Lota,	„	5 „
	„ Helveola,	„	5 „
	„ Pistacina,	„	8 „
	„ Nitida,	„	10 „

giebt ab

G. Obenauf, Zeitz,
Langestrasse 4.

Vertausche meine Lepidopteren-Doubletten geg. Europäer und Exoten. Liste franco.

Bin bereit, aufs Jahr für Lepid.-Material in Ungarn Coleopteren, Hymenopteren zu sammeln. Fläschchen erbeten.

Raupen: L. Otus, Quercifolia, Pruni, Quercus noch immer abzugeben.

Eier von Villiersii und Livida.

Carl Kelecsényi, Tavarnok,
Ungarn, via N. Tapolcsán.
Mitgl. 97.

Eier: v. Catox. Fraxini, 100 St. 2,50 M.
Sponsa, 2,00 „
Elocata, 2,00 „
Nupta, 1,75 „
Electa, à Dtzd. 0,50 „
und v. Amph. Livida befruchtet, habe abzugeben gegen baar, auch im Tausch.

Emil Jahn, Cottbus.

Im Tausch
offerire ich frische tadellose Falter von Van. Antiopa und Taen. Gracilis in bedeutender Anzahl.

Desgleichen den Herren Coleopterologen Orinoc. Linnei und Leptura Virens. Auch andere Arten in Mehrzahl abgebbar.

Erwünscht sind fehlerlose Lepidoptera und Coleoptera in allen Ständen, insbesondere Puppen. Angabe der Stückzahl erwünscht.

Doublettenlisten stehen zur Verfügung.

H. Wolff, Breslau,
Hermannstrasse No. 13. I.

Habe abzugeben:
Eier von Amph. Pyramidea, Dtzd. 5 Pf.
Mes. Acetosellae, 10 „
Ammoconia Caecimacula 10 „
Orth. Nitida 10 „
„ Pistacina 10 „
„ Litura 10 „
Raupen v. Las. Quercifolia, Stück 2 „

H. F. Metz, Alaunwerk
bei Zeulenroda. Mitglied 157.

Habe abzugeben:
Raupen von Panth. Coenbita, Stck. 35 Pf.
Het. Limacodes (Testudo), Dtzd. 30 Pf.

H. Einsiedel, Oberfrohna.
Mitglied 363.

Dasych. Selenitica Raupen
giebt ab, das Dtzd. 70 Pf. excl. Porto und Verpackung, auch gegen Tausch, das Dtzd. 1 Mark.

Carl Lauterbach, Gera R. j. L.,
p. Adr.: Morand & Co. (Mitgl. 216.)

Puppen v. Att. Cynthia,

à 30 Pf.,
hat abzugeben

Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Gelegenheitsgedichte

zu Familienfesten oder öffentlichen Veranstaltungen fertige ich nach Angabe der gewünschten Melodie und des in Aussicht genommenen Inhaltes ohne Rücksicht auf ihre Länge für drei Mark an. Für Vereine und Gesellschaften liefere ich auf Bestellung Prologe, Festspiele und Anleitung zu lebenden Bildern.

John Meyer,
geschichtlicher und volkswirthschaftlicher Mitarbeiter an 514 Zeitungen des Inlandes u. Aulandes,
D a n z i g.

Vor kurzem erhielt ich eine Käfersendung aus Baltimore, wobei sich eine Anzahl Calosoma Scrutator und unter letzteren ein Exemplar befand, welches 7 vollständig ausgebildete Beine und den Schenkelansatz eines achten Beines zwischen dem ersten und zweiten Beinpaare besitzt. Eine solche Abnormität dürfte als grosse Seltenheit gelten, mir wenigstens, der ich schon seit vielen Jahren eifriger Käfersammler bin, begegnete sie bis dahin nicht. Ich halte deshalb dies kleine Vorkommniss für die Betheiligten als interessant genug, um es an dieser Stelle veröffentlichen zu dürfen. Gegen ein der Seltenheit entsprechendes Aequivalent würde ich gern bereit sein, den Siebenbeinigen zu vertauschen.

H. Jammerath, Melle b. Osnabrück.

Torfplatten,

vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten sorgfältig ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein 5 Kilo-Packet incl. Francatur und Verpackung 4 M.

Ferner kleinere Platten, glatt u. sauber, 26 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten incl. Verpackung = M. 2,30, sowie Platten, 24 cm lang, 8 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten incl. Verpackung M. 1,80.

Versandt gegen Nachnahme. Nicht convenirende Sendungen nehme ich zurück.

H. Kreye, Hannover.

Offerire gegen baar:
Parn. Delius 25 u. 25 Pf., Col. Palaeno 30 u. 40, Pier. Bryoniae 25, Callidice 30 u. 60, Col. Phicomone 20, Pol. v. Subalpinea 50, Mel. Cynthia 30, v. Merope 20, v. Varia 20, Arg. Pales 15, v. Isis 40, v. Napaea 25 Pf., Amathusia 20 u. 30, Ereb. Melampus 15, v. Cassiope 20, Pharte 30 u. 60, Manto 20, Oeme 40 und 100, Lappona 20 u. 30, Tyndarus 10 u. 20, Gorge 20 u. 40, Goante 20 u. 40, Pronoe 20, Syr. Cacaliae 35, Zyg. Exulans 15, Arct. Quenselii 150 u. 200, Nem. v. Hospita 20, Plus. Hochenwarthi 20, Anar. Melanopa 60, Nigrita 600, Agr. Ocellina 15, Cuprea 25, Das. Tenebraria 60 u. 100, Ps. Coracina 15, Alpinata 15, Quadrifaria 15, Gn. Spurcaria 70 und 200 Pf.; ausserdem Puppen von Biston Alpinus, à Stück 60 Pf.; Raupen von Arc. Quenselii, 250 Pf. d. Dtzd.

Otto Aschenauer, Steinweg
bei Regensburg.

G e b e a b:
1. Berge, Schmetterlingsbuch, hübsch gebunden, gut erhalten (21 M.) für 10 M. 50 Pf.
2. Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen mit vielen color. Abbild., einem systematischen Verz. der europ. Schmetterlinge nebst Preisangabe (8 M.) für 4 M. 50 Pf.
3. Illiger, Käfer Preussens für M. 2,50.

F. Wesely in Mittelwalde,
Regbz. Breslau. Mitgl. 457.

Billig abzugeben:
Die Schmetterlinge von Europa, 16 Bde. von Ochsenheimer und Treitschke, sehr gut erhalten für 18 M. (100 M.)

C. F. Vogel's Raupenkalender für M. 3, früher M. 13.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch für M. 8, früher M. 18, sowie nachstehende Falter:

Galii 1, Mendia 2, Fascelina 3, Gonostigma 2, Coenobita 2, Pavonia 2, G. Quercifolia 15, Quercus 2, Taraxaci 2, Electa 1, sowie 16 Stück Act. Luna, zus. für 20 Mk.

Sämmtliche Falter sind frisch und tadellos gespannt; ausserdem habe ich noch 40 St. ungespannte brasilianische Schmetterlinge, sowie mehrere gespannte, doch unbestimmt, und wollen sich etwaige Interessenten gefälligst brieflich an mich wenden.

Sämmtliche Sachen versende emballagefrei.

P. Kemper, Limbach i. Sachsen.

Im Tausch

gegen exot. Spinner, als Att. Atlas oder Selene etc., als auch gegen baar suche ein Pärchen ausgestopfter

Oriolus Galbula (Pirol)

zu erlangen.

E. Schnack, Bielitz Oestr.-Schl.
Mitglied 275.

Hab. Scita Raupen,

Dtzd. 2 M. (Briefmarken), 20 Pf. Porto für jede Sendung und Rücksendung des Kästchens giebt ab

K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel.

Abzugeben

Puppen von Loph. Cuculla im Tausch zu 50 Pf., gegen baar zu 40 Pf. das Stück. Tauschweise Calosoma Scrutator und andere frische nordamerikanische Käfer.

H. Jammerath,
Melle bei Osnabrück.

Habe abzugeben:
Eier (im Freien befruchtet) von Plusia, Festucae, per Gelege M. 3.

Ch. Krafft II., Offenbach a. M.,
Ecke der Wilhelmstrasse.

Insekten-Torfplatten

aus gutem, trockenem Material gefertigt liefere in jeder gewünschten Grösse und Stärke und zwar, bei 1 cm. Dicke und bei Abnahme von mindestens

100	Stück	$^{11}/_{18}$	cm. für	$3^1/_2$	Mk.
100	„	$^{11}/_{26}$	„ „	4	„
50	„	$^{20}/_{30}$	„ „	5	„
30	„	$^{30}/_{40}$	„ „	6	„
25	„	$^{30}/_{60}$	„ „	$8^3/_4$	„
20	„	$^{30}/_{80}$	„ „	10	„
10	„	$^{30}/_{100}$	„ „	7	„

Franko.

Zwischenmaasse werden für nächstfolgende Grösse berechnet, und bitte dann genaues Maass anzugeben.

Zugleich offerire Spannbretter zu 75 Pf. und 1 M., sowie auch Insektennadeln p. 100 Stück 40 Pf.

E. Stosnach, Fabrikant,
Hannover, Osterstr 67.

Tauschverbindungen

mit Sammlern europäischer

Macrolepidopteren

geht zu jeder Zeit willig ein

Armin Husz,
Professor am ev. Collegium in Eperjes (Ober-Ungarn).
Mitglied 486.

Cucullien

Raupen oder Puppen suche im Tausch oder Kauf zu erwerben mit Ausn. von Verbasci und Scrophulariae.

E. Hacke, Ahrensburg
bei Hamburg.

Soeben erschien

Raupen- und Schmetterlingskalender.

Derselbe nennt zunächst die in jedem Monat vorkommenden und zu suchenden Raupen und Schmetterlinge und enthält alsdann ein alphabetisches Verzeichniss der Schmetterlinge, in welchem man zugleich die Fundzeiten, hauptsächlichsten Futterpflanzen und verschiedenen Fangarten der einzelnen Raupen angegeben findet, während für die Schmetterlinge gleichfalls die Flugzeiten verzeichnet und zahlreiche auf den Fang derselben bezügliche Notizen beigefügt sind.

Ausserdem ist dem Kalender ein umfangreiches Tagebuch beigegeben, das jedem Sammler und Züchter es äusserst bequem macht, auf Fang und Zucht der Raupen bezügliche Notizen darin einzutragen und sich so ein interessantes Nachschlagebuch anzulegen.

D e r

„Raupen- und Schmetterlingskalender“

wird den Vereinsmitgliedern für den Preis von 1 M. pr. geb. Exemplar (excl. Porto) geliefert werden und wollen sich dieselben dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. October 1887. No. 3. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Einige practische Mittheilungen. — Zur Lepidopteren-Fauna des Zittauer Gebirges. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Einige practische Mittheilungen

von Dr. Ferd. Rudow—Perleberg.

Vor einiger Zeit wurde die Frage gestellt, auf welche Weise man Libellen am besten für die Sammlung haltbar machen könne. Als langjähriger Sammler aller Arten von Neuropteren und Orthopteren erlaube ich mir, meine Erfahrungen zu Nutz und Frommen aller Liebhaber hiermit zu veröffentlichen. Meine Sammlung enthält Stücke, die Anfang der 70er Jahre eingesteckt sind, und noch sind sie tadellos und unverkennbar, so dass also meine Art und Weise der Behandlung sich bewährt hat.

Die Neuropteren dürfen nicht in Spiritus oder Aether und anderen Flüssigkeiten getötet werden, sondern durch Dampf, am besten von Cyankalium, aber nicht in demselben lange bleiben, weil sonst die Farben sich ändern, was regelmässig geschieht im Dampf von Essigäther. Dann schneide ich einige Ringe mit einer scharfen Scheere ab, gewöhnlich das letzte Drittel des Hinterleibes, und drücke den Darminhalt leise aus, zu starkes Drücken schadet der Farbe. Hierauf nehme ich einen trocknen Halm, am besten von Binsen, die ich immer in allen Dicken vorräthig halte, und tränke ihn mit einer verdünnten Lösung von arseniksaurem Natron, worauf er in den Hinterleib eingeschoben wird, so dass dieser Halt bekommt. Das abgeschnittene Ende wird dann an den passend verkürzten Halm nachgeschoben uud aus Vorsorge mit ein wenig Lacklösung (Mastix) angeklebt. Bei blau und grün gefärbten Thieren bediene ich mich des Schweinfurter Grüns mit Vortheil, indem ich den Halm kleberig gemacht habe und ihn darin herumstreiche, worauf die Farben frisch bleiben. Licht muss auf jeden Fall abgehalten werden, sonst helfen alle Mittel nichts. Aufgespannt werden die Libellen wie Schmetterlinge, nur trocknen sie viel leichter, die Nadel wird durch den Halm zwischen die Flügel eingebohrt und bekommt somit sicheren Halt. So behandele ich die grössten Arten von Aeschna, Anax Libellula, aber auch die kleinsten Agrion, ohne irgend welchen Bruch zu bemerken.

Auch Myrmecoleon und Ascalaphus, Perla, Panorpa und alle mit einigermassen handlichem Hinterleibe lassen sich auf diese Weise wol bewahren, sogar die grösseren von den weichleibigen Phryganiden.

Was die zarten Chrysopa, Rhaphidia nnd anderen kleineren Arten anlangt, so müssen diese sorgfältig, wenigstens in einzelnen Stücken, gespannt werden, der Hinterleib ist aber am besten durch ein Streifchen Papier zu stützen, sonst fällt er leicht ab, ein Tropfen Gift darauf geträufelt, hält die Troctes und Psocusarten davon ab.

Manche Leute haben eine höllische Scheu vor Arsenik, aber ohne Grund, das Gift verdunstet nicht, ätzt nicht und ist, sorgfältig behandelt, ohne die Hände zu besudeln, ungefährlich, dabei geruchlos, farblos, während Tabaksjauche, Naphtalin, Benzin unangenehm riechen und nur kurze Zeit Schutz verleihen.

Orthopteren behandle ich so: Der Hinterleib wird seitlich mit einer scharfen Scheere aufgeschnitten, die Eingeweide werden herausgenommen, aber ohne angewendeten Druck. Grün gefärbte Arten pulvere ich mit Schweinfurter Grün ein, stopfe dann die Leibeshöhle mit loser, reiner Watte voll und spanne die Bauchhaut fest darüber, welche ein wenig mit Lack angeklebt, fast natürlich anhaftet. Man hüte sich aber den Schnitt zu weit nach hinten vorzunehmen, weil sonst leicht die charakteristischen Bauchplatten und Anhängsel beschädigt werden können.

Braun gefärbte Arten braucht man nur mit Arseniklösung zu vergiften und mit Watte auszustopfen, weil die Farbe sich nicht verändert. Unterlässt man das Ausstopfen, dann schrumpfen die Leiber zu sehr zusammen und bekommen ein unschönes Aussehen. Es ist gut, wenn die Flügel glatt gespannt werden, wenigstens bei einem Exemplare jeder Art, weil manche

Flügel besonders gefärbt und geadert sind und somit gute, manchmal die einzigen Kennzeichen darbieten.

Grössere Blattaarten behandele ich auf dieselbe Weise, kleinere, sowie Forficulaarten bedürfen keiner weiteren Vorkehrung, weil deren Leiber ihre Gestalt nach dem Tode behalten, nur ist es vortheilhaft, dem Spiritus oder Aether, in welchem man sie tötet, etwas Gift zuzusetzen, wozu ich Coloquintenextrakt oder ein zugängliches, nicht flüchtiges Alkaloid anrathen kann, welches sich leicht in Spiritus löst, auch Quassia ist zu empfehlen.

Ich lade jeden Liebhaber von den erwähnten Thieren ein, meine Sammlung zu besehen, wenn ihn der Weg in die Nähe meines Wohnortes führt, damit er meine Theorie ins praktische übersetzt ansehen kann, auch bin ich gern zu jeder anderen Auskunft und Unterstützung bereit.

Nester vom Zaunkönig habe ich auch mehrfach von Hummeln bewohnt gefunden, aber meist von Bombus agrorum-muscorum, silvarum dagegen in einem niedrig stehenden, verlassenen Elsterneste im Walde nahe bei Malchin in Mecklenburg vor Jahren. Ich habe vielfach beobachtet, dass sich auch andre Hymenopteren sehr gern schon bewohnt gewesener Nester oder Bauten von anderen Insekten bedienen, um der eignen Arbeit überhoben zu sein. So Crabroniden der Bauten von Bockkäfern und Holzwespen, kleinere Sphegiden solcher von Bostrichiden oder auch vorjähriger von verwandten Arten und Mauerwespen.

Zur Lepitopteren-Fauna des Zittauer Gebirges.

Als ich mich Mitte Juni d. J. zu einer Sommerfrische in das Oybinthal begab, geschah das eigentlich mit geringen Erwartungen auf sonderliche Ausbeute. Sieht doch der Schmetterlingsfreund die Natur mit ganz anderen Augen an, als der gewöhnliche Sterbliche, und das wusste ich, dass ich reizende, groteske Sandsteinformationen, die für den vulgären Gebirgsreisenden ja hochinteressant sind, finden würde, daneben aber eine ziemlich sterile Vegetation von Blaubeeren und Heidekraut, unter wenigen Fichtenwäldern, mit dürftigen Waldwiesen und geringem Laubholzbestand. Da weiss nun aber jeder Jünger vom Fach, was er etwa zu erwarten hat, zumal die Erica noch nicht eimal recht blühte: einige Vanessen, etliche Argynnis, gemeine Pieriden und vulgäre Geometriden der Gattung Fidonia, Bupalus, Boarmia und Cidaria. Ich musste mich indess in mein Schicksal ergeben, denn also war es im Rathe der Familie beschlossen worden, und in der That gross und über alle Erwartung köstlich war der Lohn, welcher so grosser Selbstverleugnung zu Theil ward. Ich fand mich auf allen Punkten widerlegt und war bald in der Lage, den schönen Waldbergen meine Geringschätzung abbitten zu müssen. Zwar insoweit wurde mein Verdacht bestätigt, dass von seltneren Rhopaloceren wenig die Rede war. Ende Juli erschienen allerdings Apatura Iris und allerlei schöne Vanessen, darunter besonders Antiopa, sowie Argynnis-Arten. Dagegen blieb das Genus Erebia auf Ligea und Medusa, die Lycaenen auf Icarus, Argyrotoxus, Arcas, Virgaureae und Hippothoë beschränkt. Auch von Sphingiden war nur Sphinx Pinastri auf der Lonicera Abends in ungeheurer Menge, sowie Deilephila Elpenor vorhanden, von Zygaenen auch nur Filipendulae, Lonicerae und Trifolii. Desto reicher aber entfaltete sich die Fauna der Bombyciden, Noctuiden und besonders der Geometriden, welch letztere der ganzen Berggegend den eigentlichen Typus geben und sie zu einer Fundgrube ersten Ranges erheben. Von Spinnern waren besonders die Lithosidae reich vertreten. Ich erwähne Nudaria Mundana, massenhaft in der Oybinodine, Lithosia Deplana, Lurideola, Complana, Lutarella, Sororcula, Gnophria Rubricollis, Emydia Cribrum; von Bären: Nemeophila Plantaginis var. Hospita; von Hepialiden: Hepialus Humuli, Sylvinus, Hecta, sehr häufig endlich Bombyx Quercus.

Schluss folgt.

Kleine Mittheilungen.

Pter. Oenotherae,

die ich im Freien auf einen dichten Stock Epilobium setzte und mit einem dünnmaschigen Drahtgeflecht überdeckte, entwickelten sich ausgezeichnet und verpuppten sich ohne Ausnahme, nachdem sie sich in den lockern Sand eingegraben hatten. Oenotherae, die ich im grossen Raupenkasten hielt, täglich mit frischem Wasser versah, gediehen nicht recht und verkümmerten zur Hälfte, die andere Hälfte, ca. 8 Stück, lieferte zwar Puppen, doch gingen auch hiervon noch 4 Stück zu Grunde, d. h. sie wurden schwarz.

Vereinsangelegenheiten.

Obgleich in jeder Nummer die Schlusszeiten für Inserate am Kopfe angegeben stehen, so gehen dennoch regelmässig nach Fertigstellung der Zeitschrift zum Druck noch Annoncen mit dem Ersuchen um Aufnahme in nächster Nummer ein.

Da, wie schon des öfteren erwähnt, nach Ablauf der angegebenen Termine seitens der Druckerei Inserate nicht mehr berücksichtiget werden können, weil die Formen für den Druck dann fertig gestellt sind, so ergeht an die geehrten Mitglieder das dringende Ersuchen, bei Einsendung von Annoncen die Schlusszeiten innehalten zu wollen.

Nach denselben eingehende Anzeigen werden wie bisher in das demnächstige Offertenblatt resp. in die nächste Nummer der Entomol. Zeitschrift aufgenommen.

In Folge von Beschwerden seitens einiger Abonnenten auf das Hofmann'sche Schmetterlingswerk, welche seiner Zeit für dasselbe den Ladenpreis von 22 Mark haben erlegen müssen, ist mir die Möglichkeit von der betreffenden Verlagsbuchhandlung entzogen worden, das genannte Werk fernerhin für den Preis von 16 M. den Mitgliedern zu beschaffen.

Ich bin deshalb zu meinem Bedauern nicht mehr in der Lage, an diejenigen Herren, welche nachträglich sich noch gemeldet haben, die Zusendung zu bewirken.

Es konnten sonach nur die zuerst bestellten 30 Exemplare zur Versendung kommen.

Das diesjährige Tauschgeschäft in Lepidopteren wird im nächsten Monate eröffnet werden.

Nähere Mittheilungen über die Bedingungen, welche übrigens dieselben wie bisher sein sollen, werden seitens des Herrn Vereinsschriftführers in nächster Nummer gegeben werden. H. Redlich.

Räthsel.

Welchen beiden Spinnergattungen ist der Aufenthalt in Deutschland nur in beschränktem Umfange gestattet?

Als Prämie ist von Herrn Kricheldorf, Naturalien-Handlung Berlin, (458) eine Anzahl spanischer Lepidopteren ausgesetzt.

Lösungen bis zum 25. Oktober erbeten.

Richtige Lösungen des in No. 2 gebrachten Räthsels, Auflösung „Sphinx," sandten ein Mitglied 120. 116. 162. 292. 398. 457. 405. 551. und Frau P. Stimpel.

Die Prämie erhielt Herr Hilpmann (398).

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 557. Herr Lehrer Waschek in Brinitze b. Constadt O.-Schl.
No. 558. Herr Steuerkassen-Rendant Rohde in Prenzlau.
No. 559. Herr General der Infanterie z. D. v. Conrady in Frankfurt a. O.
No. 560. Herr Carl Nowack, Rechnungsrath, Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.
No. 561. Herr Jos. Gundermann, Präparator—Düsseldorf, Ecke der Hohe- und Bastionstrasse.
No. 562. Herr Eugenio Meyer, Düsseldorf, Elisabethstrasse No. 52.
No. 563. Herr H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstrasse No. 89.
No. 564. Herr Fr. Kruse, Lübeck, Cronsforder Allee 22.

Wohnungsveränderungen.

Herr E. Leist (354) vom 1. Oktober ab Karlsruhe, Steinstrasse No. 6.

Herr Robert Lang, Petersburg W. O. 2. Linie No. 35, Quart. 24.

Quittung über die bis zum 10. d. Mts. eingegangenen Beiträge kann erst in No. 4 erfolgen, da der Vereinskassirer während der Schulferien verreist war.

Briefkasten.

Herrn A. in R. und vielen anderen Herren. Das Erscheinen des Hofmann'schen Werkes hat sich in Folge Neudruckes des letzten Heftes so lange verzögert.

Herrn Th. B. in E. Die Beträge für das H. Werk erbitte auf Wunsch der Buchhandlung an diese direct.

Inserate.

Eine vorzüglich erhaltene

Schmetterlingssammlung,

bestehend aus 1268 verschiedenen europäisch. Arten und 3321 Exemplaren, geordnet in 26 fein polirten Glaskasten, ist nebst dem dazu gehörigen Schrank und 10 überzähligen leeren Kasten weit unter Katalogswerth, jedoch nur im Ganzen, zu verkaufen. Verzeichniss mit Angabe der Katalogswerthe steht zur Verfügung. Gefl. Anfragen bittet man unter G. K. 9 an G. L. Daube & Co. in Köln zu richten, woselbst auch die Verkaufsbedingungen zu erfahren sind.

Offerire ges. Puppen von Endr. Versicolora à 30 Pf., à Dtzd. M. 4,25, auch im Tausch gegen Galii-, Oenotherae-Puppen u. andere gesunde Schwärmer-, Spinner- und Eulen-Puppen, die mir erwünscht.

W. Gruner, Spremberg,
Lausitz. No. 405.

Puppen von Elpenor, à Dtd. 60 Pf.,
M. Bombyliformis 2 M,
Euch. Jacobaeae, à Dtzd. 50 Pf.,
Sp. Lubricipeda, „ 50 „
Menthastri, „ 50 „
Mendica, „ 80 „
D. Pudibunda, „ 40 „
Sat. Carpini, „ 60 „
Had. Atriplicis, „ 50 „
Cuc. Scrophulariae, „ 60 „
Hal. Prasinana. „ 60 „
Bist. Stratarius, „ 75 „

gegen baar und im Tausch zu 1/3 der Schmetterlingspreise.

Schreiber — Sondershausen.
Mitglied 370.

„Achtung!"

Soeben sind meine Verzeichnisse für das Jahr 1887/88 über europäische und aussereuropäische Coleopteren, Dipteren und Hemipteren erschienen. Durch direkte Bezugsquellen bin ich in der Lage, die seltensten Thiere aller Faunengebiete der Welt in tadellosen Stücken zu billigsten Preisen abzugehen. Preislisten versende gratis u. postfrei.

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstrasse 135.

Redtenbacher, Fauna Austriaca,
letzte Auflage,
sowie Bestimmungstabellen europäischer Coleopteren sucht zu kaufen

Fr. Müller, Dortmund,
Marschallstrasse 1.

Catocala Eier:

Nupta, Elocata, Sponsa, . à 100 M. 2,00.
Fraxini, . . à 100 „ 2,50.
Electa, . à Dtzd. „ 0,50.
und Amph. Livida, à „ „ 0,75.

offerire gegen baar, auch im Tausch.

Emil Jahn, Cottbus.

Abzugeben habe Coleopteren:
Silpha 4 Punctata, Ahoracia, Undata, Rugosa, Blaps Mortisaga, Ceramb. Heros, Scopolii, Lept. Rubra, Stenoc. Inquisitor, Lema Asparagi, Lilii, Chrys. Fastuosa, Aeneum, Polita, Crypt. Moraei, Vittatus, Clytr. 4 Punctata, Phytod. Rufipes, Viminalis, Olivacea. Pernyi-Raupen zweites Kleid. Im Tausch gegen Coleopteren und Orthopteren.

E. Leist, Karlsruhe, Steinstr. 6,
Mitglied 354.

Ich offerire gegen baar excl. Porto:
Puppen von A. Luna, à Stück 1 M.
dto. „ D. Vespertilio, à St. 60 Pf.,
letztere das Dtzd. 6 M.

W. Niepelt, Zirlau b. Freiburg
in Schlesien.

---

50 Apollo, 30 Quercifolia, 20 Polyxena, 10 Elocata, Fraxini, 10 Pinivora, Pitiocampa und andere Lepidopteren sind gegen Exoten oder Europäer abzugeben. Liste franco.
Eier: Dumi 60, Electa 30 Pf. per Dtzd.
Raupen: Caja 5, Pruni 25 Pf. per Stück.

Carl Kelecsényi, Tavarnok,
Ungarn, via N. Tapolcsán. Mitglied 97.

Im Tausch habe abzugeben in Mehrzahl: Ap. Iris, Populi, Polychloros, Coenobita, Triangulum, Ditrapecium, Prasina, Brunnea, Las. Pini, Quercifolia, Ps. Monacha, Sph. Pinastri, Papilionaria, Biundularia, Secundaria. Bilunaria, Gorty. Ochracea u. s. w. Erwünscht sind Falter nnd Puppen v. Podalirius und Polyxena, verschiedene Arctiaarten und Catocalen u. s. w. Auch Puppen sämmtl. exot. Spinner, ausgenommen Pernyi.

Rob. Tetzner, Chemnitz,
Aeuss. Klosterstrasse 24.

Ich tausche gegen gutes Lepidopteren-Material 4 Stück gut ausgestopfte Colibris und zwar Stenagurus Unterwodii, Heliangulus Clarisae, Petasophora Enais u. Selasphorus Rufus ein. Erwünscht besonders Sesienarten, auch Sm. Quercus, Col. Palaeno, Ch. Jasius.

Schille Rytro—Galizien,
p. Alt-Sandec.

Offerire in Tausch event. gegen baar eine grössere Anzahl Puppen von Albovenosa. Im Tausch sind besonders erwünscht:
Puppen von Atropos, Versicolora, Pyri, Spini, Aglia Tau u. a.

J. Bissinger, Laudau, Rheinpfalz.
Mitglied 553.

Im Tausch gegen Exoten offerire frische Falter von Van. Antiopa in grosser Anzahl.
Puppen: 80 Stück P. Podalirius.
400 „ Diph. Ludifica.
40 „ S. Ligustri.
40 „ Myrtilli.

G. A. Ralle,
Zittau i. Sachsen,
Neustadt 44. Mitglied 23.

---

10 Stück Convolvuli-Puppen,
12 Stück Puppen Harp. Vinula
gegen andere Puppen umzutauschen. Offerten erbittet Dr. Schoebel, Markt Bohrau,
Kreis Strehlen. No. 537.

Den vielen geehrten Herren, welche auf das von mir offerirte Briefmarkenalbum reflectirten zur gef. Kenntniss, dass solches sofort nach Erscheinen des Inserats vergeben war.

Mullenberger, Luxemburg.

Lucanus Cervus,

100 Exemplare gegen baar oder Tausch abzugeben. M. Heinrich, Guben,
Bahnhofstrasse 23.

M. Maura-Eier vergriffen.
Von C. Fraxini-Eiern noch grosser Vorrath vorhanden. Dr. Büsgen, Weilburg
a. d. Lahn.

Eier von Autumnaria,

das Dtzd. 10 Pf., gegen baar oder im Tausch.

C. Krieg, Brandenburg a. H.

Gratis an Mitglieder gegen Kästchen und Marke 1 M. v. Eug. Fuscantaria, ungespannt.
Auch gegen ein etwa gleichwerthiges Thier aus dem Bezirk des Bestellers. W. nur auf besonderen Wunsch. Gebe im Tausch Puppen von Pap. Podalirius und Falter von Eug. Fuscantaria.

Carl Kupfer — Jauer.

Soeben erschien

Raupen- und Schmetterlingskalender.

Derselbe nennt zunächst die in jedem Monat vorkommenden und zu suchenden Raupen und Schmetterlinge und enthält alsdann ein alphabetisches Verzeichniss der Schmetterlinge, in welchem man zugleich die Fundzeiten, hauptsächlichsten Futterpflanzen und verschiedenen Fangarten der einzelnen Raupen angegeben findet, während für die Schmetterlinge gleichfalls die Flugzeiten verzeichnet und zahlreiche auf den Fang derselben bezügliche Notizen beigefügt sind.

Ausserdem ist dem Kalender ein umfangreiches Tagebuch beigegeben, das jedem Sammler und Züchter es äusserst bequem macht, auf Fang und Zucht der Raupen bezügliche Notizen darin einzutragen und sich so ein interessantes Nachschlagebuch anzulegen.

Der

„Raupen- und Schmetterlingskalender"

wird den Vereinsmitgliedern für den Preis von 1 M. pr. geb. Exemplar (excl. Porto) geliefert werden und wollen sich dieselben dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Ernst Heyne,

Leipzig, Hospitalstrasse 2,

wünscht zu erwerben gegen Kasse oder, wo es gewünscht wird, im Tausch folgende Schmetterlinge in beliebiger Anzahl:

Pap. Podalirius, Th. Polyxena, Parn. Apollo, Col. Phicomone, Myrmidone, Edusa, Hyale, Th. Betulae, Pol. Virgaureae, Lyc. Bellargus M., Arion, Lim. Sybilla, Van. Atalanta, Sat. Proserpina, Hermione, Cycl. Morpheus M., Ach. Atropos, Deil. Elpenor, Galii, Nerii, Sm. Ocellata, Macr. Stellatarum, Sesien, (hierüber Spezialofferten erwünscht), Synt. Phegea, Call. Dominula, Hera, Pl. Matronula, Arct. Hebe, Aulica, Spil. Luctifera, Hep. Humuli, Zeuz. Pirina, Org. Gonostigma, Das. Selenitica, Bombyx Populi, Lanestris, Quercus, Rubi, Las. Otus, Sat. Pyri, Spini, Pavonia, Aglia Tau, Staur. Fagi, Harp. Bifida, Erminea, Not. Trepida, Chaonia, Dodonaea, Querna, Gon. Derasa, Phal. Bucephaloides, Plus. C aureum, Chryson, Consona, Illustris, Modesta, Cat. Sponsa, Promissa, Electa, Paranympha.

Ferner bitte um Offerten über beliebige andere Arten und besonders um Angabe aller abgebbaren, überwinternden Puppen u. Eier.

Im Tausch gegen farbenprächtige Exoten biete an: 40 Stück Van. Io,
25 „ Van. Urticae,
40 „ Arg. Paphia,
60 „ Smer. Ocellata,
10 „ Harp. Vinula,
10 „ Sat. Carpini,
20 „ Att. Cynthia,
6 „ Att. Atlas (gross),
10 „ Plat. Cecropia,

sämmtlich, mit Ausnahme von Paphia, aus der Puppe gezogen.

J. Gröne, Duisburg a. Rhein.
Mitglied 554.

Ich suche Tauschverkehr für Käfer und biete ausser Anderem an:

Carabus Scheidleri, Pter. Diligens, Strenerus, Interstinctus, Dromius Sigma, Hydroporus Minimus, Nigritus, Bidessus Minimus, Parvulus, Bolitobius Lunulaeus, Lathrobium Longulum, Mycetoporus Splendidus, Euplectus Ambiguus, Euconnus Hirticollis, Bythinus Barelli, Agathidium Atrum, Corticaria Elongata, Lathridius Angulatus, Oryctes Nasicornis, Charopus Flavipes, Polydrusus Mollis, Metallius Atomarius, Eusomus Ovulum, Platytarsus Echinatus, Authonomus Rectirostris, Phyllotreta Exclamationis u. s. w. Doublettenliste über circa 400 Arten steht auf Wunsch zur Verfügung.

Ahrendts, Bauinspector,
Breslau, Lehmdamm 1 E.

Tausch. Unter einigen hundert Doubletten, die durch Reduzirung meiner Sammlung disponibel wurden, empfehle besonders zu sofortigem Umtausch gegen andere europ. Macro-Lepidopteren: 2 Alexanor, 5 Xanthomelas, 2 Cleopatra, 2 Delius, 2 Rumina, 2 Chrysippus, 2 Circe, 2 Hermione, 2 Vespertilio, 2 Galii, 4 Atropos, 2 Porcellus, 2 Quercus, 1 Lineata, 2 Nerii, 2 Convolvuli, 2 Pruni, 2 Taraxaci, 1 Matronula, 2 Casta, 1 Pudica, 2 Fraxini, 2 Elocata, 2 Puerpera, 2 Scita, 3 Celsia, 2 Cheyranthi, 2 Lunaria.

Alle sehr schön, und bitte Tauschliebhaber um Bedingungen und Doublettenliste.

Fritz Hess, Göppingen.
Mitglied 230.

Verkaufe und vertausche Raupen: Ps. Graslinella, Dtzd. 3 Mark, Agr. Prasina 50 Pf., Occulta 1 M., Mam. Nebulosa 30 Pf., Contigua 30 Pf., Persicariae 30 Pf., Had. Rurea 50 Pf., Turca 50 Pf. Puppen: Deil. Porcellus, Dtzd. M. 2,50.

Friedr. Mitreuter, Friedenau
bei Berlin. Mitgl. 321.

Unpräparirte Käfer.
Anomala Frischii, 300, p. Stück 1 Pf.
Sylpha Littoralis, 200, „ 2 „
Präparirte Käfer.
20 Melolantha Vulgaris, per St. 2 Pf.
50 Cetonia Aurata, „ 3 „
30 Clerus Formicarius „ 2 „
20 Rhagium Indagator „ 2 „

Im Tausch werden angenommen: 2 Procerus Gigas, 2 Carabus Scheidleri, 2 Cicindela Germanica. Von sämmtl. Chlänius und 1, Bembidion-Arten zwei Exemplare. Porto zu Lasten der Besteller.

G. Pfanneberg, Hannover.

Eine Münzsammlung
mit Schrank für nur 20 M.
D. O.

Im Tausch gegen Macro-Lepidopteren kann ich wiederum eine grössere Anzahl russischer und finländischer Lepidopteren anbieten. Habe u. a. mehrere Argyn. v. Fingal, Ossianus, Lyc. v. Cyparissus, Hero M., Silvius, Las. Potatoria, Agl. Tau, Agr. Strigula, v. Subcerulea, Subros. Sobrina, Plecta, Simulans, Corticea, Rubi, Baja, Dahlii, Oculta, Augur, Hyp. Rectilinea, Reticulata (Saponar), Leuc. Impura, Pallens, Carad. Morpheus, Alsines, Qaudripunctata, Xyl. Ingrica, ab. dunkel, Socia, Lambda, Solidaginis, Aster. Nebuculosus, Plus. Interogationis, Catoc. Fraxini, Pacta etc. etc. Doublettenliste auf Wunsch.

Robert Lang, St. Petersburg,
W. O. 2. Linie No. 35,
Quart. 24.

Soeben erschienen und werden auf Wunsch kostenlos zugesandt: Preisliste No. XVIII. über europäische, Preisliste No. XIX. über

exotische Coleopteren.

Beide Listen sind äusserst reichhaltig bei **stark herabgesetzten Preisen.**

Liste XIX. enthält die prächtigsten u. seltensten Arten in grosser Auswahl.

In 14 Tagen erscheint die neue Liste über europäische

Macro-Lepidopteren,

sowie die äusserst billig gestellte Liste über meisterhaft **präparirte Raupen.**

Gleichzeitig empfehle ich beste Insektennadeln, Torf, vorzügliche Kästen u. s. w.

Alexander Bau,
Berlin S. 59, Hermannplatz No. 4.

Offerire gegen baar:

Hofmann. Die Schmetterlinge Europas. Stuttgart 1887. Ganz neu. Ladenpreis 22 M., für 15 M.

Heyden, Reitter u. Weise. Catalogus coleopterorum Europae et Caucasi. 3. Aufl. Berlin 1883. Hwd. Neu. Ladenpreis br. 6 M., für 4,50 M.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde. 1. Thl. Hfrz. Wie neu. Ladenpreis br. 3,80 M., für 2 M.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexicon. 10 Abth. in 4 Quer-Fol.-Bdn. mit über 600 Tafeln (Kpfrst.) u. 4 Bdn. Text in Gr. Octav. 1844—50. Hfrz. Gut gehalten. Ladenpr. 72 M., für 20 M.

Die Insektenwelt. 2. u. 3. Jahrg. und No. 1—11 vom 4. Jahrg. Zus. 5 M.

P. Schmid, Merseburg a. S.,
Hallischestrasse 8. II. Mitglied 250.

Populifolia Raupen im Tausch gegen Puppen, Schmetterlinge und Käfer besserer Arten abzugeben.

Otto Stoeber, Dortmund,
Burgwall.

Torfplatten,

vorzüglichste Qualität, sämmtliche Platten sorgfältig ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein 5 Kilo-Packet incl. Francatur und Verpackung 4 M.

Ferner kleinere Platten, glatt u. sauber, 26 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten incl. Verpackung = M. 2,30, sowie Platten, 24 cm lang, 8 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten incl. Verpackung M. 1,80.

Versandt gegen Nachnahme. Nicht convenirende Sendungen nehme ich zurück.

H. Kreye, Hannover.

Offerire in gut erhaltenen Exemplaren mit vorzügl. illumin. Kupfern:

1 Calwer, Käferbuch 4. Auflage, gebdn. für 12 M.

1 Rösel, J. A. Insektenbelustigung. 1. bis 4. Thl. 50 M.

1 Bergsträsser. J. A. B. Die Insekten der Grafschaft Hanau—Münzenberg. Jahrg. 1—4 in 2 Bdn., geb. 30 Mk.

1 Füssly, J. G. Archives de l'histoire des insectes 1794, geb. 25 M.

Alex. Reichert, Leipzig.
Neumarkt 36.

Suche zu kaufen
Puppen von Lepidopteren der Schweiz.
Emil Milker, Gera i. R.

Von der Centralstelle für das Coleopteren-Tauschgeschäft ist die diesjährige Liste über das zum Tausch u. Kauf angebotene Käfermaterial hier eingegangen.

Die Liste ist so umfangreich, dass ein Abdruck derselben im Vereinsorgane unmöglich ist.

Aus Gründen der Zweckmässigkeit soll deshalb von jetzt an die Herstellung aller Tauschlisten auf hectographischem Wege stattfinden und die Vertheilung derselben durch besondere Beilage stattfinden.

Da sich aber ein verhältnissmässig nur geringer Theil aller Mitglieder coleopterologisch beschäftigt, so würde ein Abzug der Käfertauschliste in Stärke der ganzen Auflage der Kasse unnöthige Kosten verursachen.

Die Liste ist deshalb heut nur den Herren beigelegt worden, welche hier als Coleopterologen bekannt sind.

Diejenigen Herren, welche die Beilage nicht erhalten haben, deren Zusendnng aber wünschen, werden ergebenst ersucht, dies schleunigst hierher mitzutheilen, und wird ihnen dann die Liste sofort unter Kreuzband zugehen.

H. Redlich—Guben.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. November 1887. No. 4. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Einiges über interessante Aberrationen von Julius Breit. — Tauschverkehr. — Zur Lepidopteren-Fauna des Zittauer Gebirges. (Schluss.) — Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge, zusammengestellt von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg. — Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Am 22. October ist für diese Saison das „Offertenblatt" zum letztenmale versandt worden. Es darf wohl angenommen werden, dass die Einschaltung dieses Inseratenblattes als eine practische Neuerung anerkannt worden ist und die Betheiligung daran auch im nächsten Sommer eine ebenso rege sein wird.

Irgend welche, auf die Einrichtung bezüglichen Wünsche wollen im Laufe des Winters hierher mitgetheilt werden; es soll denselben nach Möglichkeit Rechnung getragen werden.

Guben, 1. November 1887. H. Redlich.

Einiges über interessante Aberrationen

von Julius Breit.

Es dürfte vielleicht den Herren Mitgliedern willkommen sein, etwas über einige interessante Aberrationen zu erfahren, die in den letzten Jahren in der Umgebung Düsseldorfs erbeutet wurden.

Die Umgegend Düsseldorfs ist aber auch wie geschaffen zum Sammeln, herrliche Buchen- und Eichenwälder in Rath und Eller, grosse Birkenbestände in Imigrath, Pappelalleen in Hilden und Benrath, und sumpfige Waldwiesen in Gerresheim und Eller, letztere sind die Hauptfundstellen für Aberrationen.

Auf genannten Wiesen sind nun wiederholt Argyn. Selene gefangen worden, deren Flecken vollständig zusammenflossen und deren Oberflügel fast einförmig schwarz waren, so dass man glaubt, gemäss Zeichnung und Farbe, ein ganz anderes Thier vor sich zu haben. Dann fing ich dort ein W. von Mel. Aurinia. Oberflügel sind einfarbig schwarzbraun, Unterflügel ebenfalls ganz verdunkelt, nur die Rückseite der Unterflügel erinnerte in der Zeichnung in etwas an Aurinia. Das Thier sass auf einem Blatte und hatte eben eine Anzahl Eier abgelegt; ich erhielt auch aus denselben die Räupchen, welche aber im Winter eingingen. Im vor. Jahre fing ich auf derselben Stelle eine Aurinia M., gerade so gezeichnet wie jenes W., auch von anderen Entomologen wurden noch zwei solcher W. v. Aurinia gefangen. Im Juli vor. Jahres wurde nun auf einer jener Wiesen bei Gerresheim eine Melanargia Galathea gefangen, die fast vollständig schwarz war. Dies Ereigniss rief unter den Lepidopterologen Düsseldorfs eine wahre Aufregung hervor, und alles eilte nach jener Wiese, um schwarze Galathea zu fangen.*) Sorgfältig wurde alles durchsucht und das Glück war hold, noch 4 Stück wurden erbeutet, alles M., und erst 14 Tage später glückte es einem sehr eifrigen Lepidopterologen, noch ein Exemplar, ein W. zu fangen. Sämmtliche Thiere gleichen sich, nur dass eines mehr oder weniger dunkler wie das andere; ein M. ist darunter, welches vollständig die Flügelform von Hyperanthus hat. Es befindet sich in der sehr reichhaltigen Sammlung des Herrn Landesrath von Metzen. So viel ich erfahren habe, sind sämmtliche Thiere noch im Besitze hiesiger Sammler, nur ein Stück ist nach Breslau vertauscht worden. Ich will mich in der Beschreibung nur auf das in meiner Sammlung befindliche Exemplar beschränken.

Um alle 4 Flügel einen schmalen schwarzen Saum, Franzen ebenfalls schwarz, Oberflügel russigschwarz. Die schwarzen Zeichnungen treten intensiv hervor, während das Weiss wie mit einem schwarzen Schleier

*) Es giebt also Menschen, welche die schwarze Galathea noch schöner finden wie die weisse.

überzogen erscheint. Unterflügel noch dunkler wie Oberflügel, dabei besitzen alle 4 Flügel einen metallartigen Schimmer, ähnlich wie bei den Erebien. Leib, Brust, Kopf und Fühler ebenfalls schwarz. Unterseite mit einem schwarzen Rande wie auf der Oberseite, nur tritt er stärker hervor. Im Uebrigen besitzen die Unterflügel sämmtlich die Zeichnung von Galathea, nur ist die sonst weisse Unterseite schmutzig gelblich. Fast ebenso oder doch nur mit kleinen Abweichungen, sind die übrigen der gefangenen Aberrationen von Mel. Galathea gezeichnet. Ausserdem wurde noch ein Arg. Paphia M. gefangen, bei welchem die schwarzen Flecken vollständig zu Binden zusammenflossen, und ein Eug. Fusscantaria W. wurde noch Ende Oktober von mir erbeutet, dessen vier Flügel alle einförmig schwarz sind. Genannte Wiesen, auf welcher die Aurinia und Galathea gefangen worden sind, stehen sehr häufig im Jahre unter Wasser und bemerkte ich wiederholt auf der Oberfläche des Wassers, bunte, in allen Farben des Regenbogens schillernde Flecken, ähnlich, wie wenn Oel oder Petroleum auf Wasser gegossen wird.

Sollte vielleicht das Erdreich Stoffe enthalten, die derart auf die Futterpflanzen wirken, dass dadurch die genannten Aberrationen entstehen?

Wer vermag dies zu ergründen? Auffallend bleibt es jedenfalls, dass alle dort gefangenen Aberrationen ins dunkle und schwärzliche ausgehen.

Im März d. J. holte ich mir von oben genannten Wiesen einige hundert Räupchen von Mel. Aurinia, vertheilte dieselben in verschiedene Behälter, und fütterte die Insassen derselben mit allen dort wachsenden Futterpflanzen. Obschon ich jeder Abtheilung immer dasselbe Futter bot und auch die meisten Thiere zur Verwandlung brachte, war unter den auschlüpfenden Faltern keine einzige dunkle Aberration. Trotzdem werde ich im nächsten Frühjahr den Versuch wiederholen, hoffentlich mit besserem Erfolg.

Tauschverkehr.

Nachdem nunmehr die Zeit des Einheimsens im Allgemeinen zu Ende gegangen ist, gestatte ich mir, anknüpfend an meine letzten Mittheilungen in No. 6 des Vereinsorgans (vom 15. Juni d. J.) zu einem weiteren allgemeinen Tauschgeschäft in Lepidopteren aufzufordern.

Ich ersuche somit alle diejenigen Mitglieder, welche sich an demselben betheiligen wollen, mir bis zum 15. November spätestens ein nach Massgabe der Staudinger'schen Liste geordnetes Verzeichniss der zum Tausch bereit gestellten Exemplare, mit Angabe der Gattung, Art, Anzahl, möglichst auch nach den Geschlechtern, einzusenden.

Bedingung ist, dass die angebotenen Sachen fehlerfrei und gut präparirt seien. Nur für werthvollere und besonders gern gesehene Arten, sowie für Varietäten können sogenannte passabele Exemplare auf den Markt gebracht werden. Dergleichen sind besonders anzugeben.

Bei der demnächstigen Abrechnung der Einzelcontos soll wie bisher, für normale Exemplare die Hälfte des Einzelpreises der letzten Staudinger'schen Doublettenliste, für passabele 25 Procent desselben Preises angesetzt werden.

Für den eigentlichen Tausch ist dies ja wenig von Bedeutung, mehr für den Ausgleich in Baar, bezw. den Ankauf, wie solcher auch bei den früheren Tauschterminen zugelassen wurde. Bei Varietäten etc., welche ich besonders zu bezeichnen bitte, ist der etwa geforderte Preis von dem Anbieter alsbald mit anzugeben. Selbstverständlich sind die einmal angebotenen Stücke bis auf Weiteres auch bereit zu halten.

Ich stelle anheim, mir die zum Tausch gestellten Exemplare schon jetzt zugleich mit der Angebotliste einzusenden, ersuche dann aber dringend folgende Punkte zu beachten, welche für die Versendung massgebend sind.

Die Versandkästchen müssen eine weiche Bodenauslage (Torf u. dergl.) haben; über diese ist eine dünne Wattenschicht auszubreiten. Jedes einzusteckende Thier erhält an der Nadel ein Zettelchen mit seinem Namen und ev. Geschlechtsangabe, sowie die Mitgliedsnummer des Besitzers. Dickleibige Falter sind mit Nadeln noch besonders zu sichern. Die Kästchen selbst sind in Papier einzuschlagen und dann in Ueberkästen einzusetzen, deren ringsherum mindestens 5 cm weit zu bemessende Hohlräume mit staubfreiem Heu, Papierschnitzeln u. dergl. (aber nicht mit Sägespänen) ausgefüttert werden.

Für die Rücksendung an den Eigenthümer ist alsbald eine gummirte Packet-, sowie eine schon ausgefüllte und ev. mit Marken versehene Postbegleit-Adresse beizulegen. Die Ueberkisten dürfen nicht zugenagelt werden. Am besten sind Kisten mit Schiebedeckeln oder Deckeln an Charnieren, welche blos verschnürt oder mit Holzschrauben geschlossen werden.

Endlich bitte ich darauf zu achten, dass das einfache Postgewicht, 5 kg, nicht überschritten werde.

Zum 15. Dezember etwa soll das Gesammtverzeichniss aller Angebote im Vereinsorgan veröffentlicht werden, und sind dann vor Aufstellung der einzelnen Contos auch sämmtl. bis dahin noch nicht eingegangenen Objecte einzusenden. Es liegt hierin eine Abweichung von dem bisherigen Verfahren; dieselbe erscheint aber nöthig, wie ich das früher schon erwähnte. Allerdings wird dabei viel Material, welches nicht zum Umsatz kommt, umsonst hin- und hergeschickt, indessen wird es doch möglich, etwaigen besonderen Wünschen gerecht zu werden, sowie auch bei der Zutheilung der Tauschobjecte die Güte dieser von vornherein zu beurtheilen, und somit sozusagen gerechter zu verfahren.

Guben, im Oktober 1887.

Brêton.

Zur Lepitopteren-Fauna des Zittauer Gebirges.

Schluss.

Sehr lohnend war der Eulenfang am Abende im Garten. Hier wurde Plusia Iota mit den beiden Varietäten Percontationis und Inscripta, Agrotis Festiva und Baja, Hadena Rurea, Abjecta, Didyma, Mamestra Advena und Nebulosa erbeutet. Einzelne gute Exemplare fanden sich an Baumstämmen. Die grösste Ueberraschung wurde mir indess eines Spätnachmittags im Tannenwalde durch Panthea Coenobita bereitet, die, wahrscheinlich durch das kalte Frühjahr verspätet, (die eigentliche Flugzeit ist Mai und Anfang Juni) friedlich am Fusse eines Baumstammes sass. Ich musste sehr an den interessanten Aufsatz des Herrn Professor Pabst über diese schöne Eule denken, die in den Chemnitzer Wäldern so freundliche entomologische Begegnungen bereitet. Hier wäre also auch eine Stätte und das Gebirge ist gross genug, um sich aus dem Wege gehen zu können. Uebrigens konnte ich trotz des eifrigsten Suchens kein weiteres Exemplar auftreiben. Das Anstossen der jungen Birken förderte dann ein prachtvolles Exemplar der Cymatophora Fluctuosa herab. Ebenso wurde auf einer Heidelichtung Agrotis Strigula, wenn nicht gar, es müssten sehr dunkle Exemplare sein, Molothina erbeutet, desgleichen häufig und sehr schön im Dickicht: Bomolocha Fontis, sowie Aventia Flexula.

Und nun zu den Geometriden. Das Blaubeerkraut, welches hier durch eine Fülle von Beeren auch dem

Forscher eine gar nicht zu verachtende Erquickung bietet und die Sommerkleidung mit lieblichen Flecken ziert, beherrschte souverain die in ungeheurer Menge vorkommende Halia Brunneata. An den Stämmen wimmelte es von Boarmia Repandata. Da glückte es mir aber doch, zu meiner grossen Freude die seltene Varietät Conversaria in mehreren Exemplaren zu erbeuten, ein weiteres fing ich an den Blumen des Abends. Ebenso wurde die Jagd, und die ist auf die Boarmia- und Gnophosarten häufig etwas schweisstreibend, durch Boarmia Abietaria und Gnophos Dilucidaria belohnt. Boarmia Consortaria war ebenfalls häufig. Sehr lohnend war die Gattung Angerona Prunaria. Hiervon gab es alle Varietäten in Menge. Tief Orange bis zum hellsten Gelb wechselten fortwährend, am erfreulichsten aber war das häufige Vorkommen von Ab. Sordiata in wirklichen Prachtstücken. Nächstdem bot dann die Gattung Ellopia eine Fülle von Abarten. Prasinaria fand sich vom tiefsten Grün (Hochwald), zu hellem Lauchgrün (Pferdeberg) und in grösseren Exemplaren im Uebergange aus Grün zu dem Rothbraun der Stammart, oft so, dass die Oberflügel bräunlich, die Unterflügel noch ganz grün erschienen (Johnsdorf). Daneben fand sich, obgleich viel seltener, Metrocampa Margaritaria. Von anderen erbeuteten Geometriden erwähne ich noch: Acidalia Ochrata, Virgularia, Aversata, Pellonia Vibicaria, Selenia Tetralunaria, Pericallia Syringaria, Crocallis Elinguaria, Epione Apiciar. und Paralellaria; Macaria Liturata, Anaitis Praeformata, Eucosmia Certata und Undulata; Lygris Prunata und Populata, letzterer in ungeheurer Menge; Cidaria Fulvata, Variata, Truncata, Montanata, Sordidata (Fusco-undata) in oft herrlich moosgrünen Exemplaren.

Soweit mein Beitrag zur Kenntniss der Lepidopteren-Fauna des Zittauer Gebirges. Sehr ähnlich möchte, bei fast gleicher Formation des Gesteins und der dadurch bedingten Vegetation, auch die der sächsischen und böhmischen Schweiz sich gestalten.

R. Werner. 232.

Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge,

zusammengestellt

von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg.

Da die Zusammenstellung aller bis jetzt bekannten Schmarotzer der Schmetterlinge noch nicht geboten ist, so ist es vielleicht nicht überflüssige Mühe, wenn ich sie für die Mitglieder der Vereinigung gebe, wenn auch nur wenige vielleicht die Thierchen selbst kennen. Das Material ist weit zerstreut in Zeitschriften, denn die Arbeit Ratzeburg's über diesen Gegenstand erstreckt sich einmal nur auf die Forstinsekten, andermal ist sie schon alt und deshalb auch nicht immer vollständig, da die neuere Zeit noch manche Entdeckungen geliefert hat. Leider giebt es unter der Zahl der Systematiker nur eine kleine Schar solcher, welche sich mit der Zucht beschäftigen, und möchte ich an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass dem Biologen selbst mit dem kleinsten Beitrage gedient ist, und dass die Herren Schmetterlingszüchter doch ja alle gezogenen Schmarotzer sammeln, anstatt sie, wie manchmal geschieht, in dem ersten Aerger über misslungene Zucht zu vernichten. Herr Redlich ist gern bereit alles Material in Empfang zu nehmen, wenn ich nicht selbst der Empfänger sein soll. Allen den Spendern im In- und Auslande für bisher gelieferte Zuchtresultate sage ich hiermit besten Dank mit der Bitte um Fortsetzung!

I. Tagfalter.

Papilio machaon: Trogus lapidator. Ichneumon multiguttatus. J. camelinus.
Papilio hospiton: Trogus violaceus Rd.
Thais polyxena: Anomalon brevicorne.
Aporia crataegi: Cryptus aëreus, Pimpla rufata, varicornis, instigator, examinator, Campoplex pugillator, Campoplex mixtus, Hemiteles socialis, Theronia flavicaus, Microgaster glomeratus, pieridis, crataegi, Tetrastichus vinulae, Eurytoma costata, Pteromalus puparum, Boucheanus.
Pieris brassicae: Cryptus aereus, Hemiteles fulvipes, socialis, tristator, Pezomachus agilis, fasciatus, Microgaster glomeratus, Pimpla examinator, instigator, Pteromalus puparum, Boucheanus Tetrastichus vinulae.
Pieris napi: Hemiteles fulvipes, Pimpla examinator, flavonotata, Campoplex mixtus, Anoucalon flaveclatum, Microgaster glomeratus, Pteromalus puparum, Pezomachus fasciatus.
Pieris rapae: Pimpla rufata, examinator, Pteromalus puparum, Microgaster glomeratus, Stictonotus rapae Sd.
Anthocharis cardamines: Pimpla examinator, Microgaster glomeratus, Pteromalus puparum.
Rhodocera rhamni: Pimpla rufata, Microcaster glomeratus.
Lycaena sp: Microgaster glomeratus, Pezomachus fasciatus.
Lycaena corydon: Microgaster spurius.
Apatura iris: Microgaster procerus.
Polyommatus circe: Microgaster spurius.
Vanessa antiopa: Ichneumon fossorius, fabricator, Pimpla examinator.
Vanessa C. album: Limneria unicincta, majalis, Microgaster congestus, vanessae, Pteromalus puparum, Pimpla examinator.
Vanessa urticae: Amblyteles litigiosus, A. palliatorius, Hemiteles fulvipes, Mesochorus dorsalis, Microgaster spurius, Pteromalus puparum.
Vanessa polychlorus: Ichneumon luctatorius, Pteromalus polychlori, puparum. Ichneumon cessator, Limueria unicincta.
Vanessa atalanta: Amblyteles castigator, Ichneum fabricator.
Vanessa Jo: Amblyteles haereticus, Pteromalus puparum.
Melitaea maturna: Microgaster spurius.
Argynnis latonia: Mesochorus anomalus, Microgaster spurius. Mesochorus brevipetiolatus.
Epinephele janira: Ichneumon raptorius.
Hesperia malvarum: Microgaster brevicornis.
Hesperia sp.: Pimpla flavonotata.

II. Sphinges, Schwärmer.

Sphinx ligustri: Amblyteles proteus, Phygadeuon regius.
Sphinx pinastri: Ichneumon pisorius grossorius, Anomalou, bellicosum, Wesmaeli, cerinops.
Deilephila galii: Anomalon heros, Microgaster solitarius.
Deilephila elpenor: Amblyt fusorius, messorius, laminatorius.
Deilephila porcellus: Amblyteles fusorius.
Smerinthus tiliae: Trogus lutorius, exaltatorius.
Smerinthus populi: Trogus lutorrius, Mesochorus pallidus, dispar, Microgaster difficilis, ocellatus, viduus, glomeratus, Pteromalus puparum. Eulopleus ramicorius.
Smerinthus ocellatus: Trogus lutorius.
Smerinthus quercus: Pimpla mixta.

III. Sesiae.

Sesia formicaeformis: Cryptus ornatus, Ophion luteus, obscurus, Paniscus tartareus, Pimpla detrita, cicatricosa, Lissonota basalis, impressor. Macrocentrus interstitalis, marginator. Phylax calcarator, Entedon albipes, Elachestus leucogrammus, Tridymus salicis. Ephialtes continuus, tuberculatus, Acaenitesarator, Meniscus pimplator, Echthrus annulatus.
Sesia spheciformis: Cryptus ruficoxis, Lissonota basalis, impressa, nigra. Macrocentrus marginatur. Pimpla viduata, cicatricosa. Ephialtes manifestator, tuberculatus. Acaenites arator, Echthrus annulatns.
Sesia philanthiformis: Meniscus pimplator. Lissonota impressor, basalis.
Sesia crabroniform.: Campoplex cultrator, Ophion merdarius.
Sesia hylaeiformis: Colpognathus celerator, Cryptus inflatus, Lissonota basilis. Centeterus major, Ephialtes tuberculatus, Meniscus pimplator. Microgaster glomeratus, Bracou erraticus, triangularis.
Sesia apiformis: Rhyssa manifestator.

IV. Zygaenidae.

Ino pruni: Rogas bicolor.
Zygaena trifolii: Cryptus abscissus, Mesostenus obnoxius, ligator, Microgaster difficilis.
Zygaena meliloti: Microgaster difficilis.
Zygaena peucedani: Ichneumon zygaenae. Cryptus migrator.

Mesostenus obnoxius. Hemiteles fulvipes. Mesochorus splendidulus. Microgaster difficilis, glomeratus, spurius, congestus.

Zygaena filipendulae: Mesostenus obnoxius, Microgaster glomeratus, congestus.

V Bombyces

Earias clorana: Trichonoma execator, Anomalon flaveolatum, Limneria multicincta, roficincta, exareolata. Schigoloma amictata, Pimpla scanica, Lissonota variegatus, Eubadizon pectoralis, Ascogaster rufipes, Encyrtus truncatellus.

Hylophila prasinana: Schizoloma amictum, Heteropelma calcator, Anomalon canaliculatum, flaveolatum, Paniscus virgatus, Campoplex mixtus, Pimpla stercorator, Eulophos orbicularis.

Nudaria mundana: Pimpla stercorator.

Gnophria quadra: Pimpla stercorator, examinator.

Euchelia jacobeae: Hemiteles fulvipes.

Nemeophila plantaginis: Ichneumon obsessor.

Arctia caja: Ichneumon fabricator, nigritarius, Microgaster stigmaticus. glomeratus, viduus, difficilis.

Arctia hebe: Microgaster difficilis.

Arctia purpurata: Microgaster glomeratus, Pteromalum puparum.

Spilosoma fuliginosa: Microgaster difficilis, Pteromalus omnivorus.

Spilosoma menthastri: Pimpla rufata.

Cossus ligniperd.: Meniscus setosus, Ichneumon pugillator, Lissonota verberaus.

Psyche viciella: Phaeogenes socialis, discoidalis, clypearis, Hemichneumon subdolus, Cryptus nubeculosus, migrator, incubitor, pygoleucus. Pezomachus cursitans, Agrothereutes Hopei, Xylonomus Heringi, Pimpla viduata. flavolineata, instigator, scanica ,Orgilus rubrator, Rogas unicolor, Elasmus flabellatus.

Psyche opacella: Phaeogenes callopus, homochlorus, Pimpla examinatur, sagax. Thereoscopus pedestris, Pezomachus fasciatus.

Psyche graminella: Cryptus migrator. Elasmus flabellator.

Psyche nitidella: Phaeagenes socialis, discoidalis, Hemiteles variabilis, Pezomachus agilis Cryptus cyanesceus, Pimpla tricolor.

Psyche atra: Hemichneumon subdolus, Cryptus incubitor, migrator, Pimpla examinator. Fortsetzung folgt.

Vereinsangelegenheiten.

Diejenigen Herren welche sich für die so hochwichtige Familie der Schlupfwespen interessiren, das Sammeln dieser Thiere aber bisher wegen der oft recht grossen Schwierigkeiten beim Bestimmen noch nicht begonnen haben, werden auf die in der heutigen Nummer zum Abdruck gebrachte Arbeit des Herrn Dr. Rudow „Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge“ aufmerksam gemacht.

Bei Benutzung dieser Zusammenstellung wird es Jedem ermöglicht, eine recht ansehnliche Sammlung von richtig bestimmten Schlupfwespen mit geringer Mühe anzulegen.

Als ausreichendes Hilfsmittel zum Auseinanderhalten der einzelnen Arten kann das Professor Taschenberg'sche Werk, „Die Hymenopteren Deutschlands,“ bestens empfohlen werden. Bei dieser Gelegenheit sei wiederholt erwähnt, dass Herr Dr. Rudow in liebenswürdigster Weise sich bereit erklärt hat, den Vereinsmitgliedern bei dem Bestimmen von Hymenopteren mit Rath und That an die Hand zu gehen

Er bittet nur darum, ihm etwaige erwünschte Doubletten dieser Ordnung, sowie die aus Schmetterlings-Raupen und Puppen hervorgehenden Schlupfwespen und Fliegen, letztere beiden möglichst mit Angabe ihrer Wirthe, zu überlassen.

Es existirt bisher noch kein grösseres Specialwerk über die Parasiten der deutschen Schmetterlinge. Um so grössere Anerkennung und Unterstützung muss deshalb Jemandem entgegengebracht werden, welcher es unternimmt, diese Lücke in der Wissenschaft auszufüllen.

Möge deshalb die von dem genannten Herrn in seinem heutigen Artikel ausgesprochene Bitte bei allen Mitgliedern williges Gehör finden!

In der Angelegenheit gegen Berlin — Ausschliessung zweier Mitglieder betreffend, — haben nachstehend benannte Herren Proteste eingesandt: Herr Preiss—Coblenz, Hr. Jehn—Bochum, Hr. Reitter—Wien sowie mittels eines Collectivschreibens, die Herren: Stertz, Krusche, Jahn, Ruff—Cottbus und Brade—Forst.

In Folge dieser 8 Gegenerklärungen gilt somit der Antrag des Vorsitzenden, dem Wortlaute des jetzigen Statuts gemäss, als abgelehnt. Die nächste ordentliche Generalversammlung aber wird sich schlüssig zu machen haben, ob der § 8 des Statuts in seiner jetzigen, geradezu sinnlosen Fassung, welche den Vorstand sowohl wie die Mitglieder den Angriffen einzelner Unzufriedener wehrlos aussetzt, auch in Zukunft beibehalten werden soll.

Von den Herren Alex. Bau und A. Kricheldorff in Berlin ist hierher mitgetheilt worden, dass beide Firmen der in No. 2 besprochenen Angelegenheit fremd gegenüber stehen.

Obgleich es dieser Erklärungen der beiden bestrenommirten Berliner Naturalienhandlungen, welche ihr Interesse für den Verein schon mehrfach durch werthvolle Prämien und Rathschläge bekundet haben, hier gar nicht bedurft hätte, so halte ich mich dennoch für verpflichtet, diese Erklärungen zur Kenntniss der Mitglieder zu bringen.

Seitens der Herren Preisrichter ist nunmehr die Beurtheilung der anlässlich des Preisausschreibens in No. 3 der „Insektenwelt“ vom 1. Mai d. J. eingesandten Preisarbeiten erfolgt.

Die Herren Preisrichter haben ihr Urtheil dahin abgegeben, dass zwar einzelnen Arbeiten mancherlei gute Gedanken innewohnen, die Ausführungen aber noch nicht den Anforderungen entsprechen, welche an, als „preisgekrönt“ zu veröffentlichende wissenschaftliche Abhandlungen zu stellen seien. Aus diesem Grunde hat die Jury es für zweckmässig erachtet, den Antrag zu stellen, dasselbe Thema nochmals zur Konkurrenz zu geben und hierbei den Preis für die beste Arbeit zu erhöhen.

Der Vorstand hat sich diesem Antrage angeschlossen und wird eine nochmalige Preisausschreibung in der nächsten Nummer der Vereinszeitschrift stattfinden lassen. Die Bewilligung sowie Bemessung der Prämien wird Sache der nächsten Generalversammlung sein.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Sph. Convolvuli fangen wir schon den dritten Sommer an dem herrlich duftenden weissblühenden Tabak oder Nicotiana affinis. — Durch eine Notiz in „Fürs Haus“ auf diese Pflanze aufmerksam gemacht, verschaffte ich mir den Samen derselben aus Erfurt und zog die Pflanzen selbst im Frühbeet. Zwei Rabatten voll Betunien und etliche Pfloxstauden standen stets für etwaige geflügelte Gäste angebaut da. Eines Abends wurden wir ganz besonders durch das Schwärmen der Convolvuli an den Tabaksblüthen überrascht und beschlossen daher auch sofort, für die Zukunft von dem letzteren eine grössere Menge anzubauen. Es zieht also jedenfalls der Schwärmer, wenn diese drei Blumenarten auf einer kleinen Fläche vereint stehen, die Nicotianablüthen vor; sonst habe ich aber in einem Gärtchen, wo nur Phlox vorhanden war, die Convolvuli wie trunken sich an den Blüthen haltend beobachten können. Durch 14 Tage, von Ende August bis 17. September, verfehlte ich nicht, mich jeden Abend in meinem Garten einzufinden. Kamen nun meine Lieblinge an, so durfte mir auch keiner entkommen. Ich fing mitunter während eines Abends 7 Stück. Sobald die Sonne zur Ruhe ging, kamen die Männchen, später bei voller Dunkelheit die Weibchen.

Von Noctuen sind einige schöne Stücke an Betunien von mir gefangen worden, z. B. Plusia Festucae, Gamma u. a., ebenso eine prächtige Virens. Euphorbiae, Stellatarum waren gleichfalls Gäste an Nicotiana.

Von Ach. Atropos hatten wir diesen Sommer eine prächtige Raupe von lieber Hand erhalten, Ich kam ihrer

Wartung und Pflege auch mit grösster Gewissenhaftigkeit nach, bis die eingetretene Verfärbung der Raupe meinen Mann eines Tages veranlasste, mir den Auftrag zu geben, ein Kästchen mit Erde zu füllen, die Raupe hinein zu thun, und selbiges mit einem Deckel gut zu verschliessen. Unglücklicherweise geschah dies am Morgen eines Wochenmarkttages, an welchem wir Hausfrauen bekanntlich ziemlich stark in Anspruch genommen sind. In der Eile hatte ich nun gewiss den Deckel auf das Kästchen sehr flüchtig hinaufgelegt, denn — o weh — als mein Mann des Nachmittags nach Haus kam und nachsah, — war lieb Atropos weg und nicht mehr zu finden. — Die Schelte war gross und einerseits gewiss auch gerechtfertigt. Es wurde nun mit Licht unter allen Schränken, Kommoden u. s. w. gesucht, aber eine Spur war nicht zu entdecken. Es ärgerte mich wirklich sehr, dass mir dies passirt war, aber zu ändern war es leider nicht mehr. Dass die Raupe nicht zum Fenster hinausgekommen war, wusste ich genau, da ich der Vögel wegen beim jedesmaligen Fortgehen die Fensterflügel schliesse. Wo also war die Raupe hin? Sie war und blieb verschwunden.

Eines schönen Sonntagmorgens, vielleicht 3 Wochen später, holte mich mein Mann mit Lachen aus der Küche nnd führte mich ohne ein Wort zu sagen an ein Fenster, und — siehe da — da sass am Fensterkreuz ein prächtiger Todtenkopf, ungefähr eine Hand breit vom geöffneten Fensterflügel. Jetzt waren mein Triumpf und meine Freude gross. Ich untersuchte sogleich die Spuren, welche der Schmetterling beim Verlassen seines Schlupfwinkels hinterlassen hatte und fand, dass die Raupe sich in einem Blumennapf, in welchen eine viel wasserliebende Schlingpflanze untergebracht ist, verkrochen und verpuppt hatte. Sie war also aus dem oben erwähnten Kästchen heraus, am Fensterbrett herunter, die ganze Küche entlang, alsdann durch die grosse Wohnstube hindurch, an die Wand in die Höhe und in den bereits genannten Blumennapf hineingekrochen. Nach dem Ausschlüpfen hatte dann der Schmetterling eine Reise vom Fensterbrett herab nach einem kleinen Seitentischchen, von da an der angelehnten Thür zur Erde hinunter in ein anderes kleines Zimmer gemacht, und sich daselbst am Fensterkreuz zur Ruhe gesetzt. Dass wir uns über den bereits verloren gegebenen und jetzt wieder gefundenen Bösewicht sehr gefreut haben, wird Jeder gern glauben.

Pauline Stimpel.

Eine Flavia W. besitze ich, die auf der linken Seite viel kleiner ist als auf der rechten, auch der linke Fühler ist kürzer; links spannt der Falter 12 und rechts 17 mm. Die linke Flügelscheide war an der Puppe schon bedeutend kleiner als die rechte. Der Falter steht Liebhabern zu Diensten.

Proserpina Raupen habe in diesem Sommer viele erzogen, die bei Epilobium angustifol. ganz prächtig gediehen und sich ohne Weiteres im Zwinger auf dem Sand in schöne gesunde Puppen verwandelten, ohne in die Erde zu gehen und ohne irgend welches unruhige Umherkriechen. Der Zwinger stand in einer ziemlich warmen Dachkammer.

Heppe, Zahnarzt, Rorschach.

Deil. Vespertilio.

Von 8 Puppen, die ich letztes Jahr (1886) erzog, schlüpfte ein Falter nach 3 Wochen, die übrigen Puppen überwinterten und lieferten die Falter im Juni. Von 200 Raupen, die ich dieses Jahr züchtete und die sich Ende Juni und anfangs Juli verpuppten, erhielt ich vom 1. bis 10. August ca. 20 Falter, der Rest, den ich vertauschte, wird überwintern.

Von den im August, jedenfalls auch im Freien, gleichwie in meinem Zuchtkasten ausgeschlüpften Deil. Vespertilio wird eine zweite, bis zur Puppe reichende Generation dieses Schwärmers veranlasst. In letzter Zeit gelang es mir, 18 Stück fast oder halb erwachsene Raupen aufzufinden und hoffe ich, dieselben noch zur Verpuppung zu bringen.

Nova Aberratio von Zygaena Filipendulae L.

(Zur Schmetterlings-Fauna Ungarns). Ende Juli 1887 war ich so glücklich, auf der Tavarnoker Berglehne (Wildpark) von Zygaena Filipendulae L. auch eine höchst auffallende Aberration derselben nach Hause zu bringen. Selbe ist M. und unterscheidet sich von der Stammart dadurch, dass die 6 rothen Flecken der Oberflügel zu einem Flecke zusammenfliessen, so dass nur der Innenrand und Flügelspitze eine unbedeutende stahlblaue Einsäumung zeigen, also beinahe einfarbig carmoisinroth sind. Ich benenne diese auffallende Aberration als ab. Latoconfluens K.

Herrn Dr. Staudinger wurde das Exemplar zur Einsicht eingesandt und als noch ohne Namen erklärt.

Carl Kelecsényi, Tavarnok.
Mitglied 97.

Actias Luna.

Habe eine, sicher allen Luna-Züchtern hochwillkommene „Entdeckung“ gemacht.

Von Herrn Vasel erhielt Mitte Oktober 100 Luna Raupen, welche erst die zweite Häutung überstanden hatten und die, da an den Wallnussbäumen fast kein grünes Blatt mehr vorhanden war, dem Hungertode sicher entgegen gingen.

Nach mehrfachen Versuchen gelang es mir, in der Hainbuche ein Futter zu finden, welches von den Thieren mit grosser Begierde angenommen wurde. Da dieser Baum sein Laub bis spät in den November behält, so wird die Aufzucht einer Herbstgeneration des genannten Spinners in Zukunft den Züchtern hoffentlich keinen Kummer mehr verursachen. Vielleicht kann meine Mittheilung noch dies Jahr verwerthet werden.

H. Redlich.

Interessante Varietät von Arg. Paphia.

Flügelform die eines M. von Paphia. Grundfarbe der Oberseite aller Flügel schwarz; Flügel an der Wurzel gelblichgrün, ebenso die an den Rändern befindlichen Zeichnungen. Unterseite der Oberflügel am Vorderrande und in der Spitze grün, sonst gelb, nur in der Mitte ein grosser schwarzer Fleck. Unterseite der Hinterflügel silbergrau in's violette schillernd, in der Mitte ein grosser grüner Fleck; auf der Unterseite fehlen alle bei der gewöhnlichen Art bemerkbaren Zeichnungen. Das Exemplar ist gefangen, jedoch wohlerhalten.

Dr. Büsgen, Weilburg.

In No. 11 der „Societas Entomologica“ wird die Behauptung aufgestellt, Metrocampa Margaritaria lebe von den auf Eichen etc. wachsenden Flechten. Ich habe nun eine Eizucht dieser Spannerart von ca. 60 Stück, und es sind die Räupchen nun 1½ cm lang. Sie frassen aber, wie ich aus dem gereichten Eichenlaub ersehen konnte, von diesem, indem sie die weiche Schicht verzehrten, das Blattnetzwerk aber stehen liessen. Ein solches Blatt sieht wie fein gegittert aus.

G. Lippe.

Anfrage. Züchte seit Jahren D. Galii und stets mit gutem Erfolge. Dies Jahr sind jedoch, trotzdem ich mir beim Futtern nichts zu schulden kommen liess, fast alle Raupen zu Grunde gegangen. Wer hat heuer gleich ungünstige Erfahrungen gemacht und was kann Schuld an dem plötzlichen Absterben sein?

X.

Räthsel.

Viersilbig, der deutsche Name einer Noctue.

Wenn ringsum herrschet tiefes Schweigen der Nacht,
Die Glocken die Stunden der Mitternacht künden:

Die zwei ersten, aus dem Schattenreich erwacht,
Eil'n, Schreck und Furcht in gläubigen Seelen zu zünden.

Die letzten zwei Dir einen Vogel nennen,
Den auch dunkle Nacht aus dem Schlaf erst wecket,
Wer sollte sein unheimlich Schreien nicht kennen,
Das des Nachts den einsamen Träumer schrecket?

Eine dunkle Noctue im Ganzen Du hast,
Die trotz ihres Namens düsteren Schauern
Zu suchen Du eilst, mit geflügelter Hast,
An einsamen Brücken und finsteren Mauern.

Als Preis widmet das Mitglied 463 vier sehr grosse Puppen von Sat. Pyri und ein Dutzend Puppen von Sat. Spini.

Lösungen mit Angabe der Mitgliedsnummer bis 10. November erbeten.

Richtige Lösungen des in No. 3 gebrachten Räthsels mit der Auflösung: Capuziner und Carmeliter (Capuzina und Carmelita) sind keine eingegangen. In Folge dessen wird derselbe Preis für ein anderes Räthsel in nächster Nummer nochmals ausgesetzt werden.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 565. Herr Max Stoelzl, Apotheke in Freudenstadt, Württemberg.

No. 566. Herr Guerin in Macon, (Saon et Loire) rue de Saone, Frankreich.

No. 567. Herr R. Schreitter, Naturalienhdlg. in Graz.

No. 101. Herr Pfarrer A. Krieghoff, Oberspier bei Hohenebra. (Ausgeschieden u. wieder eingetreten.)

No. 568. Herr Postdir. v. Puttkamer in Sommerfeld.

Quittungen.

Bis zum 20. Oktober gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 27. 41. 49. 57. 86. 113. 359. 409. 448 und 554 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 84. 366. 453. 493. 548. 552. 553. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 563. 564. 566. 567 568 u. 565 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No 568. 548. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 563. 564. 566. 567. 565 je 1 M.

Es wird wiederholt gebeten, bei Einsendung des Betrages das Bestellgeld nicht zu vergessen.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Herrn H. in R. Erwünscht wohl; leider aber für jetzt kein Tauschäquivalent da.

Herrn Th. Busch in Emmerich. Mit Vergnügen, soviel Sie wünschen. Vorausbezahlung wird nicht angenommen, Ihr Renommé ist mehr als genügende Bürgschaft.

Inserate.

Suche im Tausch zu erwerben: 40—50 Vanessa Cardui, wie einige Pärchen Saturnia Pyri, S. Cecropia, Polyphemus und Luna.

Tauschverbindungen mit Lepidopterologen sucht anzuknüpfen.

Hermann Wutzdorff, Breslau, Altbüsserstr. 59.

Eier von Amph. Livida,

das Dtzd. 0,75, Fraxini à 100 2,50, Nupta à 100 1,50 offerirt gegen baar, auch im Tausch.

A. Brade, Forst i. N.-L.

Auf verschiedene Anfragen zur Nachricht, dass ich bereit bin die in No. 11 der Insektenwelt beschriebene Abnormität von Las. Pini mit 3 Flügeln im Tausche abzugeben.

Ausserdem stelle noch ein L. Pini W. mit abnorm gebildeten rechten Oberflügel, Vorderrand zur Hälfte wellenförmig ausgeschnitten, zum Tausch.

H. Redlich—Guben.

Hab. Scita Raupen

Dtzd. 2 M. (Briefmarken), 20 Pf. Porto für jede Sendung und Rücksendung des Kästchens, giebt ab

K. Mühlhausen,
Wehlheiden - Cassel.

Abzugeben

habe im Tausch gegen Lepidopteren oder Coleopteren:

Carabus Inquisitor, Auratus, Coriaceus. Abax Striola, Ovalis. Aphod. Melanosticus. Hister Unicolor. Silpha Quadripunctata, Ahoracia, Undata. Blaps Mortisaga. Stenoc. Inquisitor. Ceramb. Heros, Scopolii. Leptura Rubra. Crioc. Asparagi, Lilii, 12 punctata. Chrys. Fastuosa, Aeneum, Sericeus, Sanguinolenta, Polyta, Staphylea. Clytra Salicina, Quadripunctata.

E. Leist, Karlsruhe, Steinstrasse 6.

Biete an im Tausch:

30 Falter C. Dumeti, sowie eine grosse Anzahl Eier dieses Falters, letztere p. Dtzd. 40 Pf., die Falter M. 75 Pf, die W. 1 M. im Kauf. **Th. Baum**, Liegnitz, Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

Lepidopteren

für Kauf und Tausch gegen Coleopteren.

Europäer.

Papilio v. Feisthamelii,	à	2.—	Pf.
„ Hospiton,	à	7.—	„
„ Xuthulus,	à	7.—	„
„ Raddei,	à	16.—	„
Melitaea v. Desfontanei,	à	7.—	„
Erebia Zapaterie,	à	7.—	„
Satyrus Bischoffii,	à	5.—	„
Deilephila Dahlii,	à	3.—	„
„ Celerio,	à	5.—	„
„ Alecto,	à	6.—	„
Trochilium Melanocephal.,	à	3.—	„
Zygaena Formosa,	à	3.—	„
Janthinea Frivaldskyi,	à	8.—	„

Süd-Amerikaner.

Papilio Pompejus,	à	2.—	„
„ Hippodamas,	à	4.—	„
Dismorphia Astynome,	à	2.—	„

Indo-Australier.

Papilio Nepheles,	à	3.—	„
„ Severus,	à	6.—	„
„ Memnon,	à	3.—	„
Heliomoia Sulphurea,	à	8.—	„

etc. etc. etc.

Bei Abnahme von 10 Mark aufwärts 10% Rabatt.

Stets vorräthig:

Prima Insekten-Nadeln,	1000	2.—	„
Torfplatten best. Qualität,	100	3.65	„
vorzügl. Insekt.-Doppel-Kästen,	à	5.—	„

Reichhaltige Preislisten

über europ. und exot. Coleopteren, Fang- und Präparir-Requisiten gratis und franco.

R. Schreitter, Graz, Klosterwiesgasse 55.

Von Catocala-Eier

habe noch abzugeben: Fraxini, Elocata, Electa und Nupta; Sponsa sind vergriffen; Electa nur noch wenig vorhanden. Amph. Livida zu bekannten Preisen auch im Tausch.

Emil Jahn, Cottbus.

Actias Luna

Falter à 90 Pf., auch im Tausch gegen Sirex spectrum und juveneus.

Vasel, Hannöv. Münden.

Suche gegen baar

Eier von Crateronyx Taraxaci und bitte um Anstellung.

M. Liebmann, Arnstadt.

Das Werk „Die Schmetterlinge Europa's" von Hofmann sucht zu kaufen

Reubold, Würzburg,
Ludwigstrasse 23½.

Berge's Schmetterlingsbuch, gebunden, noch ziemlich gut erhalten, für 8 M. baar abzugeben. Auch gebe dasselbe im Tausch gegen mir fehlende Lepidopteren, dann 10 M.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavallristrasse 26.

Eine schöne

Conchylien-Sammlung

(Land-, Meer- und Fluss-Schnecken) ist preiswerth zu verkaufen. Verzeichniss zu Diensten.

Heppe-Rorschach, Schweiz.

Micro-Lepidopteren

sucht zu kaufen oder gegen Macro- und Micro-Lepidopteren zu tauschen.

A. Brade, Forst i. N.-L.

Selten günstige Gelegenheit.

Eine äusserst sauber angelegte Schmetterlingssammlung von ca. 1000 Exemplaren, alle frisch und tadellos, 26 Glaskästen in ganz Nussbaumvertikov, ist für 350 M. — ohne Schrank, nur mit den Kästen, für 280 M. schleunigst zu verkaufen.

Th. Frank, Oestr.-Oderberg,
Revis.-Aufseher.

Im Tausch gegen Exoten offerire frische Falter von Van. Antiopa in grosser Anzahl.

Puppen: 80 Stück P. Podalirius.
400 „ Diph. Ludifica.
40 „ S. Ligustri.
40 „ Myrtilli.

G. A. Ralle,
Zittau i. Sachsen,
Neustadt 44. Mitglied 23.

Puppen Hyp. Jo, ebenfalls direct bezogen, gebe ab à 50 Pf., Dtzd. 5 M., 100 St. 35 M. **Rud. Hartmann**, Märien bei Zeulenroda. Mitglied 180.

I. Puppen.

	p. Stück Pf.	p. Dtzd. M.
Drepana Binaria	35	—
Staur. Fagi	60	—
Pygaera Anachoreta	15	—
Gonoph. Derasa	25	2.50
Thyat. Batis	10	1.—
Notod. Trepida	30	—
Cuc. Scrophulariae	10	1.—
Char. Umbra	15	1.50
Erastr. Venustula	70	7.50
Bomol. Fontis	20	2.—

II. Raupen.

Hyppa Rectilinea (Himb., Bromb., Heidelbeeren)	60	6.—

Heinr. Schröder, Osnabrück, Bomterstr. 3 a. Mitgl. 443.

Im Tausch biete an:

Hyprocarabus Variolosus, Nebria Jockischi, Bemb. Littorale (Palud.), Doris, Foramin, Fluviatile. Lunatum, Adustum, Trechus Discus, Micros, Tachys Parvulus, V. 4 Signatus, Dysch. Digit, Pterost. Unctul., Dromius Longiceps, Graphod. Bilin., Hydroph. Aterrimus, Pteroloma Forstroemii, Othiorrh. Fuscipes, Lixus Iridis, Lip. Carinaer., Apod. Erythropterus, Leptura Aethiops, Donacia Fennica, Chrysom. Olivacea, Purpurascens, Orina Alpestris, Intricata und ca. 500 andere Arten, meist in Mehrzahl gegen Europäische Coleopteren oder Macrolepidopteren, Drom. Long. und Pter. Forst. jedoch nur gegen annähernd gleichwerthige Arten.

Doublettenlisten sieht entgegen

Koch, Cüstrin, Commandantenstr. 82.

Nachstehende naturgeschichtlichen Werke: 1766 Leipzig, Königsberg und Mietau bei Johann Jacob Kanter; J. T. Klein, Sammlung verschiedener Vögel-Eier in natürlicher Grösse und mit lebendigen Farben geschildert und beschrieben, mit 21 Tafeln illumin. Kupfer von Gust. Phil. Trautmann in Nürnberg 1765, — Braunschweig in der Schulbuchhandlung; C. Pf. Funke, Naturgeschichte u. Technologie I. Band 1798, 3. Auflage, II. u. III. Bd, 2. Auflage 1795; Praktische Geschichte des Menschen, Anhang zu Funke Naturgeschichte und Technologie, 2. Auflage 1796, — Halberstadt b. Carl Brüggemann; Die Naturgeschichte in getreuen Abbildungen und mit ausführl. Beschreibung derselben, Säugethiere, 2. Aufl. 1831 mit 141 Kupfertafeln, — 1840 Reutlingen bei J. C. Mäcken jun.; Rebau's Naturgeschichte für die deutsche Jugend, 4. Ausgabe von Ch. F. Hochstetter, I. Theil mit 283 Abbildungen auf 19 Tafeln und Titelkupfer, II. Theil mit 101 Abbild. auf 11 Taf. und Titelkupfer, — 1844 Stuttgart b. Schmidt und Spring; Naturgeschichte für die Jugend beiderlei Geschlechts bearbeitet v. F. Martin, Ausgabe mit 198 colorirten Abbildungen auf 24 Tafeln — hat billigst zu verkaufen

John Meyer in Danzig,
Brodbäckengasse 24.

„Achtung!"

Soeben sind meine Verzeichnisse für das Jahr 1887/88 über europäische und aussereuropäische Coleopteren, Dipteren und Hemipteren erschienen. Durch direkte Bezugsquellen bin ich in der Lage, die seltensten Thiere aller Faunengebiete der Welt in tadellosen Stücken zu billigsten Preisen abzugehen. Preislisten versende gratis u. postfrei.

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstrasse 135.

Fritz Hess — Göppingen

bringt den vielen Herren Reflektanten auf diesem Wege zur Kenntniss, dass angebotene Lepidopteren gleich am ersten Tage fest abgegeben worden sind, dass er dagegen binnen kurzem eine grössere Zahl Doubletten der verschiedensten Gattungen tauschweise zur Disposition stellt.

Für baar mit 50% Rabatt habe folgende Lepidopteren meistens e. l. oder gefangen 87 sup. abzugeben: P. Alexanor, T. Cerisyi, Deyrollei, Rumina, L. Puziloi, D. Apollinus, P. Callidice, A. Eupheno, Z. Meridionalis, C. Palăno, Hecla, T. Roboris, P. v. Miegii, Caspius, Rutulus, L. Celtis, A. Iris, L. Populi, Camilla, V. Egea, Xanthomelas, L. Album, A. Pandora, D. Chrysippus, Dorippus, M. Syllius, Ines, O. Aëllo, S. Prieuri, Hanifa, Bischofii, Anthelea, Geyeri, Cordula, P. Hiera, Eversmanni, A. Atropos, D. Dahlii, Nerii, Livornica, S. Quercus, P. Proserpina, M. Croatica, A. Flavia, Maculosa, Casta, B. Catax, C. Dumi, Taraxaci, L. Pruni, Populifolia, Ilicifolia, Otus, Tremulifolia, M. Repanda, B. Ledereri, S. Pyri, Spini, H. Erminea, H. Mühlhauseri, N. Bicoloria, Argentina, D. Melagona, P. Coenobitha, Agr. Speciosa, Alpestris, D. Capsophila, Albimacula, C. Viridana, M. Maura, I. Celsia, O. Fragariae, P. Deaurata, A. Leucomelas, H. Ononis, G. Algira, Ps. Tirrhäa, C. Alchymista, L. Elegans, C. Conjuncta, Pacta, Puerpera, Agamos, Nymphagoga, sowie an 500 andere europäische Arten in Mehrzahl.

Frisch eingetroffen eine gr. Sendung N. Am. Lepidopteren, darunter viele e. l., wie Pap. Philenor, Troilus, Chresphontes, G. Dryas, Pterogon, Clarkiae, Cal. Lecontei, Ar. Arge, Nais, Lag. Chrispata, Cat. Agripina, Judith, Briseis, Circe, Faustina, Mariana, Irene, Delilah, Muliercula, Fraterula, Var. Atrah, Clintoni etc. etc., in Düten gebe ich davon solche zu 1/3 der dafür bestehenden Preise. Grosse Vorräthe von S. Amerikanischen, Indo-Australischen Lepidopteren und Coleopteren, und werden von allen Auswahlsendungen gemacht. Tauschverbindungen ohne % bereitwilligst.

H. Littke, Breslau,
Vorwerkstr. 14.

Habe abzugeben:

Orrhod. Fragariae (Serotina) e. l. sup.		à 90 Pf.,
besonders schöne u. grosse Ex.		à 1 M.,
Arct. Quenselii eine kleine Zahl Weibchen e. l.		à 3.50 M.,
Arctia Casta	10 St.	à 80 Pf.
Euprep. Pudica	4 „	à 40 „
Bomb. Crataegi	8 „ W.	à 40 „
Hyl. Bicolorana	8 „	à 20 „
Cosmia Paleacea	8 „	à 40 „
Calymn. Pyralina	12 „	à 20 „
Man. Maura, sehr schön und gross,	6 „	à 50 „
Cucull. Scopariae	4 „	à 40 „
Plus. Hochenwarthii	10 „	à 20 „
Catoc. Promissa	10 „	à 30 „
„ Paranympha	6 „	à 60 „
„ Nymphagoga	6 „	à 1 M.

Emil Schuler,
Stuttgart, Hohestrasse 8.
Mitgl. 474.

Im Auftrag verkaufe eine Käfersammlung, ca. 450 Arten in ca. 900 gut erhaltenen, frischen Exemplaren, darunter Carab. Purpur., Intricatus, Dyt. Latissimus, Hyd. Piceus, Emus Hirtus, Lucanus Cervus, Oryct. Nasicornis, **Grypus,** Pol. Fullo, Cet Lugubris, Ateuchus Variolosus, **Euchroma Gigantea,** Chalc. Mariana, B. Rustica, Prionus Coriaceus, **Aegosoma Scabricorne,** Ceramb. Heros, Morimus Tristis, Saperda 8-punct. etc. um 22 M. incl. Porto und Emballage. Auf Wunsch sende auch ein ausführliches Verzeichniss.

Ferner habe abzugeben gegen baar ausgewachsene, kräftige Raupen von **Bombyx Rubi,** per Dtzd. 70 Pf.

K. Escherich, Regensburg
J. 35½.

Den Herren, welche auf die von mir angebotenen Aberrationen von Caja und Hebe reflectirten, zur gefälligen Kenntniss, dass solche bereits vergeben sind.

Illgner—Pleschen.

Direct aus Amerika

bezogene Falter in Düten, richtig bestimmt, gebe ich im Tausche ab gegen Puppen: Plat. Cecropia, Sam. Promethea, Act. Luna, Atlas, Polyphemus, Mylitta, Ricini, Selene, Jamma-may. Eier, welche überwintern, von den angeführten, sind ebenso erwünscht. Isabellä Puppen würde auch gegen baar erwerben oder seltenere Arten zu 50 Proc. der bestehenden Preise berechnet dagegen geben. Sehe Angeboten baldigst entgegen.

Rud. Hartmann, Märien
b. Zeulenroda. Mitgl. 180.

Zum Besten der Vereinskasse.

Unterhaltungen aus der Naturgeschichte von G. T. Wilhelm, 3 Bändchen, Säugethiere, Amphibien, Insekten, mit zahlreichen, naturgetreu gemalten und gut erhaltenen Abbildungen vom Jahre 1792, sind für nur 6 M. abzugeben. Porto extra.

In dem Bändchen „Insekten" sind sehr viele exotische Käfer, Schrecken u. Wanzen etc. abgebildet und beschrieben.

Unter mehreren Reflectanten entscheidet das Loos. **H. Redlich** — Guben.

Offerire gegen baar:

Hofmann. Die Schmetterlinge Europas. Stuttgart 1887. Ganz neu. Ladenpreis 22 M., für 15 M.

Heyden, Reitter u. Weise. Catalogus coleopterorum Europae et Caucasi. 3. Aufl. Berlin 1883. Hwd. Neu. Ladenpreis br. 6 M, für 4,50 M.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde. 1. Thl. Hfrz. Wie neu. Ladenpreis br. 3,80 M., für 2 M.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexicon 10 Abth. in 4 Quer-Fol.-Bdn. mit über 600 Tafeln (Kpfrst.) u. 4 Bdn. Text in Gr. Octav. 1844—50. Hfrz. Gut gehalten. Ladenpr. 72 M., für 20 M.

Die Insektenwelt. 2. u. 3. Jahrg. und No. 1—11 vom 4. Jahrg. Zus. 5 M.

P. Schmid, Merseburg a. S.,
Hallischestrasse 8. II. Mitglied 250.

Soeben erschien

Raupen- und Schmetterlingskalender.

Derselbe nennt zunächst die in jedem Monat vorkommenden und zu suchenden Raupen und Schmetterlinge und enthält alsdann ein alphabetisches Verzeichniss der Schmetterlinge, in welchem man zugleich die Fundzeiten, hauptsächlichsten Futterpflanzen und verschiedenen Fangarten der einzelnen Raupen angegeben findet, während für die Schmetterlinge gleichfalls die Flugzeiten verzeichnet und zahlreiche auf den Fang derselben bezügliche Notizen beigefügt sind.

Ausserdem ist dem Kalender ein umfangreiches Tagebuch beigegeben, das jedem Sammler und Züchter es äusserst bequem macht, auf Fang und Zucht der Raupen bezügliche Notizen darin einzutragen und sich so ein interessantes Nachschlagebuch anzulegen.

Der

„Raupen- und Schmetterlingskalender"

wird den Vereinsmitgliedern für den Preis von 1 M. pr. geb. Exemplar (excl. Porto) geliefert werden und wollen sich dieselben dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann — Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Zu vertauschen ca. 40 Stück Sph. Convolvuli, 5 A. Flavia ex. l. eine Menge Alpiner Erebien und Melitäa Arten, B. Pruni, Erminea, Cossus etc., sowie viele Noctuen.

Erwünscht sind: Z. Pyrina, P. Matronula, Satyriden und Arctiiden.

Heppe-Rorschach, Schweiz.

Puppen

von D. Galii à 30, Elpenor à 8, D. Ludifica à 20, Cuc. Lactucae à 35, Amph. Betular. à 8, Eupith. Silenata à 35 Pf. Falter von Galii I. u. II. Qual., Sileneta II. Qual., auch im Tausch gegen Karlsbader Nadeln.

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Puppen v. Endr. Versicolora, St. 40 Pf.,
„ „ Cuc. Lactucae, Stück 40 Pf.
Bei Abnahme von 10 St. und darüber emballage- und portofrei.

Th. Franke, Revisionsaufseher,
Oderberg i. Oesterr.-Schl. (483.)

„Actias Luna"

Puppen, stark und gesund, à 1 M., Emball. 30 Pf., Porto extra, Betrag in Briefmarken.

Doublettenlisten von Lepidoptera u. Coleoptera werden erbeten; die meinigen folgen demnächst umgehend.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13. I.

Tausche Puppen von
Sph. Ligustri 3 St., Deil. Euphorbiae 4 St., Sm. Ocellata 3 St., Sm. Populi 8 St., Euch. Jacobaeae 12 St., Not. Tremula 8 St., Not. Dromedarius 3 St., Sat. Pavonia 4 St., Pig. Anachoreta 5 St., Cuc. Artemisiae (abr.) 9 St. gegen Puppen von Cuc. Argentea etc.

Hilpmann, Schwabach.
Mitglied No. 398.

Habe abzugeben

10,000 Stück Käfer

in vielen Arten.

Wilh. Frasch, Ulm a. D.

Papilio Bunichus, Morpho Epistrophis in frischen Exemplaren, à St. 1 M., Dtzd. 8 M., auch im Tausch, gegen Einsendung des Betrages nebst 50 Pf. Porto.

Iwan Tesch, Bremen, Hansastr. 59.
Mitglied 330.

Habe ca. 10—12 Dtzd. Eier von Himera Pennaria abzugeben; baar à Dtzd. 20 Pf., Pf., im Tausch 30 Pf.

In dem Inserat über Puppen in der vor. Nr. musste es heissen: „zu $^2/_3$ der Schmetterlingspreise." Die Puppen sind bis auf Lubricipeda, Menthastri und Atriplicis vergriffen.

Schreiber—Sondershausen.
Mitglied 370.

Für Entomologen.

Wagner's illustrirte deutsche Flora, (Ladenpreis ca. M. 15), gut gehalten, fester Einband, ist für M. 10 zu vertauschen gegen Macrolepidopteren zu $^1/_2$ Staudinger Preisen. Offerten an

Robert Seiler, Dresden,
Leipzigerstr. No. 7. Mitglied 419.

Im Tausch gegen Macro-Lepidopteren biete an: Pararge Achine, Sphinx Convolvuli, Catocala Sponsa, sämmtlich in Mehrzahl.

Ebenso Eier von Cat. Fraxini, Dichonia, Convergens und Aprilina.

C. Diecke, Ballenstedt.

Falter von Deil. Vespertilio

ex larva (1887)
offerire ich gegen Baar 6 Stück zu 5 M. incl. Porto und Verpackung; weniger als 6 Stück werden nicht versendet.

H. Locke, Wien II.,
Nord-Westbahnhof.

Im Tausch oder gegen baar zu $^2/_3$ Preise des Staudinger'schen Catalogs habe abzugeben: Las. Pruni, Quercifolia, Potatoria, Tremulifolia. Sat. Pavonia, Pyri, Arct. Caja, Hebe, Spil. Menthastri, Euch. Jacobäae, Org. Antiqua, Pyg. Anastomosis, Att. Cynthia, Hyp. Rostralis.

Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Denjenigen geehrten Herren, welche auf ihre Anfrage wegen Albovenosa-Puppen bis jetzt keine Nachricht erhielten, zur gefälligen Kenntniss, dass diese Puppen vergriffen sind.

J. Bissinger, Landau (Pfalz.)

Gegen exot. oder europäische Schmetterlinge vertausche meine Lepidopteren-Doubl.: darunter viele und schöne — Apollo — Polyxena — Jo — Cleopatra — Pyri — Spini — Carpini — Tau — Pitiocampa — Fraxini — Elocata — Quercifolia — Castrensis — B. Callunae — Casta — v. Villiersii — Paranympha — Monacha — Urticae — Polychloros — E. Ligea — Adippe — v. Cleodoxa — Harpagula — Antiqua — Morio — Caja — Torva — Carniolica — Convolvuli — Euphorbiae — Ligustri etc. Doublettenliste franco.

Carl Kelecsényi, Tavarnok,
Ungarn, via N. Tapolesân.

Coleopteren.

In grösserer Anzahl vorräthig und im Tausch oder zu halben Händlerpreisen abzugeben:

Xylita Laevigata, Melandr. Carab., Orchesia Picea, Laricob. Erichs., Elateroid. Dermest., v. Morio, v. Marci, Xestobium Plumb, Agril. Coerul., Melasis Buprest., Antherophag. Nigricornis, Aphod. 4-Macul., Tristis, Trox scaber, Nosodendron Fascic., Lucanus Cervus, v. Capreolus, Poophag. Sisymbr., Tapinotus Sellatus, Rhynch. Sericeus, Callimus Angulatus, Callidium Alni, Psylliodes Dulcamarae, Euplectes Sanguineus u. v. a., ca. 800 Spec., darunter auch seltene Arten in beschränkterer Anzahl.

Der gefl. Einsendung von Doublettenlisten sieht entgegen

Karl Fügner, Witten a. Ruhr.
Mitglied 38.

Nordamerikanische Schmetterlinge

gebe billigst ab.

Gut schliessende Insektenkästen
aller Grössen weise nach.

Offerire gegen baar:
Carabus Weisei à 1,20 M., Iulodis Variolaris, à 1,20 M., Platisamia Cecropia sehr gross, aus importirten Puppen, à 80 Pf., 100 Dipteren nebst Glaskasten 10 M.

Krieghoff, Oberspier, b. Hohenebra.

Eier:	Had. Porphyrea,	Dtzd. 10	Pf.,
	Mis. Oxyacanthae,	„ 10	„
	Amph. Tragopoginis,	„ 5	„
	„ Pyramidea,	„ 5	„
	Orth. Pistacina,	„ 10	„
	„ Litura,	„ 5	„
	Cat. Nupta,	„ 15	„
	Tox. Craccae	„ 20	„

giebt ab **Wilh. Schweizer**, Zeitz,
Wasservorstadt 8.

Folgende **Spinnen** (mit natürlicher Beinstellung und Farbe) habe ich gegen baar (à 1 M.) oder im Tausch gegen seltnere Schmetterlinge, lebende oder gut präparirte seltne Raupen, abzugeben:

2 Dolomedes Fimbriatus. 2 Clubiona Amarantha. 2 Epeira Diademata. 1 Epeira Angulata. 2 Lyniphia Triangularis. 1 Tegenaria Derhamii.

An **Eulen**: Festucae, Splendens, Contigua, Nexa, Ornithopus, Ophiogramma, Ulvae, v. Bipunctata u. A. — Sesien u. Zygänen. — 3 Actias Luna, Attacus Cynthia etc.

Gleissner—Berlin, Kurfürstenstr. 160.

Habe abzngeben Deil. Osyris, das Paar 60 M. Im Tausch gegen schöne Varietäten gebe Agrotis, Culminicola, Collina, Sobrina v. Gruneri etc., je nach Qualität. Auch zahle ich gern baar, wenn dieses vorgezogen wird.

W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 2.

Alexander Bau,

Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,
empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen, meisterhaft

praeparirte Raupen,

sowie

lebende Puppen

zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen

in vorzüglicher Beschaffenheit.
Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener

Insektennadeln.

Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Offerire gegen baar:

Parn. Delius 25 u. 50 Pf., Col. Palaeno 30 und 40, Pier. Bryoniae 25, Callidice 30, Col. Phicomone 20, Pol. Subalpina 50, Mel. Cynthia 30 und 40, v. Merope 20, v. Varia 20, Amathusia 20 und 30, Thore 50 und 70, Ereb. Pharte 30 und 60, Eriphyle 100 und 250, Oeme 40 und 100, Lappona 20 und 30, Syr. Cacaliae 35, Caecus 50, Zyg. Exulans 15, Lyc. Pheretes 40 und 60, Orbitulus 10 und 25, Ps. Plumifera 25, Muscella 25, Hirsutella 40, Arct. Quenselii 150 und 200, Aulica 15, Macr. Fuciformis 30, Plus. Jota 100, Bractea 200, Aemula p. 400, Cuculia Campanulae 350, Val. Oleagina 50, Agr Depuncta 40, Glareosa 100, Boarm. Secundaria 50, Das. Tenebraria 60 und 100, Eub. Sparsaria 70 und 200 Pf. **Puppen** von Biston Alpinus 60, **Raupen** von Arc. Quenselii 300 Pf. das Dutzend.

Ausserdem steht meine Doublettenliste von über 1000 Arten zur Verfügung. Preise **50%** Rabatt. **Otto Aschenauer**,
Steinweg bei Regensburg.

Im Tausch gegen Coleopteren und Lepidopteren bietet einige hundert Arten an, darunter Cicindela Campestris, Carabus Violaceus 200 Stück, Linnei, Auratus, Scheidleri in Varietäten, mit Principatus, Abax Striola, Parallela, Carinatus, Ophones Azureus, Harpalus Dimidiatus, Rufus, Fuscipalpis, Rubripes, Distinguendus, Amara Aulia, Chlaenius Nitidulus, Calathus Punctipennis, Anisoplia Segetum, Anomala Frischii, Geotrupes v. Autumnalis, Aphodius Punctatus, Sulcatus, Inconsputus, Polyphillo Fullo, Psammodius Porcicollis, Lucanus Cervus, Lixus Paraplecticus, Bardanae, Cionus Hortulanus, Hypera Arundinis, Erichinus Nereis, Phyllobius Urticae, Morimus Funereus, Donacia Crassipes, Cineraria, Rustica, Limbata, Timarcha Tenebricosa, Chrysomela Carnifex, Viridana etc. Einige Lepidopteren sind ebenfalls abgebbar. Offertenlisten werden erbeten.

H. Schütz, Lehrer,
Lenzen a. Elbe.

Den geehrten Herren, welche auf Käfer oder Münzen reflectirten diene hiermit zur Nachricht, dass dieselben verkauft sind.

Raupen- und Schmetterlingskalender von Hoffmann 75 Pf. incl. Porto.

Billig zu kaufen gesucht:

Calver's Käferbuch u. Catalogus Coleopterorum von Heyden, Reitter u. Weise.

G. Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

Das Mitglieder-Verzeichniss wird mit nächster Nummer ausgegeben.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. November 1887. No. 5. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Preis-Ausschreiben. — Beiträge zur Käfer-Fauna Mitteldeutschlands. — Literarisches. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Preis-Ausschreiben.

Zur Förderung der entomologischen Wissenschaft werden für die Mitglieder des internationalen entomologischen Vereins nachstehende Preisarbeiten nochmals ausgeschrieben:

A. Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was hat ein Entomologe bei Zucht und Fang zu berücksichtigen, um durch seine Beschäftigung thatsächlich die Wissenschaft zu unterstützen?

B. Darstellung einer zweckmässigen Präparirmethode für Lepidopterenraupen.

Das zu beschreibende Verfahren hat zu umfassen:

1. Das Ausleeren des Raupenkörpers.
2. Das Aufblasen und Trocknen der Haut.
3. Die Herstellung der dem lebenden Thiere eigenthümlichen Farbe.
4. Die Conservirung des fertigen Präparates und die
5. Anbringung desselben auf der Nährpflanze nebst Präparation der dazu nöthigen Pflanzentheile.

Den Arbeiten der Klasse B sind einige nach der beschriebenen Methode hergestellte Präparate beizufügen; Arbeiten ohne diese kommen nicht zur Beurtheilung.

Der Prämiirungsmodus wird auf der nächsten Generalversammlung festgesetzt werden und unterwerfen sich alle Einsender von Arbeiten den dort zu treffenden Bestimmungen.

Die Arbeiten sind bis zum 1. April n. J. an den Unterzeichneten einzusenden. Jede Zusendung ist mit einem Motto zu versehen, ausserdem ist ein verschlossenes Couvert mit dem gleichen Motto beizulegen welches den Namen des Verfassers enthält, und welches hier erst geöffnet wird, nachdem die Herren Preisrichter die Entscheidung gefällt haben.

In der Arbeit darf nichts enthalten sein, was auf den Namen des Verfassers schliessen lässt.

Einsendungen, welche gegen diese Vorschrift verstossen, sind unbedingt von der Konkurrenz ausgeschlossen.

Die preisgekrönten Arbeiten werden Eigenthum des Vereins und kommen durch dessen Organ zur Veröffentlichung.

Der Vorsitzende. H. Redlich-Guben.

Beiträge zur Käferfauna Mittel-Deutschlands

von A. G. Rath Krause, Altenburg.

1. Dorytomus Nebulosus Gyllh. finde ich seit drei Sommern, von Mitte Juni bis Mitte August, gegen Abend an den Fenstern einer nach Süden offenen Wirthshaushalle. Reitter hatte die Güte, mir das Thier zu bestimmen. Nach der vortrefflichen, mir erst in den letzten Wochen zugänglich gewordenen Monographie von Faust gehört die Art unter die Abtheilung mit nicht oder sehr flach ausgerandeten Prosternalfortsatz, dessen Vorderrand mit nicht dicht gestellten, namentlich unter den Augen längeren, verschieden langen Haaren gefranzt ist. — Ob diese Art bereits in Deutschland anderwärts gefunden ist, weiss ich nicht. Faust giebt Süd-Europa und Sibirien als Vaterland an. Im Catal. Col. Eur. et Cauc. v. Heyden etc. 3 Aufl. ist ebenfalls Süd-Europa als Vaterland angeführt. Redtenbacher, dessen Tabelle über Dorytomus zur Bestimmung der Arten kaum zureichen dürfte, führt diese Species als deutsche nicht auf.

In der 2. Auflage des bezeichneten Katalogs ist Nebulosus Gyllh. mit Pectoralis Panz. vereinigt. Letztere Art ist aber meist verschieden. Dieselbe gehört nach Faust zur Abtheilung, deren Arten einen scharfen, wenn auch nur flachen, beiderseits von einem erhabenen Kiel begrenzten Ausschnitt des Prosternalvorderrands haben.

In der Nähe meines Fundorts stehen einige sogen. „italienische Pappeln“ (Pop. pyramidalis Rozier), an welchen das Thier jedenfalls seine Verwandlung besteht.

2. Chalcoides (Crepidodera) Metallica Dft., welche nach dem unter No. 1 bezeichneten Katalog nur in Oesterreich und nach Weise (Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, Coleoptera 6. Bd. Seite 116) auf Weiden an den Bächen im schlesischen Gebirge, hauptsächlich am Glatzer Schneeberge und in den Alpen ziemlich selten vorkommt, habe ich auch hier im Sommer und Herbst — Herr Weise hatte die Güte, eingesendete Exemplare zu prüfen — auf breitblätteriger Weide und junger Aspe, bis jetzt aber nur an einer einzigen Stelle aufgefunden. Die Exemplare hier sind, mit Ausnahme eines einzigen von grüner Farbe, lebhaft kupferroth gefärbt und gehören demnach zur Varietät Cuprea Wse. Dieselben ähneln in der Färbung der Chalc. Cyanea Marsh. Var. Splendens Wse, mit welcher sie auch die Grösse gemein haben. Metallica unterscheidet sich von sämmtlichen Arten Chalcoides Deutschlands durch den ziemlich weitläufig und fein punktirten Thorax (Cyanea, Helxines, Aurata und Chloris haben einen grob punktirten Thorax) und dessen furchenartige Vertiefung, welche eine Reihe starker Punkte hat.

Sicher wird diese Art noch an vielen Stellen Deutschlands aufzufinden sein. Der Umstand, dass viele Sammler den Halticiden nicht die erwünschte Aufmerksamkeit schenken und die von ihnen aufgefundenen Chalcoides ohne Prüfung für Helxines, Aurata oder Cyanea halten, ist wohl hauptsächlich daran schuld, dass der Verbreitungsbezirk der Metallica noch nicht festgestellt ist.

Das oben bezeichnete, noch nicht vollendete Werk von Weise, dessen Anschaffung zu empfehlen ist, wird die Bestimmung der Halticiden sehr erleichtern.

Literarisches.

Im Verlage der M. Bülz'schen Buchhandlung in Chemnitz ist ein Werkchen erschienen, betitelt: „Die Grossschuppenflügler der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwickelungsgeschichte. 2. Theil. Noctuae (erste Hälfte),“ von Professor Dr. Pabst. Genanntes Werkchen ist die Fortsetzung des im Jahre 1884 in demselben Verlage erschienenen ersten Theils, welcher die Tagfalter, Schwärmer und Spinner der Umgegend von Chemnitz behandelt. Preis 2 M. Der 2. Theil, zu 1 M. käuflich, giebt abweichend vom 1. Theil, ausser der Entwickelungsgeschichte der aufgeführten Eulenspecies noch die genaue Beschreibung der entsprechenden Raupen.

Die Arbeit ist das Ergebniss oft langjähriger, wenigstens mehrjähriger Beobachtungen und gewinnt umsomehr an Werth, als der Chemnitzer entomolog. Verein, dessen Gründer und Leiter der Verfasser ist, den regsten Antheil an dem Zustandekommen des Werkchens genommen und nach Kräften zu seiner Förderung beigetragen hat, insofern die Vereinsmitglieder aus dem reichen Schatze ihrer entomologischen Erfahrungen beigesteuert haben. Die genannte Schrift führt für die Chemnitzer Umgegend 132 Arten, nicht gerechnet die in Farbenton und Flügelzeichnung abweichenden Spiel- oder Abarten, in 35 Gattungen auf. Freilich sind 20 Arten aufgezeichnet, deren Auffindung, bezw. Fang nur entomologischen Glückspilzen gelingen dürfte. Von der an Arten fast überreichen Gattung Agrotis, deren nackte Raupen sich meist bei Tage versteckt halten und Nachts an niederen Pflanzen fressen und sich gewöhnlich erst im Frühjahr in einem geleimten Erdgehäuse verpuppen, enthält das Werk nicht weniger als 35 Arten. Die Gattung Acronycta mit behaarten, oft mit Fleischzapfen oder Haarpinseln ausgestatteten Raupen, die in einem mit Holzspänchen vermischten Gespinnste verpuppt überwintern, ist mit 11 Arten vertreten. Von der Gattung Mamestra, deren nackthäutige Raupen tagsüber auf ihren meist krautartigen Futterpflanzen sitzen und deren Schmetterlinge die sehr charakteristische W ähnliche Zeichnung auf den Vorderflügeln haben, bespricht die Schrift 18, von der Gattung Hadena 20 Arten. Bei Benutzung des Werkchens möge noch darauf hingewiesen werden, dass die den laufenden Nummern folgenden Ziffern in Klammern auf den 1871 erschienenen grossen Katalog von Dr. Staudinger in Blasewitz verweisen, welcher Herr auf dem Gebiete der Schmetterlingskunde als europäische Autorität gilt, wozu ihn neben seiner wissenschaftlichen Bedeutung auch seine grossartige, in etwa 50 Schränken untergebrachte Schmetterlingssammlung berechtigt. Die Weglassung mancher für die Wissenschaft ganz belangloser und für die Praxis nahezu werthloser deutscher Namen wird man als berechtigt anerkennen müssen. Grosse Anerkennung verdient es, die Betonung der fremden Namen deutlich zu markiren. Möge das werthvolle Schriftchen, das wir allen Denen, welche Zucht und Fang der Schmetterlinge nicht als blosse Spielerei, sondern als ernste wissenschaftliche Beschäftigung ansehen, als unentbehrlich empfehlen, recht viele Liebhaber und Käufer finden.

Vereinsangelegenheiten.

Der heutigen Nummer ist das Mitglieder-Verzeichniss beigelegt worden. Zu demselben sind alle hier vorhandenen Notizen über die Sammelthätigkeit benutzt worden.

Es bleibt freigestellt, weitere Mittheilungen zur handschriftlichen Vervollständigung einzusenden; es werden solche dann an dieser Stelle bekannt gegeben werden.

Da die Kosten für den Druck des Verseichnisses nunmehr der Vereinskasse zur Last fallen, so stelle ich anheim, um die Kasse für diesen Zweck nicht in Anspruch zu nehmen, gelegentlich der Einsendung der Jahresbeiträge 20 Pf. mehr einsenden zu wollen.

Die Herstellung des nach Nummern geordneten Verzeichnisses wird demnächst stattfinden.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 569. Herr G. Fröhde—Berlin, Arndtstrasse 17.
No. 570. Herr M. Strauss—Währing bei Wien, Frankgasse No. 17.
No. 571. Herr Gymnasial-Lehrer Bartke—Guben.
No. 572. Herr A. Pohorsky, K. K. Professor in Teschen.

Verstorbene Mitglieder.

No. 529. Herr Reep—Colmar i. Els.

Quittungen.

Bis zum 7. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 67, 176 und 518 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 469. 569. 571. 572. 511 und 541 je 2,50 M. No. 570 4,88 (gut 1,38).

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 469 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 132 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 541. 569. 570. 571 und 572 je 1 M.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Volapük-Räthsel **mit spanischer Prämie.**

Per Lala tensura nia nip Ural?
Unulam Oriola rissamen dicai;
Ris, res, per saustulam Ural,
Jsop im Ami i sisser vul am Arm?
O Rosa, jo!

Lösungen bis zum 22. November erbeten.

Richtige Lösungen des in No. 4 gebrachten Räthsels mit der Auflösung „Gespensteule“ sandten ein Mitglied No. 6. 80. 79. 67. 86. 44. 99. 95. 76. 54. 89. 62. 273. 251. 272. 107. 116. 197. 196. 162. 168. 216. 262. 315. 356. 334. 379. 343. 397. 327. 324. 370. 497. 407. 481. 464. 405. 457. 419. 422. 553. 542. 554. 551. 510. 504. 502. 537. 570. 565. 511. 549 113. 292. 291. 482. 545.

Ferner Frau Charlotte Zeiller, Frau Paul. Stimpel, Frau Jehn und Carl Pfeiffer jun.

Den Preis erhielt: Herr W. Gruner (405).

Eine zweite Prämie: Frau Ch. Zeiller.

H. Redlich.

Inserate.

Wiederholt schon sind hier Anfragen wegen Bezuges von Etiquetten für **Microlepidopteren** eingegangen.

Da es jedoch nicht gelungen ist, eine Bezugsquelle hierfür ausfindig zu machen, so soll, vorausgesetzt, dass die Betheiligung dabei eine ausreichende ist, der Druck vom Verein selbst in die Hand genommen werden.

Es ergeht somit an die Herren, welche sich für das Zustandekommen des Unternehmens interessiren, das Ersuchen, möglichst bald umfassendes und geordnetes Material einzusenden. Der Druck von einigen Hundert Exemplaren würde kaum mehr als 30 M. betragen; selbstredend würden die Etiquetten an die Mitglieder für den Herstellungspreis abgegeben werden.

H. Redlich, Guben.

Anfrage.

Ist denaturirter Spiritus noch ohne Gefahr für entomol. Präparate anwendbar und welche Stoffe sind demselben zugesetzt?

Ein Coleopterologe.

Gesucht starke Puppen von Aglia Tau,

wenn möglich von im Freien gefundenen W., gegen Falter von: Pap. v. Zanclaeus, Alexanor, Thais v. Medesicaste, Antoch. v. Bellezina, Colias Erate, Vanessa v. Vulcania, Arctia Quenselii, Saturnia Isabellae, Harpyia Bicuspis, Agrotis Collina, Leucania Loreyi, Amphipyra Effusa u. A. m. von

Dr. M. Standfuss, Zürich,
Entomolog. Museum, Polytechnicum.

Puppen von Aglia Tau

in grösserer Anzahl, 100 bis 500 Stück, suche entweder im Tausch oder gegen Baar zu erwerben. **H. Locke,** Mitglied 190,
Beamter der österr. Nordwestbahn,
Wien, II. Nordwestbahnhof.

Sammlungen für Anfänger.

Schmetterlinge:	100	Arten	5 M.
	200	„	11 „
Käfer:	100	„	3 „
	200	„	7 „
	300	„	12 „

incl. Porto und Emballage offerirt

Wilh. Schweizer, Zeitz,
Wasservorstadt 8.

Im Tausch offerirt:

Phicomone, v. Subalpina, Donzelii, Daphne, Mnestra, Morula, Exulans, ab. Athamanthae, Kuhlweinii, Aulica, L. Nigrum, Dumi, Jllicifolia, Agr. Dahlii, Sublustris, ab. Renago, Nubeculosus, Algira, Fraxini, Agamos, Puerpera etc. Doublettenlisten zur Verfügung.

Bruno Hartmann, Reichenbach i. Schl.

Eier von Bomb. Crataegi, Dtzd. 20 Pf.
Puppen v. Cuc. Lactucae, St. 35 Pf.
Endr. Versicolora Puppen vergriffen.

Franke, Revisionsaufseher, (483)
Oestr. Oderberg.

Ochsenheimer u. Treitschke,
(10 Bände compl,) für 25 M. zu verkaufen, auch gegen Ratenzahlungen.

C. Schupp, Cameralpraktikant,
Landau—Pfalz, K. Bayern. Mitglied 107.

Falter von Deil. Vespertilio

ex larva (1887)
offerire ich gegen Baar 6 Stück zu 5 M. incl. Porto und Verpackung; weniger als 6 Stück werden nicht versendet.

H. Locke, Wien II.,
Nord-Westbahnhof.

Habe abzugeben Deil. Osyris, das Paar 60 M. Im Tausch gegen schöne Varietäten gebe Agrotis, Culminicola, Collina, Sobrina v. Gruneri etc., je nach Qualität. Auch zahle ich gern baar, wenn dieses vorgezogen wird.

W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 2.

Nordamerikanische Schmetterlinge

gebe billigst ab.

Gut schliessende Insektenkästen

aller Grössen weise nach.

Offerire gegen baar:

Carabus Weisei à 1,20 M., Iulodis Variolaris, à 1,20 M., Platisamia Cecropia sehr gross, aus importirten Puppen, à 80 Pf., 100 Dipteren nebst Glaskasten 10 M.

Krieghoff, Oberspier, b. Hohenebra.

Hab. Scita Raupen

Dtzd. 2 M. (Briefmarken), 20 Pf. Porto für jede Sendung und Rücksendung des Kästchens, giebt ab

K. Mühlhausen,
Wehlheiden-Cassel.

Direct aus Amerika

bezogene Falter in Düten, richtig bestimmt, gebe ich im Tausche ab gegen Puppen: Plat. Cecropia, Sam. Promethea, Act. Luna, Atlas, Polyphemus, Mylitta, Ricini, Selene, Jamma-may. Eier, welche überwintern, von den angeführten, sind ebenso erwünscht. Isabellä Puppen würde auch gegen baar erwerben oder seltenere Arten zu 50 Proc. der bestehenden Preise berechnet dagegen geben. Sehe Angeboten baldigst entgegen.

Rud. Hartmann, Märien
b. Zeulenroda. Mitgl. 180.

Noch abzugeben
150 Stück Puppen von Papilio Podalirius u. 100 St. Tiliae à 10 Pf.

A. Ralle, Zittau, (Sachsen), Neustadt 44.
Mitglied 23.

Offerire Puppen von Endr. Versicolora, à St. 40 Pf., à Dtzd. 4 M.

Zugleich den werthen Mitgliedern zur Nachricht, dass die zum Tausch bestimmten Endr.-Puppen bereits vergriffen sind.

W. Gruner, Spremberg, Lausitz.
Mitglied 405.

Eier:	Orth. Helveola,	Dtzd.	5 Pf.
	Ammoc. Caecimacula,	„	20 „
	Ast. Sphinx,	„	15 „
	Him. Pennaria,	„	10 „
	Hyb. Aurantiaria,	„	10 „
	„ Defoliaria,	„	12 „
	Ch. Boreata,	„	10 „
	Cid. Dilutata,	„	5 „
Puppen:	B. Piniarius,	„	50 „

giebt ab **G. Obenauf,** Zeitz,
Langestrasse 4.

Zu kaufen gesucht

Calwer's Käferbuch.

G. H. Held, Freiburg i. Baden,
Friedrichstr. 7. Mitgl. 421.

Cuc. Lactucae

Puppen für nur 30 Pf. pro Stück excl. Porto und Kästchen (15 Pf.) giebt ab

H. Redlich—Guben.

Hofmann, „Die Schmetterlinge Europas“ in extra bestelltem festen eleg. Halbfranzband ist anstatt für M. 27 für nur M. 18 zu verkaufen. Das Werk ist ganz neu.

B. Bersch, Berlin, Lübeckerstr. 41.

Micro-Lepidopteren

sucht zu kaufen oder gegen Macro- und Micro-Lepidopteren zu tauschen.

A. Brade, Forst i. N.-L.

Ast. Sphinx „Eier“ abzugeben.

C. Löhe, Aschersleben, Mitgl. 197.
Neues Schützenhaus.

Quercus, Walbum, Phicomone, Myrmidonen, Levana, Prorsa, Polychloros, Sybilla, v. Varia, Pales, ab. Napaea, Convolvuli, Bombyliformis, Fuciformis, Fausta, Carniolica, Berolinensis, Striata, Cribrum, Caja, Aulica, Humuli, Sylvinus, Hecta, Cossus, Unicolor, Gonostigma, Fascelina, Monacha, ad. Transitus, Eremita M., Dispar, Detrita, Castrensis, Trifolii, Everia, Quercus, Dumi, Versicolora, Spini, Erminea, Anastomosis, Pytiocampa, Janthina, Præcox, Ocelina, Oculta, Trifolii, Convergens, Aprilina, Maura, Turca, Imbecilla, Helveola, Satellitia, Ornitopus, Areola, Chrysitis, Moneta, Funesta, Sponsa, Agamos, Parthenias, Papilionaria, Melanaria, Autumaria, Fuscantaria, Elinguaria, Prunaria, Sambucaria, Hispidarius, Pomonarius, Hirtarius, Piniarius, Spaciata hat im Tausch abzugeben, auch suche im Tausch zu erwerben Sat. Pyri, S. Cecropia, Polyphemus und Luna.

Hermann Wutzdorff, Breslau,
Altbüsserstrasse 59.

Eine äusserst sauber präparirte Raupensammlung, 160 Exemplare, ist mit Kasten (50 u. 42 ctm) preiswerth zu verkaufen. Reflectirende erhalten Auskunft durch Unterzeichneten, der auch einzelne Exemplare gegen baar abgiebt.

B. Bersch, Berlin, Lübeckerstr. 41.
Mitglied 527.

Habe abzugeben: Puppen Sph. Ligustri, Deil. Euphorbiae 50 Stück, Cuc. Argentea 100 Stück, gegen Falter von Colias, Lycaena und Satyrus.

H. Gräschke, Frankfurt a. O.,
Fischerstrasse 89. (563.)

Soeben traf eine grosse Sendung Schmetterlinge aus dem Innern Venezuela's ein.

Ich gebe diese Falter centurienweise zu nachstehenden billigen Preisen franco gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages ab.

100	Stück in Düten, unbestimmt,	10 M.
100	„ in Düten, bestimmt,	15 „
100	„ gespannt und bestimmt	25 „
500	„ in Düten, unbestimmt	45 „
1000	„ in Düten, unbestimmt	80 „

Den geehrten Mitgliedern des Int. Entom. Vereins gewähre ausserdem noch einen Rabatt von 10 pCt.

Auch wäre ich bereit, sämmtliche Falter en bloc billigst abzugeben. Um zahlreiche Ordres bittet

Wilh. J. Hoefig, Berlin S. W.,
Möckernstrasse 83.

Fledermausschwärmer

Puppen, das halbe Dutzend 4 Mark, gegen gleichzeitige Einsendung des Betrages, liefere ich kostenfrei, bevor noch harter Frost eintritt. Lepidopteren hiesiger Gegend zu billigen Preisen. **Leopold Karlinger,** Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Eine kleine Anzahl

Smer. hibr. Hybridus M. M.

prächtige, frische Stücke ex larva 1887. offerire **gegen Baar à M. 4.** — Ferner habe abzugeben im Tausche oder auch **gegen Baar ganz bedeutend unter Catalogpreis,** meist in Anzahl und **Alles ex lv. Zucht 1887. Char. Jasius,** Apat. Iris, Ilia, Clythie (sup.) **Van. ab. Porima,** Egea, Sat. Circe, Pter. Oenotherae, Macr. Bombyliformis, Em. Cribrum, **Lasiocamp. Otus, Phragmat. Castaneae (Arund.),** Agl. Tau, Spil. Mendica, M. Orion, Th. Batis, Agrot. Obscura, Rubi (Bella), Herbida, Mam. Advena, Had. Porphyrea, Ammoc. Caecimacula, **Plusia Jota (vera),** Gramm. Algira, Pseud. Lunaris, **Tirrhaea** (sup.), Cat. Alchymista, Cat. Sponsa, Fraxini, **Toxoc. Viciae,** Geom. Papilionaria, Syringaria, Sambucaria, sowie eine grössere Anzahl **Prachtexempl.** von **Arctia Hebe** nnd viele andere.

Doublettenliste steht zu Diensten, ebenso mache Mitgliedern des Vereins gerne **Auswahlsendung.**

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Waldschmidtstrasse 105. II. Mitgl. 335.

Folgende Lepidopteren wünsche ich gegen Käfer oder europäische Lepidopteren zu vertauschen.

Stück.	
4	Ap. Crataegi.
6	P. Napi.
12	C. Hyale.
16	Th. Betulae.
5	Th. Ilicis.
3	Th. Rubi.
16	L. Icarus.
10	L. Arcas.
3	S. Alveus.
4	V. Atalanta.
6	V. Jo.
6	V. Cardui.
10	V. Urticae.
3	V. C—album.
30	M. Cinxia.
5	M. Aurinia.
11	A. Lathonia.
3	A. Selene.
4	A. Atropos.
23	Sph. Ligustri.
10	D. Elpenor.
1	D. Porcellus.
5	S. Tipuliformis.
4	B. Hylaeiformis.
10	Z. Filosellae.
6	Z. Lonicerae.
3	H. Prasinana.
8	H. Bicolorana.
1	Nola Strigula.
3	L. Deplana.
15	E. Jacobaeae.
17	Sarro. Undulana.
40	A. Caja.
1	Or. Gonostigma.
12	L. Salicis.
10	P. Chrysorrhoea.
6	P. Auriflua.
20	B. Neustria.
1	B. Rubi.
10	L. Potatoria.
3	L. Quercifolia.
1	L. Tremulifolia.
4	E. Versicolora.
3	A. Tau.

Stück.	
9	Harp. Vinula.
1	Harp. Bifida.
8	Oc. Dispar.
5	N. Ziczac.
1	N. Dromedarius.
6	P. Palpina.
5	D. Falcataria.
	Geometrae.
5	G. Papilionaria.
5	Nem. Strigata.
6	A. Grossulariata.
3	A. Sylvata.
2	A. Marginata.
10	C. Dilutata.
1	C. Vespertaria.
15	R. Luteolata.
6	H. Wavaria.
3	H. Pennaria.
2	Anis. Aceraria.
1	E. Dolabraria.
3	S. Bilunaria.
6	Zon. Punctaria.
15	Triph. Dubitata.
	Noctuidae.
8	T. Batis.
3	C. Or.
2	A. Leporina.
5	Ac. Psi.
8	Ag. Ditrapezium.
3	M. Advena.
15	Dic. Convergens.
4	Eup. Lucipara.
14	Cal. Trapecina.
2	Hop. Croceago.
2	Cal. Lunula.
2	Cuc. Asteris.
20	Plus. Moneta.
4	Hel. Tenebrata.
2	Helia Calvaria.
6	Cat. Sponsa.
6	Agr. Triangulum.
1	Agrot. Brunnea.
2	T. Pulverulenta.

Gustav Junkel, Crimmitschau, Niedere Vorstadt 3.

IX. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M. = 2 fl.

Der Sammler.

Illustrirte Fachzeitschrift und Insertionsorgan für das Sammelwesen jeder Art und Richtung.

Red. Dr. H. Brendicke, Inhaber des eisernen Kreuzes etc.

Münzen, Siegel, Wappen, Gemmen. Stiche, Schnitte, Autographie und Antiquitäten. Naturwissenschaftliche, Kunst- und Bücherliebhabereien. Postwerthzeichen und Völkerkunde. Kunstgewerbe.

Zu beziehen durch jede Postanstalt und Buchhandlung. — (Ed. Strauch — Leipzig u. durch die Exped. Berlin W. 57.

3 Probe-Nrn. durch die Exp. 0,50 M. = 30 Kr. ö. W.

Geschmackvolle Ausstattung, holzfreies, satinirtes Papier, gediegene Abbildungen, gedrungene Sprache und erfrischende Kürze des Ausdrucks zeichnen diese Fachzeitschrift aus, die gegenüber den einzelnen bewährten Specialblättern in der Universalität der Berücksichtigung aller Sammelbestrebungen ihre Bedeutung sucht und in den besten Kreisen, bei Behörden und Vereinen findet.

Eine Schmetterlingssammlung,

sehr gut erhalten, bestehend aus 746 Arten in 1330 Exemplaren mit vielen Seltenheiten, welche einen Catalogwerth von 620 M. besitzt, wird zu verkaufen gesucht.

M. Greiner, Regensburg, II. 209.

Zwei Sammlungen,

die eine 1300 europ. Grossschmetterlinge in 800 Arten enthaltend, genau bestimmt und geordnet in guten Glaskästen, die andere nur exotische Schmetterlinge, im Werthe von ca. 340 M. enthaltend, sollen beide zusammen für 285 M. abgegeben werden. Die Europäer auch allein für 140 M.

Verzeichnisse und alles Nähere durch **Aug. Hense,** Plauen i. V„ Mitglied 144.

Achtung!

Meine an **Seltenheiten** reichhaltige Liste No. 59 über **europäische u. exotische Grossschmetterlinge** ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und postfrei versandt.

A. Kricheldorff, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung, Berlin S, Oranienstr. 135.

Indische Coleopteren.

Um aufzuräumen verkaufe ich meine Vorräthe von ind. Käfern, ganz frisches heuriges Material, schön präparirt, gut bestimmt, in Partien zu 20 und 25 M. Die Suiten enthalten viele grosse Arten, z. B.: Anthia 6. Guttata, Heliocopris Bucephalus, Catharsius Molossus und Sabaeus, Oryctes Rhinoceros, Batocera Rubus u. v. a.

Näheres brieflich.

Entomol. Cabinet von **Rud. Oberndorfer,** Günzburg a. D.

Doubletten!

Die durch Reducirung meiner Sammlung disponibel werdenden ca. 1200 Doubletten, bestehend in: Tagfalter, Schwärmer, Spinner, Eulen und Spanner möchte gegen andere vertauschen. Die durchweg schönen Thiere gehören sowohl den gewöhnlichen als besseren Arten an und erbitte ich mir Desideratenlisten, da ein systematisch geordnetes Verzeichniss vorerst noch nicht gemacht werden kann.

Erwünscht sind ebenfalls viele gewöhnliche Arten und wird weniger auf Seltenheiten reflectirt.

Fritz Hess, Göppingen, Württemberg. Mitglied 230.

Eier von Ptilophora Plumigera, baar à Dtzd. 25 Pf., in Tausch 40 Pf., von Asteroscopus Sphinx, baar à Dtzd. 30 Pf., in Tausch 50 Pf., habe ich von jeden 10 bis 12 Dtzd. abzugeben.

Schreiber, Sondershausen. Mitglied 370.

Im Tausche

habe abzugeben folgende Coleopteren: Procerus gigas, Nebria transsylvanica, Blethisa multipunctata, Amara spectabilis, Poecilus quadricollis, Ophonus var. discicollis Waltl., Agabus conspersus, Gyrinus colymbus, Paederus Baudii, Gymnopleurus flagellatus, Onthophagus Amyntas, lucidus, Amphicoma vittata, Anoxia orientalis, **Anisoplia syriaca,** Phyllopertha lineolata, Anomala aurata, **Osmanlis,** Chalcophora stigmatica, Trachis pumila, Opatrum meridionale, Podonta Aubei, Omophlus ruficollis, abdominalis, **Probosca connexa,** Otiorrhynch. nobilis, obsitus, cribrosus, chrysocomus, **Cleonus clathratus** Oliv., Calyptorrhina chloris etc. etc. — Ferner folgende Exoten: Agonum fulgidicollis, Amphicoma pretiosa, papaveris, hyrax, **Anoxia maculiventris** Mars., **Haplidia chaiffensis** Kraatz, beide Arten aus Syrien. Stigmodera bicincta, plagiata, femorata, australis etc. etc. gegen bessere europäische Arten oder gegen Lucanidae, Scarabaeidae und Cerambycidae der ganzen Erde. Doubletteulisten sieht entgegen

Ludwig Natterer, Wien II., kleine Stadtgutgasse 3.

Offerire gegen baar:

Oken, Naturgeschichte. Compl. mit Atlas. Hfrz. 10 M.

Heyden, Reitter u. Weise. Catalogus coleopterorum Europae et Caucasi. 3. Aufl. Berlin 1883. Hwd. Neu. Ladenpreis br. 6 M., für 4,50 M.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde. 1. Thl. Hfrz. Wie neu. Ladenpreis br. 3,80 M., für 2 M.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexicon. 10 Abth. in 4 Quer-Fol.-Bdn. mit über 600 Tafeln (Kpfrst.) u. 4 Bdn. Text in Gr. Octav. 1844—50. Hfrz. Gut gehalten. Ladenpr. 72 M., für 20 M.

Die Insektenwelt. 2. u. 3. Jahrg. und No. 1—11 vom 4. Jahrg. Zus. 5 M.

Den Reflectanten auf „Hofmann, die Schmetterlinge Europas" zur Nachricht, dass das Werk verkauft ist.

P. Schmid, Merseburg a. S., Hallischestrasse 8. II. Mitglied 250.

Offerire gegen baar:

Calwer, Käferbuch 4. Auflage. Ganz neu. Ladenpr. 20 M, für 15 M.

Wagner, Illustrirte Flora. Neueste Aufl. Hfrz. Wie neu, für 15 M.

Die Reitter'schen Bestimmungs-Tabellen europäischer Coleopteren (soweit erschienen). Noch gar nicht gebraucht. 20 pCt. Preisermässigung.

E. Schroeder, Hellenthal, Bez. Aachen. Mitglied 323.

Eier von Amph. Livida,

das Dtzd. 0,75, Fraxini à 100 2,50, Nupta à 100 1,50 offerirt gegen baar, auch im Tausch.

A. Brade, Forst i. N.-L.

Reichhaltige Preislisten

über

Coleopteren

aller Länder der Erde versendet gratis und franco **Robert Schreitter,** Naturhistorisches Atelier, Graz, Klosterwiesgasse No. 55.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. Dezember 1887. No. 6. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Zur Farbenveränderung grüner Schmetterlinge. — Ueber den Werth der Insekten-Sammlungen. — Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Scherz-Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Zur Farbenveränderung grüner Schmetterlinge.

In No. 4 des vom entomologischen Verein „Iris“ in Dresden herausgegebenen Correspondenzblattes bringt Herr R. Seiler aus Dresden eine Mittheilung, wonach die jedem Sammler so fatale Zersetzung der grünen Schmetterlingsfarben durch Einwirkung von Salzsäuredämpfen wieder gehoben werden könne. Herr S. nimmt an, dass das Grün der Schmetterlingsflügel durch einen fixen Farbstoff von saurem Charakter erzeugt werde, und dass dieser Farbstoff beim Tödten der Thiere im Cyankaliumglas durch das daselbst freiwerdende Ammoniak eine alkalische Zersetzung erleide. Derselbe Vorgang trete auch bei Aufweichen der Schmetterlinge auf feuchtem Sande ein. Durch Einwirkung der Salzsäure werde der alkalisch gewordene Farbstoff wieder neutralisirt und damit auch die ursprüngliche Farbe des Falters wieder hergestellt.

Ganz so einfach scheint mir die Sache nun doch nicht zu liegen, und der erwähnte chemische Vorgang — auch wenn er unbestreitbar feststände — findet sicher nicht in allen Fällen der Zersetzung grüner Schmetterlingsfarben statt. Die unten mitgetheilten Versuche mögen dies erweisen.

Zunächst kann ich nach meinen Erfahrungen dem nicht zustimmen, dass eine Zersetzung der grünen Farbe schon im Cyankaliumglase stattfinde. Ich weiss freilich nicht, wie lange andre Sammler die Thiere im Tödtungsglas belassen; ich pflege dies nur so lange zu thun, bis die Thiere vollständig bewegungslos sind, so dass ich sie bequem und vorsichtig auf die Nadel stecken und durch ein von unten in den Thorax gebrachtes Tröpfchen Tabakssaft oder durch einen sanften Druck, vollends tödten kann. Ein längeres Verweilenlassen der Thiere im Glas widerräth sich schon wegen der bald eintretenden Starre. Auf die angegebene Weise habe ich noch in diesem Sommer eine Anzahl Habr. Scita und Phor. Smaragdaria, Falter, deren herrliches Grün gewiss sehr empfindlich ist, getödtet, ohne dass auch nur die mindeste Veränderung der schönen Farbe zu bemerken wäre. Dasselbe gilt von anderen grünen Faltern.

Die Zersetzung der grünen Farbe tritt erst dann ein, wenn die Thiere behufs Aufweichung unter die Glasglocke auf feuchten Sand gebracht werden. Was hier das zersetzende und entfärbende Moment bildet, ob die Alkalessenz des feuchten Sandes, oder was mir wahrscheinlicher ist, die flüchtigen Fettsäuren, die sich in den ranzigen, alten Schmetterlingsleibern bilden, oder vor allem die Einwirkung der Carbolsäure, womit zur Vermeidung der Schimmelbildung der Sand befeuchtet wird, lasse ich unerörtert. Dass die einmal verdorbene Färbung keineswegs immer durch Säuredämpfe wieder hergestellt werden kann, habe ich in nachfolgenden Fällen festgestellt.

1. Habr. Scita. Ein im vergangenen Jahre auf dem Blauen bei Badenweiler gefangenes und im Cyankaliumglas getödtetes Stück war nach der Reise auf feuchtem Sand aufgeweicht worden, wodurch das Grün abgeblasst war und einen Stich in das Gelbliche bekommen hatte, (man würde bei farbigen Stoffwaaren die Veränderung mit „verschossen“ bezeichnen). Das Exemplar wurde auf ein Stückchen Kork befestigt und in eine grössere mit Glasstöpsel verschlossene Flasche gebracht, in die zuvor einige Tropfen reiner Salzsäure eingetröpfelt waren. Der Effect entsprach der Erwartung keineswegs, denn schon nach kurzer Zeit wurde das Thier gleichmässig gelb mit einem Stich in das röthliche, aus dem sich die dunkler gefärbten Partien in braunrothem Ton abhoben. Eine Einwirkung von Ammoniakdämpfen, erzeugt durch einige Tropfen Aetz-Ammoniak, liess absolut die frühere Färbung wieder

eintreten, ohne dass jedoch das ursprüngliche reine Grün wieder zum Vorschein gekommen wäre.

2. Phorodesma Smaragdaria. Ein im Cyankaliumglas getödtetes und volle Farbenintensität zeigendes Stück wurde eine Nacht hindurch auf feuchten Sand unter eine Glasglocke gebracht. Am nächsten Morgen war es über den grössten Theil der Flügel gelb verfärbt. Während Salzsäuredämpfe ohne jede Einwirkung blieben, kehrte in dem Glase mit Ammoniakdämpfen schon nach kürzester Zeit an allen gelb gewordenen Stellen das leuchtende Grün zurück, um freilich an der atmosphärischen Luft wieder eben so schnell zu verschwinden. Der frappante Versuch konnte beliebig oft mit immer gleicher Wirkung wiederholt werden.

3. Cidar. Viridaria. Ein ganz verblichenes Exemplar wurde durch Salzsäuredämpfe nicht beeinflusst, während Ammoniakdämpfe wieder Spuren eines gelblichen Grün hervorbrachten.

4. Hyl. Prasinana. Zum Versuch wandte ich 2 in frischem Grün prangende Exemplare an. No. 1 wurde in Ammoniakdämpfe gebracht und verfärbte sich nach kurzer Zeit gelblich. Salzsäuredämpfe stellten das Grün wieder her und blieb die Umfärbung auch in der atmosphärischen Luft von Dauer. No. 2 wurde zuerst in Salzsäuredämpfe gebracht, in denen es sich gelbröthlich verfärbte. Die danach angewandten Ammoniakdämpfe blieben ohne jede Einwirkung.

Aus diesen wenigen Versuchen, die ich gelegentlich mit geeignetem Material fortsetzen werde, geht hervor, dass die chemischen Vorgänge bei der Veränderung grüner Schmetterlingsfarben ziemlich complicirter Natur sind, und so dankenswerth es auch wäre, eine Methode zur Beseitigung dieser Unannehmlichkeit ausfindig zu machen, so scheint sie mir in der Anwendung von Salzsäuredämpfen, wie sie Herr Seiler vorschlägt, noch nicht gefunden zu sein.

Dr. Volkmann, Düsseldorf.

Ueber den Werth von Insekten-Sammlungen.

Referat und Uebersetzung aus dem „Entomologist“ von Prof. Pabst.

Auf meine Anfrage bei dem Besitzer der in London erscheinenden Entomolog. Zeitschrift „The Entomologist,“ ob es mir gestattet sei, einzelne Aufsätze aus genannter Monatsschrift oder auch Auszüge daraus, in deutscher Sprache erscheinen zu lassen, erhielt ich eine sehr freundliche, zusagende Antwort. Ich werde daher von Zeit zu Zeit für unser Blatt von der gegebenen Erlaubniss Gebrauch machen.

Herr C. Roberty in seinem Buche „Naturalist's Diary“ behauptet, dass in jüngster Zeit die Methode der Naturforschung eine andere geworden sei, und dass in Folge dessen naturhistorische Sammlungen in den Augen der gegenwärtigen Forscher einen geringeren Werth hätten, als dies früher der Fall gewesen wäre. Darauf gründet Herr Carrington, der Herausgeber der Entomol. Zeitschrift „The Entomologist“ die Vermuthung, dass die Zahl der Sammler mit der Zeit geringer werden würde, die der Forscher aber nie.

Angeregt durch diese Aussprüche hat sich Herr Perry Coste in Tottenham an verschiedene grosse Entomologen und Sammler brieflich gewandt und um deren Meinung hierüber gebeten. Mit Zugrundelegung der ihm in liebenswürdiger Weise zugegangenen Antworten erörtert er nun im Aprilheft des Entomologist Seite 93 u. f. obige Frage folgendermassen: Welches ist der logische Grund des Bestehens einer Schmetterlingssammlung? Welchen erziehlichen Werth hat eine solche Sammlung und entspricht, vom erziehlichen und wissenschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, die Anlegung einer solchen Sammlung der darauf verwandten Mühe?

Da die meisten Menschen während des grössten Theils des Tages geschäftlich in Anspruch genommen sind, so bleibt ihnen zur Betreibung von Liebhabereien wenig Zeit und noch weniger dann zu ihrer wissenschaftlichen Fortbildung. Die blosse Anlegung einer Schmetterlings-Sammlung, als einziger und letzter Zweck, hat einen verhältnissmässig sehr geringen wissenschaftlichen Werth. — Wie so viele Andere fing ich schon als Knabe an zu sammeln und zuerst eben nur, um zu sammeln. Allmälig entwickelte sich in mir das Interesse für Entomologie, und als ich älter wurde, den Werth der Zeit mehr schätzen lernte und weniger Musse hatte, fragte ich mich, ob ich wohl mein Sammeln in mehr wissenschaftlicher, also nutzbringender Weise betreiben könnte.

Natürlich muss Jedermann zugeben, dass Sammlungen nothwendig sind; man müsste vollständige Sammlungen haben in Museen zum Vergleich, zur Bestimmung, zur Belehrung des Naturforschers im Allgemeinen. In früheren Zeiten trugen ohne Zweifel entomologische Sammlungen wesentlich zur Förderung der Wissenschaft bei, und wenn wir die entomologische Fauna irgend eines neuerschlossenen Länderstrichs studiren wollen, würde eine typische Zusammenstellung der daselbst vorkommenden Insekten ausserordentlich nützlich, ja sogar nothwendig sein.

Meine Ansicht ist nun diese: Jetzt, wo die englischen Schmetterlinge so gut bekannt und beschrieben sind, wo wir typische Sammlungen in den verschiedenen Museen besitzen, würde da den vielen Hunderten von entomologischen Dilettanten nicht weit mehr Vergnügen, Belehrung und wissenschaftlicher Nutzen aus dem Studium der Schmetterlinge erwachsen, wenn sie in einem anderen Sinne sammelten, als sie es jetzt thun? Selbstredend kann dies solchen nicht gesagt sein, welchen ihre Sammlung an sich als einziger und letzter entomologischer Zweck erscheint. Ich wende mich vielmehr an die, welche die Sammlung als Mittel zu wissenschaftlichen Studien betrachten, und nun frage ich: Führt dieses Mittel wirklich zur Erreichung des gesteckten Ziels?

Ich bin weit entfernt zu verneinen, dass man aus einer Sammlung viel lernen kann in Bezug auf die verschiedenen Farben, Zeichnungen u. dgl., aber dazu braucht man nicht unbedingt eine eigene Sammlung zu besitzen, dazu würden Museen und in geringerem Grade selbst gute Abbildungen genügen. Und selbst wenn wir den Nutzen von Privatsammlungen für obige Zwecke zugeben, würde es da nicht besser und weit weniger kostspielig sein, eine Sammlung typischer Vertreter der einzelnen Gattungen zu kaufen, im Vergleich zu dem grossen Aufwand von Zeit, den der Fang, das Aufspannen und der Austausch von Insekten erfordert?

Einer meiner Correspondenten spricht sich hierüber folgendermassen aus: „In Bezug auf den erziehlichen Werth einer Schmetterlingssammlung glaube ich, dass eine solche die auf sie verwendete Zeit nicht werth ist. Wenn das Aufspannen nicht wäre, wenn es sich bloss beschränkte auf das Fangen und Ordnen, dann möchte es noch sein, aber die Zeit, welche das Spannen beansprucht, ist meiner Meinung nach erziehlich vergeudet. Für Leute, die wenig Musse haben und welche das Sammeln bloss zu ihrer Erholung betreiben, ist es verlorene Mühe.“ — Diese Ansicht habe ich nun, ich kann wohl sagen ungern, auch zu der meinigen gemacht, obschon ich nicht verschweigen darf, dass ein anderer auf dem Gebiete der Entomologie rühmlichst bekannter Correspondent mir schrieb: „Ein Museum

kann uns nicht so lehrreich sein wie unsere eigene Sammlung. Die Aufmerksamkeit, welche wir den Insekten beim Aufspannen schenken müssen, macht uns mit deren Eigenthümlichkeiten genauer bekannt, als dies sonst möglich ist."

Um mich zu rechtfertigen wegen meines Vorschlags, Sammlungen lieber zu kaufen, und damit man nicht glaubt, ich unterschätze das Sammeln draussen in Gottes freier Natur, will ich noch bemerken, dass ich regelmässige Ausflüge, die durch entomologischen Fang wesentlich an Reiz gewinnen, keineswegs als Zeitverlust ansehe. Aber bei weniger Sammeln und bei Beschränkung des Aufspannens würde der Entomolog mehr Zeit übrig haben für die Zucht der Insekten, und wenn er mehr an die Entomologie als an seine Schmetterlingskästen dächte, so würde er sich geneigt fühlen Dr. Knagg's Rath zu befolgen, der da sagt, dass man Insekten, die man gefangen, statt sie zu tödten und für die Sammlung aufzuspannen, lieber am Leben lassen und weiter züchten solle, um an ihnen die Entwickelungsgeschichte der betreffenden Species zu studiren.

Noch möchte ich dem Insekten-Sammeln von Knaben das Wort reden; ihre Zeit ist weniger kostbar, ihnen macht das Sammeln unendliches Vergnügen, sie lernen unsere gewöhnlichen Insekten, deren Brutstätten und auch ihre Classification kennen, und wenn die Knaben älter werden, dann schreiten sie allmälig vom blossen Sammeln zur Betreibung wissenschaftlicher Entomologie.

Herbert Spencer sagt: Die Raupenzucht daheim, wenn sie verbunden ist mit entomologischem Sammeln, erhöht wesentlich den Genuss des Umherstreifens durch Wald und Feld und führt unmerklich zum Studiren der Physiologie."

Auf Herrn Perry Coste's Aufsatz über Schmetterlingssammlungen (Entomologist XX. 93) veröffentlicht Herr Bartlett Calvert in Santiajo de Chile im Augustheft derselben Zeitschrift pag. 196 folgende Entgegnung:

Die Wissenschaft und das Studium der Entomologie steht in enger Beziehung zu Geographie, Topographie, Botanik und andern Zweigen der Naturwissenschaften, sonach können Insektensammlungen in Museen, selbst auf das Gewissenhafteste benutzt, einem angehenden Forscher keine genügende Anleitung zum Studium dieser Wissenschaft geben. Oeffentliche Sammlungen zeigen uns nur die Mannichfaltigkeit der Formen und Farben, der Grössenverhältnisse und der häufigen Abweichungen gewisser Arten, je nach den verschiedenen Fundorten. Ueber die Lebensweise der betreffenden Thiere geben sie keinen Aufschluss. Wer irgend einen Theil der Entomologie gründlich studiren will, muss sich eine eigne Sammlung anlegen und das zu diesem Zwecke gefangene Material selbst spannen oder herrichten zur Anordnung und Aufbewahrung. Was man beim Aufspannen von Schmetterlingen lernen kann, vermag nur der zu beurtheilen, der sich viel damit beschäftigt hat. Ueber die Verschiedenartigkeit in Bezug auf Biegsamkeit, Härte oder Weichheit der Flügel, über die grössere oder geringere Schwierigkeit, sie auf dem Spannbrett in die richtige Lage zu bringen u. a. m. erfahren wir durch die Sammlungen in Museen oder durch käuflich erworbene typische Exemplare durchaus nichts.

Dazu kommt noch, dass der angehende Entomolog nicht immer gerade über die Tagesstunden verfügen kann, wo die Museen geöffnet sind, während ihm seine eigne Sammlung jeden freien Moment zur Verfügung steht. — Auch kann er ein eigenes Exemplar nach Belieben opfern, d. h. zerstören, wenn es sich darum handelt, die Nervatur irgend einer besonderen Gruppe genau zu prüfen, während ihm dies bei einer öffentlichen Sammlung selbstverständlich niemals gestattet werden dürfte.

Trotzdem ist für jeden jungen Sammler eine typisch angelegte Museen-Sammlung vom höchsten Werth — (und eine solche sollte in keinem Provinzial-Museum fehlen) — da er sich in zweifelhaften Fällen in Bezug auf Bestimmung daselbst Raths erholen kann.

Betrachten wir nun die Sache vom Geschäfts-Standpunkt aus. Wer studirt Entomologie, um sich sein tägliches Brot damit zu verdienen? Nicht einer von tausend, denn wer Geschmack an diesem Studium findet, betreibt es zu seinem Vergnügen, zur Erholung von des Tages Last und Arbeit, so dass der Zeitverlust, der mit dem Spannen der Schmetterlinge verbunden ist, reichlich gedeckt wird durch die oben angeführten praktischen Erfahrungen, die man dabei macht.

Herr Coste fragt: „Welches ist der logische Grund des Bestehens einer Schmetterlingssammlung?" Meine Antwort darauf lautet: Sie soll die Fauna eines Landes oder eines kleineren Gebietes vergegenwärtigen und auf die Beziehungen hinweisen, in welcher die verschiedenen Formen zu einander stehen. Sie soll dem jungen Entomologen zu beliebiger Zeit Gelegenheit bieten, sich von geistiger Anstrengung zu erholen und ihm durch die praktische Arbeit, wie sie die Anlegung und Vervollständigung einer eignen Sammlung mit sich bringt, die Freude an theoretischen Studien immer wieder neu beleben. —

Aus colorirten Bildern können wir herzlich wenig lernen, und wie ich schon sagte, es ist unmöglich jede freie halbe Stunde das Museum unseres Wohnorts zu besuchen, selbst wenn es gerade geöffnet sein sollte, deshalb bleibt unsere Haupthülfsquelle die eigene Sammlung. Auf jeden Fall ist es besser, die freie Zeit auf das Spannen selbstgefangener Exemplare zu verwenden, als von unserer Wohnung nach dem Museum und dann wieder zurück zu eilen — das wäre in der That verlorene Zeit, und wenn wir von Regen- oder Schneewetter überrascht werden und uns dabei tüchtig erkälten, dann würde auch noch unsere Gesundheit dabei geschädigt. — Schliesslich hat eine eigne Sammlung auch noch Geldeswerth. Dieser hängt freilich vom Sammler selbst ab. Für den gewöhnlichen Arbeiter — (und ich kenne deren viele, die sehr schöne Sammlungen besitzen, und die der Wissenschaft durch ihre Einzelforschungen grosse Dienste erwiesen haben) — hat eine Sammlung, besonders eine gute Lokal-Sammlung, oft bedeutenden Werth, und er hinterlässt nach seinem Tode seiner sonst vielleicht ganz mittellosen Familie durch die Sammlung eine in Geld umsetzbare Erbschaft. (Schluss folgt.)

Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge,

zusammengestellt von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg.

(Fortsetzung.)

Schmetterling.	Schmarotzer.
Orgyia gonostigma.	Pezomachus cursitans. Campoplex carbonarius. Casinaria senicula.
Orgyia antiqua.	Campoplex nigripes, carbonarius. Sagarites ruptor. Pimpla examinator, instigator. Macrocentrus singularis. Rogas geniculator. Bracon geniculator. Ptermalus puparum.
Dasychira selenitica.	Mesochorus semirufus, brevipetiolatus.
pudibunda.	Automalus alboguttatus. Schizoloma amictum. Anomalon excavatum. Paniscus cephalotes. Campoplex mixtus Hemiteles areator. Ichneumon balticus, fabricator, nigritarius, bilineatus, Pimpla instigator, examinator, flavipes, pudibundae, Teleas Zetterstedti. Pteromal. Boucheanus.

Schmetterling.	Schmarotzer.
Laria Vnigrum.	Meteorus bimaculatus. Microgaster juniperatus.
Leucoma	Mesochorus rufoniger, ater, splendidulus. Campoplex assimilis. Cryptus analis. Pezomachus terebrator. Pimpla instigator, examinator, stercorator, sagax, scanica. Bracon circumscriptus. Meteorus fasciatus, bimaculatus, scutellator, rogator. Microgaster dilectus, melanoscelus, glomeratus. Rogas praerogator, unicolor. Limneria assimilis, fugax. Pachyneuron formosum. Cyrtogaster rufipes. Isocratus vulgaris. Ptermalus puparum, Boucheanus, eucerus, Halidayanus. Teleas punctulatus, Entedon vinulae.
Porthesia auriflua.	Mesochorus pallidus, splendidulus. Pimpla instigator, examinator. Microgaster inclusus, consularis, dilutus. Rogas pulchripes, testaceus. Bracon geniculator. Pteromalus processioneae. Torymus obsoletus.
chrysorhoea.	Dieselben nebst: Pimpla stercorator, Theronia flavicans, Cryptus moschator, atripes. Mesochorus dilutus. Hemiteles socialis. Microgaster lactipennis. Pteromalus puparum, Boucheanus, rotundatus. Torymus anephelus.?
Psilura monacha.	Pimpla examinator, stercorator, instigator, rufuta, varicornis. Trogus flavatorius. Cryptus cyanator. Campoplex rapax. Ichneumon melanocerus, raptorius, insidiosus, sugillatorius. Xylonomus irrigator. Meteorus bimaculatus, scutellator. Aphidius flavidens. Microgaster solitarius, melanoscelus. Orthostigma flavipes. Perilitus unicolor. Teleas laeviusculus.
Ocneria dispar.	Campoplex conicus, difformis, Cryptus cyanator, amoenus. Hemiteles fulvipes. Mesochorus pectoralis, semirufus, gracilis. Pimpla examinator, instigator, Theronia flavicans. Pezomachus hortensis, fasciatus. Microgaster solitarius, fulvipes, tenebrosus, liparidis, melanoscelus, tibialis, pubescens. Pteromalus, Halidayanus, Boucheanus, pini. Eurytoma abrotani.
Gastropacha neustria.	Cryptus pygoleucus, cyanator, moschator, tarsaleucus. Mesochorus ater, confusus. Mesostenus ligator. Theronia flavicans, Pimpla alternans, flavipes, instigator, examinator, scanica, stercorator, varicornis, rufata, ornata. Tryphon neustriae. Microgaster gastropachae. Perilitus brevicornis, rugator. Rogas linearis. Meteorus scu-
reclusa.	Amblyteles pseudonymus. Microgaster fulvipes.
Cymatophora or.	Anomalon tenni corne. Microgaster rubripes, affinis. Olinx gallarum.
flavicornis.	Ophion luteus. Ichneumon lineator. Anomalon amictum. Microgaster difficilis.
Diloba caeruleocefala.	Hemiteles fulvipes, conformis. Anomalon latro. Microgaster difficilis, xanthostigma. Etroxys stenogaster. Mesochorus brevipetiolatus.
Symira nervosa.	Anomalon perspicillator.
Demas coryli.	Ophion luteus. Anomalon bellicosum. Eulophus ramicornis.
Acronycta tridens.	Metopius micratorius. Paniscus cephalotes. Rhytigaster irrorator. Microgaster consularis, glomeratus, fulvipes.
menyanthidis.	Metopius micratorius.
psi.	Hemiteles conformis. Paniscus cephalotes. Microgaster ultor.
megacephala.	Paniscus cephalotes, ochraceus. Eulophus ramicornis.
auricoma.	Microgaster spurius.
aceris.	Ophion luteus. Microgaster pallipes.
euphorbiae.	Microgaster Ratzeburgi, fumipennis, difficilis.

Schmetterling.	Schmarotzer.
abscondita.	Rogas rugulosus.
leporina.	Paniscus testaceus.
rumicis.	Mesochorus semirufus. Campoplex mixtus. Microgaster congestus.
Diphtera ludifica.	Limneria unicincta. Microgaster viduus.
Tryphaena pronuba.	Amblyteles fasciatorius.
Agrotis sigma.	Meteorus scutellator.
brunnea.	Meteorus pulchricornis.
valligera	Meteorus rubens.
triangulum.	Microgaster perspicuus.
occulta.	Microgaster fuscicornis, perspicuus.
baja.	Aleiodes nigriceps.
segetum.	Amblyteles vadatorius. Anomalon cerinops.
fumosa.	Meteorus scutellator.
xantographa.	Meteorus scutellator.
Mamestra brassicae.	Amblyteles fasciatorius. Exetastes tarsator.
tincta.	Microgaster difficilis.
persicariae.	Microgaster gracilis.
dysodea.	Campoplex pugillator.
Dianthoecia xanthodelganea.	Microgaster spurius.
capsincola.	Eurylabus tristis. Limneria ruficincta. Microgaster tristis. Bracon urinator.
echii.	Ophion merdarius. Limneria ruficinta.
Miselia oxyacanthae.	Anomalon armatum. Microgaster Spinolae, difficilis.
Hadena porphyrea.	Hemiteles variabilis. Banchus volutatorius. Ophion obscurus. Meteorus bimaculatus, unicolor.
baltica.	Banchus monileatus. Ichneumon bilunulatus, Amblyteles fossorius.
contigua.	Exetastes illusor.
rurea.	Amblyteles fasciatorius. Lissonota catenator. Aleiodes nigricornis.
basilinea.	Amblyteles fossorius.
adusta.	Probolus alticola.
suffuruncula.	Limerodes arctiventris. Limneria crassicornis, auctor. Lissonota sulfurifera, basalis. Chelonus oculatus. Microgaster tuberculifer.
Euplexia lucipara.	Anomalon circumflexum.
Chloantha polyodon.	Macrocentrus infirmus.
Charaeas graminis.	Ichneumon bucculentus.
Brotolomia meticulosa.	Microgaster tuberculifer.
Gortyna flavago.	Anomalon cerinops. Amblyteles subcylindricus, occisorius. Macrocentrus collaris.
Jaspidea celsia.	Amblyteles celsiae.
	tellator, bimaculatus, rugator. Encyrtus tardus. Telenomus punctatissimus, terebrans, neustriae. Pteromalus processioneae, Zelleri.
quercus.	Cryptus migrator, obscurus.
rubi.	Microgaster solitarius, difficilis, Telenomus terebrans,
lanestris.	Ophion inflexus. Eulophus bombycicornis. Eupelmus azureus. Eurytoma abrotani. Pteromalus Boucheanus.
populi.	Hemiteles fulvipes. Paniscus cephalotes. Microgaster difficilis. Entedon flavomaculatus. Metopius mercatorius.
castrensis.	Meteorus rugator.
trifolii.	Cryptus migrator. Pimpla examinator. Microgaster spurius.
Lasiocampa betulifolia.	Microgaster difficilis, solitarius.
dryophaga.	Anomalon heros.
potatoria.	Pimpla examinator, stercorator.
pini.	Anamalon biguttatum, heros, circumflexum, unicolor Ephialtes mediator. Pimpla flavonotata, Bernuthi, instigator, examinator, didyma, turionellae, Mussii. Theronia flavicans. Trogus lutorius. Ophion

Schmetterling.	Schmarotzer.
	luteus, obscurus Paniscus testaceus. Hemiteles areator, brunnipes, fulvipes, similis. Pezomachus hostilis, agilis, speculator, integer, pedestris, cursitans, vorax, latrator. Ichneumon Ratzeburgi. Ischnocerus marchicus. Mesochorus ater. Microctonus bicolor. Microgaster nemorum, ordinarius, vitripennis, glomeratus, solitarius. Meteorus bimaculatus. Perilitus unicolor. Rogas Essenbecki. Monodontomerus obscurus, minor. Chrysolampus solitarius. Encyrtus chalconatus, embryophagus. Entedon evanescens, xanthopus. Eurytoma abrotani. Tetrastichus xanthopus. Pteromalus pini, muscarum, Boucheanus, eucerus. Torymus anephelus.
Saturnia carpini.	Cryptus incubitor.
Aglia tau.	Microgaster viduus.
Drepana falcula.	Paniscus tarsatus. Pimpla flavonotata,
curvatula.	Platylabus tenuicornis.
unguicula	Paniscus virgatus, tarsatus.
Harpiya vinula.	Paniscus cephalotes. Microgaster sordipes, spurius. Pteromalus omnivorus, Tetrastichus vinulae.
erminea.	Cryptus amoenus.
bifida.	Metopius mercatorius. Cryptus pygoleucus. Paniscus testaceus. Microgaster sordipes. Ophion luteus. Mesochorus dispar. Microgaster gracilis, spurius, affinis.
Stauropus fagi.	Ophion bombycivorus. Microgaster triangulator, difficilis, affinis.
Notodonta dictaea.	Microgaster difficilis.
ziczac.	Microgaster affinis.
dictaeoides.	Campoplex pugillator.
Lophopteryx camelina.	Mesochorus dispar. Microgaster spurius, difficilis. Eulophus ramicornis. Pteromalus semiclavatus.
Ptilodontis palpina.	Paniscus ochraceus.
Phalera bucefala.	Campoplex mixtus. Pimpla instigator. Anomalon amictum. Perilitus fasciatus. Teleas punctatissimus.
Pygaera curtula.	Amblyteles pseudonymus. Paniscus ochraceus.

Fortsetzung folgt.

Kleine Mittheilungen.

Denaturierter Spiritus.

Als Antwort auf die in No. 5 dieser Zeitschrift gestellten Frage, ob denaturierter Spiritus ohne Gefahr für entomologische Präparate angewendet werden könne, und welche Stoffe demselben zugesetzt seien, gestatte ich mir folgendes zu bemerken:

Das vom Staate vorgeschriebene Denaturierungsmittel macht den Spiritus durchaus nicht zum Gift, wohl aber vollkommen ungeniessbar, insofern es auf der Zunge und im Schlunde ein abscheulich brennendes, nachhaltig kratzendes Gefühl verursacht. Wer den ersten Schluck riskirt hat, auch der Gewohnheits-Schnapstrinker, versucht den zweiten nimmermehr, obschon er daran nicht sterben würde.

Zur Aufbewahrung aber von Schlangen, Weichthieren u. dergl., von anatomischen und entomologischen Präparaten eignet er sich ganz vorzüglich, insofern der Denaturierungszusatz, mehr noch als der Alkohol selbst, fäulnisshemmend (antiseptisch) wirkt. Den unangenehmen Geruch freilich des Antisepticums muss man wohl oder übel mit in den Kauf nehmen.

Der Stoff, oder besser gesagt, die Stoffe, welche zur Denaturierung dienen, fasst man zusammen unter dem Namen Pyridinbasen, von denen 1% mit 2% Methylalkohol vermischt, also zusammen 3%, dem Alkohol zugesetzt werden. — Die genannten Basen erhält man aus den rectificirten Steinkohlentheerölen und dem Thieröl, indem man mit verdünnter Schwefelsäure schüttelt, die saure Lösung bis zur Austreibung nicht basischer, flüssiger Stoffe kocht und hierauf mit Natronhydrat destillirt, wobei die gemengten Basen übergehen. Man befreit sie durch Schütteln mit Natronhydrat vom Wasser und trennt sie hierdurch durch fractionirte Destillation. Bei den Temperaturen von 115—140 Gr. C. destilliren die Pyridinbasen ab, es sind dies Pyridin, Picolin, Lutidin, Kollidin, Parvolin u. a., alles Verbindungen der 3 Elemente: Kohlenstoff, Wasserstoff und Stickstoff in verschiedenen Mischungsverhältnissen.

Man hat diese Stoffe gewählt, weil sie, im Alkohol gelöst, von letzterem durch Destillation nicht wieder getrennt werden können, sie verflüchtigen sich bei wesentlich tieferen Temperaturgraden mit dem Alkohol. — Andere Zusätze, welche man vorgeschlagen und ausprobirt hat, wie Petroleum, Pikrinsäure, Camphor, Terpentinöl u. a. empfehlen sich nicht, da sie sich entweder vom Alkohol abscheiden lassen oder auf die Gesundheit des Alkoholtrinkers, der sich an den Nebengeschmack vielleicht mit der Zeit gewöhnen dürfte, nachtheilig einwirken; an den Geschmack der unschädlichen Pyridinbasen aber kann sich niemand gewöhnen.

Ob der Jahresconsum der Pyridinbasen in Deutschland mit ihrer Production gleichen Schritt halten wird, muss sich erst zeigen; vorläufig beherrscht und bestimmt noch der englische Markt ihren Preis.

Prof. Pabst, Chemnitz.

Anfrage. Giebt es ein sicheres Merkmal, um unbefruchtete oder liegengebliebene Lepidoptereneier zu erkennen? Mitglied 518.

Vereinsangelegenheiten.

Hinsichtlich des Termines für Einsendung der in No. 5 des Vereinsorganes ausgeschriebenen Preisarbeiten ist hier der Wunsch kund gegeben worden, an Stelle des als Ablaufszeit bestimmten 1. April n. J. den 1. August bewilligen zu wollen.

Es ist diese Fristverlängerung besonders für die Arbeiten der Klasse B. deshalb beansprucht worden, weil es sonst unmöglich sein würde, die nöthigen Pflanzentheile zu beschaffen und zu präpariren.

Mit Rücksicht hierauf wird von der früheren Zeitbestimmung Abstand genommen und als Schlusstermin für die einzusendenden Arbeiten der 1. August n. J. festgesetzt. H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 573. Herr Carl Treydel, Eisenberg S. A.
No. 574. Herr Wilh. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden, Wellritzstr. No. 39.
No. 575. Herr J. Pabel, Bahnbeamter, Breslau, Hermannstrasse No. 34.
No. 576. Herr Ph. Menzel, Ingenieur der Maschinen-Bau-Actiengesellschaft in Nürnberg.

Zur Berichtigung des Mitglieder-Verzeichnisses.

Bei Mitgl. 310 (Mühlhausen) ist zu streichen: Arsenalstr.
„ „ 314 (Stadtmüller) ist zu berichtigen Wohnort: München, Lindwurmstr. 10.
„ „ 273 (Krafft II.) ist zu berichtigen Stand: Portefeuille-Mustermacher. Sammelt Ma.

Bei Mitgl. 524 (Puhlmann) zu ber. Wohnort: Karlsruhe, Werderstr. 57. Sammelt: A. pr. R. und microscop. Prp.
„ „ 49 (Brade) nachzutr. bei »Sammelt« pr. R.
„ „ 79 (Weskamp) ist No. 29 auf 79 zu ber.
„ „ 358 (Heyne) ist No. 258 auf 358 zu ber.
„ „ 568 (v. Puttkamer) »Sammelt« Ma. C. D. H. Hy. O.
„ „ 522 (Schlawe) »Stand« Brennereibesitzer.
„ „ 427 (Schneider) »Wohnung« Enzstrasse 39.

Quittungen.

Bis zum 23. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 323 und 525 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 444. 491. 573. 575. je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 40 und 451 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 525. 573 und 575 je 1 M. Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 40. 43. 575. 315 und 291 je 20 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Scherz-Räthsel von Mitglied 194.

(Sie müssen der Abtheilung der Silben einigen Zwang anthun, verehrter Leser, bezw. Leserin, sonst klappt es nicht.)

1.) — 2.) — 3.) —, ?

Ja das Ganze! — Könnt' ich's wagen,
Dir es schon vorweg zu sagen,
Würd' ich nicht zu grossen Thaten
Dich begeistern:
Zum Errathen! —
Nun, — der Erste schmeckt ganz „kleistern,"
Nach des Südens Brauch zu lesen —
Doch kein Sammler ist gewesen,
Der ihn nicht für sein Geräthe
Muss verwenden
Früh und späte. —
Willst die Silbe Du umwenden:
Sieh! sie wird dasselbe bleiben. —
Und das Zweite muss man schreiben
Tausendmal, will man in Klassen
Fremde Sprachen
Lernen lassen;
Doch kannst Du das Wort nur machen
Wenn es sich um »männlich« handelt.
Weiblich aber, bös verwandelt
Durch der argen Götter Sünden,
Ist die Dritte —
Stets zu finden
Wo nach alter Griechen Sitte
Man in Büchern eifrig suchet. —
Durch der Here Zorn verfluchet
Ist sie unter's Vieh gegangen! —
Nach dem Ganzen
Treibt's Verlangen
Knaben schon mit Bücherranzen,
Männer, grau an Bart und Haaren,
Die sich offnen Sinn bewahren
Für Natur und ihre Lehren! —
Ja auch ferner
Sie verehren
Lasst uns immer froher, gerner,
Und ihr Wesen tief ergründen. —
Wer mag meinen Namen finden?

Auflösungen bis zum 10. Dezember erbeten.

Ein Preis ist diesmal leider — wenigstens bis heute — nicht auf Lager und ergeht deshalb an die geehrten Herren, welche alle Kästen und Schachteln voll haben, aber noch niemals eine Prämie bewilligten, das freundliche Ersuchen, etwas von dem Ueberflusse »herauszurücken.« Bei 500 Mitgl. würde der Einzelne nur alle 20 Jahre einmal zu erproben brauchen, ob Geben seeliger wie Nehmen ist.

Richtige Lösungen des Volapük-Räthsels aus vor. Nummer mit der Auflösung: Perla, Latens, Urania, Ni, Pura, Lunula, Morio, Larissa, Mendica, Iris, Respersa, Ustula, Muralis, Opima, Mi, Isis, Servula, Marmorosa, Jo sandten ein: Mitglied No. 62. 80. 162. 291. 405. 422. 517. 518.

Den Preis erhielt Herr Illgner (422).

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn S. in B. Behufs Orientirung über Micro's empfehle Ihnen das Schmetterlingsbuch von A. Bau, welches durch jede Buchhandlung zu beziehen ist. In der Vereinsbibliothek leider nichts über Micro's vorhanden.

Druckfehlerberichtigung.

In voriger Nummer hat sich in dem Artikel „Beiträge zur Käferfauna Mitteldeutschlands" ein unliebsamer Druckfehler eingeschlichen. Im zweiten Absatze, Zeile 2 und 3 muss es, an Stelle: Letztere Art ist aber meist verschieden heissen: Letztere Art ist aber **sehr** verschieden.

Inserate.

Im Tausch offerirt:
Phicomone, v. Subalpina, Donzelii, Daphne, Mnestra, Morula, Exulans, ab. Athamanthae, Kuhlweinii, Aulica, L. Nigrum, Dumi, Jlicifolia, Agr. Dahlii, Sublustris, ab. Renago, Nubeculosus, Algira, Fraxini, Agamos, Puerpera etc. Doublettenlisten zur Verfügung.
Bruno Hartmann, Reichenbach i. Schl.

Ich suche
1—2 Pärchen frischer und schöner **Acron. Strigosa** zu erwerben, ob durch Kauf oder Tausch gleichgiltig. Bitte um Offerten.
C. Korn, Magdeburg.
Mitglied 444.

Habe abzngeben Deil. Osyris, das Paar 60 M. Im Tausch gegen schöne Varietäten gebe Agrotis, Culminicola, Collina, Sobrina v. Gruneri etc., je nach Qualität. Auch zahle ich gern baar, wenn dieses vorgezogen wird.
W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 2.

Bücher gegen baar abzugeben:
Calver's Käferbuch,
3. Auflage, Originaleinband, wie neu, 14 M.
Hofmann, „Die Gross-Schmetterlinge Europas 1887,"
ebenfalls wie neu, in schön. Leinwandband mit Lederrücken für 19 M.
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Puppen v. Dip. Ludifica à 20 Pf. Eup. Silenata à 35 Pf., Deil. Galii, Elpenor, Lactucae und Betularius vergriffen. Schmetterlinge D. Galii I. II. Q. Eup. Silenata II. Q. von Diphthera Ludifica von diesem Jahr ganz gute Exemplare aus der Puppe.
A. Grüssbach, Schreiberhau.
Mitglied 545.

120 Stück Carabus Cancellatus
giebt ab im Tausche gegen Käfer oder Schmetterlinge.
B. Jachan, Brandenburg a. H.,
Kurzestrasse 62.

Tausch.
Habe gewöhnlichere Europ. Lepidopteren in Mehrzahl — bessere Arten aber nur 1 bis 4 Stück gegen mir fehlende Europäer abzugeben — Liste franco — gegen Liste.
Carl Kelecsényi, Tavarnok,
Ungarn, via N. Tapolesàn.
Mitglied 97.

Tausch.
Circa 1 Dutzend Halb-Franzbd. spannender Romane wird gegen Lepidopteren der europ. Fauna zu allen Preisen umzutauschen gesucht.
Fritz Hess, Göppingen, Württemberg,
Mitglied 220.

Offerire gegen baar:
griechische Coleopteren,
frisch, richtig bestimmt, keine Minutien, die Centurie 10 M. incl. Verpackung und Porto.
Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra.

Die Insektenwelt,

Jahrgang II. und III. (fehlen in II. No. 15, in III. No. 1 und 2), und 100 verschiedene Käfer (gut erhalten) mit Kasten (Katalogwerth ca. 30 M.) sind für 10 M. excl. Porto und Verpackung zu verkaufen. Ein Verzeichniss der Käfer steht zu Diensten.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Eine frische, genau bestimmte

Schmetterlingssammlung

(ca. 860 Stück bezw. 518 Arten), im Katalogpreise von über 400 M., ist für 10 Pf. das Stück zu verkaufen. Ferner 20 Insektenkasten, 37 cm. und 42 cm., von Holz mit Glasdeckel à 1 M. und event. ein neuer Insektenschrank für 25 M. Katalog wird auf Wunsch übersandt. Anfragen an

Ullrich in Breslau, Tauenzienstrasse 33. III.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben Heft I.:

Abbildungen ansehnlicher Vertreter der exotischen Nachtschmetterlinge mit erläuterndem Text von Paul Preiss. In 4 Heften enthaltend je 8 grosse Tafeln. Preis pro Heft 3 Mark.

Coblenz-Königsbach **Paul Preiss.**

Offerire:

1 Meigen, system. Beschreibung der europäischen Schmetterlinge, 3 Bde. und 125 Tafeln, gut erhalten, anstatt 33,00 für 16,50; 1 Meigen, Insekten, schwarz, 7 Theile, anst. 73,50 nur 36,75; 1 Schiner, Fauna Austr. Diptera, 2 Bde., 24,00.

H. Redlich—Guben.

Eier: Ps. Monacha, Eug. Autumnaria 10 Pf., Ocn. Dispar, Org. Antiqua, Bomb. Castrensis 3 Pf. pro Dtzd., auch im Tausch.

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.

Puppen

von Polyom. Helle und Van. Levana suche von jeder Art 50—100 Stück einzutauschen gegen gute europäische Schmetterlinge.

C. F. Lorez, Apoth. in Zürich.

Im Tausch hat abzugeben:

Crataegi, Sinapis, Orbitulus, Celtis, Iris, Ilia, Clytie, Sibilla, Polychloros, Levana, Prorsa, Didyma, v. Varia, Pales, Lappona, Tyndarus, Convolvuli, Porcellus, Ocelata, Populi, Euphorbiae, Apiformis, Lonicerae, Carniolica, Exulans, Bicolorana, Striata, Cribrum, Plantaginis, Hospita, Aulica, Mendica, Humuli, Hecta, Cossus, Gonostigma, Antiqua, Fascelina, Monacha, ad Transit., Dispar, Detrita, Franconica, Castrensis, Everia, Quercus, Trifolii, Spini, Dumi, Quercifolia, Pytiocampa, Anastomosis.

Caeruleocephala, Ocelina, Fimbria, Advena, Trifolii, Convergens, Aprilina, Virens, Maura, Typica, L album, Turca, Circillaris, Socia, Helvola, Satelitia, Vetusta, Furcifera, Ornitopus, Macilenta, Triplasia, Chrysitis, Nupta, Elocata, Agamos, Sponsa, Parthenias.

Melanaria, Autumnaria, Fuscantaria, Elinguaria, Aurantiaria, Prunaria, Hispidarius, Pomonarius, Hirtarius, Piniarius, Spaciata, Hastata.

Auch suche im Tausch zu erwerben: Sat. Pyri, S. Cercopia, Polyphemus, Actias Luna.

Hermann Wutzdorff, Breslau, Altbüsserstrasse 59.

Gesucht

ein schönes Gelege von 6—9 Stück von Tetrao Bonasia im Tausch gegen andere Vogeleier, gute Lepidopteren oder auch gegen baar.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M, Waldschmidtstr. 105. II. Mitglied 335.

Mit 1000 M. Jahresgehalt

wird ein tüchtiger Coleopterolog, der auch mit Lepidopteren hantieren und hauptsächlich schön präpariren versteht, sofort angestellt. Derselbe hat auch zeitweise als Geschäftsvertreter zu fungiren. Caution baar **300 M.** gegen 5% Verzinsung pro Jahr.

Geneigte Anträge beliebe man zu richten unter **„Präparator 6462"** an die Red. d. Bl. (Anfragen ist Marke beizuf. D. R.)

Tüchtige

Coleopteren- u. Lepidopteren-Sammler

werden für Ost-Indien, Süd- u. West-Afrika und Australien incl. Südsee-Inseln sofort engagirt. Selbe müssen auch praktische Jäger und vorzügliche Flugschützen sein, das Abbalgen, Conserviren und Versenden der Bälge von Säugethieren und Vögeln gründlich verstehen. Jahresgehalt **2000 M.** Für Lieferungen besonders erwünschter Objekte separates Honorar.

Caution 600 M. gegen 5% Verzinsung pro Jahr zu Gunsten des Sammlers.

Die Reise bis zum ersten Bestimmungsorte hat auf eigene Kosten zu geschehen. Für alle weiteren Reisen entsprechendes Reisepauschal.

Geneigte Anträge unter „Sammler 2063" an die Red. d. Bl. (Anfragen ist Marke beizufügen. D. R.)

Offerire gegen baar:

Col. Palaeno 30, 40 Pf. ab. Europome 75 Pf. ab. Werdandi 1,25. Pol. v. Subalpina 50. Arg. Pales 15. ab. Isis 40. ab. Napaea 25. V. Arsilache 20. Ereb. Eryphyle 100, 200. Pharte 40, 60. Oeme 50, 75. Syr. Cacaliae 40. v. Caecus 50. Ino, Chrysocephala 25. Zyg. v. Astragali 30. Set. Transiens 60. Nem. ab. Matronalis 40. Arct. Quenselii 150, 200. Hep. Humuli 20. Epich. Bombycella 40. v. Sieboldii 50. Ps. Hirsutella 40. Bomb. Catax 25. Acr. v. Menti-vaga 40. Agr. Ditrapezium 30. Dianth. Caesia 25. Amph. Perflua 60. Caradr. Taraxaci 20. Plus. Asclepiadis 30. Metr. Margaritaria 50. Sel. ab. Sublunaria 100. Boarm. Secundaria 60. Pach. Hypocastanaria 30. Gnoph. Furvata 40. Obscuraria 25. Obfuscaria 20, 40. Cid. Turbata 50. Nebulata 20. Frustata 20. Eup. Nepetata 70. Lanceata 20.

Ausserdem steht meine Doublettenliste mit über 1000 Arten zur Verfügung.

50 Procent Rabatt.

Otto Aschenauer, Steinweg bei Regensburg.

Mit 50% Rabatt gebe ab superfein: L. Puziloi, Z. v. Meridionalis M., L. Celtis, Ch. Jasius, Camilla; Egea, Xanthomelas, L album, Pandora, Bischoffii M., Anthelea M., Cordula, Vespertilio, Livornica, Nerii, S. Quercus, Pt. Proserpina, Z. Anthyllides, Rhadamanthus, Quenselii M., Hemigena, Zatima, Otus, M. Repanda, Lunulata, Bicuspis, Milhauseri, Livida, Cincta, Fragariae, Delphinii, Tirrhea, Alchymista, Elegans, Conjuncta, Pacta, Carbonaria, Nymphagoga, Ludicra, Smaragdaria, Lividaria u. v, a. Exoten aus Mexico, Columbien, Brasilien, Sikkim, Himalaia u. Java. Auswahlsendungen: Eier v. Cat. Clintoni (Quercus corcinea). Riesenatlas (Himalaia) in Düten à 5 M., Puppen von Coenobita. Auch Tausch.

H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Von Hofmann's

„Schmetterlinge Europas"

habe 7 Hefte mit 28 Tafeln zu verkaufen. Angebote erbeten.

Carl Kupfer, Jauer, Mitglied 187.

Abzugeben gegen baar, auch im Tausch gegen bessere Arten oder Exoten: Kräftige Puppen von Podalirius, Agl. Tau, Lithocampa Ramosa.

O. Röthig, Hörnitz bei Zittau. Mitglied 287.

Im Tausch sind noch abgebbar:

Stück.		Stück.	
7	Par. Apollo.	12	Synt. Phegea.
32	Ap. Crataegi.	5	Emyd. Grammica.
35	Leuc. v. Diniensis.	4	Euch. Jacobaeae.
16	Pol. Virgaureae.	95	Arct. Villica.
6	Van. Calbum.	20	„ Purpurata.
2	„ Polychloros.	2	Spil. Fuliginosa.
60	„ Antiopa.	6	Das. Fascelina.
12	Mel. Cinxia.	10	„ Pudibunda.
20	„ Athalia.	5	Ocn. Dispar.
5	Arg. Dia.	3	Sat. Pyri.
115	„ Adippe.	9	Drep. Falcataria.
13	„ ab. Cleodoxa.	5	Loph. Camelina.
11	„ Niobe.	9	Phal. Bucephala.
25	„ Aglaja.	10	Pyg. Pigra.
3	„ Lathonia.	4	Mam. Contigua.
8	„ Paphia.	9	„ Oleracea.
21	Meln. Galathea.	7	Xan. Fulvago.
14	Sat. Hermione.	5	Cuc. Umbratica.
42	„ Circe.	5	Agr. Trabealis.
6	Epin. Hyperantus.	6	Eucl. Glyphica.
11	Coen. Arcania.	2	Eug. Autumnaria.
6	Sph. Pinastri.	2	„ Erosaria.
12	Deil. Euphorbiae.	4	Sel. Bilunaria.
23	Zyg. Filipendulä	2	Croc. Elinguaria.
8	„ Scabiosae.	4	Eur. Dolabraria.
17	„ Carniolica.	10	Amph. Betularius.
7	„ v. Trigonellae.	49	Bup. Piniarius.

gegen lebende Puppen oder mir noch fehlende Falter.

Hofmeister, Breslau, Vorwerkstrasse 29. II. Mitgl. 218.

Wer übernimmt das **Determiniren exotischer Lepidopteren u. Coleopteren?** Offerire: Scorpio Europäus, à Mark 1,50, Scorpio Afr., à Mark 2,50.

Carl Schneider, Eschweiler a. J.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Entomologen **Bose** hier habe eine grosse Anzahl

Lepidopteren,

darunter Sm. Populi, links Weib rechts Mann, Brookeana etc. in baar billigst abzugeben.

A. Weskamp, Ehrenfeld b. Köln, Johannstr. 40. Mitgl. 79.

Agl. Tau

Puppen, wenn möglich von im Freien gefundenen W. gezogen, event. aber auch andere, **gegen baar** oder gegen Falter von Zanclaeus, Alexanor, Medesicaste, Bellidice, Erate, Vulcania, Quenselii, Isabellae, Bicuspis, Collina, Loreyi, Effusa u. a.

Dr. Standfuss—Zürich, Polytechnikum.

Den geehrten Mitgliedern des Vereins theile ich hierdurch mit, dass Herr Redlich in Guben zur Bequemlichkeit der Herren Sammler eine Niederlage meiner rühmlichst bekannten Insektennadeln und Spannstifte (von letzteren solche mit und ohne Kopf) freundlichst übernommen hat. Derselbe ist von mir in den Stand gesetzt, alle Aufträge **umgehend zu Carlsbader Originalpreisen** auszuführen.

Carlsbad, im November 1887.

A. Egerland, Nadelfabrikant.

Calver's Käferbuch,

ungebraucht, neueste Auflage, kräftig eingebunden für 15 M. zu verkaufen.

Eine grössere Anzahl Arten Dipteren, der hiesigen Fauna angehörig, frisch u. tadellos, gegen Lepidopteren oder Lept. Puppen zu vertauschen.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavallristrasse 26.

Zu verkaufen!

Hofmann's Schmetterlinge Europas, die Hälfte bereits gebunden für M. 20 frco.

Heinrich Storck, Bremen, Michaelisstrasse 13.

Offerire gegen baar:

Amph. Cinnamomea-Pärchen zu 5 M, einzeln zu 3 M.
Vorausbezahlung. Zusendung frei!

Gesuch.

Unterzeichneter sucht **Puppen** von Saturnia Pavonia, Spini und Pyri, Pap. Machaon, Thais Polyxena, auch andere zu **kaufen** oder zu **tauschen.** Gefl. Offerten sieht entgegen

Wilh. Caspari II., Lehrer,
Wiesbaden, Wellritzstrasse 39.

Abzugeben noch einige Exemplare

Thiere der Heimath Deutschlands.

Säugethiere und Vögel (2 Bände). Geschildert von Adolf und Carl Müller. Neu in Halbfranz mit Goldeinfassung für 8 Mark franco nach vorheriger Einsendung des Betrages unter Nachnahme. Ladenpreis 36 M. Auch gebe dieses im Tausch gegen die von mir bisher gesuchten Insekten ab.

E. Vasel, Hann. Münden.

Im Tausch gegen Falter, Puppen oder Eier habe ich abzugeben:

Machaon, Podalirius, Apollo, Delius, Mnemosyne, Crataegi, Calidice, Daplidice, Cardamines, Palaeno, Phicomone, Hyale, Myrmidone, Virgaurea, Eurybia, Gordius, Dorilis, v. Subalpina, Phlaeas, Argus, Pheretes, Orbitulus, Icarus, Escheri, Bellargus, ab. Ceronus, Coridon, Damon, Argiolus, Arion, v. Alpina, Melanops, Cyllarus, Semiargus, Iris, v. Clytie, Spini, Ilicis, Quercus, Ballus, Levana, ab. Prorsa, C album, Xanthomelas, Io, Antiopa, Atalanta, Cynthia, Aurinia, v. Merope, Cinxia, Phoebe, v. Alpina, Dictynna, Athalia, Aurelia, v. Varia, Euphrosine, v. Laponica, Arsilache, Aegeria, v. Eris, Adippe, v. Cleodoxa, Epiphron, Melampus, Mnestra, Manto, Medusa, Stygne, Evias. Glacialis, Lapona, Tyndarus, v. Tiopes, Goante, Pronoë, Aethiops, Ligea, Euryale, Alcyone, Briseis, v. Cordula, Maera, Thithonus, v. Lyllus, Arcania, v. Darwiniana, v. Satyrion, Alceae, Cacaliae, Tages, Sylvanus, Comma. Theilweise in Anzahl. Angebot über Nachtfalter folgt in nächster Nummer.

Ferd. Osten, Hannover, Kramerstr.
Mitglied 43.

Zu

Weihnachtsgeschenken

geeignet gebe ab im Tausch 2 Briefmarken-Albums mit mehreren Hundert echten Marken, 1 Dresdener und 1 Ang. Kaufmann Gemälde-Gallerie, 46 Blatt; ferner 1 kleine Dampfmaschine, 1 Teschingterzerol, 1 spanische und 1 polnische Grammatik zum Selbststudium. Alles neu! Auch ganz billig gegen baar.

H. Redlich, Guben.

Suche im Tausch

eine Anzahl Pärchen von C. Palaeno, sowie gezogene A. Iris, Ilia, Clytie, A. Tau und C. Fraxini zu erwerben.

Gefl. Offerten bitte Verzeichniss der sonst noch abgebb. Doubletten von Europ. Lepid. beizufügen.

von Metzen – Düsseldorf,
Tonhallenstrasse 6.

Achtung!

Meine an **Seltenheiten** reichhaltige Liste No. 59 über **europäische u. exotische Grossschmetterlinge** ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und postfrei versandt.

A. Kricheldorff, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung, Berlin S., Oranienstr. 135.

Zwei Sammlungen,

die eine 1300 europ. Grossschmetterlinge in 800 Arten enthaltend, genau bestimmt und geordnet in guten Glaskästen, die andere nur exotische Schmetterlinge, im Werthe von ca. 340 M. enthaltend, sollen beide zusammen für 285 M. abgegeben werden. Die Europäer auch allein für 140 M.

Verzeichnisse und alles Nähere durch

Aug. Hense, Plauen i. V.
Mitglied 144.

Direct aus Amerika

bezogene Falter in Düten, richtig bestimmt, gebe ich im Tausche ab gegen Puppen: Plat. Cecropia, Sam. Promethea, Act. Luna, Atlas, Polyphemus, Mylitta, Ricini, Selene, Jamma-may. Eier, welche überwintern, von den angeführten, sind ebenso erwünscht. Isabellae Puppen würde auch gegen baar erwerben oder seltenere Arten zu 50 Proc. der bestehenden Preise berechnet dagegen geben. Sehe Angeboten baldigst entgegen.

Rud. Hartmann, Märien
b. Zeulenroda. Mitgl. 180.

Noch abzugeben
150 Stück Puppen von Papilio Podalirius u. 100 Sm. Tiliae à 10 Pf.

A. Ralle, Zittau, (Sachsen), Neustadt 44.
Mitglied 23.

IX. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M. = 2 fl.

Der Sammler.

Illustrirte Fachzeitschrift und Insertionsorgan für das Sammelwesen jeder Art und Richtung.

Red. Dr. H. Brendicke, Inhaber des eisernen Kreuzes etc.

Münzen, Siegel, Wappen, Gemmen. Stiche, Schnitte, Autographie und Antiquitäten. Naturwissenschaftliche, Kunst- und Bücherliebhabereien. Postwerthzeichen und Völkerkunde. Kunstgewerbe.

Zu beziehen durch jede Postanstalt und Buchhandlung. — (Ed. Strauch — Leipzig u. durch die Exped. Berlin W. 57.

3 Probe-Nrn. durch die Exp. 0,50 M. = 30 Kr. ö. W.

Geschmackvolle Ausstattung, holzfreies, satinirtes Papier, gediegene Abbildungen, gedrungene Sprache und erfrischende Kürze des Ausdrucks zeichnen diese Fachzeitschrift aus, die gegenüber den einzelnen bewährten Specialblättern in der Universalität der Berücksichtigung aller Sammelbestrebungen ihre Bedeutung sucht und in den besten Kreisen, bei Behörden und Vereinen findet.

Die von Herrn Redlich in Guben während meines Nizza'er Aufenthaltes freundlichst übernommene Vermittelung meiner südeuropäischen Lepidopteren an Vereinsmitglieder findet durch mein Eintreffen in der Heimath ihren Abschluss. Zuschriften erbitte von nun an nach Zeulenroda R. ä. L.

E. Wagner.

Hymenopteren, Dipteren, Neuropteren, Orthopteren und Hemipteren — auch unbestimmte — suche ich im Tausch gegen frisch und gut gestopfte Vögel und Vogelbälge zu erwerben.

H. Gerike, Kaiserswalde b. Langenbrück, Reg.-Bez. Breslau.

Habe ca. **300 Stück**
gesunde Puppen
von Levana (Vanessa) tauschweise abzugeben.

J. Aug. Seifried, Pforzheim,
Hafnergasse 2. Mitgl. 169.

Gegen baar und im Tausch abzugeben: **Puppen** von Att. Cynthia und Harp. Vinula.

Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Alexander Bau,

Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,
empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen, meisterhaft

praeparirte Raupen,

sowie

lebende Puppen

zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen

in vorzüglicher Beschaffenheit.

Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener

Insektennadeln.

Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Unterzeichneter sucht zu kaufen:

1) Wocke, Verzeichniss der Lepidopteren Schlesiens. (I. Macrolepidopteren.)
2) Moeschler, Schmetterlinge der Ober-Lausitz.
3) Zebrawski, Fauna lepidopt. territ. Cracoviensis.

A. Petry, Nordhausen, Dorngasse 17.

Ein kleinerer, hübscher

Schmetterlingsschrank

wird zu kaufen gesucht; ebendaselbst drei Exemplare von Hoffmanns Schmetterlingsbuch. Offerten zu richten an

L. Schneider, Pforzheim,
Enzstrasse 39.

Puppen von Aglia Tau

in grösserer Anzahl, 100 bis 500 Stück, suche entweder im Tausch oder gegen Baar zu erwerben. **H. Locke,** Mitglied 190,
Beamter der österr. Nordwestbahn,
Wien, II. Nordwestbahnhof.

Zu kaufen gesucht:

Ein Insektenschrank ohne Sammlung mit 12—24 gut schliessenden Kästen, möglichst billig. Offerten zu richten an

E. Vasel, Hann. Münden.

Soeben erschien

Raupen- und Schmetterlingskalender.

Derselbe nennt zunächst die in jedem Monat vorkommenden und zu suchenden Raupen und Schmetterlinge und enthält alsdann ein alphabetisches Verzeichniss der Schmetterlinge, in welchem man zugleich die Fundzeiten, hauptsächlichsten Futterpflanzen und verschiedenen Fangarten der einzelnen Raupen angegeben findet, während für die Schmetterlinge gleichfalls die Flugzeiten verzeichnet und zahlreiche auf den Fang derselben bezügliche Notizen beigefügt sind.

Ausserdem ist dem Kalender ein umfangreiches Tagebuch beigegeben, das jedem Sammler und Züchter es äusserst bequem macht, auf Fang und Zucht der Raupen bezügliche Notizen darin einzutragen und sich so ein interessantes Nachschlagebuch anzulegen.

Der

„Raupen- und Schmetterlingskalender"

wird den Vereinsmitgliedern für den Preis von 1 M. pr. geb. Exemplar (excl. Porto) geliefert werden und wollen sich dieselben dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann — Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. Dezember 1887. No. 7. I. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Der erziehliche Werth entomol. Sammlungen. — Ueber die Nützlichkeit der Stubenfliege. — Kleine Mittheilungen. — Literarisches. — Räthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Der erziehliche Werth entomologischer Sammlungen

von J. W. Tutt.
Aus dem Englischen übersetzt von Prof. Pabst.

Herr Calvert hat im „Entomologist“ pag. 196 u. f. einen sehr anziehenden Aufsatz geschrieben, mit dessen Inhalt man in vielen Punkten übereinstimmen muss; aber der Verfasser legt grösseres Gewicht auf die Vertheidigung des der Entomologie gewidmeten Zeitaufwands als auf die Beantwortung der von Herrn Coste angeregten Frage, ob die Anlegung einer eignen Sammlung von Seiten eines jugendlichen, in seiner Zeit beschränkten Sammlers von erziehlichem Werthe sei oder nicht.

Als eifriger Entomolog und als Erzieher von Beruf muss ich Herrn Coste Recht geben, wenn er sagt, dass mancher andere wisssenschaftliche Stoff, dem ein Knabe nur halb so viel Zeit widmet, als der leidenschaftliche Sammler der Entomologie zu opfern pflegt, erziehlich fruchtbarer wirkt.

Ohne Zweifel fördert das Studium der Entomologie und die Anlegung einer Insekten-Sammlung das Beobachtungs- und Unterscheidungsvermögen, den Sinn für Ordnung, Sauberkeit u. s. w., aber dasselbe gilt mehr oder weniger auch von dem Studium der Botanik, während doch die Anlegung eines Herbariums wesentlich weniger Zeit beansprucht.

Das war wesentlich der Inhalt des Coste'schen Aufsatzes, und ich stimme dem vollkommen bei. Hat man bei einem Knaben nur die Erziehung im Auge, so ist es gerathener, ihn einen physikalischen, oder biologischen, oder mathematischen Cursus durchmachen zu lassen, und wenn er Geschmack zeigt für Naturwissenschaft, so mag er die verschiedenen Zweige derselben zunächst gleichmässig betreiben.

Ein oder 2 Sommer, dem Eintragen von Schmetterlingen gewidmet, reichen hin, ihm die nöthigen Kenntnisse über die Entwicklung vom Ei bis zum Imago, über den mannigfaltigen Bau und die daraus resultirende Classification der Schuppenflügler beizubringen.

Wir kommen nun zu einer anderen Frage. Wenn, wie ich eben nachzuweisen versuchte, in der auf Entomologie verwendeten Zeit für die Erziehung nur wenig herausspringt, ist dann diese Zeit überhaupt vergeudet? Ich antworte: Nein!

Die Entomologie oder die Anlegung einer Insekten-Sammlung ist für viele ein Steckenpferd, eine angenehme Unterhaltung zur Ausfüllung mancher Mussestunde. Je anstrengender unser Tagewerk ist, umsomehr bedarf unser Geist sowohl wie unser Körper der Erholung.

Nach ernster Geistesarbeit geht der Insektenfreund unwillkürlich zu seiner Sammlung, er ordnet, spannt auf, füttert seine Raupen, prüft den Puppenkasten u. a. m, und nach ein- bis zweistündiger Beschäftigung solcher Art fühlt er sich körperlich und geistig neugestärkt.

Ist dies für einen Knaben Erziehung? Ich nenne es einfach Erholung, und deren bedarf Jedermann.

Eine Sammlung hat nicht nur an sich einen Werth, d. h. Geldeswerth, sondern ihre Anlegung und Vervollkommnung regt auch an, die Mussestunden in freier Luft zu verbringen und so dem Körper eine Erholung zu bieten, die man im Hause, in der Stube nicht findet. So lässt es sich erklären, dass in Städten, wo das Bedürfniss nach Landluft besonders fühlbar wird, die Zahl der Entomologen relativ grösser ist als in den kleinen Städten ländlicher Bezirke.

Schluss folgt.

Ueber die Nützlichkeit der Stubenfliege.

Es ist eine alte, von jeher überkommene Ansicht, dass die Stubenfliege zu jenen vielen Unannehmlichkeiten des Lebens zählt, deren man sich kaum er-

wehren kann, was man auch dagegen thut, um diese lästigen Insekten unschädlich zu machen.

Es ist allgemein bekannt, dass eine Fliege, die sich nach dem Fluge zum Rasten niederlässt, eine Reihe von Bewegungen vollzieht, die nur an die Katze, die ihre Toilette macht, oder an den Vogel erinnern, der sein Gefieder putzt.

Da reibt sie zuerst ihre Hinterfüsschen, eines gegen das andere, dann lässt sie dieselben über die Flügel streifen, darauf kommt die Reihe an die Vorderfüsschen, um einander zu reiben, und endlich fährt der lange Rüssel über die Beine sowie über jeden Theil des Körpers, den er erreichen kann.

Geschieht dies einzig und allein, um sich zu säubern und zu putzen? Man hat das bis jetzt als den Zweck jener Bewegungen angenommen, aber der englische Chemiker Emerson hat durch eine Reihe von Experimenten erprobt, dass dem nicht so ist.

Er fand unter dem Mikroskope, dass der Leib der Stubenfliege, ohne Ausnahme, von unglaublich kleinen Parasiten bedeckt ist, und dass die oben beschriebenen Bewegungen nur geschehen, um die Schmarotzer auf ein Häufchen zusammen zu kehren und aufzufressen.

Anfänglich meinte der englische Experimentator, die Fliege verzehre ihre eigene Brut, die sie ja, wie man weiss, auf dem unteren Theile ihres Leibes mit sich herumträgt, aber erneuerte Beobachtungen constatirten bald das Irrthümliche dieser Anschauung. Emerson hatte ein Blatt weisses Papier vor sich liegen, auf das sich zwei Fliegen niederliessen, welche eifrig zu fressen begannen.

Unter das Mikroskop gebracht, zeigte sich das Papier genau von jenen Schmarotzern bedeckt, deren wir eben gedachten; es war also nicht die eigene Brut, welche die Fliege verzehrte, sondern mikroskopische Lebewesen, die in der Luft schwimmen und sich gelegentlich an die Füsse, Flügel etc. der Stubenfliegen klammern. Wenn die Fliege dann hinreichend mit dieser lebenden Provision beladen ist, sucht sie einen stillen Winkel auf, um sie zu verzehren.

Der englische Naturforscher wiederholte an verschiedenen Orten seine Untersuchungen und fand, dass es da, wo Unreinlichkeit herrsche und die Luft verdorben war, viele Fliegen gab, die alle von jenen Parasiten bedeckt waren, während solche Fliegen, die er von reinlichen und gut gelüfteten Orten nahm, abgemagert und frei von Parasiten waren.

Hieraus ergiebt sich, so schreiben die „Stunden am Arbeitstisch," dass die Stubenfliege wirklich eine Mission zu erfüllen habe und Herr Emerson hat in der Kette der Zerstörung, die in der Natur der Lebewesen nothwendig besteht, einen neuen Ring gefunden; diese winzigen Thierchen dienen den Fliegen zur Nahrung, die Fliegen fallen den Spinnen zur Beute, diese dem Vogel, welch letzterer wieder vom Menschen verspeist wird. Amerik. Acker- u. Gartenbau-Ztg.

Kleine Mittheilungen.

Hier will ich eine kleine Episode erzählen, wie in der Entomologie Geschäfte gemacht werden.

Diesen Sommer inserirte ich zum Verkauf Raupen von Pernyi; da ich bis dahin nur getauscht hatte, so war dies das erste Mal, dass ich etwas zum Kauf anbot.

Am 24. 6. erhalte ich folgende Postkarte:

»Ersuche höflichst um Zusenden von 12 St. Pernyi Raupen, den Betrag sende postwendend nach Erhalt.

Fr. R. Grim, Saaz.«

Hierauf sandte ich an obige Adresse 22 Stück ziemlich erwachsene (nach der 3. Häutung) Pernyi-Raupen in einem Holzkästchen mit Futter. Ich beanspruchte hierfür 1 M. und 30 Pf. für Porto und Kasten, also gewiss äusserst billig.

Als ich nach 4 Wochen noch keine Antwort hatte, schrieb ich, dass ich annehmen müsste, die Sendung wäre verloren gegangen. Nach 3 Tagen erhielt ich folgenden Brief:

Herrn Fr. R.

Ihre Karte erhaltend, theile ich Ihnen mit, dass ich die Pernyi-Raupen erhalten; da es jedoch mein Princip ist, in der Entomologie nichts hinein zu stecken, sondern nur mit dem, was ich herausschlage,*) meine Schulden zu bezahlen, so konnte ich Ihnen noch keinen Betrag übersenden, weil ich noch kein günstiges Ergebniss hatte. Jedoch übersende Ihnen bald den Betrag, weil ich ziemlich viel in Aussicht habe.

F. R. Grim.

Ich habe hierauf nun nicht wieder geschrieben, erhielt aber am 10. Oktober folgende Karte:

Geehrter Herr!

Ich schulde Ihnen noch vom 30. 6. den kleinen Betrag von 1,30 M., welchen ich Ihnen einsende, sobald ich meine Doubletten in Schmetterlingen und Käfern abgesetzt habe, da es mein Princip ist, nur das, was ich für Entomologie einnehme, wieder dafür auszugeben; bitte daher sich noch zu gedulden.

F. R. Grim.

*) Es dürfte im Interesse aller Entomologen liegen, diesem „Insektenfänger" beim „Herausschlagen" mit Rath und That an die Hand zu gehen. D. R.

Literarisches.

Wiederum ist es ein Mitglied unseres Vereines, welches mit seinen „Werken" an die Oeffentlichkeit tritt, und abermals, wie dies vor einiger Zeit hinsichtlich des Schmetterlingsbuches von A. Bau schon der Fall war, kann an dieser Stelle eine recht günstige Kritik darüber abgegeben werden.

Herr P. Preis in Coblenz hat sich mit seinem Erstlingswerke, — Exotische Nachtfalter — als ein hochtalentirter Künstler auf dem Gebiete der entomologischen Bildwerke eingeführt, und unser Verein darf stolz sein, diesen Herrn unter seine Mitglieder zählen zu dürfen.

Das vorliegende 1. Heft dieser „Exotischen Nachtfalter" enthält auf 8 grossen Tafeln 24 der grössten und beliebtesten exotischen Spinner in natürlichen Grössen.

Die Zeichnungen und Schattirungen sind so scharf und prägnant, dass es ebenso wie in dem Bau'schen Handbuche, nur als ein Vortheil zu gelten hat, dass die einzelnen Bilder nicht durch ein, bei Nachtfaltern doch meist nur unwahres Colorit, verunstaltet sind.

Tafel 2, welche uns den Attacus Atlas vor Augen führt, ist gradezu ein kleines Kunstwerk.

Allen den Sammlern, welche sich in ihren Bestrebungen nicht engherzig einzig und allein auf die europäische Fauna beschränken, sondern mit gleichem Interesse wenigstens die Hauptvertreter der heissen Länder kennen zu lernen suchen, kann das genannte Werk aus voller Ueberzeugung empfohlen werden.

Der äusserst geringe Preis von 3 M. für das Heft mit 8 grossen, losen Tafeln auf stärkstem weissen Carton, dürfte die Anschaffung Jedem ermöglichen.

Bei dieser Gelegenheit möge nicht unerwähnt bleiben, dass dieses Kunstwerk auch geeignet sein dürfte, in den Kreisen unsrer Jugend einem recht fühlbar gewordenen Bedürfnisse bestens abzuhelfen.

Unsere Knaben zeichnen in den Schulen mit grosser Vorliebe und mit mehr oder minderem Geschick allerlei

zwei- und vierfüssiges Gethier. Meines Wissens nach besitzt aber noch keine Schule gute Zeichenvorlagen aus der Klasse der Schmetterlinge.

Ich bin überzeugt, die Herren Zeichenlehrer würden sich ein recht grosses Verdienst erwerben, wenn sie ihren Zöglingen die Möglichkeit böten, die leichtbeschwingten Segler der Lüfte nach naturgetreuen Vorlagen nachzubilden. Dass sich zu diesem Zwecke die „Exotischen Nachtfalter von P. Preiss in Coblenz" nach jeder Richtung hin vortrefflich eignen, dürfte der erste Blick darauf lehren.

Ich bin sicher, dass jedem Entomologen das Herz aufgehen wird, wenn ihm sein Sprössling die selbstgefertigte saubere Zeichnung eines Attacus Atlas, Luna, Pernyi etc. auf den Weihnachtstisch legt.

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 11. Dezember gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 202 und 365 je 5 M. No. 461 4,80 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 574. 576 und 577 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 574. 576 u. 577 je 1 M.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 130. 365. 416. 555. 574. 576 und 577 je 20 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 577. Herr C. Wingelmüller, Controleur in Mähr. Trübau.
No. 578. Herr Trippe, Lehrer in Eickel.
No. 579. Herr P. Schwarck, Breslau, Ursulinerstr. 11.
No. 580. Herr Franz Blach, K. K. Wachmann, Dornbach bei Wien.

Räthsel von Mitglied 405.

5 silbig, ergiebt den lateinischen Namen eines deutschen Tagfalters.

1. Die erste von den Fünfen ist
   Ein Fluss der in das Meer sich giesst,
   Nicht fern von der „Lagunenstadt",
   Europa nur die eine hat.
2. Die Zweit' ist ebenfalls ein Fluss,
   Man auch nach „Elf" ihn nennen muss;
   Unweit man Eisenerze findet,
   Die besten, die man wohl gewinnet.
3. Die letzten nennen einen Stern,
   Der selber leuchtet, und so fern,
   Und doch der nächst' von allen ist,
   Die's Leuchten noch nicht eingebüsst.
   Doch's erste Zeichen ihm noch kürze,
   Damit er Dir zur Lösung nütze.
4. Das Ganze fliegt als Falterthier
   Bei uns im Mai und Juni hier.
5. Nun rathe Freund,
   Es ist kein kühn Verlangen,
   Zu rathen, was so oft Du schon gefangen.

Preis, von Herrn Gruner gesetzt:
6 Stück gesunde Puppen von Deilephila Porzellus.
2 „ v. Endrom. Versicolora, W. u. M.
2 „ v. Thais Polyxena.
2 „ v. Spilosoma Lubricipeda. (12 St.)

Lösungen bis zum 22. Dezember erbeten.

Lösungen des in No. 6 gebrachten Räthsels mit der Auflösung „Papilio" gingen ein von Mitglied No. 95. 162. 291. 343. 405. 463. 542. 576. 518. 551.

Herr Illgner (422) sandte nachstehende hübsche gereimte Lösung:

Auflösung des Scherzräthsels in No. 6.
(Im Bilderbuch-Stil.)

Das Räthselwort zerhack' ich so:
Eins: „Pap." Zwei: „il" — und Drei: „io."

Die Erste.

Die „Pap" muss jedes Kind bemeistern,
Schmeckt sie ihm — brrr — auch noch so kleistern.

Die Zweite.

Wollt' nicht in Quinta sitzen bleiben,
Musst' „sie" drum männlich „il" ich schreiben.

Die Dritte.

Da sie nicht, wie sie sollt', gehandelt,
Ward „Io" in ein Vieh verwandelt.

Das Ganze.

Kind, Mann und Greis sind wieder froh,
Kommt mit dem Lenz „Papilio."

Den nachträglich von Herrn Höfig freundlichst bewilligten Preis, eine Collection exotischer Falter, erhielt Herr Dr. Fuchs (463). H. Redlich.

Inserate.

Erwünscht
sind mir im Tausch gewöhnliche Lepidopteren in Anzahl. Auch erbitte mir hiervon Engros-Offerte für Baarzahlung.
Carl Schneider, Eschweiler a. J.

Suche im Tausche gegen Coleopteren sowie auch gegen schöne und seltene Lepidopteren eine grössere Sammlung von Briefmarken oder Ganzsachen zu erwerben.
M. Greiner, Regensburg. H. 209.

Sph. Pinastri-Puppen
abzugeben, à Dtzd. 1,30 M., bei Abnahme von 100 St. 10 M. G. Pini R. klein und erwachsen, à Dtzd. 50 Pf., 100 zu 4 M., ausgebl. hiervon und von Dasych. Pudibunda à 25 Pf. **E. Vasel**, Hann. Münden.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben Heft I.:
»Abbildungen ansehnlicher Vertreter der exotischen Nachtschmetterlinge mit erläuterndem Text von Paul Preis. In 4 Hft. enthaltend je 8 grosse Tafeln."
Paul Preiss, Coblenz Königsbach.

Att. Atlas,
Riesenexemplare, prachtvoll, ungespannt, billig im Tausch und baar.
C. Richter, Oels, Brüderstrasse.

Coleopteren, darunter sehr seltene Arten, giebt tauschweise ab gegen bessere Europäer **Const. Hilger**, Heidelberg, Lauerstrase 15.

Entomologische Nachrichten,
10 Jahrgänge, (1875—1884), sauber gebunden und sehr gut erhalten, giebt ab um 30 M. **v. Theobald**, Emmendingen, Baden. Mitglied 212.

Puppen.
Syn. Phegea, à Dtzd. 50 Pf., 2. Generation,
Mam. Contigua, à Dtzd. 70 Pf.,
B. Piniarius, à Dtzd. 50 Pf. giebt ab
G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Abzugeben
sehr billig gegen baar in tadellosen frischen Exemplaren: Pyri, Carpini, Spini, Aprilina, Exoleta, Orion, Culta, Humuli, Jantina etc.
Franz Blach, K. K. Wachmann in Dornbach bei Wien.

Ein Herbarium,
ca. 700 verschiedene Pflanzen zu 110 Mk. und 1100 versch. Marken, 50 versch. Ganzsachen, sehr gute Exemplare, sind zu 110 M. an Liebhaber abzugeben.
Karl Otto Anton,
Frankfurt a. O., Junkerstr. 44.

Puppen:
Not. Dromedarius, à St. 15 Pf.,
Palpina, à „ 5 „
Pantb. Coenobita, à „ 30 „
Eier:
Catoc. Fraxini, 100 St. 2 M.,
„ Nupta, 100 „ 75 Pf.
giebt ab gegen baar. Porto 20 Pf.
Carl Treydel, Eisenberg S. A.

Schöne Amph. Cinnamomea,
per Stück zu 3 M., 1 Pärchen zu 5 M. gegen Cassa giebt ab
Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden.

Gebe meine Käfer- und Schmetterlings-Doubletten zu sehr billigen Preisen ab.
Listen werden auf Wunsch franco eingesendet.
C. Wingelmüller, Mährisch Trübau, Oesterreich.

Im Tausch oder gegen baar:
Puppen von Sph. Pinastri, . à Dtzd. 1 M.
„ „ Panolis Piniperda, à „ 60 Pf,
„ „ Bup. Piniarius, . à „ 50 „
Raupen „ Las. Pini, . . à „ 50 „
Fleischfresser, Marienspring bei Cladow, Nm.

IX. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M.=2 fl.

Der Sammler.

Illustrirte Fachzeitschrift und Insertionsorgan für das Sammelwesen jeder Art und Richtung.

Red. Dr. H. Brendicke, Inhaber des eisernen Kreuzes etc.

Münzen, Siegel, Wappen, Gemmen, Stiche, Schnitte, Autographe und Antiquitäten. Naturwissenschaftliche, Kunst- und Bücherliebhabereien. Postwerthzeichen und Völkerkunde. Kunstgewerbe.

Zu beziehen durch jede Postanstalt und Buchhandlung. — (Ed. Strauch — Leipzig u. durch die Exped. Berlin W. 57.

3 Probe-Nrn. durch die Exp. 0,50 M. = 30 Kr. ö. W.

Geschmackvolle Ausstattung, holzfreies, satinirtes Papier, gediegene Abbildungen, gedrungene Sprache und erfrischende Kürze des Ausdrucks zeichnen diese Fachzeitschrift aus, die gegenüber den einzelnen bewährten Specialblättern in der Universalität der Berücksichtigung aller Sammelbestrebungen ihre Bedeutung sucht und in den besten Kreisen, bei Behörden und Vereinen findet.

Im Tausch offerirt:

Phicomone, v. Subalpina, Donzelii, Daphne, Mnestra, Morula, Exulans, ab. Athamanthae, Kuhlweinii, Aulica, L. Nigrum, Dumi, Jlicifolia, Agr. Dahlii, Sublustris, ab. Renago, Nubeculosus, Algira, Fraxini, Agamos, Puerpera etc. Doublettenlisten zur Verfügung.

Bruno Hartmann, Reichenbach i. Schl.

Tausch.

Circa 1 Dutzend Halb-Franzbd. spannender Romane wird gegen Lepidopteren der europ. Fauna zu allen Preisen umzutauschen gesucht.

Fritz Hess, Göppingen, Württemberg, Mitglied 220.

Im Tausche abzugeben:

200 Carab. Monilis, v. Affinis, Aphodius Nitidulus, Pecari, Luridus, Gagatinus. 100 Ateuchus Semipunctatus, 100 Anomala Vitis, 100 Onthophagus Taurus, Gymnopleurus Cantharus, Dasythes v. Montanus, Achenium Depressum, Gyrinus Urinator, Harpalus Columb. Rupicola, Amara, Nitida, Leptolinus Nothus, Hyphydrus Variegatus, Anthobium Torquatum, Brachypterus Gravidus, Dolichosoma Nobile, Otiorrhynchus Lugdunensis, Ligneus, Polydrusus, Pterygomalis, Impressifrons und noch ca. 1100 andere Arten.

Doublettenlisten erbeten.

E. Guérin, à Macon, France rue Rambeau 4.

Tauschofferte

nur gegen europäische Lepidopteren, Preise nach Dr. Staudinger event. gegen baar.

A. Lepidopteren.

Machaon, Apollo, Mnemosyne, Crataegi, Cardamines, Sinapis, Myrmidone, Edusa, Rhamni, Quercus, Rubi, Virgaureae, Hippothoë, Dorilis, Phlaeas, Argus, Minima, Jo, Polychloros, C. Album, Urticae, Cardui, Cynthia, Cinxia, Aurinia, Selene, Paphia, Galathea, Ligustri, Pinastri, Euphorbiae, Elpenor, Tiliae, Ocellata, Populi, Stellatarum, Apiforme, Statices, Filipendulae, Phegea, Prasinana, Complana, Lutarella, Russula, Dominula, Caja, Villica, Purpurata, Fuliginosa, Mendica, Lubricipeda, Menthastri, Urticae, Sylvinus, Velleda. (Fortsetzung folgt.)

Jehn, Bochum.

Eier von Cat. Fraxini,

im Tausche zu 3,50 M. das Hundert giebt ab gegen erwünschte Puppen und Schmetterlinge, auch Eier.

Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden, Wellritzstrasse 39.

Offerire gegen baar:

Oken. Allgem. Naturgeschichte, cplt. mit Atlas. Hfrz. 10 M.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde. I. Thl. Hfrz. Ganz neu. (Ldpr. br. 3,60 M.). 2 M.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexikon. 10. Abth in 4 Querfolio-Bänden mit über 600 Tafeln (Kpfrst.) und 4 Bdn. Text. 1844—50. Hfrz. Ldpr. 72 M. für 18 M.

Die Insektenwelt, 2. u. 3. Jahrg. u. I. Semester d. 4. Jahrg. Zus. 4 M.

P. Schmid, Merseburg a. S., Migt. 250. Hallische Str. 8. II.

Habe abzugeben im Tausch gegen Sm. Quercus und Sat. Pyri Puppen:

Falter von

Deil. Galii 4 Stück, Endr. Versicolora 4 St, Nem. Plantaginis 8 St. M, Agr. Ditrapezium 12 St., Agr. Segetum 7 St., Agr. Brunnea 10 St., Leuc. Conigera 4 St., Orrh. Vacinii 6 St., Hyp. Proboscidalis 10 St., Apat. Iris 4 St. Alle ex l.

Th. Franke, Revisionsaufseher, Oesterr. Oderberg. M. 483.

Als Weihnachtsgeschenk

offerire:

Hofmann, Schmetterlinge Europas in 22 Lieferungen

für nur 16 Mark.

H. Storck, Bremen, Michaelisstr. 13. M. 331.

Grosses Lager aller Insektenklassen, namentlich:

Schmetterlinge

und

Käfer

aus allen Theilen der Welt. Utensilien zur Zucht und Präparation sind stets vorräthig.

1000 beste Carlsbader Insektennadeln

1 Mark 75 Pf.

Lager von

Vogeleiern, Bälgen, Muscheln etc. etc.

Vögel und Säugethiere werden **naturgetreu** ausgestopft

A. Kricheldorff,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Zu

Weihnachtsgeschenken

geeignet gebe ab im Tausch 2 Briefmarken-Album mit mehreren Hundert echten Marken, 1 Dresdener und 1 Ang. Kaufmann Gemälde-Gallerie, 46 Blatt; ferner 1 kleine Dampfmaschine, 1 Teschingterzerol, 1 spanische und 1 polnische Grammatik zum Selbststudium. Alles neu! Auch ganz billig gegen baar.

H. Redlich, Guben.

Seltenheit.

Unterzeichneter hat preiswürdig eine ausgestopfte und **skelettirte Seekuh** (Manatus americanus) abzugeben. Auch ausgestopfte seltene Vögel und einige Hundert exotische Vogelbälge.

Carl Fritsche, Taucha b. Leipzig.

Suche billig zu kaufen:

Hofmann, »Die Schmetterlinge Europas.« (Ungebunden.)

Offerire im Tausch:

30 Dyt. Latissimus, 40 Cicindela Sylvatica, Sylvicola, Melanc. Glabratus, Cyb. Laterimarg., Thanat. Thorac., Xyl. 4 Punctata, Aph. Fossor, Necrod. Littoralis, Anom. Frischii, Bup. Rustica, Stenom. Lanipes, 60 Lytta Vesicatoria, 20 Mol. Minor, Acan. Aedilis, 5 Morimus Funereus, Timarcha Tenebr., 30 Chris. Violacea, 80 Melas 20 Punct., Aeneum, Copris Lunaris u. a.

Besonders erwünscht sind südeuropäische und caucasische Arten, (Cicind., Carabicidae, Scarabicidae, Buprestidae und Cerambicidae). Doublettenlisten sieht entgegen

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Coleopteren

von Caucasus, Armenien, Russland und Südeuropa

offerire gegen baar in Centurien. Die Centurie à 20 M. enthält 60 Arten und u. A. nachstehende: **Procerus** Caucasicus, **Carabus** Septemcarinatus, Armeniacus, Cribratus, **Cicindela** Nordmanni, **Hoplia** Pollinosa, **Homaloplia** Limbata, **Rhizotrogus** Tauricus, **Oxythyrea** Longula. **Prosodes** Obtusa, **Cleonus** Betavorus, **Leptura** Jaegeri, Fischeri, **Chrysomela** Perforata etc.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw, Russland. Mitglied 27.

Lebende Puppen.

Habe abzugeben gegen baar gesunde kräftige Puppen:

Eacles Imperialis, . . .	Stück	1,50 M.
Hyp. Jo, ...	„	1,— „
A. Luna, ...	„	1,50 „
Pterogon Clarkie, . . .	„	2.50 „
Sphinx Carolina, ...	„	1,— „
Arctia Arge, ...	„	1,50 „
Arctia Nais	„	1,50 „

auch gegen Tausch von Sat. Pyri, Spini, Carpini.

Habe noch viele Eur. Doubletten.

Carl Kelecsényi, Lepidopterolog, Tavarnok, Ungarn, via N. Tapolcsán. Mitgl. 97.

Zu verkaufen wegen Todesfalls

eine Schmetterlingssammlung, hauptsächlich deutsche, aber auch viele seltene aus dem übrigen europ. Faunengebiet, etwa 1400 Macro-, 1100 Microarten in etwa 6000 Exempl. enthaltend, mit grossem Schrank in 3 Theilen, 35 Kästen, mit Holzdeckeln, mit Filz gefüttert. Auch Macro's und Micro's getrennt abzugeben. Näheres durch

Amtsgerichtsrath **Knatz,** Cassel.

Im Tausch offerirt:

Apollo, Cardui, Mendica, Circellaris, Sparganii, Torva, Oxalina, Ambigua, Gracilis, Didyma, Obsoleta, Satura, Nictitans, v. Erytrostigma, Pallens, Nigricans, Tritici, Xantographa, Segetum, Obelisca, Cnigrum Typica, l. Albnm, Litura, Obscura, Porphyrea Bicruris, Macilenta, Oxyacanthae, Moneta, Oculta, Pulmonaris, Fumidaria, Dardouinii, Brumata, Fortificata.

G. Staudenmayer, Ulm. Mitglied 133.

Zu vertauschen:

Autumnaria-Eier

von gefangenen grossen Weibchen, à Dtzd. 20 Pf. **Franz Schleiss,** Offenbach a. M. Mitglied 551.

Der heutigen Nummer liegt die Angebots-Liste für das Lepidopteren-Tauschgeschäft bei. (cfr. No. 4 der E. Z.)

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. Januar 1888. No. 8. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Der erziehliche Werth entomol. Sammlungen. — Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge. — Ueber das Tödten der Schmetterlinge. — Die königliche Wallnussraupe. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsnachrichten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Der erziehliche Werth entomologischer Sammlungen

von J. W. Tutt.
Aus dem Englischen übersetzt von Prof. Pabst.

Schluss.

Gehen wir nun auf die Frage noch etwas näher ein. Das Sammeln, insofern es nicht käuflich geschieht, besteht 1) im Fang, 2) im Aufspannen und 3) in der Anordnung der erlangten Exemplare. Die dem Fang gewidmete Zeit ist gut angewendet, denn man lernt dabei etwas von Geographie, Meteorologie, Botanik und vielleicht auch von Geologie. Das Beobachtungsvermögen des Sammlers wird wesentlich gefördert, und man kann kaum etwas finden, was in dieser Beziehung erziehlich von grösserem Werth wäre.

Auf die Zeit kommt es also dabei nicht an, oder besser gesagt, je mehr Zeit auf das Sammeln verwendet wird, um so feiner und schärfer wird sich des Sammlers Beobachtungsvermögen ausbilden.

Anders jedoch verhält es sich mit dem Aufspannen der Schmetterlinge. Die hierauf verwendete Zeit ist erziehlich und wissenschaftlich vergeudet. Ein nicht allzu geübter Spanner braucht für 100 Schmetterlinge etwa 5 Stunden, eine lange Zeit, die durch die dabei gemachten Erfahrungen über grössere oder geringere Biegsamkeit, Härte oder Hinfälligkeit der Flügel durchaus nicht ausgekauft wird.

Auf unseren Ausflügen fangen wir nicht immer neue Arten, und doch bringen wir meist eine Menge Schmetterlinge mit nach Hause und spannen sie auf. Wir thun dies aus Gewohnheit. Ist diese Gewohnheit zu billigen und welches war der ursprüngliche Grund, den Fang nicht ungespannt zu lassen?

Offenbar breiteten die ersten Sammler ihre Schmetterlinge aus, um die 4 Flügel genau studiren zu können; man folgte diesem Beispiel, es wurde allgemeiner Gebrauch, und dieser Brauch war zu billigen. Im Laufe der Zeit aber ist man hierbei zu weit gegangen, insofern man den eigentlichen Zweck des Spannens weit weniger im Auge hat, als die Erreichung der vollkommensten Symmetrie in der Stellung der 4 Flügel zu einander. Wissenschaftlich ist der Winkel zwischen Ober- und Unterflügel ganz gleichgültig, aber gerade die Herstellung vollkommener Gleichmässigkeit nimmt bedeutende Zeit in Anspruch, kann aber weder wissenschaftlich noch erziehlich zu etwas führen; es ist eine rein mechanische Arbeit.

Wir kommen nun zum dritten Punkt, zur systematischen Anordnung unserer Sammlung. Diese Arbeit ist erziehlich und wissenschaftlich von hoher Bedeutung, die darauf verwendete Zeit niemals vergeudet.

Wer seine Schmetterlingssammlung nach Familien, Unterfamilien, Gattungen und Species ordnen kann, hat den wahren erziehlichen Grundsatz derartiger Studien erfasst, nämlich das Bedürfniss nach einer Gruppirung und Anordnung, nach einem klaren Ueberblick über die anfangs uns als Chaos entgegentretende Gesammtheit der Naturkörper.

Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge,

zusammengestellt von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg.
(Fortsetzung.)

Schmetterling.	Schmarotzer.
Nonagria paludicola	Cryptus carnifex.
sparganii	Amblyteles subcylindricus, occisorius, negatorius
typhae.	Amblyteleles subcylindricus, occisorius.
	Exephanes occupator.
	Chasmodes motatorius.

Schmetterling.	Schmarotzer.
geminipuncta nexa.	Centeterus confector. Ichneumon confusorius. Paniscus ochraceus, Lissonota cylindrator. Chelonus oculatus.
Tapinostola elymi.	Exephanes femoralis, Limerodes arctiventris. Lissonota impressor, basalis.
Leucania turca obsoleta.	Meteorus pulchricornis, unicolor. Cryptus carnifex. Paniscus fuscicornis, Echthrus armatus. Rogas testaceus.
Caradrina alsines.	Rogas nigriceps, circumscriptus. Microgaster socialis.
Morpheus.	Microgaster spurius.
Taeniocampa instabilis.	Microgaster congestus, affinis, ultor.
Panolis piniperda.	Ichneumon molitorius, trilineatus, pachymerus, bilunulatus, raptorius, pallifrons, aciculator, aethiops, comitator, dumeticola, fabricator, metoxanthus, nigritarius, pinetorum, piniperdae, Troscheli, rubroator, scutellator, bilineatus, Steinii, histrio, ridibundus, gradarius. Cryptus arrogans, filicornis, intermedius, leucostomus, longipes, seticornis, piniperdae. Phygadeuon piniperdae, nigritarius, commutatus. Ophion ramidulus, luteus, merdarius. Anomalon unicolor, xanthopus, gliscens, biguttatum. Heteropelma calcator. Banchus pictus, compressus, volutatorius. Platylabus cothurnatus. Eurylabus tristis. Pimpla examinator, instigator. Brachistes noctuae. Perilitus unicolor. Pteromalus alboannulatus.
Calymnia trapezina.	Ichneumon ruficauda. Microgaster stigmaticus. Rogas linearis. Meteorus ruficeps.
Calocampa vetusta.	Anomalon cerinops. Macrocentrus collaris.
Scoliopteryx libatrix.	Pimpla examinator, instigator.
Cucullia argentea	Amblyteles glaucatorius. Ichneumon anator. Hemiteles cingulator. Pezomachus fasciatus, circumcinctus, instabilis, niger, testaceipes. Paniscus cephalotes, testaceus. Ophion luteus, cerinops, merdarius. Exetastes notatus. Campoplex mixtus, transiens. Mesochorus strenuus, anomalus, vitticollis, semirufus, pectoralis, pallidus. Pimpla examinator, flavipes. Meteorus unicolor, fragilis, brunnipes. Microgaster varipes, affinis, viduus, tristis, congestus. Pteromalus Bouchéanus.
asteris.	Paniscus cephalotes. Mesochorus anomalus. Microgaster varipes, sordipes, congestus.
balsamitae	Paniscus cephalotes. Exetastes fornicator.
verbasci	Amblyteles glaucatorius. Mesochorus brevi petiolatus. Microgaster tristis.
thapsifaga	Paniscus cephalotes, Ophion luteus.
scrophulariae	Paniscus cephalotes, Ophion luteus.
abrotani	Paniscus cephalotes, Ophion luteus. Microgaster tristis.
mixta	Campoplex validicornis. Ophion luteus.
tanaceti	Limneria ruficincta, velox.
linariae	Microgaster viduus.
absynthii.	Ophion luteus. Campoplex mixtus, rufoniger, pugillator.
Plusia chrysites	Microgaster pallipes.
gamma.	Hemiteles fulvipes. Mesochorus anomalus. Microgaster Spinolae, congestus, perspicuus. Pteromalus undulatus, variabilis. Rogas testaceus. Encyrtus truncatellus.
Anarta myrtilli.	Amblyteles glaucatorius. Anomalon tenuicorne. Euplectrus bicolor. Paniscus fuscicornis, ochraceus. Meteorus bimaculatus.
Chariclea marginata.	Campoplex buculentus.
Catocala fraxini.	Mesochorus alarius. Microgaster difficilis. congestus. Pteromalus puparum, omnivorus.
nupta.	Ichneumon fuscipes, luctatorius, sarcitorius, multiguttatus, Amblyteles oratorius, indocilis, pseudonymus, fossorius, inspector. Eurylabus tristis. Eclytus fontinalis, Limneria geniculata. Campoplex mixtus, transiens. Anomalon Wesmaeli, circumflexum. Sagaritis cognata. Limneria ebenia, varians, notata. Mesochorus semirufus. Meniscus catenator. Microgaster fulvipes, strenuus, perspicuus, mediator, congestus, tuberculifer, deprimator, spurius, varipes, falcatus. Meteorus cinctellus, scutellator, pallidus. Phylacter annulicornis. Euplectrus bicolor. Pteromalus omnivorus. Olinx gallarum. Encyrtus truncatellus, chalconotus.

Nachtrag.

Saturnia pyri.	Pteromalus saturniae.
Lasiocampa pruni.	Pimpla flavonotata, sagax, examinator. Pezomachus fasciatus, agilis.
Deilephila euphorbiae.	Amblyteles laminatorius. Ichneumon pisorius. var.

Geometrae.

Cheimatobia brumata.	Siehe Juli 1886 und Microgaster ater, albipennis, fuliginosus, glomeratus. Perilitus ictericus. Pteromalus virescens, puparum, braconidum.
Pseudoterpia cythisaria.	Ophion obscurus, Microgaster infimus, triangulator. Mesochorus brevipetiolatus.
Acidaria strigilaria trilinearia.	Hoplismenus perniciosus. Hypomecus albitarsis. Casinaria morionella. Pimpla flavonotata. Rogas modestus.
Nemoria	Ichneumon rufinus. Casinaria pallipes.
Aestivaria	Microgaster solitarius.
Amphidasis betularius.	Mesochorus pallidus. Alysia confluens. Microgaster difficilis.
Abraxas grossulariata.	Ichneumon trilineatus, ochropis, albosignatus, Brischkei. Ephialtes carbonarius. Campoplex tricolor. Tryphon compressus, grossulariae. Mesochorus pallidus, dilutus. Pimpla rufata, alternans, examinator, angens. Microgaster crataegi, glomeratus. Meteorus rubriceps, bimaculatus.
marginata.	Campoplex bucculentus. Theronia flavicans.
Cabera pusaria.	Campoplex leptogaster. Eulophus bombycivorus.
Odontopera dentaria.	Metopius sicarius. Campoplex bucculentus, pugillator. Pimpla angens, examinator. Microgaster difficilis, juniperatae.
Eugonia tiliaria	Pimpla angens. Anomalon flaveolatum.
alniaria.	Pimpla angens, examinator.
Geometra papilionaria.	Mesochorus splendidulus. Microgaster rubripes. Pteromalus clavatus. Eulophus bombycicornis.
Himera pennaria.	Campoplex mesoxanthus. Microgaster difficilis.
Macaria lituraria.	Ichneumon nigritarius, fabricator, albicinctus, annulator, incubitor, Ratzeburgi, rufatorius, Wienkeri. Phygadeuon lituriariae. Anomalon capillosum. Hemiteles diminuens.
Hibernia defolia	Platylabus pedatorius. Anomalon flaveolatum.
aurantiaria.	Ophion obscurus. Anomalon flaveolatum. Pimpla flavipes.
Boarmia consortaria	Pristiceros serrarius.
viduaria	Microgaster flavipes.
lichenaria	Microgaster vitripennis.
punctularia	Hypomecus albitarsis.
repandaria.	Microgaster flavipes.

Schmetterling.	Schmarotzer.
Fidonia cebraria.	Campoplex tibialis. Mesochorus vitticollis, pectoralis. Phylax calcarator.
Halia wawaria.	Platylabus rufiventris.
Bupalus piniarius.	Ichneumon fabricator, nigritarius, anator. sicarius, derivator, albicinctus, aethiops, comitator, extinctus, sexlineatus. Anomalon canaliculatum, megarthrum, xanthopus, luteolator. Banchus falcator, Platylabus daemon. Phygadeuon nigritum, curvus. Glypta longicauda, flavolineata. Mesochorus politus. Poecilostictus octolineatus Polysphincta velata.
Chesias spartiaria.	Ichneumon fabricator. Campoplex petiolaris. Mesochorus brevipetiolatus, tachypus. Microgaster viduus, fulvipes. Meteorus deceptor.
Lobophora sexalaria	Platylabus orbitalis.
certaria.	Meteorus chrysophtalmus. Microgaster difficilis.
Cidaria ruptata	Ichneumon rufifrons.
	Platylabus dimidiatus.
fluctuaria	Platylabus orbitalis.
rubidaria	Platylabus errabundus. Campoplex pugillator, petiolaris. Phytodietus errabundus. Meteorus Neesii. Encyrtus chalconotus. Rogas circumscriptus.
rivulata	Anomalon clandestinum.
	Microgaster juniperatae.
luctuata	Ichneumon similatorius. Mesochorus cimbicis. Pimpla alternans. Meteorus abdominator, deceptor. Hypomecus albitarsis. Limneria dolosa.
linariata	Microgaster globatus, glomeratus.
juniperata	Platylabus orbitalis Pimpla alternans. examinator. Mesochorus cimbicis. Microgaster spurius, juniperatae. Meteorus cinctellas.
furiosata	Meteorus deceptor. Microgaster subcompletus.
berberaria	Hypomecusalbitarsis. Eucerus crassicornis.
sinuaria	Platylabus errabundus. Casinaria orbitalis, morionella. Phytodictus errabundus. Encyrtus chalconotus.
galiaria	Mesochorus pectoralis. Phytodietus errabundus, segmentator. Meteorus Neesii. Microgaster medianus, difficilis, flavipes, fuliginator, fulvipes, spurius. Encyrtus chalconotus,
fulvata.	Campoplex armillatus. Ichneumon Ratzeburgi. Encyrtus truncatellus.

Fortsetzung folgt.

Ueber das Tödten der Schmetterlinge.

Von Prof. Pabst.

Herr Alexander Bau giebt in seinem vortrefflichen Handbuch für Schmetterlingssammler, Seite 378, verschiedene Methoden an, die Schmetterlinge zu tödten, wobei er von der Anwendung der Cyankalium-Giftgläser aus dreierlei Gründen abräth. Er meint, dass die Gläser wegen des darin enthaltenen furchtbaren Giftes sehr gefährlich seien; dass sich die Schmetterlinge im Todeskampf sehr leicht die Flügel zerstiessen und durch die Einwirkung der Blausäure so starr würden, dass sie nur schwer gespannt werden könnten. —

Nach meiner Erfahrung existirt kein besseres Tödtungsmittel als ein weithalsiges Glas (ein Einmacheglas für Früchte), in welchem eine Schicht Cyankalium mit einer Gipsbreischicht, die ja schnell erhärtet, bedeckt wird.

Die Kohlensäure der Luft wirkt nur allmählich auf das Cyankalium ein, aber es findet sich infolge der Porösität der Gipsschicht zu jeder Zeit genügende Blausäure im Glase vor, um auch den grössten Schmetterling schnell zu betäuben und nach längerer oder kürzerer Zeit vollständig zu tödten.

Dass sich dieselben dabei die Flügel zerschlagen hätten, habe ich nie bemerkt, das Glas muss nur genügend breit sein; und die mit grossen, leicht verletzbaren Flügeln versehenen Tagfalter bereite ich, ehe ich sie ins Glas bringe, durch einen kräftigen Händedruck resp. Fingerdruck gegen den Thorax auf den nahen Tod vor.

Die Gipsdecke hat zweierlei Vortheile: 1) ist das hygroskopische Cyankalium vor dem direkten Einfluss der atmosphärischen Feuchtigkeit geschützt und zerfliesst nicht, was stets erfolgt, wenn es frei im Glase liegt; seine Wirksamkeit wird somit wesentlich länger erhalten, und 2) wird kein Kind beim Anblick des Glases auf die Idee kommen, dass irgend ein Naschwerk darin enthalten sei, ganz abgesehen davon, dass das Gift der Ergreifung vollständig entrückt ist. Selbst wenn das Kind das Glas öffnet, wird es durch den Geruch nur abgestossen, ohne irgend welchen Schaden dabei zu nehmen, und für Erwachsene ist der Apparat erst recht gefahrlos. Auch mit dem dritten Grunde, welchen Herr Bau gegen die Anwendung des Cyanglases anführt, kann ich mich nicht für einverstanden erklären.

Lässt man die durch Blausäure getödteten Gross-Schmetterlinge, z. B. Atropos, Ligustri und dergl. etwa 12 Stunden im Giftglas und setzt sie dann etwa ebenso lange auf feuchten Sand, mit einer Glasglocke überdeckt, dann hat ihre Behandlung auf dem Spannbrett auch nicht die geringste Schwierigkeit.

Für die Tödtungsmittel, welche Herr Bau empfiehlt, kann ich mich nicht erwärmen. Tabakssaft ist und bleibt eine höcht unangenehme, übelriechende Flüssigkeit, nebenbei höchst unappetitlich, wenn er, wie das oft geschieht, dem Saftsack einer Pfeife entnommen wird. Empfehlenswerther erscheint mir, wenn es eben eine Flüssigkeit sein soll, Salzsäure oder concentrirte Essigsäure.

Am wenigsten gefällt mir die Brenn-Methode. Herr Bau sagt zwar, dass das Gefühl des Schmerzes bei den Insekten sehr wenig vorhanden sei, und dass der Todeskampf beim Vergiften derselben ebenso lange dauere, als beim Brennen. —

Das Letztere will ich zugeben, wer aber kann über die Dauer und die Intensität der von den Insekten empfundenen Schmerzen endgültig urtheilen?

Das Nervensystem der Schuppenflügler beschränkt sich allerdings auf das im Kopfe liegende sogenannte Gehirn, ein zweilappiger Ganglienknoten mit starken Sehlappen und besonderen Anschwellungen für den Ursprung der Antennennerven, und die Bauch-Ganglienkette reducirt sich auf 2 Brustknoten, von denen der grössere, zweite, eine Einschnürung zeigt, und auf 5 Knoten des Hinterleibes.

Durchsticht man nun das Bruststück eines Atropos z. B., so trifft man vielleicht nur einen einzigen Ganglien-nervenknoten (vielleicht auch gar keinen) und vernichtet diesen, indem man die Nadel glühend macht. Die übrigen Knoten und Nervenfäden bleiben unverletzt, oder werden doch nicht so in augenblickliche Mitleidenschaft gezogen, als dies der Fall ist, wenn man bei einem Wirbelthiere das Cerebralnervensystem durchbohrt, resp. beschädigt. Wie lange also ein durch Brennen zum Tode befördertes Insekt leidet, kann niemand sagen.

Ganz anders verhält es sich beim Vergiften mit Blausäure. Das giftige Gas dringt in die Tracheen ein, welche gleich einem Kanalsystem den ganzen Körper durchziehen. Schon nach den ersten Athemzügen schliesst das Schlachtopfer seine Stigmen, d. h. die

Eingänge zu den Tracheen, es hält sozusagen den Athem an; aber das dauert nur kurze Zeit, ein neuer, nothwendig gewordener Athemzug führt statt des Sauerstoffs wieder Blausäure ein und betäubt das Thier vollständig, so dass der darauf folgende Todeskampf und die schliesslich eintretende Muskelstarre wohl kaum von Schmerzen begleitet sein dürfte.

Die königliche Wallnussraupe.

(Ceratocampa regalis.)

In einem hiesigen illustrirten Familienblatte erschien kürzlich ein interessanter Artikel mit Abbildung eines Schmetterlings sammt Raupe vorbenannter Art.

Obwohl die Angaben äusserst mangelhaft in Bezug auf die Metamorphose gemacht waren, so versuchte man doch die dem Schmetterlinge innewohnenden Eigenschaften in dem grellsten Lichte darzustellen, so dass die Beschreibung fast an das Fabelhafte grenzte.

Der Falter, der nur in Amerika vorkommt, und dessen Raupe eine der grössten sein soll, muss mit Fresswerkzeugen, welche Schmetterlinge sonst nicht auszeichnen, ausgestattet sein, denn er macht in den dortigen Wäldern zur Nachtzeit sehr ergiebige Jagden auf schädliche Insekten, deren er viele vertilgen kann, und obgleich seine Raupe den Bäumen erheblichen Schaden durch Frass zufügt, wird er doch durch erstere Eigenschaft ein sehr nützliches Thier. Der Gestalt nach dürfte es ein Spinner sein, was auch seine Raupe verspricht, welche Aehnlichkeit mit der des Attacus Cynthia verräth. Seine Vorderflügel sind olivengrün und mit rothen Bändern reich durchzogen, wogegen die Hinterflügel rothgelb und mit olivenfarbigen Punkten geziert sind. Kopf und Leib sind orange und röthlich gemischt, ersterer hat weit hervortretende Fühler, welche noch mehrere Wochen lang nach dem Ausschlüpfen des Schmetterlings fortwachsen und zu förmlichen Hörnern sich ausbilden sollen, was dem Thiere ein ganz originelles Aussehen verleiht.

Seine Eierablage fällt in den Juli, während man den August als die Zeit angiebt, in welcher der Schmetterling aus der Puppe kriecht. Im Oktober baut er sich in einem Wallnussbaum ein Winterquartier, das er erst im Juni wieder verlässt. Der Bau soll äusserst kunstvoll sein und scheint der Schmetterling, wenn er denselben bezieht, seine Gestalt völlig zu verändern; er schrumpft dann zu einer cylinderförmigen Masse zusammen und überwintert als scheinbar tote Materie. Wenn er im Juni aus seinem Winterschlafe erwacht, kriecht er zunächst langsam aus seiner Behausung hervor und gleicht nun einer Schmeissfliege; im Laufe von 15 bis 20 Minuten hat er seine frühere natürliche Grösse wieder erlangt, wonach er dann seine nächtlichen Jagden auf schädliche Insekten wieder beginnt und tagsüber in hohlen Bäumen der Ruhe pflegt.

Man sieht sonach, wenn man den Angaben des Journales glauben darf, dass das Thier Begabungen und Eigenschaften besitzt, deren sich unsere europäischen Falter nicht rühmen können. Die Zucht selbst, die zu den schwierigsten zählen soll, wurde im Pariser Acclimatisations-Garten mit gutem Erfolge durchgeführt.

Da unser weitverbreiteter Verein auch Mitglieder in den Gegenden besitzt, wo Ceratocampa regalis sein Unwesen treiben soll, so wird eine Aufklärung über diese Angelegenheit nicht lange auf sich warten lassen. Voraussichtlich dürften sich die Eigenschaften dieses Schmetterlinges, die so wunderbar klingen, auf die Fähigkeit reduciren, in Baumlöcher zu kriechen, darin den Tag zu verschlafen, und Nachts in den Wäldern Amerikas herumzuflattern, wie es auch unsere Lieblinge in der schönen Heimath zu treiben pflegen.

Leopold Karlinger, Wien.

Selbstredend hat obiger Artikel nicht mit der Absicht Aufnahme gefunden, den Herren Entomologen in Amerika Gelegenheit zur Aufklärung dieses „Humbugs“ zu geben.

Es soll durch Wiedergabe dieses, aus einem Wiener Journale stammenden Aufsatzes nur gezeigt werden, wie wenig Verständniss für die Wunder der Insektenwelt noch im neunzehnten Jahrhundert selbst in gebildeten, aber der Entomologie fernstehenden Kreisen vorhanden ist.

Das von der Raupe gesponnene Cocon wird für das „Winterquartier des Falters,“ die Puppe für den „cylindrisch zusammengeschrumpften Falter,“ das Ausschlüpfen des Schmetterlings für das „Erwachen aus dem Winterschlafe“ gehalten.

Um dem Ganzen dann noch einen romantischen Beigeschmack zu geben, wird dem Nachts fliegenden Falter rasch noch eine blutgierige Eigenschaft angedichtet und — der Nachfolger des heut aller merkwürdigen und fürchterlichen Eigenschaften entkleideten „Laternenträgers“ (Fulgora Laternaria) ist „erfunden.“

H. R.

Kleine Mittheilungen.

Was die Frage betreffs Conservirung der Käfer anlangt, so kann ich leider nur weniges zum Besten geben, denn der Uebelstand lässt sich kaum bekämpfen und muss von vornherein verhütet werden. Wenn frischgefangene Käfer vorsichtig behandelt und in recht dicht schliessende Kästen eingesteckt werden, dann kommt kein Raubgesindel hinzu, und eine besondere Zubereitung der Käfer ist nicht nöthig. Die meisten Schmarotzer erhält man durch Tausch von unachtsamen Sammlern und dann ist das einzige Mittel eine kräftige Durchräucherung mit Schwefelkohlenstoff. Ich habe die Erfahrung zu machen geglaubt, dass, wenn die Käfer in Schwefelkohlenstoff geworfen und darin einige Zeit gelassen werden, sie so gut durchtränkt sind, dass Schmarotzer fern bleiben. Bei meinen Coleopteren hat sichs bewährt.

Dann habe ich noch ein anderes Mittel angewendet, nämlich eine Lösung von Coloquinthen, Quassia oder Extract von Digitalisblättern oder einer anderen bitteren und giftigen Pflanze in Spiritus als Tötungsmittel gebraucht und die Thiere eine Zeitlang darin gelassen. Zarte Farben, die Spiritus nicht vertragen, werden mit Schwefeläther behandelt. Auf diese Weise habe ich meine Käfer rein gehalten, Naphtalin, Benzin, Carbolsäure verwerfe ich aber gänzlich, da sie durchaus nichts nützen und Kopfschmerz verursachen.

Haarige Käfer freilich und Lixusarten lassen sich gar nicht mit Flüssigkeiten zu nahe kommen, bei denen hört alles auf. Grössere Käfer, wie Polyphylla, Oryctes, Lucanus, Meloë u. andere stopfe ich wie Heuschrecken aus, indem ich die Flügeldecken in die Höhe hebe und darunter die Eingeweide herausnehme, dann vergiftete Watte einstopfe. Erstens sieht man nichts von einem Schnitte, zweitens schrumpfen die Leiber nicht ein, drittens sind die Käfer für die halbe Ewigkeit geschützt, wenn man nur das Gift nicht spart. Selbst bei den grösseren Wasserkäfern, Hydrophilus, Dyticus lässt sich das Mittel gut anwenden. Da ich damit gute Erfahrungen gemacht habe, glaube ich das richtige getroffen zu haben, lieb würde es mir sein, wenn ich selbst etwas besseres kennen lernte.

Noch eins; zum Aufkleben nehme ich nie reines Gummi, sondern immer solches mit schwefelsaurer Thonerde 1—2 pCt. in Wasser gelöst, versetztes oder in Spiritus oder Aether gelöstes Mastix, welches Insekten nicht anzieht und Schimmelbildung nicht unterhält. Das ist meine ganze Weisheit, ich glaube aber, wer danach handelt fährt nicht schlechter.

Meine Käfer, welche seit Jahren recht wenig beachtet werden, wegen anderer Arbeit, verderben doch nicht und höchst selten lässt sich ein Troctas blicken, Anthrenus und Dermestes aber gar nicht.

Dr. Rudow.

Es wird schon manchen Lepidopteren-Sammler geärgert haben; dass ihm die bei grosser Hitze gesammelten kleinern Schmetterlinge wie Lycaena, Thecla etc. so schnell an der Nadel antrockneten, dass ein Spannen zu hause ohne Aufweichen nicht mehr möglich war.

Auch bei reichem Fang und Zeitmangel muss dies und jenes bei Seite gelegt werden behufs Spannens zu geeigneterer Zeit.

Zum Aufweichen und Spannbarmachen der farbenzarten und leicht dem Verlust des Glanzes und selbst des Colorits ausgesetzten Lycaenen etc. ist nun folgende Methode ausgezeichnet und es ist mir dabei noch nie ein Unfall passirt; die Schmetterlinge zogen weder zu viel Wasser, noch verblich der Glanz der Farben, noch veränderten sich diese.

In eine möglichst weithalsige, tiefe Flasche wird ein grosser Korkzapfen gut eingepasst. Auf die in die Flasche hineinreichende Zapfenseite werden die zu weichenden Schmetterlinge angesteckt und auf den Boden der Flasche einige Blätter des auch im Winter grünenden, bei jedem Gärtner zu habenden Kirschlorbeers (laurier cerise) gelegt. Die von den Blättern ausgehende Feuchtigkeit macht in 2 bis 3 Tagen die vertrockneten Schmetterlinge prächtig spannbar, ohne ihnen den geringsten Schaden zuzufügen.

Lippe, Mitglied 324.

Unterzeichneter ersucht die Herren Lepidopterologen um Beantwortung folgender Fragen:

1. Woher nimmt die Raupe den Stoff, welcher in den Puppenhülsen, z. B. von S. Spini, Pavonia, Anth. Pernyi etc. enthalten ist?

2. Welches ist die Ursache der eigenthümlichen Bestäubung der Puppenhülsen, z. B. von L. Quercifolia und verschiedenen Catocala-Arten?

Für die beste richtige Beantwortung dieser Fragen, welche an den Vorstand einzusenden bitte, setze ich ein Pärchen Amph. Cinnamomea aus.

W. Caspari II., Wiesbaden.

Schon seit mehreren Jahren war hier der Erbsenkäfer bemerkbar, (Bruchus pisi L) vorerst aber in geringer Anzahl und meist in den sogenannten Saubohnen, vereinzelt auch in Erbsen. Die Nachlässigkeit der Landleute hat es aber mit sich gebracht, dass er in diesem Jahre so überhand genommen hat, dass der Schaden, den er in Erbsen anrichtet, recht bedenklich ist. Ich habe Erbsen gezählt, die mit Käfern behaftet sind und 25 bis 75 Procent völlig durchlöcherte gefunden, die kaum zum Viehfutter zu gebrauchen sind. Bei der Ernte war nichts zu merken, nachdem aber die Erbsen auf den Böden lagerten, konnte man einen weissen Fleck bei genauerer Beobachtung bemerken, der aber den Bauern meist entging.

Der Käfer hat sich über die ganze Ost- und Westpriegnitz, die angrenzenden Theile von Meklenburg und der Altmark verbreitet und besonders den Grosshändlern in Erbsen viele Kopfschmerzen verursacht. Es wäre sehr zu wünschen, wenn seiner weiteren Verbreitung ausgiebiger Widerstand entgegengesetzt würde und sich noch unverschonte Gegenden hüten, Erbsen aus der verseuchten Gegend zu beziehen.

Dr. Rudow, Perleberg.

Sesia Muscaeformis. (Philant.)

Von W. Gruner, Spremberg L.)

Diesen niedlichen Schwärmer fand ich als Imago nur einmal, und war dies im Anfange des Juni 1886, Abends gegen 7½ Uhr. Ich war im Begriff auf einem Damme, der viel von Fenchel und wilder Mohrrübe überwachsen war, und vor dessen einem Abhange sich eine grosse Wiese erstreckte, nach in jedem Jahre dort vorkommenden Raupen von Pap. Machaon zu suchen, als ich auf einer Blüthendolde obengenannter Pflanzen eine kleine Sesie entdeckte. Sofort fing ich sie mit dem Fangglas ein. Da ich nun gewöhnlich solche Exemplare, die etwas schwerer zu bestimmen sind, bis zum Herbste bei Seite stecke und sie dann erst vornehme, so schenkte ich auch diesem kleinen Thiere keine weitere Beachtung. Später fand ich ja dann, dass es Muscaeformis oder nach Berge, Philantiformis war.

Nun wusste ich mit Gewissheit, dass ich an besagtem Orte Muscaef.-Raupen finden konnte, und kaum waren die ersten schönen Märztage da, als ich mich auch auf den Weg dorthin machte. Meine Bemühungen wurden belohnt, ich fand in der Zeit einer halben Stunde 17 Stück Raupen. Dieselben sind nicht gerade leicht zu finden, denn man muss jeden Wurzelstock der Grasnelke, (welche bekanntlich die Futterpflanze ist), in der man den trockenen Blättern nach eine Raupe vermuthet, ausgraben, und von oben aus ganz vorsichtig auseinanderspalten; gewöhnlich entdeckt man die Raupe in dem Hauptgange, ausnahmsweise in einem von diesem seitwärts ausgehenden. Sie ist wie alle Sesien-Raupen beinfarbig, und nicht schwer zu erziehen; man hat nur nöthig, die Wurzelstöcke mit den Raupen in einen Topf mit Erde zu pflanzen und denselben in einen Napf zu stellen, der immer mit Wasser reichlich versorgt ist.

Ende April bis Mitte Mai sind die Raupen erwachsen und bis Ende Mai verwandeln sie sich in schlanke, braune, an den Flügelscheiden heller gefärbte und am Hinterleibe mit Hakenkränzen versehene Puppen, die die Grösse von 1 – 1⅓ cm haben. Dieselben sitzen fast ganz unter der Blattkrone, oft auch in derselben, ein wenig eingesponnen. Nach 14 Tagen bis 3 Wochen entwickelt sich der sehr flüchtige Schwärmer, der einen fast schwarzen Hinterleib hat. Nur einige schwache, weissliche Ringe sind da. Der Falter wird wie fast alle gezogenen Sesien leicht ölig, besonders das M.

Neben den fast ganz erwachsenen Raupen, die ich im März und April fand, befanden sich auch solche, die kaum 4 – 5 mm gross waren, und ich folgere daraus, dass die Raupe zweimal überwintert, denn sie würde in demselben Jahre nicht mehr vollkommen auswachsen. Ich habe Wurzeln, die mit solchen kleinen Raupen besetzt waren, an besonderer Stelle wieder eingesetzt und werde im kommenden Jahre sehen, ob sich meine Annahme bewährt hat. Sesia Muscaeformis ist hier verbreitet, man findet sie, allerdings nur als Raupe, an Feldrainen, Uferdämmen, trockenen blumenreichen Grasplätzen etc. oft und wird sie auch fast überall in Deutschland vorkommen, nur scheint der Falter seiner Unansehnlichkeit und verborgenen Lebensweise wegen von Sammlern wenig beachtet zu werden.

Bezugnehmend auf die in No. 11 der Insektenwelt beschriebene Abnormität von Las. Pini theile ich mit, dass mir in diesem Sommer ein Männchen von Las. Pruni ausschlüpfte, bei welchem der rechte Unterflügel total fehlte und auch das letzte Bein auf derselben Seite verkümmert war, so dass sich der Falter beim Kriechen nach der rechten Seite neigte.

Farbe und Bildung der übrigen Flügel ist vollständig normal.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau. (537).

Herr Julius Breit sagt in No. 4, dass er an Fundstellen für Aberrationen an der Oberfläche des Wassers bunte Flecken gefunden habe. Jedenfalls findet sich am Grunde des Wassers das Sumpf-See- oder Rasen-Eisenerz vor. Die Aberrationen entstehen wahrscheinlich durch den Einfluss des Eisens (Blaueisenerde) auf die Futterpflanzen. Mitglied No. 568.

Vereinsangelegenheiten.

Von den früheren Jahrgängen der Vereinsschrift lagert hier noch eine Anzahl verschiedener Nummern, die für Vereinszwecke entbehrlich geworden sind.

Da in denselben viel werthvolles Material für Fang und Zucht enthalten ist, so dürfte der Besitz derselben besonders für die in letzter Zeit eingetretenen Mitglieder von grossem Interesse sein.

Es sind vorhanden:

Vom ersten Jahrgang No. 9. 10. 11. je einmal.

Vom zweiten Jahrgang No. 2—24 je einmal.

Vom dritten Jahrgang No. 1—24 einmal. No. 2 bis 24 mehrfach.

Vom vierten Jahrgang No. 1—11 excl. No. 3 mehrfach.

Gegen Einsendung von 10 Pf. in Briefmarken pro Nummer des 1., 2. uud 3. und von 5 Pf. pro No. des 4. Jahrganges an den Vereinskassirer bin ich gern bereit, die gewünschten Blätter, soweit der Vorrath reicht, franco zu übermitteln.

Im Interesse der Vereinskasse bitte um recht zahlreiche Meldungen.

Auf mehrfache Anfragen zur Nachricht, dass die Hofmann'schen Schmetterlingsetiquetten nach wie vor zu dem ermässigten Preise von 90 Pf. von hier aus besorgt werden.

Gegen Einsendung von 1 M. in Briefmarken erfolgt postfreie Zusendung.

H. Redlich.

Tauschverkehr.

In der zu vor. No ausgegebenen Tauschliste sind versehentlich vergessen anzuführen:

Anaitis praeformata 4 Stück.
Ortholitha bipunctaria 2 Stück, und
Catocala concumbens (Exote) 2 Stück.

Um baldgefällige Einsendung der noch rückständigen Verlanglisten wird im Interesse aller höflichst gebeten.

Brêton.

Quittungen.

Bis zum 22. Dezember gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 315 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 578. 579. 582. 583. 584 und 585 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. Septbr. 1888 von No. 583. 584 u. 585 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 1 und 454 5 M.

Als Guthaben von No. 582 1,30 M.

Als Eintrittsgeld von No. 578. 579. 582. 583. 584 und 585 je 1 M.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 1. 441. 500. 522. 570. 578. 579. 582. 583. 584. 585. 416. und 454 je 20 Pf.

Berichtigung. In No. 6 muss es unter Quittungen No. 415 statt 451 heissen. Es hat keiner der beiden Herren den Druckfehler bemerkt. Ich ersuche recht dringend, die Quittungen stets genau zu verfolgen, damit Irrthümer und daraus entstehende Unannehmlichkeiten vermieden werden.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 581. „Linnaea.“ Naturh. Institut, Berlin. Invalidenstrasse 38.

No. 582. Herr A. Gaertner, Partikulier in Schweidnitz.

No. 583. Herr Carl Menzel, in Firma Menzel & Prager, Cölln a. Elbe.

No. 584. Herr W. Schlüter, Natural.-Handlung, Halle a. d. S.

No. 585. Herr E. Stosnach, Fabrikant, Hannover, Osterstrasse 67.

Berichtigungen für das Mitgliederverzeichniss.

Mitglied 202 (Hacke) jetziger Wohnort: Bentheim.

„ 447 (Hammer) jetziger Wohnort: Potsdam, Charlottenstrasse 99.

„ 481 (Reubold) jetziger Wohnort: Scheinfeld Bayern.

„ 47 (Müllenberger) jetziger Wohnort: Luxemburg, Arsenalstrasse.

„ 354 (Leist) jetziger Wohnort: Berlin, Veteranenstrasse 21.

Räthsel für Lepidopterologen.

Fünfsilbig, der deutsche Name eines europ. Falters.

Von Mitglied 463.

Such die Erste rasch zu finden,
Denn sie ist eine grosse Macht,
Sie hat Ruhe stets dem Müden,
Hoffnung dem Unglück oft gebracht.
Wenn verzweifelnd Du verwünschtest,
Im tiefsten Schmerz Dein ganzes Sein,
Sie brachte Labsal oft und Hoffnung,
Und Vergessen Deiner Pein.

Die Zweit' und Dritt' können mächtig
Durch ihr wunderbares Walten,
Die Erste in ihrem Wesen
Ganz urplötzlich umgestalten,
Und bei dem Herrschen der Ersten,
Mit ihrer Hilfe nur allein,
Kannst Du dann erst wieder schaffen,
Emsig, fleissig und thätig sein.

Die ersten Drei zusammen,
In Vielzahl die Pflanze nennen,
Die Du als fleissiger Sammler,
Gewiss ganz genau wirst kennen.
Von der nicht nur die Raupe lebt,
Ja, sie ist selbst für den Falter,
Für dessen prunkvollen Namen,
Ursprung, Schöpfer und Erhalter.

Die letzten Zwei, sie haben
Doppelsinn und Deutung,
Und fordern zum Verständniss
Etwas mehr Erläutrung;
Im edlen Sinn ist es
Der Mensch in höh'ren Sphären,
Dem Glück allein
Das Ideal nur kann gewähren.

Doch giebt die Spottlust ihm
Auch den ganz gleichen Namen,
Und mit Geringschätzung nur
Blickt sie in diesen Rahmen;
Auch nennt man so ein Menschenkind,
Dessen volle Brust,
Nur allein in der Ersten suchet
Freude und Lust.

Das Ganze aber ist ein Falter
Mit bunter Farbenpracht und Zier,

Dess Raupe Zucht für den Sammler
Nicht immer ist ein gross Plaisir.
Denn trotz aller Sorgfalt, Mühe,
Genauer Kenntniss und Geschick,
Hat mit deren Verpuppung er
Nicht allzuhäufig volles Glück.
Und willst die Gattung jenes Falters Du erfragen?
Die letzten Z w e i werden Dir das ganz ernstlich sagen.

Als Preis widmet das Mitglied 463 sechs Stück s e h r g r o s s e Puppen von Sat. Pyri und ebensoviel von Sat. Spini.

Lösungen bis zum 12. Januar erbeten.

Richtige Lösungen des in No. 7 gebrachten Räthsels, Auflösung „P o d a l i r i u s“ sandten ein Mitglied No. 79. 62. 95. 89. 6. 320. 441. 437. 415. 502. 537. 579. 568. 578. 574. 526. 551. 72. 44. 196. 162. 168. 194. 150. 273. 343. 398. 397. 438. 497. 464. 568. 553. 557. 547. 511. 522. 545. 530. 565. 551. 576. 570. 510 und Frau P. Stimpel.

Den Preis erhielt Herr Schlawe (522).

H. R e d l i c h.

B r i e f k a s t e n.

Herrn H. in S. In ein recht weites Einmacheglas kommt eine ngefähr 2 Zoll hohe Schicht feinen Sandes. Hierauf, um die directe Berührung der Falter mit dem Sande zu verhüten, eine der Weite des Glases entsprechende Scheibe doppelten Löschpapieres. Der Sand wird stark mit Spiritus angefeuchtet; (kann denaturirter sein) sodann werden die genadelten Falter eingesteckt und die Oeffnung des Glases wird mit einer starken Glasplatte verschlossen. Um den Verschluss möglichst dicht zu machen, thut man gut, ein oder zwei Lagen Pergamentpapieres zwischen Rand und Platte zu legen. Die Falter werden sehr bald weich und der Uebelstand des Schimmelns, welcher bei dem Aufweichen mit Wasser selbst bei Anwendung von Carbolsäure eintritt, wird vermieden.

Herrn K. H. in O. Ist der Herr, welcher Ihnen seit 2 Jahren den Betrag für 50 Puppen von Pavonia schuldet wirklich Mitglied? Ich bin überzeugt, der kleine Posten ist bei ihm nur in Vergessenheit gerathen und wird auch ohne „öffentliche Mahnung“ gedeckt werden. Dass auch bei Ihnen der „Insektenfänger Grimm“ etwas „herausgeschlagen“ hat, lässt auf eine recht ausgedehnte Betriebsamkeit dieses Biedermannes schliessen. Ihren werthen Herrn Namensvetter in Z. haben die „Grundsätze“ dieses Herrn zu folgendem Verschen begeistert:

„Beim Mustermann Herrn Grimm
In Saaz gehts Jedem schlimm,
Der sich mit ihm muss plagen;
Denn nur „herauszuschlagen“
Pflegt dieser würd'ge Grimm,
Drum ruf ich; „Raus mit ihm!“

Herrn S. in W. Die Versendung von ungespannten Lepidopteren erfolgt am bequemsten in Düten. Bei dieser Gelegenheit ersuche wiederholt, Anfragen, auf welche sofortiger oder längerer, den Raum des Briefkastens überschreitender Bescheid gewünscht wird, doch gefälligst eine Briefmarke beilegen zu wollen.

I n s e r a t e.

Zum Jahreswechsel

allen geehrten Mitgliedern
die besten Glückwünsche.

Guben. **H. Redlich.**

Zum Jahreswechsel

sende hierdurch allen meinen entomolog. Tauschfreunden
die herzlichsten Glückwünsche.

Rob. Lösche, Chemnitz.

Zum Jahresbeginn

fühle ich mich angenehm verpflichtet, allen den geehrten Sammelkollegen, mit denen ich im abgelaufenen Jahre in Tauschverbindung getreten bin, und im Verkehr mit ihnen Stunden des reinsten Vergnügens genossen und in ihnen durchwegs hochachtbare Männer kennen gelernt habe, an diesem Platze ein kräftiges

„Prosit Neujahr!“

zuzurufen und die Bitte anzufügen, mir auch im kommenden Jahre die gleichen herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu bewahren.

Stockerau b. Wien, am 31. Dezbr 1887.

Dr. Fuchs. Mitglied 463.

M e i n e n
werthen Herren Tauschfreunden
beim Jahreswechsel
die besten Glückwünsche.

Robert Tetzner, Chemnitz.
Mitglied 517.

Lepidopteren und Puppen

hiesiger Gegend zu äusserst billigen Preisen. Namenslisten auf Verlangen gratis u. franco.

Bücher gegen baar abzugeben:

Hofmann. „Die Schmetterlinge Europas 1887,“ mit Leinwandband u. Lederrücken für nur 19 M.

Dr. Staudinger. „Die exotischen Tagfalter.“ 19 Lieferg, (letzte noch nicht erschienen), statt 76 M. für nur 57 M., ein wahres Prachtwerk.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstrasse No. 33.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch **präparirte Raupen, lebende Puppen,** Fang-Utensilien, Bücher etc., steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten,** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die s e l t e n s t e n Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Abzugeben habe Coleopteren:
Carab. Inquisitor, Auratus, Coriaceus, Abax Striola, Ovalis, Aphod. Melanosticus, Hister Unicolor, Stenoc. Inquisitor, Leptura Rubra, Crioc. Asparagi, Lilii, 12 Punctata, Chrys. Fastuosa, Aeneum, Pobyta.

Brasilianische Vogelbälge, sauber präparirt. V e r z e i c h n i s s e und Preislisten auf Wunsch franco.

E. Leist, Berlin N., Veteranenstr. 21.

Vogel-Eier

in den prächtigsten Gelegen und in selteneren Arten der westpalearctischen (europäischen) Region hat abzugeben

A. Grunack, Berlin, Lindenstr. 94.

Suche zu erwerben
staubdicht verschliessbare, schon ältere gebrauchte Doubletten-Insektenkasten.

Ferner bitte um Muster von practischem weissen Netzzeug (Tüll-Mull) mit Preisangabe pro Meter — gegen Cassa.

C. Kelecsényi, Tavarnock, Ungarn,
via N. Tapolcsán.

Schmetterlingskasten,

9 St., neu', von Holz, poliert, mit Glasdeckel in Falz, 43 cm im Quadrat, mit Torf ausgelegt, sofort abzugeben, à Stück 3 M. 30 Pf. excl. Porto; auch einzeln. **H. Redlich**—Guben.

Macro-Lepidopteren, wie:
P. Belemia, Belia, Sesia Laphriaeformis, Conopiformis, Spheciformis, Tabaniformis, N. Somniculosa etc. sind gegen bessere europ. Noctuen abzugeben.

A. Grunack, Berlin, Lindenstr. 94.

Mit 50 pCt. Rabatt

verkaufe ich meine sämmtlichen **Coleopteren-Vorräthe,** worunter sich viele Seltenheiten befinden. Bei vorheriger Einsendung des Betrages 60 pCt. Rabatt.

Reichhaltige Preislisten gratis u. franco.

Robert Schreitter, Graz, Oesterreich,
Klosterwiesgasse No. 55.

E i e r:
Cat. Fraxini, à Dtzd. 40 Pf., 100 St. 2,50 M.
Cat. Nupta, à Dtzd. 15 Pf.
P u p p e n:
Panth. Coenobita, à St. 40 Pf., Porto 10 Pf.,
offerirt **Herm. Wetzel,** (Gera Reuss),
Nicolaiberg 2. Mitgl. 393.

Offerire gegen baar oder Tausch
P u p p e n:
Eacles Imperialis, Sphinx Carolina, Arctia Arge, Arctia Nais, H. Jo, A Luna, Ptrog. Clarkie;
ferner viele Europ. Doubletten — „Esper,“ Schmetterlinge Europas.

Suche zu erwerben Puppen: Pyri, Spini, Carpini. — Eier: Catocala, Electa, Elocata.

Carl Kelecsényi, Tavarnok,
Ungarn, via N. Tapolcsán.

Offerire gegen baar:

Oken. Allgem. Naturgeschichte, cplt. mit Atlas. Hfrz. 10 M.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde. I. Thl. Hfrz. Ganz neu. (Ldpr. br. 3,60 M.). 2 M.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexikon. 10. Abth in 4 Querfolio-Bänden mit über 600 Tafeln (Kpfrst.) und 4 Bdn. Text. 1844—50. Hfrz. Ldpr. 72 M. für 18 M.

Die Insektenwelt, 2. u. 3. Jahrg. u. I. Semester d. 4. Jahrg. Zus. 4 M.

P. Schmid, Merseburg a. S.,
Mitgl. 250. Hallische Str. 8. II.

Kalwer's Käferbuch

suche antiquar. billig zu kaufen.

Hacke, Bentheim. Mitgl. 202.

Suche

gesunde Puppen von **Sm. Populi** und **Ocellata** zu kaufen.

Guben. **H. Redlich.**

Anschliessend an mein Angebot in No. 6 offerire ich im Tausch gegen Falter, Puppen etc.:

tropos, Pinastri, Stellatarum, Bombyliformis, Apiforme, Tipuliform., Sphecif., Culicif., Statices, v. Heydenreichii, Pilosellae, v. Nubigena, Achilleae, v. Bellis, Exulans, Trifolii, Transalpina, v. Astragali, v. Hedysari, Phegea, Clorana, Prasinana, Bicolorana, Confusalis, Muscerda, Deplana, Complana, Griscola, Lutarella, Irrorella, v. Andereggi, v. Ramosa, Mesomella, Quadra, Rubicollis, Russula, Plantaginis, ab. Hospita, ab. Matronalis, Dominula, Hera, Caja, Hebe, Mendica, Lubricipeda, Zatima, Humuli, Velleda, Fascelina, Pudibunda, Salicis, Similis, Monacha, v. Eremita, Dispar, Detrita, Neustria, Lanestris, Taraxaci, Potatoria, Pruni, Alnifolia, Pini, Tremulifolia, v. Brunnea, Pavonia, Tau, Lacertinaria. (Fortsetzung folgt.)

Ferd. Osten, Hannover, Kramerstrasse 9.

Tauschofferte

nur gegen europäische Lepidopteren. Preise nach Dr. Staudinger event. gegen baar.

Fortsetzung aus No 7.

Hecta, Cossus, Pirina, Limacodes, Unicolor, Gonostigma, Antiqua, Fascelina, Pudibunda, Salicis, Chrysorrhoea, Similis, Monacha, Dispar, Detrita, Neustria, Lanestris, Potatoria, Tau, Falcataria, Furcula, Bifida, Vinula, Fagi, Trepida, Dromedarius, Chaonia, Dodonaea, Camelina, Palpina, Plumigera, Bucephala, Anachoreta, Pigra, Batis, Or, Diluta, Flavicornis, Coryli, Leporina, Aceris, Megacephala, Tridens, Psi, Rumicis, Ligustri, Orion, Augur, Pronuba, Orbona, Ditrapezium, Xanthographa, Rubi, Plecta, Exclamationis, Tritici, Suffusa, Clavis, Vestigialis, Prasina, Thalasina, Piri, Persicariae, Oleracea, Genista, Dentina, Trifolii, Capsincola, Oxyacanthae, Polyodon, Basilinea, Didyma, Ophiogramma, Pinastri. (Fortsetzung folgt.)

Jehn, Bochum.

Zu verkaufen:

Dr. H. O. Lenz. Naturgeschichte. 4 Bd. gebunden.

Heinemann. Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. Dazu Bestimmungs-Tabellen

Macro-Lepidopt. 1. Bd. gebd.,
Micro-Lepidopt. 2. Bd. geh.

Stettiner Entomologische Zeitung. 1846—1861, gbd.

Speyer. Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge. 2. Bd. Noctuiden gebunden.

Alles in sehr gutem Einband und tadellos erhalten.

E. Trobitius, cand. rer. nat., Göttingen.

Agr. Punicea

ex. l., 2 Stück 3 M. 50 Pf. gegen baar, im Tausch à Stück 3 M. 50 Pf.

W. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden.

Zu vertauschen:

Einige Dutzend Triphosa Sabaudiata,
„ Exempl. „ Dubitata,
„ Dutzend „ MelitaeaDictynna.

Lippe, Leonhardskirchplatz, Basel.

Eier von Cat. Fraxini,

im Tausche zu 3,50 M. das Hundert giebt ab gegen erwünschte Puppen und Schmetterlinge, auch Eier.

Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden, Wellritzstrasse 39.

Zu kaufen gesucht:

Heyden, Reitter u. Weise, Catalogus Col. Europae et Caucasi; Schiner Diptera, gebraucht. Ferner gute Werke, gebraucht, über Hymenopteren, Neuropteren, Orthopteren und Hemipteren.

Carl Schneider, Eschweiler a. J.

Berge's Schmetterlingsbuch

wird zu kaufen gesucht; Offerten mit Preisangabe an

J. Knierer, Pleicherthorgasse 24, Würzburg.

Habe in tadellosen Exemplaren gegen sofortige Baarzahlung abzugeben:

Mecyrrhina Torquata,	M.	9	M.
	W.	8	„
„ Polyphemus	M.	14	„
	W.	11	„
„ Micans,	M.	8	„
	W.	5	„
Goliathus Druryi,	M.	18	„ m. kl. Fehl.
	W.	14	„

1/2 Centurie Coleopt. von d. Goldküste 20 M.,
1 „ „ aus dem Nyam-Nyam-Lande 35 M.,
theilweise bestimmte, grosse u. selt. Arten.

W. Schlüter, Natural.-Handlung, Halle a. S.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben Heft I.:

»Abbildungen ansehnlicher Vertreter der exotischen Nachtschmetterlinge mit erläuterndem Text von Paul Preis. In 4 Hft. enthaltend je 8 grosse Tafeln.«

Paul Preiss, Coblenz Königsbach.

Schöne Amph. Cinnamomea,

per Stück zu 3 M., 1 Pärchen zu 5 M. gegen Cassa giebt ab

Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden.

Grosses Lager aller Insektenklassen, namentlich:

Schmetterlinge

und

Käfer

aus allen Theilen der Welt. Utensilien zur Zucht und Präparation sind stets vorräthig.

1000 beste Carlsbader Insektennadeln

1 Mark 75 Pf.

Lager von

Vogeleiern, Bälgen, Muscheln etc. etc.

Vögel und Säugethiere werden **naturgetreu** ausgestopft

A. Kricheldorff,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung, Berlin S., Oranienstrasse 135.

Specialität

Insekten-Torfplatten.

Grösse.

Bei 1 cm. Stärke:

11+18.	11+26.	20+30.	30+40.	30+60 cm
3	3 1/2	10	20	36 Pf.

30+80.	30+100 cm
50	70 Pf.

Preise einschliesslich Emballage. Packete unter 5 Kilo werden frankirt und die Auslagen in Ansatz gebracht.

Obige Platten

werden von mir aus gutem Material angefertigt und sichere beste Ausfürung und prompte Lieferung zu.

Dieselben sind sauber, rechtwinklig und zum sofortigen Gebrauch fertig.

Jede gewünschte Grösse und Stärke kann geliefert werden.

Zwischenmaasse im Verhältniss zu obigen Preisen. Proben werden gratis und franco geliefert

E. Stosnach, Fabrikant, Hannover, Osterstrasse 67.

Alexander Bau,

Naturalienhändler,

Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,

empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen, meisterhaft

praeparirte Raupen,

sowie

lebende Puppen

zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen

in vorzüglicher Beschaffenheit.

Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener

Insektennadeln.

Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Soeben erschien

Raupen- und Schmetterlingskalender.

Derselbe nennt zunächst die in jedem Monat vorkommenden und zu suchenden Raupen und Schmetterlinge und enthält alsdann ein alphabetisches Verzeichniss der Schmetterlinge, in welchem man zugleich die Fundzeiten, hauptsächlichsten Futterpflanzen und verschiedenen Fangarten der einzelnen Raupen angegeben findet, während für die Schmetterlinge gleichfalls die Flugzeiten verzeichnet und zahlreiche auf den Fang derselben bezügliche Notizen beigefügt sind.

Ausserdem ist dem Kalender ein umfangreiches Tagebuch beigegeben, das jedem Sammler und Züchter es äusserst bequem macht, auf Fang und Zucht der Raupen bezügliche Notizen darin einzutragen und sich so ein interessantes Nachschlagebuch anzulegen.

Der

„Raupen- und Schmetterlingskalender“

wird den Vereinsmitgliedern für den Preis von 1 M. pr. geb. Exemplar (excl. Porto) geliefert werden und wollen sich dieselben dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. Januar 1888. No. 9. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Etwas über Präparation der Käfer. — Kleine Mittheilungen. — Räthsel. — Vereinsnachrichten. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Etwas über Präparation der Käfer.

Durch etwa 50 Tauschgeschäfte, die zum Theil auch mit Mitgliedern unserer Vereinigung gemacht wurden, hat Schreiber dieses verschiedene Arten kennen gelernt, Käfer für die Sammlung aufzubereiten und dabei gefunden, dass sich der eine Sammler die erstaunlichste Mühe giebt und viel Zeit opfert, während der andere seine Beute ohne viel Umstände, wie sie aus dem Fangglase kommt, spiesst oder auf Kartonschnitte klebt, ohne sich die geringste Mühe zu geben, die im Todeskampfe verrenkten Glieder irgendwie in eine dem Auge wohlthuendere Lage zu bringen oder den anhaftenden Schmuz zu entfernen. Die Tauschobjecte sind aus diesem Grunde, abgesehen von dem mehr oder weniger seltenen Vorkommen einer Art, durchaus nicht gleichwerthig und müsste hierauf doch wohl mehr Gewicht gelegt werden. Indessen wollen wir uns hier nicht weiter aufhalten. Das Richtige ist, wie überall so auch hier, Masshalten.

Der wissenschaftliche Werth einer Sammlung mag nun weniger leiden, wenn die Gegenstände wenig oder gar nicht präparirt sind — hatte doch ein bedeutender Lepidopterolog Schmetterlinge auch von leicht zu erlangenden Arten mit nur zwei Flügeln u. s. w. in seiner Sammlung stecken — aber in Bezug auf längere Erhaltung einer Sammlung unterliegt es wohl keinem Zweifel, dass gut präparirte und sauber gehaltene Objecte allen zerstörenden Einflüssen besser zu widerstehen vermögen, als wenn sie schon beim Aufbereiten selbst vernachlässigt worden sind. Das ist der eine Grund, der gebietet, nicht oberflächlich zu verfahren und Sauberkeit walten zu lassen. Nicht minder wichtig ist aber ferner der Umstand, dass der Durchschnittssammler, welcher nicht ganz streng wissenschaftlich arbeitet, sondern nur aus Vorliebe entomologische Studien treibt, sehr bald keine Freude mehr an seiner Sammlung findet, wenn er es unterlassen hat, darin dem Schönheitssinne Rechnung zu tragen.

Beim Präpariren selbst ist nun Folgendes zu beobachten nöthig. Alle grossen Käfer von mehr als 10 cm Grösse werden an Nadeln von der Stärke 1—4 etwa, gespiesst, wenn sie noch nicht ausgetrocknet sind. Trockene Käfer oder solche, welche durch wiederholtes Abspülen in Alkohol spröde geworden sind, müssen auf feuchtem Sande oder in heissem Wasser erweicht werden. Sind die Käfer in sehr weichem Zustande, so genügt das Aufschieben eines starken Kartonstückchens an die Nadel, um zu verhindern, dass sich Körpertheile senken, und hier ist die Anordnung der Glieder sehr leicht: mit einer Nadel legt man auf dem Karton die Hinter- und Mittelschienen und Füsse nach hinten, die vorderen Füsse nach vorn. Die Beine dürfen nicht spreizen, sondern sollen dicht am Körper liegen.

Sind aber, wie es meist der Fall ist, die Käfer noch ziemlich elastisch — zu langes Weichen geschieht oft auf Kosten der Farbe und des Glanzes — so bringt man sie am besten und schnellsten auf einem Spannbrett in die erwähnte Stellung. Das Spannbrett, welches der Schmetterlingssammler zum Spannen der Flügel benutzt, ist jedoch nicht gemeint; ein solches würde sich nicht gut eignen. Man verschaffe sich lieber vom nächsten Cigarrenhändler einige flache Cigarrenkästchen in Grösse von ungefähr 21, 11, 3 cm, bohre mit feinem Leierbohrer 4 Reihen zu je 7 Löchern in den Deckel jedes solchen Kästchens und befestige auf der Innenseite des Bodens ebensoviele flache Korkschnitte, um hiermit ein ebenso einfaches als billiges und praktisches Spannbrett zu erhalten. Die 37 mm Nadel wird dann mit dem gespiessten Käfer oben eingeführt und unten im Korke festgedrückt. Der Käfer bleibt in der richtigen Höhe stecken und seine Glieder werden durch besondere Spann- oder auch starke Insektennadeln in der

gewünschten Lage festgesteckt bis er ganz trocken ist. Auf diese Weise lassen sich in kurzer Zeit viel Thiere spannen, oder richtiger gesagt, stellen.

Alle kleineren Käfer bis zur Grösse von 10 cm, auch noch sehr schmale Arten, welche darüber hinausgehen, wie die Quedius, Philonthus, Limonius, Agriotes, sind auf kleine Kartonschnitte — aber nicht Glacékarton — zu kleben. — Wie und welcher Form der Karton sein soll, muss dem Geschmacke des Einzelnen überlassen bleiben, aber auch hier darf die Hauptregel nicht versäumt werden, nämlich vor dem Aufkleben muss die Stellung der Beine und Fühler, vielleicht durch einige Pinselstriche mit einem trockenen Haarpinsel, geordnet werden. Der Klebstoff selbst darf nicht sichtbar werden. C. H. Lange.

Kleine Mittheilungen.

Herr Weskamp—Cöln hat die Photographien eines in seinem Besitze befindlichen Zwitters (Sm. Populi) links W., rechts M., eingesandt und sich bereit erklärt, einem etwaigen Reflectanten dieses seltene Stück für 20 M. abzulassen.

Am 23. Mai v. J. fand ich in der Nähe des etwa 1½ Stunde vom hiesigen Orte entfernten Ritterguts B. ein wahrhaft riesiges Exemplar der Raupe von Lasiocampa Pini, und zwar nicht auf Kiefer, dem Futter dieser Species, sondern auf einem wilden Zwetschenbusch, welcher hier im Verein mit noch mehreren seines Gleichen stand. Verlaufen konnte sich die Raupe nicht haben, denn erstens waren die nächsten Kiefern circa 150 Schritt vom Fundort entfernt, und zweitens spricht nachfolgende Thatsache ganz gegen diese Annahme. Dass sie aber nach Bau, Zeichnung und Farbe eine L. Pini war, darüber war kein Zweifel.*) Die ihr vorgesetzte Kiefer liess sie aber unberührt und zehrte von den Blättern eines Zwetschenästchens, welches ich vorsichtshalber, da ich doch in ihrer Abstammung etwas schwankend war, mit in das Futterglas gesteckt hatte. Am 26. Mai spann sie sich ein und lieferte am 3. Juli 86 ein sehr grosses Weibchen, aber nicht von Pini, sondern von — Quercifolia.

Dieses Exemplar weicht in der Färbung von der Stammart ab; das Rothbraun ist sehr intensiv und geht in eine schwärzliche Färbung über. (Var. Alnifolia.)

Sollte hier das Futter (Zwetsche) Einfluss auf die Entwickelung dieses Thieres gehabt haben oder hat die Raupe der var. Alnifolia dasselbe Kleid wie die Raupe von Pini? Letzteres möchte ich allerdings bezweifeln.

Wenn eins der verehrten Mitglieder schon eine ähnliche Beobachtung gemacht haben sollte und Aufschluss darüber geben könnte, so wäre dies wohl an dieser Stelle sehr erwünscht.

W. Mitgl. 272.

V o r s c h l a g.

Wäre es nicht sehr wünschenswerth, wenn alle Entomologen, besonders aber solche, die im gegenseitigen Tauschverkehr stehen, sich kleine Zettel drucken liessen, die den Fundort bezeichnen und an die Nadel zu stecken sind. Z. B.:

$$\frac{\text{Provinz Nassau,}}{\text{Wiesbaden}} \quad \text{oder:} \quad \frac{\text{Bayern,}}{\text{Passau.}}$$

Nothwendig erscheint es aber auch, dass dazu eine einheitliche Farbe gewählt werde, sonst erhält man schliesslich keine reine Farbenmusterkarte. Will man nicht weiss nehmen, so schlage ich rosaroth oder chamois vor, Farben, von denen sich der schwarze Druck recht gut abhebt. C. Z e i l l e r — Lüneburg.

*) ? D. R.

Zwei Zwillingscocons.

Im Verlauf der beiden letzten Sommer kam ich in Besitz von 2 Zwillingscocons von Sat. Carpini, die gelegentlich grösserer Zuchten dieses Falters von hiesigen Sammlern erzielt worden waren. Die Cocons unterscheiden sich, ausser vielleicht durch eine geringere Breite des unteren Theils, in nichts von den einfachen Gespinnsten der weiblichen Falter dieser Art. Keine Spur einer Furchung am Gespinnst liess auf das Vorhandensein zweier Individuen schliessen; ebenso war im Innern nichts von einer Scheidewand vorhanden. Die Puppen waren etwas kleiner wie unter normalen Verhältnissen, übrigens wohl ausgebildet, und lagen mit der Bauchseite gegeneinandergekehrt verhältnissmässig locker im Gespinnst. Das Ganze erweckte in mir den Gedanken an eine doppelkernige Mandel (sogenanntes „Vielliebchen“). Während die Puppen des einen Cocons überhaupt nicht zur Entwicklung kamen, entschlüpfte aus dem anderen ein wohlgebildetes W. und in der anderen Puppe sass ein M., das den oberen Theil der Hülse bereits durchbrochen hatte, dann aber wohl an Entkräftung zu Grunde gegangen war. —

Einen Fall von Zwillingscocons bei B. Mori, ebenfalls M. und W. enthaltend, hat Lucas in den Annales de la societé entomologique de France Tom. III. 1845 veröffentlicht und E. v. Siebold, der diesen Fall in seinem Werk über „Wahre P a r t h e n o g e n e s i s bei Schmetterlingen und Bienen“ p. 30 citirt, bemerkt dazu: „Es wäre möglich, dass, wenn zufällig beide Schmetterlinge in einem solchen gemeinsamen Cocon zugleich die Puppenhülle abstreiften, sie sich innerhalb des Cocons trotz des engen Raumes hätten begatten können; hätte alsdann das Weibchen allein den Cocon verlassen und entwickelungsfähige Eier gelegt, wie leicht könnte nicht das zurückgebliebene Männchen übersehen und der Fall für eine Fortpflanzung sine concubitu gehalten worden sein?“

Düsseldorf, im Oktober 1887.

Dr. V o l k m a n n.

Räthsel von Mitglied 194.

(Auch die Angehörigen der Mitglieder sind zur Einsendung von Lösungen hierauf berechtigt.)

Der E r s t e ist in Ehen oft
Der Grund zum ersten Streit:
Wenn die Madam auf „neuen“ hofft
Und „Er“ ist nicht bereit.

Das Z w e i t e ist nur ein Vocal,
Ein einz'ger kleiner Laut,
Und doch aus Zweien an der Zahl
Von Zeichen aufgebaut.

Ging's nach dem D r i t t e n immer her,
Besonders in belle France,
Die Erdenwelt im Himmel wär' —
Jedoch — es langt nicht ganz.

Das G a n z e ist ein Falter; rar,
Sehr theuer und gefragt. —
Giebts Keinen, der ein Exemplar
Als Preis zu setzen wagt?

Als Preis ist 1 Paar Xyl. Zinckenii und 1 Paar Plus. Jota ex l. 87 von Herrn Kreye—Hannover freundlichst bestimmt.

Lösungen bis zum 22. Januar erbeten.

Richtige Lösungen des in No. 8 gebrachten Räthsels mit „Nachtkerzenschwärmer“ sandten ein Mitgl. No. 30. 40. 53. 62. 80. 95. 79. 162. 173. 203. 219. 264. 273. 251. 292. 262. 310 jun. 320. 323. 329. 335. 324. 327. 343. 422. 461. 464. 494. 437. 477. 483. 502. 505. 510. 517. 526. 537. 551. 574. 579. 576. 553. 587. 565. 44.

76. 518. 194. 542. 86. 197. 177. Frau Stimpel. 522 (Hr. Illgner) wieder in nachstehenden hübschen Versen:

Das Leid, das mir der Tag gebracht,
Vergess ich oft nur in der Nacht.
Durch vieler Kerzen Strahlenpracht
Wird oft die Nacht zum Tag gemacht.
Nachtkerzen blüh'n bei Tag und Nacht
In goldig gelber Farbenpracht.
Und Schwärmer giebt's bei Tag und Nacht,
Die's manchmal schon recht weit gebracht.
Nachtkerzenschwärmer-Farbenpracht
Macht dass das Herz im Leib' mir lacht.
Das Räthsel, das ein „Fuchs" erdacht,
Löst' ich zum Jahresschluss. Gut' Nacht!

Illgner.

Den Preis erhielt Herr Meyer (251.)

Den geehrten Mitgliedern — Herren und Damen — zur Nachricht, dass von den Herren Dr. Standfuss — Zürich, Dr. Staudinger — Blasewitz und Kreye — Hannover eine Anzahl sehr werthvoller Lepidopteren zu Prämien freundlichst bewilligt worden ist. Den liebenswürdigen Herren Gebern sage im Namen des Vereins an dieser Stelle besten Dank. H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 7. Januar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 123. 133. 223. 275. 389 und 489 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 331. 588. 561. 587 und 562 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 1. Oktober 1888 von No. 586 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 225. 222. 422. 526 und 538 je 5 M., von No. 275 4,94 M.

Eintrittsgeld à 1 M. von No. 561. 586. 587. 588.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 123. 133. 225. 331. 526. 520. 213. 586. 587. 588. 50. 95. 222. 483 und 538 je 20 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 586. Herr H. Weyhe, Cöln, Weichserhof 19.
No. 587. Herr H. Geier, Hauptlehrer, Pforzheim.
No. 588. Herr Dietrich, Hauptmann, München, Blumenstrasse 53 a.
No. 589. Herr Ad. Winkler, Techniker, Chemnitz, Reitbahnstr. 26.

Berichtigungen für das Mitgliederverzeichniss.

Mitglied 399 (Oberstabsarzt Dr. Held) jetziger Wohnort: Bayreuth.
„ 565 (Stölzl) jetziger Wohnort: München, Löwenapotheke.
„ 517 (Tetzner) Strassennummer jetzt 34.

Briefkasten.

Herrn K. Betrag für das Schmetterlingsbuch bitte an E. Berger's Buchhandlung—Guben zu senden, 1 M. für Etiquetten an mich.

Herrn G. in D. Vom 1. und 2. Jhrg. existiren keine Inhalts-Verzeichnisse. Guthaben 30 Pf.

Inserate.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren**, in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch **präparirte Raupen, lebende Puppen**, Fang-Utensilien, Bücher etc., steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten**, nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Gonchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Habe in tadelfreien Exemplaren gegen sofortige Baarzahlung abzugeben:

Mecyrrhina Torquata, M. 9 M.
W. 8 „
„ Polyphemus M. 14 „
W. 11 „
„ Micans, M. 8 „
W. 5 „
Goliathus Druryi, M. (m. klein. Fehl.) 18 M.
W. 14 „
½ Centurie Coleopt. von d. Goldküste 20 „
1 „ „ aus dem Nyam-Nyam-Lande 35 M.

theilweise bestimmte, grosse u. selt. Arten.

W. Schlüter, Natural.-Handlg., Halle a. S.

Agr. Punicea

ex. l., 2 Stück 3 M. 50 Pf. gegen baar, im Tausch à Stück 3 M. 50 Pf.

W. Caspari II., Lehrer,
Wiesbaden.

Uebernehme den Druck (Lithographie) von **Doublettenlisten etc.** gegen Vergütung in Insekten oder entomolog. Literatur.

Paul Timm, Sellin in Hinterpommern.

Tauschofferte

nur gegen europäische Lepidopteren. Preise nach Dr. Staudinger event. gegen baar.

Fortsetzung aus No. 8.

Atriplicis, Lucipara, Meticulosa, Typica, Nictitans, Erythrostigma, Impudens, Pallens, Impura, Tragopoginis, Pyramidea, Gothica, Trapecina, Serina, Circellaris, Helveola, Pistacina, Ligula, Satellitia, Vacinii, Spadicea, Libatrix, Furcifera, Ornitopus, Vetusta, Exoleta, Sphinx, Umbratica, Glyphica, Mi, Fraxini, Nupta, Sponsa, Craccae, Papilionaria, Grossulariata, Pusaria, Quercinaria, Autumnaria,, Bilunaria, Juliaria, Tetralunaria, Syringaria, Pennaria, Sambucaria, Bidentata, Luteolata, Liturata, Leucophaearia, Marmorinaria, Aurentiaria, Defoliaria, Pedaria, Stratarius, Betularius, Consortaria, Piniarius, Limbaria, Wavaria, Petraria, Clathrata, Lineata, Moeniata, Plagiata, Spartiata, Prunata, Ocellata, Truncata, Fluctuata, Montanata, Ferrugata, Albicilata, Lugubrata, Hastata, Tristata Corylata.

Jehn, Bochum.

Zu verkaufen

sind 25 ausgeblasene Raupen Retina Buliana, im Fichtenzweig liegend, à 25 Pf., 25 getödtete Puppen von Retina Buliana, im Fichtenzweig liegend, à 10 Pf., 50 ausgeblasene Raupen von Pieris Brassicae à 20 Pf., 50 ausgeblasene Raupen von Mamestra Brassicae à 20 Pf. vom

Mitglied No. 164.

Hofmann's Schmetterlingswerk

in Prachtband, ganz neu, sofort für nur 18 M. abzugeben.

B. Etzold, Groitzsch.

Ps. Monacha-Eier,

Dutzend 10 Pfg., auch im Tausch, giebt ab

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstr. 43. II.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmayer,** Nürnberg.

Specialität:

Insekten-Torfplatten

aus gutem trockenen Material, liefere in jeder gewählten Grösse u. Stärke bei 1 cm stark per 100 Stück:

11+18.	11+26.	20+30.	30+80.
M. 3.	3½.	10.	50.

Dieselben geschliffen per 100 St. 50 Pf. mehr. Proben versende gratis und franco. Zwischenmasse im Verhältniss zu oben.

Beste Karlsbader

Insekten-Nadeln,

Sortiment von No. 1—10 per 100 St. 30 Pf., von No. 19—20 per 100 St. 35 Pf.

E. Stosnach, Hannover,

Fabrikant, Osterstrasse 67.

Wegen Umzugs gebe ich eine grössere Anzahl Coleopteren- und Lepidopteren-Doubletten an **Anfänger** in Centurien nach meiner Wahl sehr billig ab.

C. Zeiller, Lüneburg.

Eier von Catoc. Fraxini,
„ Elocata,
„ Nupta,
Amph. Livida

offerire noch zu bekannten Preisen.

Emil Jahn, Cottbus.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben Heft I.:

»Abbildungen ansehnlicher Vertreter der exotischen Nachtschmetterlinge mit erläuterndem Text von Paul Preis. In 4 Hft. enthaltend je 8 grosse Tafeln.«

Paul Preiss, Coblenz Königsbach.

Gebe meine 1887er

Schmetterlings- und Käferdoubletten

sehr billig ab. Listen auf Wunsch franco.

C. Wingelmüller in Mährisch Trübau
(Oesterreich.)

Anschliessend an mein Angebot in No. 8 offerire ich im Tausch gegen Falter, Puppen etc.:

Glaucata, Bifida, Erminea, Vinula, Tremula, Dictaeoides, Ziczac, Torva, Camelina, Palpina, Anachoreta, Or, Duplaris, Caeruleocephala, Coryli, Aceris, Megacephala, Psi, v. Montivago, Rumicis, Signum, Fimbria, Augur, Triangulum, Baja, C nigrum, Stigmatica, Xanthographa, v. Cohaesa, Brunnea, Nigricans, Segetum, Occulta, Popularis, Leucophaea, Nebulosa, Dissimilis, Pisi, Persicariae, Oleracea, Genistae, Dentina, Trifolii, Reticulata, Silenes pass, Caecimacula, Oxyacanthae, Adusta, Furva, Lithoxylea, Sublustris, Sordida, Strigilis, Latruncula, Aethiops, Scabriuscula, Atriplicis, Meticulosa, Maura, Typica, Nictitans, Impura, Comma, Conigera, Lithargyrea, Albipuncta, Turca, Trigrammica, Ambigua, Pyramidea, Incerta, ab. Fuscata, Munda, Trapezina, Retusa, Subtusa, Lota, Macilenta, Circellaris, Helvola, Pistacina, Aurago, Flavago, Vaupunctatum, Vaccinii, Satellitia, Socia, Furcifera, Vetusta, Exoleta, Sphinx, Verbasci, Umbratica, Absynthii, Ornithopus, Triplasia, Moneta, Dipsaceus, Argentula, Uncula, Trabealis, Fraxini, Rostralis, Proboscidalis, Parthenias.

Angebot über Spanner in nächster No.

Ich suche in grosser Anzahl Puppen von **Smer. Ocellata** und **Populi**, aber nur starke Exemplare.

Ferd. Osten, Hannover, Kramerstrasse 9.

Suche

gesunde Puppen von **Sm. Populi** und **Ocellata** zu kaufen.

H. Redlich — Guben.

Carabus Hispanus

giebt ab incl. Porto à Paar für 2 M.

Josewski, Alt-Christburg.
Mitglied 53.

Im Tausch offerirt:

Apollo, Cardui, Mendica, Circellaris. Sparganii, Torva, Oxalina, Ambigua, Gracilis, Didyma, Obsoleta, Satura, Nictitans, v. Erytrostigma, Pallens, Nigricans, Tritici, Xantographa, Segetum, Obelisca, Cnigrum Typica, L. Album, Litura, Obscura, Porphyrea, Bicruris, Macilenta, Oxyacanthae, Moneta, Occulta, Pulmonaris, Fumidaria, Dardouini, Brumata, Fortificata.

G. Staudenmayer, Ulm,
Mitglied 133.

H. Heine's Werke

complett, **absolut ungebraucht**, in 4 reich vergoldeten Originalbänden, tausche gegen Lepidopteren europäischer Fauna um.

Fritz Hess, Göppingen,
Mitglied 220.

Marokkanische Coleopteren

von der letzten Ausbeute des Herrn Lieuten. Quedenfeldt, geben wir die Centurie (100 Stück in ca. 50—60 Spezies, **worunter die seltensten Arten**) zu 15 Mark ab. Emballage und Porto extra. Nichtconvenirendes wird, wenn franco und in gutem Zustande retournirt, gerne zurückgenommen.

Linnaea, Berlin No. 4.

Schmetterlingskasten,

neu, von Holz, mit Glasdeckel in Falz, 43 c im Quadrat, mit Torf ausgelegt, sind noch einige übrig. Abzugeben à St. 3 M. 30 Pf., excl. Porto.

H. Redlich — Guben.

Eine Schmetterlingssammlung,

415 Arten mit ca. 700 Stück, auf Wunsch mit Schränkchen, ist Umstände halber ganz billig zu verkaufen. Näheres durch

A. Grüssbach — Schreiberhau.

Bin beauftragt, schleunigst einen gut erhaltenen Insektenschrank (ohne Sammlung) mit mindestens 20 staubdicht schliessenden Kästen zu erwerben. Offerten mit billigster Preisangabe und genauer Beschreibung sofort erbet.

Guben. **H. Redlich.**

Ein Herbarium,

enthaltend 300 Pflanzen aus Croatien, Dalmatien und den Alpen, viele Seltenheiten, meist bestimmt, ist für 60 M. zu verkaufen oder gegen Makrolepidopteren zum doppelten Preise zu vertauschen.

Karl Kaschke, Lehrer in Köln, Dreikönigenstr. 20. M. 542.

Schöne Amph. Cinnamomea,

per Stück zu 3 M., 1 Pärchen zu 5 M. gegen Cassa giebt ab

Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden.

Caraben aller Länder

sucht für seine Spezialsammlung zu erwerben.

Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Gegen andere Europ. Schmetterlinge habe abzugeben:

Apollo — Crataegi — Phicomone — Chrysotheme — Aegon — Donzelii — Coridon — Cyllarus — Damon — Lucina — Sibilla — Polychloros — Antiopa — Dydima — Athalia — Aurelia — Chariclea p. — Lathonia — v. Eris — Adippe — v. Cleodoxa — Galathea — Mnestra — Circe — Tithonus — v. Darwiniana — Malvae — Sylvinus — Convolvuli — Ligustri — Euphorbiae — Elpenor — Populi — Formicaeformis — Pilosellae — v. Peucedani — Achilleae — Filipendulae — Fausta — Carniolica — Scabiosae — Astragali — v. Confluens — Dominula — Caja — v. Zatima — v. Intermedia — Morio — Antiqua — Fascelina — L. Nigrum — Monacha — Dispar — Castrensis — Catax — Quercus — Quercifolia — Tremulifolia — Pavonia — Tau — Torva — Bucephala — v. Cohaesa. p. — v. Villiersii. p. — Circellaris — Conigera — Gilvago — Fraxini — Elocata — Paranympha — Puerpera p. — Par. Delius — Pier. v. Brioniae — Mel. v. Varia — Danais Archippus — D. Bella.

Suche zu erwerben gegen amerikanische Puppen — Sat. Pyri — Spini — Carpini.

C. Kelecsényi, Tavarnok Ungarn via N. Tapolcsàn. M. 97.

Offerire gegen baar:

Oken. Allgem. Naturgeschichte, cplt. mit Atlas. Hfrz. 10 M.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde. I. Thl. Hfrz. Ganz neu. (Ldpr. br. 3,60 M.). 2 M.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexikon. 10. Abth in 4 Querfolio-Bänden mit über 600 Tafeln (Kpfrst.) und 4 Bdn. Text. 1844—50. Hfrz. Ldpr. 72 M. für 18 M.

Die Insektenwelt, 2. u. 3. Jahrg. u. I. Semester d. 4. Jahrg. Zus. 4 M.

P. Schmid, Merseburg a. S.,
Mitgl. 250. Hallische Str. 8. II.

Eier von Cat. Fraxini,

im Tausche zu 3,50 M. das Hundert giebt ab gegen erwünschte Puppen und Schmetterlinge, auch Eier.

Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden, Wellritzstrasse 39.

Habe noch abzugeben:

Puppen:	Deil. Euphorbiae,	à St.	5 Pf.,
	Het. Asella, . . .	„	12 „
	Zon. Annulata, .	„	8 „
	Bup. Piniarius, .	„	4 „
Eier:	Lup. Virens, .	à Dzd.	15 „
	Had. Porphyrea,	„	10 „
	Cat. Nupta, . .	„	10 „
	Amph. Tragopoginis,	100 St.	30 „
	„ Pyramidea,	100 St.	30 „

Schmetterlinge und Käfer,

einige hundert Arten mit 50—75 % unter den üblichen Preisen.

Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Einziges grösseres Geschäft dieser Branche in Hannover.

Torfplatten,

vorzüglichster Qualität, sämmtl. Platten werden auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein 5 Kilo-Packet. Verpackung und Porto frei, M. 4.

Torfplatten,

gewöhnliche Qualität, glatt und sauber, 26 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark. 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,90.

Dieselbe Qualität 24 cm lang, 8 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,40.

Grössere, aus kleinen Torfstücken zusammengeleimte Platten, halte ich wegen der entstehenden harten Leimstreifen für unpractisch und lasse dieselben deshalb nur auf besonderen Wunsch, dann jedoch zu billigen Preisen anfertigen.

Versandt meiner Platten nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Ich verpflichte mich jedoch, jede nicht passende Sendung gegen volle Erstattung des dafür gezahlten Betrages zurückzunehmen.

H. Kreye, Hannover.

Zu kaufen gesucht:

„Die Pflanzenfeinde aus der Klasse der Insekten" von J. H. Kaltenbach.

Dagegen billig abzugeben:

„Die Insektenwelt" von Prof. Dr. Karsch, zweite Aufl.

Berge's Schmetterlingsbuch, 4 Aufl.

Ch. E. Sauer, Italian Conversation-Grammar, dritte Edit.

Otto Stoeber, Dortmund.

Habe abzugeben

P. Apollo, V. Jo, Antiopa, Ach. Atropos, D. Euphorbiae, S. Phegea, A. Caja, Villica, Purpurata, Hebe, B. Quercus, Rubi, L. Potatoria, Sat. Pyri, Agr. Janthina

gegen Th. Medesicaste, Anth. Belia. v. Simplonia, Col. Myrmidone, Chrysotheme und Rhod. Cleopatra.

H. Gräschke, Frankfurt a. O., Fischerstrasse 89.

Der heutigen Nummer liegt der zweite nummerisch geordnete Theil des Mitgl.-Verzeichnisses bei.

Die Herren Mitglieder werden höflichst ersucht, die Kosten mit 20 Pf. für beide Theile gelegentlich einzusenden.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. Februar 1888. No. 10. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Ueber den Fang und die Präparation der Fliegen. — Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge. — Die Schmarotzer der deutschen Käfer. — Ueber einige Arten Aphodius. — Vereinsnachrichten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Ueber den Fang und die Präparation der Fliegen.

So sehr auch der Fang und die Zucht der farbenprächtigen Falter allen übrigen Insektenordnungen vorgezogen werden und immer und immer wieder neue Freunde sich erwerben mag, so sollte man doch auch die anderen Insektenordnungen, welche im Haushalte der Natur und namentlich hinsichtlich der Pflanzenbefruchtung eine so grosse Rolle spielen, nicht gänzlich unbeachtet lassen. Leider ist dies bisher vielfach mit den „garstigen Fliegen“ geschehen.

Wohl gebe ich zwar zu, dass der Mensch begründete Ursache haben mag, sich über die Unbequemlichkeit zu beklagen, welche ihm die schmarotzende Zudringlichkeit blutsaugender Mücken und Schnaken bereitet und dass die blosse Nennung des Weltbürgers „Floh,“ der im weiteren Sinne auch zu den Fliegen gehört, bei reizbaren und empfindlichen Naturen Jucken erzeugt; auch lässt sich nicht verkennen, dass gewisse sehr kleine Zweiflügler (z. B. Cecidomyia destructor, Getreideverwüster) sogar unseren Feldfrüchten bisweilen grossen Schaden zufügen, aber es wäre doch eine sehr grosse Ungerechtigkeit, die Nützlichkeit der unzählbaren Schwärme von den meist übersehenen hierher gehörenden Kerfen nicht anerkennen zu wollen. Wer mag sagen, welch eine Menge faulender Reste durch die geräuschlose Thätigkeit der Fliegenlarven beseitigt wird, wie schnell stehende Gewässer in widerlichste Verderbniss gerathen müssten, wenn nicht die Fliegen ihre fremden Beimischungen oder auch die Produkte anfangender Zersetzung zu ihrer eigenen oder ihrer Larven Nahrung wählten? Und welch eine wichtige Rolle ist, wie oben schon angedeutet wurde, den Zweiflüglern bei Befruchtung der Blumen angewiesen, indem sie in ähnlicher Weise, wie die Hymenopteren, den Pollenstaub auf das Bistill übertragen und dabei ihre geleisteten Liebesdienste oft genug mit dem eigenen Leben büssen müssen, indem ihnen mancher Blumenkelch zum Gefängniss ohne Ausgang wird, und fleischfressende Blumen, z. B. Drosera, Dionaea, aus ihren todten Leibern Nahrung saugen. Und wer könnte endlich in Abrede stellen, wie sehr auch gewisse Fliegenarten (Tachinen) zur Verminderung der oft in schädlicher Menge auftretenden Raupen dienen, welche durch ihre Maden verzehrt werden. Schon aus der erstaunlichen Menge vorhandener Fliegenarten darf man mit vollem Recht folgern, dass sie nicht nur ihre Berechtigung zum Leben, sondern im Schöpfungsganzen eine hohe Bedeutung haben. Demnach bietet auch diese Insektenordnung, obwohl sie meist im schmucklosen Gewande auftritt und oft durch ihre Kleinheit und leichte Verletzbarkeit dem Sammler beim Präpariren und Bestimmen manche Schwierigkeit bereitet, dem, der sich eingehend mit ihr beschäftigt, des Interessanten genug dar. Darum will ich im Nachstehenden versuchen, zunächst eine kurze allgemeine Beschreibung der Fliegen zu geben, um sodann meine Erfahrungen über ihren Fang und ihre Präparation mitzutheilen.

Möchten auch diese Zeilen dazu beitragen, diesen oder jenen der werthen Herren Kollegen zu veranlassen, das geschäftige Treiben der summenden und brummenden Zweiflügler zu beobachten oder vielleicht gar zu einem Gegenstande seines Sammeleifers und Studiums zu machen. Gern will ich zugestehen, dass ich in den ersten Jahren meines Sammelns auch ausschliesslich den buntfarbigen Schmetterlingen meine Aufmerksamkeit widmete; als dann meine Gegend neue Arten mir nicht mehr bot, kamen die leider auch noch allzu wenig beachteten, aber nicht minder schönen Microlepidopteren an die Reihe, nach diesen die Käfer, und als auch diese Ordnung erschöpft war, wurde ich hauptsächlich durch Anregung meines so überaus fliegenkundigen Freundes,

des Zeichenlehrers E. Girschner in Meiningen, veranlasst, Dipteren zu sammeln. Jetzt nach einer 4jährigen Sammelzeit kann ich offen gestehen, dass ich es nicht bereue, seinem Rathe Folge geleistet zu haben, da die Zweiflügler, wenn auch weniger durch ihre Farben und Formen, so doch durch ihre Lebensweise und Entwickelung dauernd zur Beobachtung anreizen.

Weil diese Insektenordnung durch ihre Unscheinbarkeit und leichte Verletzlichkeit selbst bei den wissenschaftlichen Entomologen in geringer Gunst steht, so schreibt sich die genaue Kenntniss derselben erst aus neuerer Zeit her und selbst in genau durchforschten Ländern Europas werden alljährlich immer noch neue Arten entdeckt. Zu den Dipteren gehören die kleinsten aller Kerfe, denn ganze Gattungen bestehen aus Species, über deren wahres Aussehen nur ein Mikroskop Aufschluss giebt, den Massstab der Mittelgrösse bildet für sie die Stubenfliege, da nur sehr wenige eine etwa $^1/_2$zöllige Länge erreichen. Harte, Widerstand leistende Bedeckungen, wie sie den meisten Käfern eigenthümlich sind, mangeln allen; den aus den gewöhnlichen 3 Haupttheilen bestehenden Körper umhüllt eine weichere, nachgiebige, selten lebhaft gefärbte, indessen oft metallisch glänzende, häufiger haarige als glatte Haut. Kopf, Brustst ück und Hinterleib sind scharf gesondert, hängen aber ohne einen merklichen Abstand durch ein fadenförmiges Verbindungsglied zusammen. Der gewöhnlich etwas zusammengedrückte K o p f dreht sich um die eigene Axe von der Rechten zur Linken und umgekehrt und trägt ein Paar zusammengesetzte, nicht grosse Augen, die bei den Männchen oft die ganze Stirn bedecken, bei den Weibchen in der Regel etwas weiter entfernt stehen. Am Vorderrande der S t i r n ragen die kurzen, mindestens dreigliedrigen, und in diesem Falle in der Regel mit nackter oder behaarter Borste am Ende oder auf dem Rücken des dritten Gliedes versehenen Fühler nur wenig hinaus, sie liegen vielmehr in der Regel seitlich in dem zwischen den Augen befindlichen Raume, nur bei den meisten sogenannten Mücken (Nematoceren) sind sie von grösserer Länge und bestehen aus einer grösseren Anzahl Gliedern (bis 36), bei den Tipuliden erscheinen sie borstenförmig und von Mittellänge, bei einigen Arten (Macrocera, eine Pelzmücke) länger als der Körper. Bisweilen endet das Untergesicht mit einer bartartigen Behaarung, die, wenn unmittelbar unter den Augen, Knebelbart (mystax), wenn an den Backen, Backenbart (barba) genannt wird. Die Mundtheile bestehen in einem sogen. Saug- oder Schöpfrüssel von fleischiger oder körniger Beschaffenheit, der als eine zur Rinne gewordene, von der Oberlippe bedeckte Unterlippe anzusehen und am Ende oft hornartig gebildet ist, sich knieförmig umknickt und in der Regel in eine Grube zurückgezogen werden kann. Zwischen Ober- und Unterlippe befindet sich die Zunge und die fadenförmigen Mundborsten, welche bei manchen Arten empfindlich stechen können (Stechrüssel), wie gewiss ein jeder durch die blutdürstigen Stechmücken schon an sich selbst erfahren hat. Und doch was ist solch ein Mückenstich gegen die furchtbare Plage, welche ihre nächsten Vettern in den Tropen, die Muskitos, Menschen und Thiere bereiten und dadurch einen Theil der herrlichsten Gegenden der Erde, wie z. B. am Orinoko und Kongo, unbewohnbar machen. Bei einzelnen Arten, wie einigen Oestriden-Gattungen, sind die Mundtheile nur rudimentär vorhanden und scheinen oft gänzlich zu fehlen; die Hinterflügel fehlen allezeit, daher der Name Zweiflügler (Diptera). Höchst selten fehlen auch die Vorderflügel. Diese sind meist glashell — nur einige Arten, wie z. B. die Mohrenfliege (Anthrax) und die schönflügeligen Trypetinen zeigen eine Färbung — und werden durch Längs- und Queradern in Felder getheilt, die ähnliche Namen wie die der Hautflügler führen und wesentlich zur Bestimmung der einzelnen Arten dienen. Das bekannte summende und brummende Geräusch der Fliegen entsteht nach Landois theils durch die vibrirenden Flügelschwingungen, theils durch das Reiben der Hinterleibsglieder und des Kopfes, theils durch die Luftlöcher des Brustkastens; diese Töne müssen als wirkliche Stimmen bezeichnet werden.

An die Stelle der Hinterflügel treten die sog. Schwingkölbchen, feine, vorn zu einem Knopfe verdickte Stiele, die entweder frei dastehen, oder von einer oberen, manchmal von einer unteren Schuppe bedeckt sind. Die sechs Beine sind im Ganzen denjenigen der anderen Kerfe gleich, fast nur zum Gehen eingerichtet und selten so ausnehmend lang wie bei den Schnaken. Das letzte der stets in der Fünfzahl vorhandenen Fussglieder trägt zwei einfache, bisweilen auch gespaltene oder gesägte Klauen und dazwischen 2, seltener 3 sogenannte Fussballen, die am Rande fein gezähnt sich wie Schröpfköpfe den Gegenständen anfügen, und zwar gerade ausgestreckt, wenn die Fliege horizontal einhergeht, umgeschlagen, wenn sie an Wänden oder verkehrt aufgehängt an Zimmerdecken umherläuft. Es erklärt diese Einrichtnng die Fähigkeit der Fliegen, sich an polirten Glasflächen anzuheften und auf ihnen mit Sicherheit sich zu bewegen. Fortsetzung folgt.

Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge,

zusammengestellt von Dr. F e r d. R u d o w, Perleberg.

(Schluss.)

Schmetterling.	Schmarotzer.
Eupithecia centaurearia	Cryptus aereus Campoplex brevicornis. Microgaster difficilis. Encyrtus chalconotus.
succenturiata	Mesochorus pectoralis, brevipetiolatus, agilis. Paniscus tarsatus. Campoplex validicornis, brevicornis. Casinaria morionella. Limneria geniculata. Microgaster parvulus, tuberculifer. Encyrtus scaurus, chalconotus. Eulophus Tischbeini.
absynthiaria	Platylabus pactor. Paniscus virgatus. Meteorus Neesii. Encyrtus truncatellus, chalconotus. Rogas modestus. Paniscus tarsatus. Campoplex brevicornis. Limneria tenuiventris.
campanulae	Campoplex brevicornis. Sagaritis raptor. Casinaria morionella. Microgaster strenuus, crassicornis, globatus, Rogas modestus
innotata	Platylabus pedatorius. Campoplex brevicornis. Mesochorus brevipetiolatus. Encyrtus chalconotus.
digitaliata	Ichneumon eupitheciae. Mesochorus brevipetiolatus. Microgaster octonarius, juniperatae.
satirata	Limneria crassiuscula. Encyrtus chalconotus.
castigata	Paniscus tarsatus, Campoplex brevicornis. Rogas circumscriptus. Microgaster tuberculifer.
actaeata	Anomalon flaveolatum, clandestinum. Campoplex anceps. Limneria crassiuscula. Mesochorus strenuus.
sobrinata	Sagaritis raptor. Mesochorus leucogrammus. Rogas modestus. Microgaster parvulus, tuberculifer, tetricus, varipes, juniperatae, impurus, difficilis, spurius.
nanaria	Platylabus pedatorius. Microgaster juniperatae.

Schmetterling.	Schmarotzer.
Eupithecia exiguata	Platylabus pedatorius, Paniscus tarsatus. Limneria crassiuscula. Mesochorus leucogrammus. Rogas modestus. Microgaster parvulus, tuberculifer, tetricus, juniperatae.
pimpinellata	Platylabus pedatorius. Phaeogenes clypearis. Casinaria tenuiventris. Campoplex brevicornis. Limneria mutabilis, solitaria. Mesochorus leucogrammus, brunneus, fulgurans, testaceus, confusus, brevipetiolatus. Anomalon flaveolatum. Meteorus ictericus. Rogas tristis, modestus. Microgaster sessilis, difficilis, spurius, juniperatae. Encyrtus chalconotus.
lariciaria	Anomalon clandestinum. Paniscus tarsatus, Mesochorus leucogrammus, Rogas modestus Microgaster juniperatae. Encyrtus chalconotus.
trisignaria	Triclistus pallipes.
distinctaria	Platylabus dolorosus. Campoplex bicolor, Anomalon cerinops. Microgaster tuberculifer.
abbreviata	Platylabus leucogrammus. Ichneumon chionomus. Amblyteles pseudonymus. Paniscus virgatus, Limneria unicincta.
	Nachtrag.
Lasiocampa otus	Anomalon amictum.
Plusia diasema	Amblyteles diasemae.
Platypteryx falcataria	Hemiteles areator.
Zygaena coronillae	Cryptus titillator, sponsor.
peucedani	Cryptus ornatus.
	Fliegen.
Liparis monacha	Tachina larvarum. Echinomyia tesselata.
Gastropacha neustria	
Sphinx pinastri	Echinomyia grossa.
Sesia? spec.	Tachina inanis.
Bombyx franconica	Baumhaueria goniaeformis.

Nach Beendigung der Grossschmetterlinge sage ich den Herren: Redlich—Guben, Krieghoff—Oberspier, Amelang—Dessau, Teicher—Landesbut, Wagner—Nizza, Dr. Buddeberg—Nassau meinen besten Dank für freundliche Mittheilung Ihrer Erfahrungen in Bezug auf Schmetterlings- und Käferschmarotzer, mit der Bitte, auch fernerhin in meinem und der Allgemeinheit Interesse wirken zu wollen.

Um einigen Wünschen nachzukommen, will ich einstweilen die Kleinschmetterlinge ruhen lassen und erst die allgemeiner beliebten Käfer in Hinsicht ihrer Schmarotzer behandeln. Sollte irgend ein Mitglied noch Ausbeute an Schmarotzern gemacht haben, dann bitte ich, mir dieselben zur Bestimmung zukommen zu lassen.

Die Schmarotzer der deutschen Käfer,

zusammengestellt von Dr. F. Rudow, Perleberg.

Käfer	Schmarotzer.
Anobium pertinax	Spathius clavatus. Exochus thoracicus. Entedon confinis.
striatum	Spathius clavatus. Bracon spathiiformis. Rogas collaris. Diospilus fuscipes. Hemiteles modestus, fulvipes. Pimpla flavipes. Entedon longiventris. Perilampus angustus.
Ernobius abietis	Aspigonus abietis. Brachistes punctatus. Bracon scutellaris. Ephialtes glabratus. Pimpla strobilorum. Exochus concinnus. Pteromalus Hohenheimensis, strobilobius.
Dendrobium rufipes	Sigalphus aciculatus.
Artobium paniceum	Entedon longiventris. Eulophus pilicornis. Spathius clavatus. Pteromalus brevicornis.
Ochina hederae	Sigalphus aciculatus, facialis. Spathius clavatus, crythrocephalus. Pteromalus elongatus.
Trypopitys carpini	Microgaster rufilabris. Spathius clavatus.
Dryophilus pusillus	Brachistes intesstitialis. Bothriothorax fumipennis.
Apatini	
Apate capucina	Spathius clavatus. Exochus thoracicus.
Xylopertha sinuata	Helcon tardator. Helcon carinator. Pteromalus bimaculatus,
Bostrichidae	
Hylastes ater	Spathius clavatus.
Hylurgus piniperda ligniperda	Spathius clavatus. Bracon Middendorfii, palpebrator. Hemiteles melanarius, modestus, fulvipes. Pteromalus guttatus, Latreillei, lunula, pellucens, suspensus.
Phloeosinus thujae	Raphidotelus maculatus.
Hylesinus crenatus	Bracon stabilis. Coeloides filiformis. Mesostenus brachycentrus.
fraxini	Spathius exannulatus. Eupelmus Geerii. Eurytoma flavoraria, flavoscapularis. Eurytoma nodulosa Pteromalus bimaculatus, fraxini, bivestigatus. Sciatheras trichotus. Storthygocerus Ladenbergii. Tridymus xylophagorum.
Carphoborus minimus	Bracon Hylesini. Spathius brevicaudis. Entedon cuadatus, hylesinorum, pinetorum. Eurytoma pinetorum. Pteromalus azurescens, azureus, dubius, ramulorum, siccatorum, vicarius.
Phloeoptherus spartii	Bracon hylesini, planus. Storthygocerus subulifer
Polygraphus pubescens	Bracon hylesini, Middendorfii, Cosmophorus Klugi. Pteromalus aemulus, capitatus, lanceclatus, multicolor, navis. Roptocerus xylophagorum.
Scolytus destructor	Pteromalus lunula, bimaculatus, brunnicans, capitatus, lanceolatus, Vallecula. Elachestus leucogramma. Bracon initiatellus, Middendorfii, miniltissimus, protuberans. Spathius exannulatus. Hemiteles melanarius, modestus. Ichneumon nanus.
multistriatus	Elachestus leucogramma. Pteromalus bimaculatus, brunnicans.
intricatus	Pteromalus bimaculatus. Roptrocerus eccoptogastri. Eurytoma striolata. Elachestus leucogramma. Cleonymus pulchellus. Spathius rugosus, Bracon protuberans. Helcon carinator.
rugulosus	Pteromalus bimaculatus. Eurytoma eccoptogastri. Elachestus leucogramma. Storthygocerus subulifer. Bracon eccoptogastri, minutissimus. Opius cephalotes. Sigalphus flavipalpis. Brachistes longicauda.
pruni, pyri	Pteromalus Lichtensteinii. Roptrocerus xylophagorum. Elachestus leucogramma. Eulophus lophyrorum.
Cryphalus piceae	Roptrocerus xylophagorum.
tiliae	Eurytoma eccoptogastri Spathius exannulatus.
fagi	Bracon hylesini.
binodulus	Aphidius obsoletus. Bracon silesiacus.
Bostrichus stenographus typographus	Sphathius clavatus. Pteromalus Lichtensteini, multicolor. Roptocerus xylophagorum. Bracon obliteratus.
Bostrichus curvidens laricis	Ceraphron pusillus. Roptrocerus xylophagorum. Pteromalus aemulus, suspensus, virescens. Roptrocerus xylophagorum. Bracon palpebrator.
chalcographus	Pteromalus abieticola.
nigritus	Eusandalum inerme.
bidens	Pteromalus bidentis, guttatus, siccatorum,

Käfer.	Schmarotzer.
	suspensus, virescens, azurascens, Roptrocerus xylophagorum. Entedon geniculatus. Eusandalum abbreviatum, tridens. Bracon Hartigii, hylesini, labrator, Middendorfii, palpebrator, Spathius brevicauda.
Xylocleptes bispinus	Pteromalus Gravenhorsti.
Thamnurgus Kaltenbachi	Sphegigaster splendidulus. Eupelmus urozonius.
Dryocoetes autographus	Pteromalus multicolor.
bicolor	Pteromalus multicolor. Roptrocerus xylophagorum.
villosus	Pteromalus multicolor, bimaculatus. Roptrocerus xylophagorum.
Xyleborus monographus	Ceraphron radiatus.

(Forts. folgt.)

Ueber einige Arten Aphodius.

Seit einer Reihe von Jahren habe ich mit meinem treuen Begleiter, Herrn Kaufmann Buckler aus Eisenberg, Ende Mai einen mehrtägigen Ausflug in coleopterophilem Interesse an den Salzsee bei Eisleben unternommen. Im Jahre 1887 konnten wir unseren Plan wegen ungünstiger Witterung erst in der zweiten Hälfte des Juni ausführen.

Die Ausbeute an „Salzkäfern“ war eine ziemlich geringe, doch war in anderer Beziehung das Ergebniss ein interessantes. Namentlich machten wir in Beziehung auf das Erscheinen von drei Arten Aphodius eine beachtliche Wahrnehmung. Abends von 7 Uhr ab fanden wir in frischem Pferdedünger eine Unzahl des zumeist in lehmiger Erde sich aufhaltenden Aph. varians Dff.-bimaculat F., und zwar in beiden Färbungen, mit rother Schultermakel und mit ungefleckten Flügeldecken gleich häufig. Während wir noch vorsichtig mit Stäbchen einzelne Exemplare heraushoben, begann ein Zufliegen zahlreicher Exemplare eines hellgefärbten Aphodius, welcher zwar von mir sofort als dem Aph. sordidus F. nahe stehend, erkannt wurde, den ich aber erst später als sehr kleines Exemplar dieser Art zu bestimmen vermochte.

Nach 8 Uhr Abends verliessen wir die Fundstelle, suchten sie aber am andern Morgen wieder auf.

Aphodius var. war da nur noch in sehr wenigen Exemplaren vorhanden, Aph. sord. in Mehrzahl, und bald zeigte sich auch, leider in nur geringer Anzahl, eine bedeutend grössere Art, in welcher ich bei Prüfung nach meiner Rückkehr leicht Aph. Hydrochaeris F. erkannte, von dem ich bisher nur 3 Exemplare aus Apulien besass. Nach dem Cat. col. Eur. et Cauc. von v. Heyden etc. ed. III. kommt diese Art im südlichen Europa, — Frankreich und Deutschland — vor. Erichson giebt als Ort des Vorkommens auch die Umgebung des Salzsees bei Eisleben an (Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, Col. III., S. 820), während Schaum das Vorkommen derselben an dieser Lokalität in seinem „Beitrag zur Kenntniss der norddeutschen Salzkäfer“ (s. Germar's Ztschr. f. Entomologie IV., Seite 172 ff.) nichts erwähnt. Ein echter Salzkäfer mag er auch nicht sein.

Nach dem Vorgeschilderten dürfte es keinem Zweifel unterliegen, dass Aph. hydr. erst sehr spät am Abend, vielleicht erst in der Nacht ausfliegt, während, wenigstens nach meiner Erfahrung, die anderen mitteldeutschen Arten Aphodius schon gegen Abend hin schwärmen.

Aph. hydr. ist in gut ausgefärbten Exemplaren schon an der Farbe des Halsschildes leicht zu erkennen. Dasselbe ist von trübgelber Grundfarbe und zeigt auf der Mitte einen grossen, dunkelbraun gefärbten Fleck, der in fünf Ecken ausgeht, von denen die zwei vorderen ziemlich genau nach den Vorderecken, die beiden hinter diesen nach den Hinterecken des Halsschildes, die hintere nach dem Schildchen zu gerichtet ist. Freilich zeigen nicht alle Exemplare diese Ecken gleich deutlich.

Altenburg. Krause, A. Gerichtsrath.

„Die Thier-Börse“

heisst ein in Berlin (Herausgeber Dr. Langman) erscheinendes Blatt, welches sich seit der Zeit seines Bestehens die Sympathie aller Thierfreunde erworben hat. Das Blatt ist nicht nur Fachblatt, sondern ein Familienblatt im eigentlichen Sinne des Wortes. Neben vorzüglichen Illustrationen und interessantem Text bekommt man ein erschöpfendes Bild von dem gewaltigen Kauf-, Verkauf- und Tauschverkehr unter den Thierzüchtern und Thierliebhabern des In- und Auslandes und damit verwandten Geschäftszweigen. Bei dem überaus billigen Abonnementspreis (nur 50 Pf. das ganze Vierteljahr bei allen Postanstalten und Briefträgern, frei in die Wohnung 65 Pf.) sollte das Blatt in keiner Familie fehlen. Wer Thiere kaufen, verkaufen oder tauschen will, annoncirt am billigsten und zweckmässigsten nur in der »Thier-Börse.«

Vereinsangelegenheiten.

Tauschgeschäft.

Der Vereinsschriftführer, Herr Regier.-Baumeister Brêton, ist erkrankt und hat sich zur Vornahme einer Operation nach Berlin begeben.

Derselbe ersucht alle die beim Tauschgeschäfte interessirten Herren, deren Bestellungen resp. Conten noch nicht regulirt sind, um freundliche Nachsicht.

Nach erfolgter Wiederherstellung wird das Geschäft prompt zu Ende geführt werden.

Von einem grossen Theile der Mitglieder stehen die Beiträge für das Vereinsjahr 87|88 — also für die Zeit vom 1. April 87 bis zum 1. April d. J. noch aus.

Obgleich den betreffenden Herren in No. 8 des Vereinsorganes Erinnerungszettel beigelegt worden waren, hat leider nur eine sehr kleine Anzahl davon Notiz genommen.

Es ergeht deshalb nochmals an dieser Stelle das höfliche Ersuchen, doch den so geringfügigen, sicher Jedem möglichen Beitrag, einsenden zu wollen.

Da die Herren Restanten ausnahmslos den »besseren Ständen« angehören, so wird hoffentlich dieser Apell der letzte sein.

Bei dieser Gelegenheit wird gleichzeitig daran erinnert, dass statutenmässig im Laufe des April d. J. der Beitrag pro 88|89 einzusenden ist.

Die Herren Mitglieder wollen bedenken, dass der Vorstand zu diesem Termine vielen Verpflichtungen nachzukommen hat!

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 590. Herr Otto Hupp, Schleissheim b. München.
No. 591. Herr Gruwe, Güterexpedient, Dortmund.
No. 592. Herr E. Mayer, Garteninspector a. D., Karlsruhe, Friedrichsplatz 8.
No. 593. Herr Otto Hüni, Zürich, Unterstrass, Weinbergquartier 3.
No. 594. Herr Carl Ritter jr. Wiesbaden, Jahnstr. 24.
No. 596. Herr J. Anderegg, Gamsen bei Brieg, Canton Wallis, Schweiz.

No. 597. Herr A. Kerschensteiner, Cand. med., Würzburg, Oberthürgasse 2. (Fester Wohnsitz Regensburg).
No. 598. Herr Professor Dr. Grosse—Arnstadt.
No. 599. Herr Rechnungsrath Theod. Glitz, Hannover, Osterstrasse 35.
No. 600. Herr Max Wiskott, Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse 69.
No. 601. Herr Franz Tschörch, technischer Official, Wien VIII., Landesgerichtsstr. 7.
No. 602. Herr Postsecretair a. D. Moeser, Liegnitz, Jauerstrasse No. 10.

Vom 1. April d. J. ab.

No. 595. Herr Ferd. Eisinger, Buchhalter, Schwabach.

Berichtigungen für das Mitgliederverzeichniss.

Mitglied 531 (Freytag) jetziger Wohnort: St. Wendel, Apotheke.

Quittungen.

Bis zum 25. Januar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 15. 185. 237. 256. 257. 287. 411. 488 je 5 M., von No. 451 4,98 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 152 (gut 60 Pf.) 250. 594. 589. 599. 592. 601. 597. 598 (gut 10 Pf.) je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 223. 601. 592 und 599 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 231 und 481 je 5 M.

Eintrittsgeld à 1 M. von No. 589. 592. 601. 594. 598 und 597.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 182. 231. 256. 257. 327. 403. 411. 415. 422. 481. 510. 519. 533. 558. 561. 568. 577. 582. 597. 589. 592. 453. 594. 53. 601. 517. 518. 598 je 20 Pf., von No. 152 u. 496 je 40 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel (von A. Brêton.)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	†	A	A	A	A	A	A	†	†
2	†	†	A	A	A	B	C	C	C
3	E	E	E	E	†	E	E	F	†
4	G	G	J	J	J	J	L	L	†
5	†	L	L	M	M	N	N	†	†
6	N	N	O	O	†	O	O	P	R
7	R	R	R	R	R	R	S	S	†
8	†	S	S	S	†	T	T	†	†
9	†	†	†	U	U	U	V	X	Y

Die gegebenen 61 Buchstaben sind in den gleichen 61 Feldern des Quadrates so umzustellen, dass enthält: Reihe 7 eine Lycaena, Reihe 2 und 9 je einen Syrichtus, Reihe 8 eine Nudaria, Reihe 1 eine Agrotis, Reihe 3 eine Leucania, Reihe 4 eine Cucullia, Reihe 5 eine Plusia, Reihe 6 eine Anarta.

Die vierte Vertikalspalte von oben nach unten und die sechste von unten nach oben gelesen, enthält sodann je einen Spinner, deren Raupen gewöhnlich zugleich gefunden werden.

Prämie: M. und W. von Ocnog. Baetica, freundlichst bewilligt von den Herren Dr. Staudinger und Bang Haas, Dresden-Blasewitz.

Die Zusendung der hier deponirten Prämien kann nur für Rechnung der Interessenten stattfinden und ist das verauslagte Porto etc. der Kasse zu erstatten. Bei dem hohen Werthe der Sachen dürfte das Opfer nicht gross sein!

Lösungen bis zum 10. Februar erbeten.

Richtige Lösungen des in No. 9 gebrachten Räthsels mit „Puziloi“ sandten ein Mitglied No. 72. 62. 44. 79. 30. 185. 107. 292. 318. 335. 327. 414. 463. 483. 405. 482. 576. 551. 553.

Eine zu zwei Drittel richtige Lösung mit „Statices“ sandte ein Mitglied 203.

Den Preis erhielt Herr Haverkampf (44).

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn J. in P. Sehr erfreut, dass geeignet. Bitte Porto's halber zu reserviren.

Herrn L. in B. Nummern, die Sie noch nicht haben, dürften hier nicht mehr vorhanden sein, event. bitte um Angabe, von welchem Datum ab Sie solche besitzen.

Herrn Busch—Emmerich. Sie wünschen 2 cm lange feine Nadeln zum Befestigen der Etiquetten; vielleicht sendet Ihnen eine unserer Handlungen Proben zu.

Herrn W. in Br. ad 1. Für Anfänger Coleopteren-Etiquetten von Schenkling. ad 2. Fischleim.
Wenn diese Sachen dort nicht zu haben, will Francozustellung gegen Einsendung von 1,60 M. ad 1, und 50 Pf (Marken) ad 2 gern veranlassen. Siehe übrigens heutiges Inserat.

Herrn St. in U. Sie befürchten, dass ein Mitglied, welches Ihnen schon seit Jahren einen kleinen Betrag schuldet und trotz aller Mahnungen zur Zahlung nicht zu bewegen ist, bei einer evt. Klage Verjährungseinspruch erheben werde und fragen, wie Sie sich zu verhalten haben? Wenn, wie anzunehmen, nur etwas Saumseligkeit, nicht aber „Grimm'sche Grundsätze“ im Spiele sind, so werden Sie schon befriedigt werden. Wenn nicht, so theilen Sie den Namen des Mitgliedes hierher mit.

Herrn Pf. in H. Auch Sie beginnen das neue Jahr mit Klagen und noch dazu gegen Russland? Hoffentlich werden auch Sie bald Befriedigung erhalten und Ihr Vertrauen wird nicht grob getäuscht werden.

Herrn G. in Sp. Tres faciunt collegium! Das Jahr fängt gut an. Vielleicht hat auch Ihr Geschäftsfreund nur die Kleinigkeit von 1,10 M. für Papilion. Eier vergessen. Wer ist es denn?
Hinsichtlich der Micro's werden Sie wohl mehrere Werke anschaffen müssen. Empfehle Ihnen:
A. Hartmann, die Kleinschmetterlinge d. europ. Faunengebietes, München.
Lederer, Beitrag zur Kenntniss der Pyralidinen. Klassif. der europ. Tortricinen.
Zeller, Naturgem. Eintheilung der Schaben. Isis 39.
Frey, die Tineen und Pterophoren der Schweiz.

Herrn Sch. in B. Das gegen Sie von L. beobachtete Verfahren ist allerdings bedauerlich; wie soll derselbe aber von hier aus gezwungen werden, Ihrem berechtigten Verlangen nachzukommen? Sache der nächsten General-Versammlung wird es sein, den Vorstand in die Lage zu setzen, berechtigten Forderungen der Mitglieder mit Nachdruck Geltung zu verschaffen.

Inserate.

Offerte.

Die nachverzeichneten Lepidopteren offerire ich tauschweise gegen gleichwerthige Arten oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt:

Char. Jasius, Van. v. Ichnusa, Mel. Arduinna, Arg. Thore, v. Valesina, Mel. Japygia, Ereb. Mnestra, Neoridas, Oen. Aello, Deil. Vespertilio, Hippophais, Nerii, Arct. v. Symplonica, Casta, Quenselii, Spil. Sordida, Ps. Turatii, Las. Populifolia, Acr. Strigosa, Cuspis, Panth. Coenobita, Agr. Senna, **Leucogaster, Musiva, Helvetina,** Grisescens, Birivia, Simplonia, Mam. Leineri, Dianth. Luteago, Anm. Vetula, Pol. Rufocincta, Canescens, Suda, Had. Maillardi, Solieri, Hydr. Xanthenes, Lunata (Leucographa) Sent. ab. Bipunctata. Leuc. Congrua, Riparia e, Car. Exigua, Amp. Cinnamomea, Orrh. Torrita, Xgl. Lapidea, Cuc. Formosa, Plus. Deaurata, Bractea, v. Argenteum (Mya), Ni, Ain, Cat. Conjuncta, Diversa, Puerpera etc. etc, sowie eine grosse Anzahl seltener Spanner.

Verzeichniss auf Wunsch franco.

G. Eiffinger,
Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Habe abzugeben:

Gesunde Puppen

von Machaon, à Dtzd. 1 M.,
Ph. Pinastri, a Dtzd. 1 M.,
Deil. Elpenor, à Dtd. 1 M.

Porto und Verpackung (Briefsendung 25 Pf.) auch im Tausche gegen Puppen von Podalirius und Polyxena. **Von Faltern** habe ich im Tausche noch abzugeben; Machaon, Polychloros, Antiopa, Populi, Iris je 1 Paar, Pinastri, Populi, Fuliginosa, Quercifolia, Pini, Bucephala, Triangulum, Ditrapezium, Prasina, ab. Alopecurus, Piniperda, Pilosarius, Crepuscularia, Biundularia.

Rob. Tetzner, Chemnitz,
äuss. Klosterstr. 34.

Signaturen
für Käfersammlungen
von Franz Tchörch
in Wien.

Sämmtliche Namen der Familien, Genera und Species in der Reihenfolge des Kataloges von Dr. Heiden, Reitter und Weisse 3. Auflage, auf verschieden farbigem Carton mit Seitenzahlangabe, erscheinen in 9 halbmonatlichen Lieferungen zum Preise von 20 M. Familien- und Generanamen allein 4,60 M., Speciesnamen allein 17 M. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch

Ant. Otto, Mineralien-Comtoir,
Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Habe abzugeben:
Hylesinus Piniperda, Minor, Minimus Stück 3 Pf., auch mit Frassstücken.
Puppen von Plat. Cecropia, Att. Promethea St. 80 Pf., auch im Tausch gegen Pernyi-Puppen, Yama-mai Eier, oder anderes Zuchtmaterial.

Brasilianische Vogelbälge,

sehr sauber präparirt, billig.
Preislisten auf Wunsch franco.

E. Leist, Berlin N., Veteranenstr. 21.

Hofmann's Schmetterlingsbuch
wird im Tausch gegen gute Lepidopteren zu erwerben gesucht.

A. Gärtner, Schweidnitz,
Mitglied 582.

Offerire
im Tausche oder auch **gegen baar ganz bedeutend unter Catalogpreis** in frischen prima Exemplaren: **Pap. Alexanor** sup., Machaon, **Pier. Leucodice** sup., v. Bellidice, **Anth. v. Bellezina** sup., Col. Sagartia, Apat. Iris, Ilia, Clythie sup. ex l., Lim. Populi, ab. Tremulae, Camilla, Sibylla, Van. Egea, Mel. Phoebe, Sat. Cordula, Circe, Pier. Oenotherae, Macr. Bombyliformis, Gnoph. Rubricollis, Em. Cribrum, **Lasioc. Otus, Phragmat. Castanea (Arundinis)** sup., A. Tau, **Arct. Hebe,** Prachtexemplare, Spil. Mendica, Not. Torva, Trepida, **Gon. Derasa** sup., Thyat. Batis, Asph. Ridens, Agrot. Obscura, Fimbria, Rubi (Bella), Comes, Prasina, Mam. Advena, Had. Porphyrea, Ammoc. Caecimacula, Calym. Diffinis, Pseudophia Lunaris, Tirrhaea, Cat. Fraxini, Sponsa, **Toxoc. Viciae,** Geom. Popilionaria, Urapt. Sambucaria, Per. Syringaria, Ang. Prunaria (alles ex larva, Zucht 1887) und viele And.

Doublettenliste steht zu Diensten, ebenso mache Mitgliedern des Vereins gern Auswahlsendung.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M.,
Rhönstrasse 47. Mitgl. 335.

Coleopteren.

Eolgende Familien geben wir zu äusserst billigen Preisen ab. Dieselben enthalten nur die kleineren und ganz kleinen Arten, welche auf das sauberste präparirt und genau von den ersten Autoritäten bestimmt sind und daher dem Minutien-Unkundigen grosse Dienste bei der Determination leisten würden.

Wir bieten an:

Dytiscidae	46 Arten	=	100 St.	10 M.
Hydrophylidae	50 „	=	110 „	10 „
Staphylinidae	200 „	=	320 „	35 „
Sylphidae	76 „	=	180 „	25 „
Clambidae Dryopidae	420 „	=	1100 „	70 „
Telephoridae Anobidae	330 „	=	700 „	50 „

Bei Abnahme der ganzen Sammlung ermässigt sich der Preis auf 180 M.

Linnaea, Berlin N. 4,
Invalidenstr. 38.

Eier

von **Amph. Tragopogonis,** à Dtzd. 10 Pf.

Wilh. Caspari II., Lehrer
in Wiesbaden.

Grosses Lager aller Insektenklassen, namentlich:

Schmetterlinge
und
Käfer

aus allen Theilen der Welt. Utensilien zur Zucht und Präparation sind stets vorräthig.

Ferner Lager von

Vogeleiern, Bälgen, Muscheln etc. etc.

Vögel und Säugethiere
werden **naturgetreu** ausgestopft.

A. Kricheldorff,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstrasse 135.

---

1 Reiherbalg, (Brasilien)
weiss, mit crêmefarb. Hals und Brust und schwarzem Kopf, sowie 3 Colibribälge, ca. 30 brasilian. Käfer und in Mehrzahl:
Vanessa Antiopa,
Geom. Papilionaria, Limbaria etc.
wünsche ich gegen mir fehlende Lepidopt. zu vertauschen. Gefl Offerten erbeten.

G. Gaertner, Offenbach a. M.
Mitglied 482.

Habe abzugeben:
4 präparirte Raupen (erwachsene) von Las. Pini auf einem Kiefernzweig sitzend, 7 präp. Raupen v. Pini (verschiedene Grössen) auf Tannenzweig, 4 präp. Raupen v. P. Coenobita auf Tanne, 2 präp. Raupen v. Odont. Bidentata auf Fichte sitzend. Zusammen 6 M. per Casse oder im Tausche gegen mir erwünschte Sachen.

Rob. Tetzner, Chemnitz,
äuss. Klosterstr. 34.

In meinem Wohnungsorte treten Sat. Spini und Gast. Lanestris seit einigen Jahren jedesmal in zahlloser Menge auf. Alle diejenigen Herren, welche seinerzeit Eier oder Raupen (kleine oder ausgewachsene) dieser beiden Spinner — im Tausche für anderes lepidopt. Material — wünschen, mögen gefälligst ihre Wünsche oder Anträge mir sobald als möglich mittheilen.

Cornelius Piso, Bustyahaza,
Ungarn. Mitglied 82.

Ein Album

mit ca. 800 fast nur **alten** Briefmarken, wovon der Preis nach dem Katalog von E. Heyn in Berlin über 200 M. beträgt, will ich für 70 M. verkaufen. Die Marken sind echt. **Rohde,** Rendant, Prenzlau.

Habe noch ca. **400 Arten**

Coleopteren

im Tausche abzugeben.

Uebernehme die **Vervielfältigung** (Autographie) von **Doublettenlisten** gegen mässige Vergütung in Insekten oder entomologischer Litteratur schon von 20 Abzügen an.

Paul Timm, Sellin in Hint.-Pommern.

Ein eichner

Insektenschrank,

24 Kästen, meist mit Doppelglas, Schrank und Kästen sehr schön gearbeitet, für den Spottpreis von 55 M. sofort zu verkaufen. Näheres durch
(582) **H. Redlich,** Guben.

Eine vorzüglich erhaltene

Käfersammlung,

grossartig in Buprestiden, auch sonstige zahlreiche Ausländer enthaltend, etwa 12000 Stück in 6000 Arten, ist zu verkaufen.

Näheres durch

Prof. Dr. Grosse, Arnstadt.

Ein fast neuer

Insektenschrank,

18 grosse Kästen mit Glasdeckel, 75—38 cm, alles sehr sauber gearbeitet, Kostenpreis 160 M., schleunigst für 80 M. abgebbar.

Adresse zu erfragen bei der Redaction.

Offerire gegen baar:

Oken. Allgem. Naturgeschichte, cplt. mit Atlas. Hfrz. 10 M.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde. I. Thl. Hfrz. Ganz neu. (Ldpr. br. 3,60 M.). 2 M.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexikon. 10. Abth in 4 Querfolio-Bänden mit über 600 Tafeln (Kpfrst.) und 4 Bdn. Text. 1844—50. Hfrz. Ldpr. 72 M. für 18 M.

Die Insektenwelt, 2. u. 3. Jahrg. u. I. Semester d. 4. Jahrg. Zus. 4 M.

P. Schmid, Merseburg a. S., Mitgl. 250. Hallische Str. 8. II.

Jede Familie sollte auf die „Thier-Börse“ abonniren,

welche in **Berlin** erscheint (Herausgeber Dr. Langmann) und neben vorzüglichen Illustrationen u. interessantem Text in ihrem Inseratentheil ein erschöpfendes Bild von dem gewaltigen Kauf-, Verkauf- und Tauschverkehr unter den Thierzüchtern und Thierliebhabern des In- und Auslandes gewährt. Der Abonnementspreis ist so billig, dass er gar nicht in Betracht kommt,

nur 50 Pf.

das ganze Vierteljahr,

vom Briefträger in die Wohnung gebracht 65 Pf. **Man abonnirt nur bei der nächstgelegenen Postanstalt** oder beim Briefträger. Bestellungen per Januar, Februar und März wolle man recht bald bei der Post aufgeben, damit man No. 1 des neuen Jahrganges rechtzeitig erhält.

Wer Thiere jeder Art kaufen, verkaufen oder tauschen oder Geschäfts-Anzeigen veröffentlichen will, annoncirt **nur** in der **„Thier-Börse,“** die in einer Auflage von 20000 den grössten Leserkreis hat. Die Expedition der „Thier-Börse“ **Berlin 3,** sowie die Agenten der „Thier-Börse“ und alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate zum Originalpreise an. **Agenten** werden an allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz angestellt. Geeignete Bewerber wollen sich melden.

Zwischen den 15. und 25. Febr treffen ein direkt aus Nordamerika **lebende Puppen** und **Cocons** von folgenden Faltern: **Pap. Troilus,** à 1 M, **Pap. Cresphontes,** à 1,50 M, **Tel. Polyphemus,** à 80 Pf., **Cal. Promethea,** à 80 Pf. Bestellungen **bitte den Betrag** und ein Kästchen zum franco Versandt der Puppen beizufügen.

Karl Spiess, Apotheker in Porrentruy (Schweiz.)

Um mit meinen grossen Vorräthen von

japanischen Käfern

einigermassen aufzuräumen, gebe ich jedem, der für 20 M. aus meiner letzten Preisliste auswählt, bei Einsendung dieses Betrages folgende Käfer

gratis: 1 Damaster blaptoides, ein Carabus de Haain, viele Sipalus, Cyriocrates, Malanauster, Batocera etc.

Diese Offerte bleibt jedoch nur bis zum 1. März offen.

Neu eingetroffen: Prachtvolle Käfer von **Süd-Afrika,** darunter wundervoll behaarte **Iulodis rubrohirta.**

Beste weisse Karlsbader Insekten-Nadeln,

1,75 M., im Tausend 100 Stück 20 Pf.

Alexander Bau, Berlin, S. 59, Hermannplatz 4.

Specialität:

Insekten-Torfplatten

aus gutem trockenen Material, liefere in jeder gewählten Grösse u. Stärke bei 1 cm stark per 100 Stück:

11+18.	11+26.	20+30.	30+80.
M. 3.	3½.	10.	50.

Dieselben geschliffen per 100 St. 50 Pf. mehr. Proben versende gratis und franco. Zwischenmasse im Verhältniss zu oben.

Beste Karlsbader

Insekten-Nadeln,

Sortiment von No. 1—10 per 100 St. 30 Pf., von No. 19—20 per 100 St. 35 Pf.

E. Stosnach, Hannover,

Fabrikant, Osterstrasse 67.

Frische Schmetterlinge

aus **Klein- und Central-Asien** senden wir zur Auswahl zu **sehr billigen Preisen.** Nicht Convenirendes wird stets zurückgenommen.

Puppen von Thais Cerisyi (Deyrollei) à 1 M., 1 Dutzend 10 M., 2 Dutzend 18 M. Folgende Saturniden: Telea Polyphemus à 1,50, Platis. Cecropia à 80 Pf., Calosamia Promethea à 80 Pf., Attacus Cynthia à 60 Pf., Anther. Pernyi à 50 Pf. etc. etc.

Dr. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Gegen Baar:

Jäger: „Deutschlands Thierwelt“, 2 Bde. in einem gebunden, ganz gut erhalten für nur 10 M.

Microskop sammt vielen Präparaten, im Ankaufspreise von über 80 M. für nur 60 M. Die Linearvergrösserung ist je nach den Linsen 100—600.

Puppen, lebend: Sat. Pyri, à Dtzd. 5 M, Spini, à Dtzd. 4 M., Carpini, à Dutzend 1 M. 50 Pf.

Schmetterlinge von P. Callidice, C. Phicomone, M. Cynthia u. a. m. billig.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33. M. 315.

Caraben aller Länder

sucht für seine Spezialsammlung zu erwerben.

Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Eine Adresse zum direkten Bezug von **Carabus Hispanus,** in den prachtvollsten Farbenvarietäten und ganz reinen Stücken zu folgenden **fabelhaften Preisen:** 1 St. = 40 Centim.; 30 St. = 10 Frs.; 70 St. = 20 Frs.; 110 St. = 30 Frs. theilt Jedermann mit der bei dem Unterzeichneten **per Postkarte mit Rückantwort** anfragt.

Karl Spiess, in Porrentruy (Schweiz.)

Hoffmann's

Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Unterzeichneter hat nachfolgend benannte Macro-Lepidopteren im Tausch abzugeben:

Parnass. Apollo, Vanessa Antiopa, Zyg. Trifolii, Agrotis Baja, Agrotis Ypsilon, Agr. Xanthographa, Agr. C. Nigrum, Acron. Psi, Amphipyra Pyramidea, Calocampa Vetusta, Orthos. Helvola, Orth. Pistacina, Orth. Vaccinii, Var. Mixta, Miselia Oxyacanthae, Leucania L. Album, Taenioc. Gracilis, Sphinx Pinastri, Scopel. Satellitum, Bupalus Piniarius, Himera Pennaria.

Erwünscht dagegen wären: Sphinx Ligustri, Sph. Convolvuli, Hadena Abjecta, Had. Gemina, Had. Adusta, Had. Basilinea, Had. Rurea, Had. Didyma, Had. Furva. Die vorgenannten Falter sind sämmtlich in Mehrzahl (10 Stück und mehr) vorhanden.

H. Gauckler, Karlsruhe i. B., Bahnhofstrasse 4 I.

Offerire gegen baar:

71	Arten in	135	Stück	Tagschmetterl.,
29	„ „	49	„	Schwärmer,
48	„ „	89	„	Spinner,
88	„ „	140	„	Eulen,
179	„ „	263	„	Spanner,

64 Stück Klein-Schmetterlinge (darunter sehr seltene Exemplare) auf Wunsch mit Schrank im Preise 225 M. Ferner: 4 Stück D. Ludifica Puppen à 20 Pf, Eupit. Silenata Puppen à 35 Pf.

A. Grüssbach, Schreiberhau, Mitglied 545.

Tauschangebot.

Apatura v. Metis M., Apatura ab. Bunea M. H. S., Agrotis Helvetina, Dianthoecia Trephroleuca sup., Anarta Funebris giebt im Tausch gegen seltenere Arten ab

A. Brade, Forst i. L.

Auf Wunsch gebe im Tausch gegen entomologisches Material eine Collection Samen solcher Pflanzen, welche durch besonderen Wohlgeruch die Tag- und Nachtfalter anziehen. Hierbei ist natürlich die von mir seit Jahren zu diesem Zwecke gezogene, stark duftende Tabaksorte mit einbegriffen.

A. Brade, Forst i. L.

Mit 50% Rabatt

verkaufe ich meine sämmtlichen Coleopteren-Vorräthe, worunter sich viele Seltenheiten befinden. Bei vorheriger Einsendung des Betrages 60% Rabatt.

Reichhaltige Preislisten gratis und franco.

Frisch gesammelte Coleopteren aus Brasilien

in Centurien 50 Arten enthaltend, theils determinirt um **30 M.**

1000 verschied. europ. Coleopteren, zuverlässlich determinirt um **60 M.**

Mygale avicularia, brasil. Vogelspinne, schön präparirt in Glaskassette um **8 M.**

Säugethiere und Vögel

werden zum Ausstopfen übernommen, naturgetreu und billigst ausgeführt.

Robert Schreitter, Graz, naturhistor. Atelier, Postgasse 3.

Suche im Tausch

zu erwerben: Eier von Lup. Virens, H. Porphyrea, C. Fraxini, Sponsa, Promissa und Electa, auch Yama-may gegen Puppen u. frische Falter von P. Coenobita, auch 30 bis 40 Stück schön präparirte Raupen v. Coenobita, darunter die schwarze v. Nigra.

Sehe Angeboten baldigst entgegen.

Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstrasse 5. Mitgl. 518.

H. Heine's Werke

complett, **absolut ungebraucht,** in 4 reich vergoldeten Originalbänden, tausche gegen Lepidopteren europäischer Fauna um.

Fritz Hess, Göppingen, Mitglied 220.

Eine
schöne Versteinerungs- und Mineraliensammlung
zu verkaufen. Die Versteinerungen, darunter ein grosser **Backenzahn vom Mammut**, sind von Herrn Amtsrath Strukmann, die Mineralien von Herrn Dr. Ruge bestimmt. Preis 9 M. excl. Porto.
G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

IX. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M. = 2 fl.
Der Sammler.
Illustrirte Fachzeitschrift und Insertionsorgan für das Sammelwesen jeder Art u. Richtung.
Red. Dr. B. Brendicke,
Inh. des eisernen Kreuzes etc.
Münzen, Siegel, Wappen, Gemmen, Stiche, Schnitte, Autographe u. Antiquitäten. Naturwissenschaftliche, Kunst- und Bücher-Liebhabereien. Postwerthzeichen u. Völkerkunde. Kunstgewerbe.
Zu beziehen durch jede Postanstalt und Buchhandlung.
Ed. Strauch-Leipzig und durch die Exp. Berlin W. 57.
3 Probe-Nummern durch die Exp. 0,50 M, = 30 Kr. ö. W.
Geschmackvolle Ausstattung, holzfreies, satinirtes Papier, gediegene Abbildungen, gedrungene Sprache und erfrischende Kürze des Ausdrucks zeichnen diese Fachzeitschrift aus, die in der Universalität der Berücksichtigung aller Sammelbestrebungen ihre Bedeutung sucht und in den besten Kreisen, bei Behörden und Vereinen findet.

Fortsetzung meiner Tausch-Offerte
aus No. 9.
B. Coleopteren.

Cicindela Campestris L., Notiophilus Aquaticus L., Procrustes Coriaceus L., Carabus Granulatus L., Carabus Cancellatus Zu., Carabus Auratus L., Carabus Nemoralis Muller, Nebria Brevicollis F., Clivina Fossor L., Badister Bipistulatus F., Broscus Cephalotes Ill., Broscus Mollis Marsch., Feronia Striola F., Zabrus Gibbus F., Bradycellus Pubescens F., Harpalus Discoideus F., Bembidion Lampros H., Bembidion Andreae F., Gyrinus Natator L., Sphaeridium Scarabaeoides L., Anchomenus Prasinus F., Anchomenus Angusticollis F., Anchomenus Viduus Panz, Cercyon Littoralis Gyll., Oxyporus Rufus, Phosphuga Atrata L., Thanatophilus Rugosus L., Thanatophilus Sinuatus T., Silpha Obscura L., Necrophorus Humator F., Necrophorus Vespillo L., Epuraea Aestiva L., Cychramus Lutens F., Dermestes Lardarius L., Attagenus Pellio L., Anthrenus Pimpinellae L., Byrrhus Pilula L., Lucanus Cervus L., Lucanus Hircus. Hbrt., Aphodius Fossor L., Aphodius Haemorhoidalis L., Aphodius Fimetarius L., Aph. Merdarius F., Melolontha Vulgaris L., Phyllopertha Horticola L., Anomala Frischii F., Gnorimus Nobilis L., Trichius Fasciatus L., Valgus Hemipterus L., Cacon Murinus L., Athous Haemorrhoidalis F., Campyris Noctiluca L., Telephonus Lividus L., Malachius Bipustulatus L., Dasytes Niger F., Dasytes Nobilis. Ill., Byturus Fumatus F., Ptinus Fur. L., Cis Boleti L., Phaleria Cadaverina F., Mordella Aculeata L., Anaspis Frontalis L., Otiorrhynchus picipes F., Otiorrhynchus Ovatus L. (Fortsetzung folgt.)
Jehn, Bochum.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmayer**, Nürnberg.

Einziges grösseres Geschäft dieser Branche in Hannover.
Torfplatten,
vorzüglichster Qualität, sämmtl. Platten werden auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein 5 Kilo-Packet. Verpackung und Porto frei, M. 4.
Torfplatten,
gewöhnliche Qualität, glatt und sauber, 26 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark. 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,90.
Dieselbe Qualität 24 cm lang, 8 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,40.
Grössere, aus kleinen Torfstücken zusammengeleimte Platten, halte ich wegen der entstehenden harten Leimstreifen für unpractisch und lasse dieselben deshalb nur auf besonderen Wunsch, dann jedoch zu billigen Preisen anfertigen.
Versandt meiner Platten nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Ich verpflichte mich jedoch, jede nicht passende Sendung gegen volle Erstattung des dafür gezahlten Betrages zurückzunehmen.
H. Kreye, Hannover.

Alexander Bau,
Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,
empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken
Schmetterlinge und Käfer
aus allen Welttheilen, meisterhaft
praeparirte Raupen,
sowie
lebende Puppen
zu billigen Preisen.
Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.
Insektentorf und Kästen
in vorzüglicher Beschaffenheit.
Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener
Insektennadeln.
Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Deutsche entom. Zeitschrift
(1875—1885) zum halben Ladenpreise.
Stettiner entom. Zeitung
1857 u. 58, desgl.;
Karsch, Insektenwelt, ganz neu,
fein gebund., Ladenpreis 12 M., für 8 M.
v. Schlechtendal u. Wünsche, Insekten, für 7 M. zu verkaufen.
Näheres durch
Professor Dr. **Grosse**, Arnstadt.

Insekten-Nadeln,
beste weisse Carlsbader in 10 verschiedenen Nummern, 1000 Stück M. 2.;
beste schwarze Wiener in 14 verschiedenen Nummern: No 0 bis 12, 1000 St. M. 2; No. 00 und 000, 1000 St. M. 2,50.
Insekten-Kästen,
von Holz, hell poliert, mit Glasdeckel, Falz und Torf ausgelegt, 45 cm lang u. 35 cm breit, das Stück M. 4.;
mit Glasdeckel und Pfalz, mit grün marmorirtem Papier beklebt und Torf ausgelegt, 40 cm lang und 30 cm breit, das Stück M. 2,50 offerirt
Wilhelm Schlüter, Halle a. S., Naturalien-Handlung.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren**, in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,
steht Reflectanten zur Disposition.
Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**
Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.
Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.
Auch seltene exot. **Gonchylien** vorräthig.
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Offre en echange.
10 Apollo, 3 Napi, 4 Iris, 4 Antiopa, 4 Atalanta. Sphinx: 10 Convolvuli, 2 Porcellus, 4 Ligustri, 4 Pinastri. Noctuae: 4 Batis, 10 Meticulosa, 6 Scita, 6 Nictitans, 15 Satellitia, 12 Libatrix, 4 Pyramidea, 4 Compta, 10 Macilenta.
Demande en echange.
Apollinus, Thecla robinus, Chrysippus, Satyrus Dryas. Bombix: Hebe, Quenselii, Trifolii, Rubi, Potatoria, Pini, Suberifolia, Versicolora, Caecigena. Noctuae: Fimbria, Maura, Treitschkei, Tirrhaea, Neonympha, Atropos, Quercus, Celerio,
nehme auch von oben verlangten Sorten gesunde Puppen an und schöne Exoten.
Antworte nur auf angenommene Offerten. Den Rest, welcher in verschiedenen kleinen, zumtheil unbestimmten Eulen aus dem Schweizer Jura besteht, würde ich an Liebhaber oder Händler gegen einige Exoten abgeben.
Jean Loosli, Rochette bei Chaux de fonds, Schweiz, Mitglied 413.

Günstige Gelegenheit.
Zur Erwerbung einer geordneten, sauberen und Vertreter fast aller Gattungen enthaltenden Schmetterlings-Sammlung. Die meisten Arten in beiden Geschlechtern ca. 560 Stück. Preis nur 45 M. (ohne Kästen).
Näheres durch
A. Gärtner Schweidnitz.

Insekten-Torfplatten.
Da die Insektenkästen sehr verschiedene Maasse halten, sehe ich mich veranlasst, meinen Preis-Courant dahin zu ändern, dass ich die Platten nach □Decimeter berechnen werde und zwar bei 4 bis 12 □Decim. per □Decim. $1^1/_2$ Pf., 12 bis 18 □Decim. 2 Pf., bei 18 bis 36 □Decim. per □Decim, $2^1/_2$ Pf. Bei Bestellungen bitte um genaues Maass der auszulegenden Kästen.
E. Stosnach, Fabrikant, Hannover, Osterstrasse No. 67.

Habe abzugeben
circa 7 Dutzend direkt aus der Natur gesammelte Puppen von Plat. Cecropia, Nord-Amerika, à Dtzd. 5 M.
Paul Bachmann, Limbach in S., Dorotheenstrasse.

50 Stück gesunde
Podalirius-Puppen
giebt ab baar à 10 Pf. pro Stück; im Tausch gegen Macrolep. à 15 Pf.
J. Gothe, Hof in Bayern, Mtgl. 72,

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. Februar 1888. No. 11. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Nachruf. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

†

Nachruf,

gewidmet dem dahingeschiedenen Schriftführer des Vereins

Herrn A. Brêton.

Du standest in vollster Manneskraft
Als Dich der Tod dahin gerafft.
Umsonst war hier der Aerzte Müh'n.
Dein Lebenslicht — es musst' verglüh'n,
Verlassen musstest Du die Deinen;
Nicht half ihr Beten und ihr Weinen.

Dem altersschwachen Elternpaar
In ehrengrauem Silberhaar
Und der verwaisten Kinderschaar
Bist Du entrückt auf immerdar.
O ehrt den Schmerz, o lasst sie weinen
Die greisen Eltern und die Kleinen!

Verloren hat die Wissenschaft
Den Mann in vollster Schaffenskraft;
Und herb für uns ist der Verlust,
Drum seufzen wir aus tiefster Brust:
»Du bist von uns zu früh geschieden.
Wir trauern tief. Freund, ruh' in Frieden!«

Am 29. Januar d. J. verschied im Königin Augusta-Hospital zu Berlin nach der Operation eines Darmgeschwüres der Königliche Regierungsbaumeister **August Brêton** im Alter von 41 Jahren. Seine sechs, seit drei Jahren mutterlosen Waisen verlieren in ihm ihren Ernährer, seine armen, greisen Eltern ihre einzige Stütze, der Staat einen begabten, treuen Beamten, dessen Ernennung zum Königl. Bauinspektor in nächster Zeit erfolgen sollte; unser Verein aber verliert in ihm einen mit Leib und Seele demselben ergeben gewesenen uneigennützigen Freund und Förderer. Wenn Seneca von den Freunden der Natur mit Recht sagt: »Homo oboediens naturae homini nocere non potest,« so gilt dies von dem Verstorbenen in vollstem Maasse. Er, der von seiner Kindheit an bis zum letzten Athemzuge von den Worten des »Sängers des Frühlings«

Süsse, heilige Natur,
leite mich auf Deiner Spur»

durchglüht wurde, war eine anima candida im wahrsten Sinne des Wortes.

J.....

Friede seiner Asche!

Kleine Mittheilungen.

Am 2. Februar cr. fing ich in Gegenwart des Mitgliedes 522 im Oswitzer Walde an einem Buchenstamme ein Weibchen von Phigalia Pedaria (Pilosaria.) Die Temperatur war an diesem Tage eine sehr niedrige, sie betrug am Morgen 9 Grad und Nachmittag 3 Uhr (die Zeit des Fanges) 6 Grad. Wenngleich diese Spannergattung sehr zeitig erscheint, so dürfte doch sein Vorkommen in den ersten Tagen des Februar und bei solchen Kältegraden, gewiss zu den Seltenheiten gehören. Mitglied No. 484.

Vereinsangelegenheiten.

Die Unterzeichneten haben heut eine traurige Pflicht zu erfüllen.

Am 29. Januar ist unser Vereinsschriftführer, Herr Reg.-Baumeister Brêton, im Königin Augusta-Hospital zu Berlin, wenige Tage nach einer an ihm vorgenommenen Darmoperation verstorben. Der Verstorbene gehörte dem Verein seit dessen Gründung an und war bis zum letzten Tage seines Lebens für die Interessen der Mitglieder thätig.

Von Todesahnungen erfüllt, ersuchte er die Unterzeichneten vor seiner Abreise nach Berlin, für den Fall er nicht wieder kommen sollte, dafür Sorge zu tragen, dass das Tauschgeschäft ordnungsmässig zu Ende geführt werde. Diesem Wunsche des Verstorbenen wird gewissenhaft nachgekommen werden.

Die geehrten, hierbei interessirten Mitglieder werden ihrerseits gern etwas Geduld und Nachsicht walten lassen, da bei der diesmaligen Ausdehnung des Tauschgechäftes es einiger Zeit bedürfen wird, um das vorliegende, zum Theil schon halb bearbeitete Material zu sichten und zu theilen.

Da der Verstorbene Alles mit peinlichster Sorgfalt behandelt hat, so liegt für Niemand Grund zur Besorgniss vor.

Etwaige erforderlich werdende Anfragen werden baldigst direkt erlassen werden und wird anheim gestellt, für den Fall es nöthig scheinen sollte, Mittheilungen, welche vielleicht dem Verstorbenen gemacht worden waren, hierher zu wiederholen.

P. Hoffmann. H. Redlich.

Preisräthsel für Lepidopterologen.

Zweisilbig, der deutsche Name eines Spinners.

(Von Mitgl. 463.)

Die Erste siehest Du oft in stiller trauter Nacht,
In ihr hat sie die Zierde, in ihr hat sie die Pracht,
Doch hat volles Leben sie, nicht immer wie die andern,
In stets wechselnder Gestalt, muss durch die Welt sie wandern.
Die Zweite ist Gegensatz von jeder Sache Wesen,
Und doch ist sie das Wesen der Ersten stets gewesn.
Wie preisest Du das Ganze, wenn Du an Liebchens Arm,
Im Maimonate wandelst, vergessend jeden Harm.

Als Preis widmet das Mitglied 463 vier Stück sehr grosse Puppen von Sat. Pyri und 8 Stück Puppen von Sat. Spini.

Lösungen bis zum 24. Februar erbeten.

Richtige Lösungen des in No. 10 gebrachten Räthsels mit den Auflösungen Crassa, Orbifer, Congrua, Praecana, Moneta, Myrtilli, Argiolus, Senex, Alveus (Argentina und Velitaris) sandten ein: Mitglied 79. 30. 44. 62. 89. 162. 370. 432. 422. 415. 421. 409. 437. 526. 551. 579. 574. 589. 522. 72. 80. 142. 252. 292. 264. 391. 318. 335. 484. 414. 482. 483. 553. 591. 576.

Den Preis erhielt Herr A. Reichert (89.)

Der Preis für richtige Lösung des nächsten Räthsels wird ein von Herrn Dr. Standfuss freundlichst bewilligtes Exemplar von ***L. Puziloi*** sein. Die Herren Dichter und Dichterinnen unseres Vereins werden ersucht, hierzu ein recht hübsches entomologisches Räthsel in Versen — eigene Arbeit — zur Verfügung zu stellen.

Das zur Verwendung kommende poetische Erzeugniss soll mit einem M. von Psyche Turatii (gleichfalls von Herrn Dr. Standfuss gewidmet) belohnt werden.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 603. Herr Küster Scholz, Nimptsch.
No. 604. Herr Dr. Schwalbe, pract. Arzt, Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 6.
No. 605. Herr Otto Weiler, Fabrikbes., Riehl bei Köln.
No. 606. Herr Fr. Schwarze, Staatsbahn-Civilsupernumerar, Harzburg.
No. 607. Herr Georg Kabis, Cassirer, Karlsruhe, Zähringerstrasse 45.
No. 608. Herr Otto Stertz, Kaufmann, Breslau, Nicolaistadtgraben No. 7.
No. 609. Herr Carl Sachon, Pächter, Friedland O.-Schl.
No. 610. Herr R. Kretschmann, in Firma Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg.
No. 611. Herr Postsekretair Hommeyer, Chemnitz.
No. 612. Herr E. Schellack, Berlin, Hochmeisterstr. 4.

Berichtigungen für das Mitgliederverzeichniss.

Mitglied 335 (Kuhlmann) jetzt Frankfurt a. M., Rhönstrasse 47.
„ 48 (Brêton) verstorben.

Quittungen.

Bis zum 8. Februar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 156. 233. 243. 249. 262. 281. 532 und 543 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 591. 600. 602. 593. 605. 610. 603. 608 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 600. 602. 593. 605. 610. 608 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 31. 44. 111. 187. 193. 346. 408. 413. 545. 546. 556 je 5 M.

Eintrittsgeld à 1 M. von No. 532. 543. 591. 600. 602. 593. 605. 610. 603 und 608.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 31. 111. 187. 193. 233. 243. 262. 346. 408. 413. 463. 545. 556. 563. 573. 591. 600. 602. 315. 593. 605. 610. 588. 292. 391. 392. 608 je 20 Pf., von No. 156. 532. 543 und 564 je 40 Pf., von No. 44 1 M.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Herrn Sch. in O. Nur 20 Pf.

Herrn M. in K. Gründlichkeit ist die schönste Zierde eines Entomologen! Durch das Lesen der nächsten Zeile schon wäre Stephan sicher eine Postkarte weniger los geworden.

Herrn A. B. in F. Gegen Ihren Schuldner Dr. M. (nicht Mitglied) wird wohl alle Mühe umsonst sein. Von Herrn W. aber bin sicher überzeugt, dass er Ihnen gerecht werden wird. Schreiben Sie doch noch einmal und theilen Sie den Erfolg hierher mit. Artikel natürlich erwünscht.

Herrn D. in M. Das alphab. Verzeichniss vom November bildet den 1. Theil! Herzlichen Dank und Gruss!

Herrn P. in H. Gegen R. L. in P. sind noch mehrere Beschwerden eingelaufen. Sollten Sie keine Befriedigung erhalten, so versuchen Sie doch die Klage. Zuvor theilen Sie und die übrigen Herren aber hierher mit, unter welchen Versprechungen die Sachen abgenommen worden sind; vielleicht bietet sich daraus eine Handhabe, um mit etwas Nachdruck vorzugehen.

Herrn W. in Z. Wegen F. keine Sorge! Stehe mit Genanntem seit Jahren in Beziehungen und kenne ihn als einen höchst liebenswürdigen Herrn, der mein ganzes Vertrauen besitzt; befindet sich aber viel auf Reisen und wird wohl nur darin der Grund zu suchen sein, dass Sie ohne Antwort blieben.

Inserate.

Doublettenliste von Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Cic. Sylvicola, Germanica. Cychr. Angust. Attenuat. Plectus v. Bonellii. Orinocar. Carinthiacus, Hortensis. Chaetocar. Intricatus. Megadont. Neesi Chrysocar. Auronitens. Carab. v. Interstitialis, v. Hornschuchi. Nebria Picicorn. Leistus Spinibarb. Microdera Arctia. Panag Crux Major. Chlaenius v. Tibialis. Pterost. Niger. Laemost. Amethyst. Platynus Cyaneus. Cymindis Axill., Vaporar. Anthophag. Bicornis. Cryptotripl. Bipustul. Coxelus Pictus. Byrrhus Gigas. Geotrup. Mutator, Tirol. grüne Var. Corymb. Rugosus. Tetratoma Ancora. Peritelus Hirticorn. Polydrusus Fasciat. Barynot. Margaritaceus. Dichotrachel. Stierlini Trachod. Hispid. Rhinchit. Parellinus. Rhinomacer Alni. Gaurotes Virgin. Pogonoch. Bidentat., Ovalis. Chrysom. Haemopt., Cerealis. Orina Speciosissima, Frigida. Phytodecta Pallida. Staphyl. v. Curtip. Prostomis Mandibul. Europhil. Fuliginos. Pterostich. Unctul. Brachyta Interrogat. Dendarus Emargin. Uloma Culinaris. Otiorrh. Multip. Im Tausch gegen Cicindelen und Caraben aller Länder.

In unserm Verlage erschien:

Alexander Bau.

Handbuch für Schmetterlingssammler.

Eine Naturgeschichte aller in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz vorkommenden **Gross-**, sowie der vorzugsw. gesamm. **Klein**-Schmetterlinge.

Mit zahlreichen musterhaft ausgef. Zeichnungen im Text. Preis: broch. 5 M., eleg. geb. 6 M.

C. Wingelmüller,

das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen.

Eine Anleitung mit **32** Abbild. im Text.

Preis: broch. 1,50 M., eleg. gebd. 2,25 M.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Kaufgesuch.

Ich suche folgende Werke käuflich zu erwerben:

v. Heinemann, Die Schmetterl. Deutschlands und der Schweiz. Nur die Macros.
Werneburg, Der Schmetterling und sein Leben. Berlin 1874.
Die Insektenwelt, 1., 2. u. 3. Jahrg.
Alex. Bau, Handbuch für Schmetterlings-Sammler.

Preis-Offerten werden erbeten von

M. Gillmer, Nürnberg, Marienstr. 14.
Mitglied 544.

Besorge je 2 Exemplare von Procrustes, v. Angusticollis, Cordicollis, Plectes Kreutzeri, Platychrus Irregularis, var. Bucephalus, Chaetocar. v. Liburnicus, Megadontus Obliquus, Mesocar. v. Harcyniae, v. Cyanescens, Chrysoc. v. Escheri, Carabus v. Dilatatus, Molorchus Kiesenwetteri — gegen baar statt Catalogpreis (Reitter) 11,20 M., für 7,50 M.

E. Schroeder, Hellenthal
Bez. Aachen. M. 323.

Offerire gegen baar:

Bach, Dr. M. Käferfauna für Nord- und Mittel-Deutschland, bes. d. preuss. Rheinlande, 4 Bde. u. Suppl. Cobienz 1851 bis 67. Geb. Wie neu. (Vergriffen und sehr selten. — Catalog Friedländer für 28 M. ungeb.) für 25 Mark.

E. Schroeder, Hellenthal
Bez. Aachen. M. 323.

Zu verkaufen

oder zu vertauschen nach den Dr. Staudingerschen Preisen, 1 Col. Palaeno 30 Pf., 3 Van. Antiopa à 20 Pf., 11 Xanthomelas à 50 Pf., 5 Ant. Cardamines M. 3, W. à 10 Pf., 3 Ap. ab. Clytie à 50 Pf., 2 Pap. Machaon à 10 Pf., 3 Agl. Infausta à 30 Pf., 2 Ph. Smaragdaria à 80 Pf., 1 Melit. Maturna 20 Pf.

Den vielen Reflektanten auf das Briefmarkenalbum diene zur gefälligen Nachricht, dass dasselbe verkauft ist.

Rohde, Prenzlau.

Ich suche Eier

von Versicolora, Monacha, Processionea, Cat. Fraxini u. Yamamai, **Raupen** von G. Pini, Quercifolia, Das. Abietis, **Puppen** von Sp. Pinastri, Elpenor, Piniperda und Piniarius. Ferner eingetrocknete Puppen (Cocons) verschiedener Lepidopteren (auch Exoten). Alles gegen baar oder im Tausche für Eier und Raupen von Sat. Spini und B. Lanestris.

Allen denjenigen Herren, die sich an mich um Puppen von Spini gewendet haben, zur Nachricht, dass diese bereits alle vergriffen sind. **Cornelius Piso,** Mitgl. 82.

Gut schliessende Insektenkästen (Torfauslagen, Doppelfalz, Glasdeckel)

46 cm	breit,	55	cm lang	3,50
47 „	„	40	„ „	3,10
35 „	„	38½	„ „	2,80

auch jede andere Grösse je nach Wunsch weist nach.

Systematisch geordnete **Insekten-Sammlungen** incl. Glaskasten: 100 Coleopteren 10 M, 100 Hymenopteren 12 M., 100 Dipteren 10 M., 50 Lepidopteren 12 M, 50 Hemipteren 8 M., 50 Orthopteren und Neuropteren 10 M.

Griechische Käfer, richtig bestimmt, keine Minutien, die Centurie 30 M.

Nordamerik. Lepidopt. giebt billigst ab.

Dr. H. R. Schlechtenthal u. Dr. O. Wünsche Insekten, erschienen Leipzig b. St. G. Teubner, sucht zu kaufen oder zu tauschen

Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra.

Tausch.

Gegen Lepidopteren hiesiger Fauna wünsche ich Puppen oder Eier von europäischen oder exotischen Spinnern einzutauschen ev. gegen baar zu erlangen.

Gegen baar: Jäger's Thierwelt Deutschlands, 2 Bände in einem geb., für 10 M., gut erhalten. Ungebunden und etwas angegriffen Alex. Bau's Handbuch für Schmetterlingssammler im Tausche für convenirende Puppen.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse 33.

Suche im Tausch gegen exot. Spinner e. l. als: Selene, Atlass, Promethea, Pernyi, Cricul. Trifenestrata etc., sowie auch gegen exot. Tagfalter nachfolgende Europ., aber nur in frischen reinen Exemplaren:

Mnemosine, Cardui, Arion, Damon, Corydon, Jolas, Dorylas, Eros, Hylas, Optilete, Telicanus, Baetica, Malvarum, Atropos, Matronula, Dumi, Carmelita, Cubicularis, Affinis, Chy, Dysodea, Oleagina, Dipsaceus, Argentea, Luctuosa, Bractea, Lunaris. Preis nach Staudinger, gegenseitig frco. Sendung.

Schnack, Bielitz, Oesterr.-Schl.

Habe abzugeben im Tausch gegen bessere Puppen oder Falter, folgende Falter ex l:

Apat. Iris 4, Galii 3, Versicolora 4, Nem. Hospita 7, Agr. Ditrapezium 12, Segetum 7, Brunnea 10, Leuc. Conigera 4, Hyp. Proboscidalis 10 Stück, auch gegen baar.

Th. Franke, Revisions-Aufseher,
Oestr.-Oderberg.

110 Münzen,

darunter 25 römische Kupfermünzen für 5 M. zu verkaufen. Beschreibung erfolgt gegen Einsendung von Postkarte mit Antwort.

G. Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

Nachfolgende **Hymenopteren,** von jeder Art M. und W., ev. auch präpar. Larven, werden gegen Coleopteren einzutauschen oder billig zu kaufen gesucht:

Hylotoma Pagana, Nematus Salicis, Nematus Laricis, Nematus Ateichum, Hoplocampa Fulvicornis, Hoplocampa Testudinea, Hoplocampa Brevis, Lophyrus Similis, Lophyrus Nemorum, Lophyrus Rufus, Lophyrus, Socius, Lophyrus Frutetorum, Blennocampa, Aethiops, Monophad. Bipunctatus, Allantus Nigricornis, Allantus Linearis, Lyda Nemoratus, Lyda Campestris, Lyda Inanita, Lyda Stellata, Pyri, Sirex Spatrum, Cephus compressus. Anerbietungen mit Angabe des Preises an

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Eine Markensammlung,

ca. 1100 verschiedene Exemplare, sehr seltene, und ca. 50 Ganzsachen, sind für 90 M. zu verkaufen.

Auch ein Herbarium,

über 600 botanisch bestimmte Aus- und Inländer, sowie ca. 200 unbestimmte Pflanzen für 90 M. abzugeben.

Otto Anton, Frankfurt a. O.,
Junkerstr. 13/14.

Puppen von Smer. Populi

in gesunden kräftigen Stücken suche ich in grösserer Anzahl, auch gegen baar.

Ferdinand Osten, Hannover,
Kramerstrasse 9.

Skelette von Thieren

(in tadellosem Zustande) werden gekauft. Anträge mit Preisangabe an die

Lehrmittel-Anstalt
A. Pichler's Wwe. & Sohn in Wien V.
Margaretenplatz No. 2.

Tausch.

Nachstehende medizinische 6 Werke, neu, gebunden, wünsche ich gegen fehlerfreie Macro- und Microlepidopteren umzutauschen.

1. Band: Der Mensch. 2. Band: Das Buch der Gesundheit. 3.—5. Band: Die Wunder der Zeugung. 6. Band: Populäre Heilkunde. Zusendung gegenseitig franco.

Moeser, Liegnitz, Postsekretair a. D.
Mitglied 602.

„Esper"

Schmetterlinge Europas — Erlangen — fünf Bände — ist billig zu verkaufen.

Bd I. Tagfalter mit 43, Bd. II. Schwärmer mit 36, Bd. III. Spinner mit 94, Bd. IV. Eulen mit 186, Bd. V. Spanner mit 25, zusammen mit 384 colorirten Tafeln.

Carl Kelecsényi, Tavarnok,
Ungarn, via N. Tapolesán. M. 97.

1 Calver's Käferbuch und 1 Hofmann, Schmetterlinge Europas

billig zu kaufen gesucht. Offerten sub A. B. 999 postlagernd Karlsruhe erbeten.

35 Jahrgänge der Stettiner Entomolog. Zeitung

giebt ab, sowie 30 Bände der Zeitschrift für die gesammte Naturwissenschaft, des naturwissenschaftl. Vereins in Sachsen und Thüringen, in Halle redigirt von C. Giebel und M. Siewert. Letztere auch im Tausch gegen Lepidopt. oder Coleopt.

Mitglied 546.

Im Tausch gegen einige seltene mittelgrosse deutsche Käfer habe abzugeben:

25 Stück Chrysomelinae in 4 Arten,
5 „ Epicauta in 1 Art,
50 „ Curculionidae in 7 Arten,
1 bis 2 cm. gross, unbestimmt, ungenadelt, aus Rio de Janeiro 1887.

v. Puttkamer, Sommerfeld,
Mitglied 568.

Offerte.

Die nachverzeichneten Lepidopteren offerire ich tauschweise gegen gleichwerthige Arten oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt:

Char. Jasius, Van. v. Ichnusa, Mel. Arduinna, Arg. Thore, v. Valesina, Mel. Japygia, Ereb. Mnestra, Neoridas, Oen. Aello, Deil. Vespertilio, Hippophais, Nerii, Arct. v. Symplonica, Casta, Quenselii, Spil. Sordida, Ps. Turatii, Las. Populifolia, Acr. Strigosa, Cuspis, Panth. Coenobita, Agr. Senna, **Leucogaster, Musiva, Helvetina,** Grisescens, Birivia, Simplonia, Mam. Leineri, Dianth. Luteago, Amm. Vetula, Pol. Rufocincta, Canescens, Suda, Had. Maillardi, Solieri, Hydr. Xanthenes, Lunata (Leucographa) Sent. ab. Bipunctata. Leuc. Congrua, Riparia e, Car. Exigua, Amp. Cinnamomea, Orrh. Torrita, Xgl. Lapidea, Cuc. Formosa, Plus. Deaurata, Bractea, v. Argenteum (Mya), Ni, Ain, Cat. Conjuncta, Diversa, Puerpera etc. etc, sowie eine grosse Anzahl seltener Spanner.

Verzeichniss auf Wunsch franco.

G. Eiffinger,
Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Einziges **grösseres** Geschäft dieser Branche
in Hannover.

Torfplatten,

vorzüglichster Qualität, sämmtl. Platten werden auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein 5 Kilo-Packet. Verpackung und Porto frei, M. 4.

Torfplatten,

gewöhnliche Qualität, glatt und sauber, 26 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark. 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,90.

Dieselbe Qualität 24 cm lang, 8 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,40.

Grössere, aus kleinen Torfstücken zusammengeleimte Platten, halte ich wegen der entstehenden harten Leimstreifen für unpractisch und lasse dieselben deshalb nur auf besonderen Wunsch, dann jedoch zu billigen Preisen anfertigen.

Versandt meiner Platten nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages Ich verpflichte mich jedoch, jede nicht passende Sendung gegen volle Erstattung des dafür gezahlten Betrages zurückzunehmen.

H. Kreye, Hannover.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,
steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Gonchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Gebe ab
Puppen von Deil. Porcellus à 25 Pf. und suche zu erwerben Puppen von Sat. Pavonia.
E. Wagner, Zeulenroda.

Insekten-Nadeln,

beste weisse Carlsbader in 10 verschiedenen Nummern, 1000 Stück M. 2;
beste schwarze Wiener in 14 verschiedenen Nummern: No. 0 bis 12, 1000 St. M. 2; No. 00 und 000, 1000 St. M. 2,50.

Insekten-Kästen,

von Holz, hell poliert, mit Glasdeckel, Falz und Torf ausgelegt, 45 cm lang u. 35 cm breit, das Stück M. 4.;
mit Glasdeckel und Pfalz, mit grün marmorirtem Papier beklebt und Torf ausgelegt, 40 cm lang und 30 cm breit, das Stück M. 2,50 offerirt

Wilhelm Schlüter, Halle a. S.,
Naturalien-Handlung.

Coleopteren.

Folgende Centurien geben wir sehr billig ab:

100 Ex.	aus	Spanien	in ca.	45	Arten	12 M.
100 „	„	Algier	„ „	55	„	16 „
100 „	„	Armenien	„ „	50	„	15 „
100 „	„	Sibirien	„ „	50	„	16 „
50 „	„	d. Mongolei	„ „	20	„	16 „
100 „	„	Turkestan	„ „	55	„	15 „
100 „	„	Brasilien	„ „	50	„	12 „
100 „	„	Columbien	„ „	50	„	10 „
100 „	vom	Amazonas	„ „	50	„	15 „
100 „	aus	Peru	„ „	50	„	15 „
100 „	„	Indo-Australien		40	„	15 „
100 „	„	Africa	„ „	40	„	16 „

Grössere Partien nach Uebereinkunft.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz — Dresden.

Eine Adresse zum direkten Bezug von **Carabus Hispanus,** in den prachtvollsten Farbenvarietäten und ganz reinen Stücken zu folgenden **fabelhaften Preisen:** 1 St = 40 Centim.; 30 St. = 10 Frs.; 70 St. = 20 Frs.; 110 St. = 30 Frs. theilt Jedermann mit der bei dem Unterzeichneten **per Postkarte mit Rückantwort** anfragt

Karl Spiess, in Porrentruy
(Schweiz.)

Frische Schmetterlinge

aus **Klein- und Central-Asien**
senden wir zur Auswahl zu **sehr billigen Preisen.** Nicht Convenirendes wird stets zurückgenommen.

Puppen von Thais Cerisyi (Deyrollei) à 1 M., 1 Dutzend 10 M., 2 Dutzend 18 M. Folgende Saturniden: Telea Polyphemus à 1,50, Platis. Cecropia à 80 Pf., Calosamia Promethea à 80 Pf., Attacus Cynthia à 60 Pf., Anther. Pernyi à 50 Pf. etc. etc.

Dr. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Caraben aller Länder
sucht für seine Spezialsammlung zu erwerben.
Dr. O. Lohse, Potsdam,
Sternwarte.

Pinastri und Elpenor Puppen
sind vergriffen; dies zur Berichtigung für die noch nachträglich eingegangenen Aufträge. **Rob. Tetzner,** Chemnitz,
Mitglied 517.

Yama-may-Eier

vorzüglicher Zucht, ausgelesene, Tausend M. 16. — Hundert M. 2. franco nur gegen Nachnahme oder baar offerirt so lange Vorrath. **Werner Claus,** Göppingen,
Württemberg.

Seltene Gelegenheit.

Aus dem Brêton'schen Nachlasse soll schleunigst veräussert werden:

Die Schmetterlingssammlung
des Verstorbenen, in 2 eleganten Schränken, Preis 600 M. Werth der Sammlung nach Staudinger, ohne Kästen, 1100 M.

Catalog an ernstliche Selbstkäufer gegen 20 Pf. in Marken.

Ferner 6 Jahrgänge der Isis à 1,50 M. (79—84). **H. Redlich** — Guben.

Insekten-Tortplatten.

Da die Insektenkästen sehr verschiedene Maasse halten, sehe ich mich veranlasst, meinen Preis-Courant dahin zu ändern, dass ich die Platten nach □Decimeter berechnen werde und zwar bei 4 bis 12 □Decim. per □Decim. $1^1/_2$ Pf., 12 bis 18 □Decim. 2 Pf., bei 18 bis 36 □Decim. per □Decim, $2^1/_2$ Pf. Bei Bestellungen bitte um genaues Maass der auszulegenden Kästen.

E. Stosnach, Fabrikant,
Hannover, Osterstrasse No. 67.

Zwischen den 15. und 25. Febr. treffen ein direkt aus Nordamerika **lebende Puppen** und **Cocons** von folgenden Faltern: **Pap. Troilus,** à 1 M, **Pap. Cresphontes,** à 1,50 M, **Tel. Polyphemus,** à 80 Pf, **Cal. Promethea,** à 80 Pf. Bestellungen **bitte den Betrag** und ein Kästchen zum franco Versandt der Puppen beizufügen.

Karl Spiess, Apotheker
in Porrentruy (Schweiz.)

Fortsetzung meiner Tausch-Offerte
aus No. 10.
B. Coleopteren.

Chlorophanus Viridis L., Tanymecus Palliatus F., Dorytomus Macropus R., Cionus Scrophulariae L., Cionus Hortulanus March., Orchestes Populi F., Coeliodes Didymus F., Balaninus Brassicae E., Rhynchites Betulae L., Rhychites Betuleti F., Strophosomus Coryli F., Hylobius Abietis L., Attelabus Curculionoides L., Apoderus Coryli L., Gymnetron Linariae Tan., Lagria Hirta L, Melandrya Caraboides L., Pyrochroa Coccinea L., Prionus Coriarius L., Aromia Moschata L., Acantocinus Aedilis L., Saperda Carcharias L., Saperda Populnea L., Saperda Scalaris, Stenocorus Inquisitor L., Stenocorus Indagator L., Stenocorus Bifasciatus F., Pachyta VIII. Maculata F., Strangalia IV. Fasciata L, Strangalia Armata Hbrt., Strangalia Bifasciata F., Strangalia Nigra L., Strangalia Melanura L. Leptura Rubra L., Leptura Livida F., Crioceris Merdigera L., Cryptocephalus Vittatus F., Timarcha Laevigata L., Chrysomela Staphylea L., Chrysomela Haemoptera L., Chrysomela Violacea Ty., Chrysomela Varians F., Chrysomela Graminis L., Chrysomela Fastuosa L., Melasoma Aeneum L., Melasoma Collare L., Melasoma Populi L., Melasoma Longicolle Suffr., Phytodecta viminalis L., Phytodecta Liturata F., Gastroidea Polygoni L., Plagiodera Armoraciae F., Galeruca Capreae L., Galerucella Calmariensis L., Agelastica Alni L., Agelastica Halensis L., Luperus Rufipes Scop., Cassida Murraea L, Cassida Nebulosa L., Dacne Humeralis F., Coccinella Variabilis Ill, Halyzia Ocellata L., Halyzia Conglobata L.

Jehn, Bochum.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmayer,** Nürnberg.

Inserate für die nächste No. müssen bis zum 27. Februar früh hier vorliegen. D. Red.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. März 1888. No. 12. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Ueber den Fang von Wasserkäfern. — Ein Wort über die sammelnde Jugend. — Die Schmarotzer der deutschen Käfer. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Ueber den Fang von Wasserkäfern.

Von M. Harrach in Berlin.

Nicht dem Entomologen vom Fach soll in nachstehender Arbeit eine Anleitung über das Sammeln von Wasserkäfern gegeben werden, obgleich Manches darin vorkommt, was auch den erfahrensten Insektenkenner im höchsten Grade interessiren dürfte. Mit dieser Ausarbeitung komme ich vielmehr einem an mich ergangenen Wunsche Seitens einiger Leser dieser Zeitschrift nach, welche über dieses Thema etwas veröffentlicht sehen möchten; auch glaube ich in Rücksicht der erfreulichen Thatsache, dass die „Ent. Zeitschrift“ sich immer mehr und mehr Eingang auch bei der reiferen Jugend verschafft, manchem jugendlichen Sammler damit eine Freude zu bereiten.

Gerade die Wasserkäfer sind es, welche schon sehr zeitig im Frühjahr gefangen werden können; diese Zeit ist nicht mehr allzufern, weshalb diese kleine Arbeit hier ganz am Platze ist. Selbst mitten im Winter können diese Thierchen gefangen werden, weiss doch schon die liebe Schuljugend, dass an den Eislöchern öfters Wasserkäfer auftauchen und hier bequem gefangen werden können.

Die Wasserkäfer leben theils in stehenden, theils in fliessenden Gewässern; wieder andere in fischreichen Seen und Teichen; viele in der Ebene, andere fast ausschliesslich in Gebirgswässern. Noch andere bevorzugen Salzwasser, ja von einigen Arten ist deren Daseinsbedingung vom Salzgehalt des Wassers abhängig.

Wenn auch die Anwendung eines möglichst grossen Wasserfangnetzes einen lohnenderen Erfolg in Aussicht stellt, als die Benutzung eines kleinen Sammelinstruments, so bietet doch das letztere den nicht zu unterschätzenden Vortheil, dass man mit ihm auch die kleinsten Tümpel und Wasserlachen ausbeuten kann. Mittelst eines kleines Wasserketschers habe ich jahrelang gefangen, und nicht nur die winzigsten Wasserkäfer (Haliplinen und Hydroporen etc.) sondern auch unsre grössten Vertreter, wie Hydrophilus und Dytiscus-Arten massenhaft erbeutet.

Man lässt sich von einem Schlosser einen ringsum geschlossenen Reif anfertigen. Auf einer Stelle wird derselbe breit geschweift und mit einem viereckigen Loch versehen, in welches die viereckige Dille des Käferfangstocks genau passt. Mittelst einer Flügelmutter wird der Reif auf dem Fangstock befestigt. Der Reif selbst hat die Stärke eines Bleistifts und etwa 12 cm Durchmesser. Das Netzchen, welches man sich durch Filetarbeit — 1 mm Maschenweite — herstellen lässt, ist 8 bis 9 cm tief. Ein derartiges Netz trocknet nach dem Gebrauch sehr rasch und ist, da es im Wasser durch Hin- und Herziehen leicht gesäubert werden kann, stets im reinlichsten Zustande und in der Rocktasche höchst bequem unterzubringen. Wiederstand leistet ein filirtes Netz dem Wasser gar nicht. Mit diesem leicht zu handhabenden Netzchen fängt man nicht nur diejenigen Käfer heraus, welche das Auge gerade zufällig bemerkt, sondern man zieht dasselbe aufs Gerathewol in Gewässern, Teichen, Tümpeln, Gräben, Lachen u. s. w. herum und untersucht nach einiger Zeit den Fangsack. Wasserplätze, welche infolge trockener Witterung auf kleinere Flächen reduzirt und solche, welche reichlich mit Wasserpflanzen bestanden sind, versprechen besonders lohnende Ausbeute, auch ist hier das Sammeln nicht so mühsam. Sicheren Erfolg wird man stets zu verzeichnen haben, wenn man Altwasser und Gräben durchstöbert, welche sich in der Nachbarschaft grösserer Teiche, Flüsse und Bäche befinden. Bei grösseren Wasseransammlungen, deren Tiefe das Hineinwaten zulassen, ist dies empfehlenswerth, weil man die auftauchenden Dytiscus-Colymbites- u. s. w. Arten, sowie die äusserst scheuen und flüchtigen Gyriniden um so bequemer erhaschen kann.

Eine lohnende Fangweise besteht darin, dass man das auf Käfer zu untersuchende Wasser stark in Bewegung setzt. Dadurch werden die Wasserkäfer, nament-

lich die Hydrophilidae, vom Boden, von den Wasserpflanzen und Steinen, wo sie sich festhielten, losgerissen und auf die Oberfläche des Wassers getrieben, woselbst sie mit dem Netz bequem erbeutet werden können. Durchstreift man das Wasser an den Uferwänden von Seen, Flüssen, Bächen, Teichen und Tümpeln, so wird man in dem herausgeholten Gewirr von Schlamm, Uferpflanzen, Wasserlinsen und den grünen moosartigen Algen meist eine grosse Anzahl von Wasserkäfern vorfinden; hat man zum Gebrauch kein Sammeltuch bei sich, so kann man das angesammelte Material auf einem Stück glatter Erde ausbreiten und lässt dann den Käfern Zeit, sich herauszuarbeiten, wonach sie ergriffen und in die Sammelgläser vertheilt werden. Die kleinen Wasserkäfer erhält man am leichtesten, wenn man das dichte Pflanzengewirr auseinanderzerrt und über einem weissen Tuch stark mit Wasser begiesst, wodurch die Thierchen auf die ausgespannte Unterlage gespült und so dem Auge und der Käferflasche leichter zugängig gemacht werden. Zu diesen Käfern gehören namentlich alle Haliplinen, welche es lieben, sich zwischen schwimmenden Wassergewächsen, wie Myriophillum- (Tausendblatt-), Callitriche- (Wasserstern-) Arten, sowie Algen herumzutreiben um an überschwemmten Wiesenrändern sich aufzuhalten; im Frühjahr und Herbst findet man sie am häufigsten. Beim Herausholen dieser Gewächse suchen die Käferchen ihr nasses Element möglichst rasch wieder zu gewinnen. Die Hydaticusarten suchen kleine Teiche und Gräben auf, welche mit überschwemmten Wiesen im Zusammenhange stehen. Man fängt sie meistens im Frühjahr, ehe sich das Wasser überall erwärmt hat, an den Rändern, welche dem Sonnenschein ausgesetzt sind. Einige Wasserkäferarten, z. B. die Buckelwasserkäfer (Helophorus, Fabr,) die Steinwasserkäfer (Hydrochus, Leach,) Uferwasserkäfer (Ochthebius, Leach) und andere treiben sich am Rande von stehenden Gewässern und Bächen herum, wieder andere, z. B. die Klauenkeulenkäfer (Dryopidae) halten sich fast immer am Holzwerk der Flüsse und Bäche auf.

Weiden und Erlen, welche an Flüssen, Bächen und Teichen stehen, sind an ihren Wurzeln gründlich nach Käfern zu untersuchen, da dieselben oft massenhaft daselbst zu fangen sind.

Beim Ablassen eines Sees, Teichs oder Kanals darf ein thätiger Sammler niemals versäumen, sich einzustellen, um die hier in grosser Menge zu sammelnden Käfer einzuheimsen. Poröse, im Wasser liegende Kalk- oder Sandsteine pflegen in der Regel eine ergiebige Ausbeute von Wasserkäfern, namentlich Elmiden (Klauenkäfer) zu geben. Alle nur erreichbaren Steine werden auf das Sammeltuch gebracht und womöglich den Sonnenstrahlen ausgesetzt; die in den Ritzen versteckten Wasserkäfer kommen dann bald aus ihren Verstecken heraus. Im Wasser der Gebirgsbäche lässt sich auch ein ergiebiger Fang machen. Namentlich Elmiden (Klauenkäfer) Hydraenen (Zwergwasserkäfer) und Ochthebien (Uferwasserkäfer) sammelt man hier in Masse.

Bei Wassernoth fliegen die Wasserkäfer oft sehr weit und werden dann durch blendende Flächen leicht verleitet, sich an Orten niederzulassen, die gar nicht für ihre Lebensweise passen, z. B. auf Glassdächern, wie dies von Astronomen auf den Sternwarten, von Photographen etc. häufig beobachtet werden kann.

Auch in dem Umfassungsraum, worin sich das Wasser für den Gasbehälter der Gasfabriken befindet, lassen sich häufig viele Wasserkäfer — allerdings todt — sammeln. Es scheint der Gasgeruch überhaupt eine anziehende Kraft auf Käfer aller Art auszuüben, wie dies früher auch schon einmal in den „Entomologischen Nachrichten“ zum Ausdruck gekommen ist.

Die Arten der Gattung Dytiscus L., kann man auch ködern, indem man Aas in einen Teich wirft; die Dytisciden gehen dem Aas mit besonderer Vorliebe nach, und da gerade diese Wasserkäfer, sowie auch Cybister Roeseli F. und die Hydrophilusarten sich besonders gern in fischreichen Gewässern aufhalten, woselbst sie der Fischzucht bedeutend schaden können, so kann man dieselben auf die angegebene Weise leicht anlocken. Von Zeit zu Zeit, namentlich gegen den Herbst hin, holt man das Aas mit einem entsprechend grossen Wassernetz heraus und sammelt die daran sitzenden Käfer ein.

Wenn nun auch die meisten Wasserkäfer sich in Süssgewässern aufzuhalten pflegen, so giebt es doch deren eine grössere Anzahl, welche salziges Wasser dem süssen vorziehen, andere, welche nur ausschliessliche Salzwasserbewohner sind. Zu denjenigen, welche Salzwasser bevorzugen, gehören, um ein Beispiel anzuführen, Haliplus Obliquus F. (Bachschwimmkäfer) und Hydroporus Parallelogrammus Ahr -Nigrolineatus Sturm (Zwergschwimmkäfer); beide kommen aber auch im süssen Wasser vor. Ausgesprochene, echte Halophilen (Salzfreunde) sind z. B. Hydroporus 9 Lineatus Steph (W. NigrolineatusGyll) und Hydroporus Lautus, Schaum. Der Fang auf halophile Wasserkäfer ist ganz besonders lohnend, weil es fast durchgängig höchst seltene und überall gern genommene Thiere sind.

Noch ist hier einiger Käferarten zu gedenken, welche zwar nicht zu den eigentlichen Wasserkäfern (Dytiscidae, Schwimmkäfer; Gyrinidae, Wirbelflusskäfer und Hydrophilidae, Ruderkäfer) gehören, deren Lebensbedingungen aber an das Wasser geknüpft sind und deshalb an dieser Stelle Erwähnung finden mögen.

Litodactylus Redt., Leucogaster Msh -Myriophylli Gyll (Pudersumpfrüsselkäfer) lebt im April und Mai unter Wasser an Miriophyllum (Tausendblatt), einem zur Familie der Nachtkerzengewächse (Onagraceae) gehörigen, höchst niedlichen Pflänzchen. Dieselbe Lebensweise führt Eubrychius Thoms, Velatus Beck, Aquaticus Thoms (Tauchrüsselkäfer). Beide zeigen sich erst beim Herausharken dieser Wassergewächse. Bei letzterem Käfer schützt nur grosse Vorsicht beim Fange vor dem Verlust seiner Beine, die, wie das Thier, einen sehr losen Zusammenhang haben.

Aus der Gattung Haemonia Latr. (Wasserschenkelkäfer) lebt die Art Equiseti F -Appendiculata Panz. (Sumpfschachtelhalm-Rohrkäfer) unter Wasser an den Stengeln von Potamogeton lucens L. (Glänzendes Laichkraut) und P. natans, L. (schwimmendes Laichkraut) in den Monaten Juli, August und September. Vermöge seiner langen Füsse klammert er sich sehr fest an diese Wasserpflanzen an, dass man ihn nicht wohl abnehmen kann, ohne ihm Füsse auszureissen. Die Puppen sitzen am unteren Ende der Pflanze in den dort befestigten Tönnchen. Die Käfer sind wahrscheinlich weniger selten, als unsicher, unbequem und ungelegen zu suchen.

Höchst interessant und dankbar ist die Jagd auf die meist seltenen Bagous- (Wasserrüsselkäfer-) Arten. Sie entziehen sich jedoch auch grösstentheils dem Auge des Sammlers und die Ausmachung der Futterpflanzen (oft unter Wasser lebend) ist sehr schwierig. An warmen Frühlings- und Sommerabenden hat man zuweilen das Glück, die ganze Masse der Wasserrüsselkäfer in Bewegung zu sehen. Solche Momente sind aber selten und schwer zu erhaschen, wenn man nicht gerade in der Nähe von Wiesenflächen und Flussufern wohnt oder öfter dort verweilen kann.

Ein Wort über die sammelnde Jugend.

Von Illgner (422,)

In dem Referate aus dem »Entomologist« in No. 6 und der Uebersetzung in No. 7 der »Entomologischen Zeitschrift« von Herrn Professor Pabst wird dem Insekten-, besonders Schmetterlingssammeln von Knaben das Wort geredet. Im Anschlusse hieran sei es mir gestattet, eine kleine Betrachtung über unsere sammelnde Jugend anzustellen und meine Ansicht über die Sache hier offen auszusprechen.

Es ist nicht zu leugnen, dass grade das Sammeln von Schmetterlingen für den Knaben grossen Reiz hat. In ungebundener Lust durcheilt er Feld und Wiese, Wald und Flur, um die farbenprächtigen Falter zu haschen, ohne daran zu denken, wie oft er hierbei gegen das Feld- und Forstpolizeigesetz verstösst und wie leicht er mit demselben in nachhaltige Collision gerathen kann. Nicht in Abrede zu stellen ist ferner, dass diejenige Wissenschaft, welche — sei es auch nur aus Liebhaberei — schon in der Jugend gepflegt wird, im Jünglings- und Mannesalter viel bessere Früchte zeitigt, als diejenige, der man sich erst in späteren Jahren ergiebt. Was eben ein Haken werden will, krümmt sich bei Zeiten. Nicht zu leugnen ist endlich die erziehliche Seite, welche das Sammeln von Insekten u. a. m. besitzt, und doch — doch muss ich mich als Pädagoge dagegen aussprechen, dass man die liebe Jugend grade beim Sammeln von Schmetterlingen so ohne Weiteres gewähren und sie hierbei sich selbst überlasse.

Sehen wir uns einmal so einen jungen Schmetterlingsjäger, wie er uns täglich bei unseren Spaziergängen oder Ausflügen in der warmen Jahreszeit begegnet, näher an! Mit Netz und Nadeln, im besten Falle auch noch mit einem Aetherfläschchen bewaffnet, zieht er aus. Alle Falter, die ihm zusagen, werden, nachdem er ihnen die Brust eingedrückt oder nachdem er sie mit Aether betäubt, gespiesst und — dies ist die Kehrseite — lange, lange windet sich das gequälte Thier, das ja doch auch ein mit Gefühl im weiteren Sinne begabtes Geschöpf Gottes ist, im Todesschmerz. Stolz auf seinen Fang steckt der Knabe die armen Thiere an seine Kopfbedeckung, ohne sich weiter um die schmerzlichen Zuckungen und Windungen der gequälten Geschöpfe zu kümmern. Zuhause angelangt, werden die bedauernswerthen Thiere, besonders die dickleibigen Falter, noch lebend aufgespannt. — Das ist gradezu schrecklich. Vor Thierquälerei warnt die Schule, für Thierquälerei setzt es Polizeistrafen und gerichtliche Bestrafung — hierbei scheint man nur an die höher organisirten Thierklassen zu denken — die kleinen Schmetterlingsjäger aber lässt man nach Herzenslust gewähren, trotzdem grade diese die Thierquälerei in grossem Massstabe betreiben. — Es giebt wohl manchen Vater, der, trotzdem er er der ärgste Gegner der Vivisektion, trotzdem er womöglich Mitglied eines Thierschutzvereines ist, sich über den »wissenschaftlichen Trieb« oder das unschuldige Vergnügen« seines Erstgeborenen herzlich freut, den er, da er selbst von den Schmetterlingen nichts »versteht,« ohne Weiteres gewähren lässt, ohne zu bedenken, dass der gequälte Schmetterling den Schmerz grade so empfindet, wie der Hund und die Katze.

Ich leide durchaus nicht an sentimentalem Weltschmerz, finde es aber gradezu unerklärlich, wie Eltern nur zu oft solche Grausamkeiten dulden oder gar noch gutheissen und unterstützen können, wo ungebrannte Asche in gehöriger Portion am Orte wäre. Man wende mir nicht ein, dass man ja dem Knaben ein Fläschchen mit Cyankalium und eines mit Nikotin verschaffen könne. Gift in den Händen der Jugend ist und bleibt ein gefährliches Ding. Sonach müsste man ihr, von der ja das Sammeln von Schmetterlingen meistens ohne alle wissenschaftliche Basis und nur aus Zeitvertreib — zur Erholung — eben nur um zu sammeln, betrieben wird, dieses gradezu verbieten und das Zuwiderhandeln bestrafen, ebenso wie man den Knaben für das Plündern eines Vogelnestes bestraft. Nur bedingungsweise, das ist meine heiligste Ueberzeugung, darf den Knaben das Sammeln von Schmetterlingen gestattet werden, nämlich nur unter Anleitung und Aufsicht eines Erwachsenen, der selbst wenigstens einige Sachkenntniss besitzt, und dessen Pflicht es dann sein wird, alle und jede Thierquälerei zu verhüten. — Ist der Knabe gegen die Todeszuckungen eines Falters erst gleichgiltig geworden, so stumpft er in dieser Hinsicht schliesslich ganz ab, und in seinem gereiften Mannesalter wird ihm der Schmerz der von ihm gequälten Thiere erst recht gleichgültig sein.

Im verflossenen Sommer machte ich am Czorba-See in der hohen Tatra die Bekanntschaft eines Schmetterlingssammlers, eines liebenswürdigen, freundlichen Alten. Ich besah mit Lust und Freude in seiner Privatwohnung, in die er mich führte, die von ihm gemachte reiche Beute; aber heiss durchzuckte es mich, als er mir seinen letzten Fang zeigte, der sich — noch ungespannt — in einer Kiste befand. Einige Falter waren nur betäubt gewesen und an den Nadeln wieder aufgelebt — ohne dass sie der Herr mit etwas Nikotin von ihren Todesqualen befreit hätte. Auf meine Bemerkung: »Herr Professor, einige Thiere leben ja noch!« antwortete er mit der grössten Seelenruhe: »Das schad't nix!« Ich schwieg dem Greise gegenüber. O, hätten die armen Thiere Schmerzenslaute ausstossen können, der biedre sonst wirklich liebenswürdige Alte, wäre gewiss anderer Meinung geworden! — Soviel hinsichtlich der Schmetterlinge.

Eher kann man schon meines Erachtens den Knaben in ihren Freistunden das Sammeln von Käfern gestatten. Ein Fläschchen mit Spiritus ist kein Gift, in ersterem aber werden alle Käfer ohne Ausnahme sehr rasch vom Leben zum Tode befördert, ohne dass hiermit eine Thierquälerei verbunden wäre. Jedoch dürfte es auch hier von nicht zu verkennendem Nutzen sein, wenn der jugendliche Sammler von einem Erwachsenen, der von der Sache etwas versteht; angeleitet würde, wie, wo und wenn jener die beste Beute machen könnte, wie man die Käfer tödtet, präparirt und aufbewahrt. Auch ein Bischen Systematik wird eher in dem Gedächtniss des Knaben haften, wenn er hierin die nöthige Anleitung erhält, viel eher und leichter, als wenn er als Autodidakt erst mühsam alle und jede Kenntniss und Erkenntniss erringen muss.

Vor Allem aber ist hierzu nöthig, dass der Knabe nebenbei auch in scientia amabile, der Botanik, Anleitung erhalte. Die Elementarschule und selbst das Gymnasium kann hierin bei der geringen Stundenzahl, die hierfür angesetzt ist, verhältnissmässig nur wenig leisten, und doch ist dem Sammler von Lepidopteren und Coleopteren u. s. w., besonders dem ersteren, dieser Wissenszweig gradezu unentbehrlich, wenn er nicht blos sammelt, um eine farbenprächtige Sammlung zusammenzubringen und daran seine Augenweide zu haben, oder um »Geschäfte« zu machen, sondern wenn ihm die Wissenschaft an und für sich — was ja doch ein für allemal für den gebildeten Privatmann, abgesehen von Fachgelehrten, der Fall sein sollte — der Zweck des Sammelns ist. Blos zu sammeln, um eine schöne farbenprächtige Sammlung zusammenzubringen, ist meines Erachtens ein recht kleinlicher Zweck, ein Zweck, wie ihn die Sammler von Spazierstöcken, Schnupf-

tabaksdosen, Cigarrenspitzen und Tabakspfeifen sich zum Ziel setzen. Kann schliesslich ein solcher Sammler die Befriedigung erlangen, die demjenigen zu Theil wird, welcher sich die Wissenschaft selbst zum Zwecke setzt? Nein, und abermals nein! Deshalb wiederhole ich nochmals die Forderung.

Man unterweise den jugendlichen Insektensammler auch in der Botanik, die ja an und für sich schon selten schöne Reize gewährt. Die Synopsis von Botanik und Entomologie wird ihm im Mannesalter bei den biologischen Studien eine grosse Stütze sein, wird ihn überhaupt erst dazu befähigen, der Mutter Natur hinter die Coulissen zu gucken und ihre Geheimnisse zu belauschen.

Ich bin mir zwar bewusst, dass nicht jedermann meine im Vorstehenden entwickelte Ansicht theilen, dass vielleicht dieser oder jener sie belächeln oder gar albern nennen wird, ich weiss auch, dass ich für manches hartgesottene Herz die Stimme des Rufenden in der Wüste bleiben werde; doch soll es mir ein süsser Lohn sein, wenn wenigstens einige verehrte Leser dieser Zeilen, besonders diejenigen Mitglieder, welche Lehrer und Erzieher sind, meine Winke, wenn sie es nicht schon aus eigenem Antriebe gethan, befolgen wollten. Eine wahre Freude war es mir neulich, als bei einer Lehrerconferenz während der Debatte über Thierquälerei, begangen durch die Schuljugend, das Sammeln von Insekten seitens der Jugend ohne Aufsicht und Anleitung einstimmig verurtheilt wurde. Noch grössere Freude aber würde mir zu Theil, wenn ich die Ueberzeugung gewinnen dürfte, dass auch ausserhalb des Lehrerstandes meine vorstehende Auseinandersetzung ein kleines Samenkörnlein geworden ist, das auf guten Boden fiel.

Die Schmarotzer der deutschen Käfer,

zusammengestellt von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg.

(Fortsetzung.)

Käfer.	Schmarotzer.
Buprestidae	Ephialtes manifestator. Rhyssa persuasoria. Exochus compressiventris, thoracicus. Meniscus catenator. Pimpla linearis, instigator. Exothecus lignarius. Spathius Radzyanus. Entedon agrilorum. Eusandalum abbreviatum. Pteromalus aemulus, guttatus.
Carabidae	
Calosoma sycophanta	Phygadeuon campoplegoides.
Cerambycidae	
aedilis	Ephialtes tuberculatus. Mesoleptus teredo. Xorides crassipes. Bracon initiator, praecisus.
arcuatus	Xorides filiformis, irrigator. Exothecus laevigatus.
bajulus	Cryptus minator. Ephialtes manifestator. Pimpla longiseta.
carcharias	Odontomerus cornutus.
fascicularis	Ephialtes carbonarius. Hemiteles melanarius, modestus. Pimpla linearis, terebrans. Bracon flavulatar, igneus, palpebrator, undulatus. Eurytoma eccoptogastri. Pteromalus Dahlbohmi, guttatus, pogonochoeri.
fennicus	Helcon carinator, tardator, Ephialtes tuberculatus, Xorides filiformis.
heros	Rhyssa amoena, persuasoria. Ephialtes rex, carbonarius.
indigator	Bracon leucogaster. Spathins Radzayanus. Xorides irrigator.
inquisitor	Xorides filiformis. Odontomerus dentipes. Meniscus murinus.
luridus	Xorides ater, collaris. Mesoleptus teredo. Aspigonus contractus. Bracon initiator, obliteratus. Helcon aequator.
mordax, moschata	Ischnocerus rusticus.
oculatus	Ephialtes carbonarius.
pilosus	Ephialtes carbonarius. Pimpla terebrans.
populnea	Diadromus subtilicornis. Ephialtes continuus, manifestator, populneus. Ichneumon suspicax. Alysia Gedanensis, Bracon multiarticulatus. Chelonus laevigator. Entedon chalybeus. Pteromalus aeneicornis Torymus macrocentrus.
praeustus	Elachestus leucogramma. Eurytoma eccoptogastri. Pteromalus nodulosus.
rufipes	Echthrus crassipes.
sanguineus	Xorides praecatorius, irrigator.
sutor	Bracon impostor.
(major.) salicis	Helcon tardator. Rhyssa manifestator, persuasoria.
umbellatorum	Ephialtes pusillus.
violaceus	Helcon carinator.
variabile	Xylonomus praecatorius.

Schluss folgt.

Kleine Mittheilungen.

Bereits mehrere Male war von hier aus versucht worden, durch Anknüpfung direkter Beziehungen mit Sammlern in fremden Erdtheilen, den Vereinsmitgliedern günstige Bezugsquellen für exotische Insekten zu eröffnen.

Durch nicht hier verschuldete Gründe sind leider diese Pläne bisher immer in letzter Stunde unausführbar gemacht worden. Die grosse Betheiligung, welche sich diesen Bestrebungen stets zugewendet hat, ist für den Unterzeichneten Veranlassung gewesen, diese Angelegenheit immer wieder im Auge zu behalten.

Heut ist es nun endlich gelungen, in Nord- und Südamerika je einen geeigneten Sammler zu engagiren, der sich verpflichtet hat, entomol. Material den Vereinsmitgliedern zu mässigen Preisen und in grösserer Menge zu beschaffen.

Aus Nordamerika (Innern von Texas) ist dieser Tage die erste grössere Sendung eingelaufen und steht das gesammte Material, aus Puppen, gespannten und ungespannten Faltern bestehend, den Mitgliedern zur Verfügung.

Die nächste Sendung, aus dem Innern Paraguays, wird auch Coleopteren und die anderen Insekten-Ordnungen umfassen und stelle anheim, spezielle Wünsche hierin mir zu übermitteln.

Näheres im Inseratentheile. H. Redlich.

Colias Palaeno.

Seit mehreren Jahren fliegt auf den Seefeldern bei Langenbrück in Schlesien Colias Palaeno, und das »Abfangen« dieses schönen Falters beschäftigt alljährlich eine grössere Anzahl von Sammlern, die eigens zu diesem Zwecke zugereist kommen.

Vor noch nicht langer Zeit war Parn. Apollo ein häufig vorkommendes Thier im Schlesierlande, sinnlose Sammelwuth hat es bewirkt, dass heut der Falter dort gründlich ausgerottet ist.

Um nun Col. Palaeno vor gleich traurigem Geschick zu bewahren, sind nach hier von zuständiger Seite gemachten Mittheilungen Schritte gethan worden, um das Betreten der Seefelder während der Flugzeiten dieses Falters unter Strafe stellen zu lassen.

Das mit Sicherheit zu erwartende Verbot wird s. Z. hier zur Kenntniss gebracht werden.

Wer also für die kommende Saison „Palaenojagd auf den Seefeldern« in sein Reiseprogramm aufgenommen

hat, wird gut thun, beizeiten etwas anderes dafür einzustellen. H. R.

Vereinsangelegenheiten.

Infolge Ablebens des Vereinsschriftführers mussten die Geschäfte desselben bis nach erfolgter Neuwahl von mir übernommen werden. Gesuche um leihweise Ueberlassung von Werken aus der Vereinsbibliothek, denen das Packetporto in Marken beizufügen ist, wollen deshalb an meine Person gerichtet werden. Ebenso sind die entnommenen Bücher an mich zurückzusenden.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 613. Herr G. Blume, Berlin, Swinemünderstr. 138.
No. 614. Herr Carl Zeidler, Modelleur, Meissen, Thalstrasse 405b.

Berichtigungen für das Mitgliederverzeichniss.

Mittglied 100 (W. Goetsch) verstorben, dafür eingetreten Herr J. Goetsch, Buchhandlung, Gotha.
Mitglied 87 (Boyé) jetziger Wohnort: Frankenstein (Rheinpfalz).

Quittungen.

Bis zum 23. Februar gingen ein als Betrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 101. 146. 192. 358 und 487 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 479. 590. 604. 609. 612 (gut 1,50 M. und 614 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 558. 590. 604. 609. und 614 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 46. 78. 89. 99. 144. 167. 261. 282. 348. 398. 519. 523. 564 und 595 194. 129 je 5 M., von No. 338 8 M.

Als Eintrittsgeld von No. 590. 595. 604. 609. 612 und 614 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 2. 46. 74. 89. 144. 146. 167. 246. 252. 282. 294. 324. 348. 398. 405. 479. 522. 590. 595. 603. 609. 444 und 614 je 20 Pf., von No. 99 30 Pf., von No. 88. 194 und 564 je 40 Pf. und von No. 261 1 M.

Der Kassierer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

*Räthsel.**) Von Mitglied 463.

(Zweisilbig, der lateinische Name eines Schwärmers.)

Ein sehr kleines Zeichen, doch voller Gewicht,
Ganz besonders, wenn man mit Pathos es spricht!
Mit „Dixi“ schliesst der Lateiner die Fehde,
Mit meinem Rufe der Deutsche die Rede;
Zieht dieser einmal im Grimme vom Leder,
Und bekratzt Papier mit ätzender Feder,
So setzt er am Schlusse des Satzes mich hin;
Nun rathe einmal, wer und was ich wohl bin.

*) Der Herr Verfasser dieses Poëms erhielt die hierfür bestimmte Prämie: 1 M. v. Ps. Turatii.

Preis: *1 Luehd. Putziloi* von Herrn Dr. Standfuss freundlichst bewilligt.

Lösungen bis zum 8. März erbeten.

Da noch mehrere recht gute dichterische Erzeugnisse vorliegen und an Prämien kein Mangel ist, so wird auch das in nächster Nummer Verwendung findende Räthsel dem betreffenden Dichter einen Preis einbringen.

Richtige Lösungen des Räthsels aus voriger Nummer sandten ein: Mitglied 62. 79. 19. 144. 168. 177. 162. 220. 273 (in hübschen Reimen). 343. 366. 335. 384. 310 jun. 432. 408. 494. 475. 589. 518. 522. 579. 545. 537. 99. 86. 89. 76. 262. 292. 252. 315. 327. 398. 438. 595. 551. 576. 574. 95. 465; ferner Frau Gruwe (591), Frau Schnack (275), Frl. M. Tetzner (517) und Frau Boyé mit nachstehendem sehr niedlichen Verse:

„Phalera Bucephala,“

Das ist fürwahr die Lösung ja!
Doch willst Du ihn fangen, den „Mondschein,“ Gesell,
So nimm ja Dein Liebchen mit hin zu der Stell';
Der „Mondschein“ ist luftig, gar flink ist sein Lauf,
Kein Männerkopt hielt noch den „Mondschein“ je auf.
Und scheint auch der „Mondschein“ so schön und so hell,
Er bleibt für Euch Männer ein böser Gesell.

(Wurde mit einer „Puppensendung“ belohnt.)

Als Pendant hierzu von Mitglied 422:

Als ich das Räthsel durchgelesen,
Erkannt' ich an der Verse Wesen
Freund Fuchs, der manches schon erdacht,
Wenn's mir auch noch nichts eingebracht.
Nun höre, Freund! In trauter Nacht
Ist mir der **Mond** in seiner Pracht
Durchaus nicht lieb, geh ich auf Fang
In Busch und Wald den Steg entlang.
Und „**Schein**“ ist manchmal doch mir Wesen
Und ist's auch Dir wohl schon gewesen;
Ich halt' ihn nicht für einen Quarg,
Steht drauf gedruckt: „Ein Tausend Mark.“
Im **Mondschein** an des Liebchens Arm —
Ach ja — würd' ich wohl selbst noch warm;
Doch leider — sieh' mich armen Tropf
Ich trag' ihn selbst schon auf dem Kopf.

J.

Den Preis erhielt Herr Krafft II. (273).

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn Professor Orleen in Newyork. Kann Ihnen die erhaltenen Empfehlungen nur bestätigen. Herr Kreye-Hannover ist langjähriges Mitglied unseres Vereins und Torfplatten-Lieferant der meisten grossen Naturalienhandlungen.

Ihrem Wunsche zufolge habe nähere Erkundigungen eingezogen und lässt sich das Resultat in die wenigen Worte zusammenfassen: Jedes Quantum sofort lieferbar, Qualität gut, Preis sehr niedrig!

Herrn P. in H. und den übrigen Herren.

Herr R. L. in P. hat die Verzögerung genügend entschuldigt und nachgewiesen, dass er bisher mit allen Tauschfreunden zur gegenseitigen Zufriedenheit verkehrt hat.

Es wird also auch in den beregten Fällen wohl alles bestens regulirt werden.

Herrn F. in R. Etiquetten können Sie jeder Zeit noch erhalten. Die Familien-, Gattungs- und Artennamen sind natürlich auch gedruckt, und zwar jede Sorte besonders. Preis incl. Porto 1 M.

Inserate.

12 Stück gesunde Puppen von Harpyia Vinula umzutauschen gegen Sm. Tiliae oder andere Puppen. Offerten an
Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.
Mitglied 537.

Anfrage:
Wer giebt Insektenfilzplatten, harte, zum Streifenschneiden ab? **Th. Busch,** Emmerich.

Schmetterlings-Sammlungen
für Anfänger, je 100 Arten zu 5 und 10 M. giebt ab. Alle richtig bestimmt und meist gezogen. Repräsentanten fast aller Gattungen. Nichtconvenirende Sendungen nehme zurück.
Suche **Eier** vorschiedener exot. Spinner, ausgenommen Yamamay und Cecropia.
W. Caspari II, Wiesbaden.

Suche im Tauschwege zu erwerben:
Eier von P. Monacha, Raupen von M. Maturna, L. Potatoria, C. Hera, Puppen v. Th. Polyxena, Sm. Tiliae, H. Erminea.
Gegensendung mache mit guten Species in den Monaten April, Mai.
C. Kelecsényi, Tavarnok (Ungarn).
Mitglied 97.

„Briefmarken,"

in- und ausländische, sind gegen Schmetterlinge oder gegen Lepidopterenmaterial sofort abzugeben

Zu kaufen gesucht: alte billige Doubletten-Insektenkästen Offerten an

Carl Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn, via N Tapolcsán M. 97.

Eier von Cecropia, Cynthia, Pernyi, Pyr. gebe später für den niedrigsten Tagespreis ab. Zucht aus importirten Puppen. Bestellungen nehme jetzt schon entgegen.

Fr. Krehahn, Apolda. Mitgl. 477.

Eier von Fraxini, Elocata und Am. Cäcimacula abzugeben im Tausch gegen Puppen und Falter.

V. Stertz, Cottbus.

Zu verkaufen:

1. Eine gut gehaltene Käfersammlung, rund 12000 Stück in 6000 Arten, darunter über 250 grosse Buprestiden, für den halben Katalogwerth.
2. Karsch, Insektenwelt (vorzüglich zum Bestimmen von Ins. aller Ordn., namentlich für Anfänger), ganz neu, fein geb. (Ldp. 12 M.), für 8 M. Berliner Entom. Zeitschr., 1875—1885 (Ladenpr. 180 M.) für 60 M. Stettiner Entom. Zeitung 1858, enth. Bild Linnés als Studenten im Sammelanzug seiner Lapplandreise, Suffrian, Rogers Chrysomelen Nordamerikas (60 Seiten) u. a. für 2,50 M.
3. Folgende Schmetterlinge gegen baar: Polydamas 75 Pf, Steneles 75 Pf., Laurentia 1 M, Helic. Clara (leidl.) 50, Atalanta, Antiopa (N. A.), Hunteri, Milberti, zus. 60, Tetrio (leidl.) 2 M., Nerii (schön) 2 M., Pandorus 2 M, Alecto 3,50, Celerio 3 M., Ello 50 Pf., Celeus 75 Pf, Tersa (leidl.) 50 Pf., Eremitus (besch.) 50 Pf., Abbotii (besch.) 50 Pf., 2 Lineata je 50, Euch. Bellatrix 1,50, Proserpina 1,50, Cal. Aurata 75, Atlas 3 M., Cat. Concumbens 80, Antinympha 50, Lineella 25, Grynea 25. Alle zusammen für 25 M. durch

Prof. Dr. **Grosse**, Arnstadt.

Seltene Gelegenheit!

Biete an gegen baar: 24 Stück Cicindela Sylvatica, 38 Cicindela Campestris, 7 Cychrus Rostratus, 20 Procrustes Coriaceus, 29 Orinocarabus Hortensis, 19 Carabus Nitens, 39 Carabus Arvensis, 6 Dytiscus Latissimus, 20 Necrophorus Germanicus, 14 Necrophorus, Humator, 11 Necrophorus Vespilloides, 4 Necrophorus Vestigator, 20 Necrophorns Investigator, 60 Cetonia Aurata, 4 Cetonia Marmorata, 6 Clerus Apiarius, 17 Prionus Coriarius, 25 Aromia Moschata, 8 Hylotrupes Bajulus, 19 Saperda Carcharias, 14 Saperda Populnea, 6 Leptura 4 Fasciata, 2 Leptura Attenuata. Das ganze Angebot für 21 M. incl Porto aber excl. Verpackung.

Die Thiere sind frisch und in jeder Beziehung tadellos und dürfte sich kaum eine andere Gelegenheit bieten, bessere Sachen zu solchem Ausnahmepreise zu erwerben; das Stück kommt auf 5 Pf. zu stehen.

Einzelne Sachen werden nicht abgegeben.

Paulisch, Lehrer, Bronischewitz bei Pleschen.

Theile den hochgeehrten Mitgliedern mit, dass ich mit dem 1. April 1888 aus dem Verein ausscheide. Aufträge meiner bisherigen Tauschfreunde werde auch ferner mit Vergnügen ausführen.

Fr. Mitreuter, Friedenau.

1000—1200 verschiedene Marken

wünsche ich gegen Schmetterlinge, Puppen, Raupen oder Eier zu vertauschen.

Ein leeres Markenalbum gebe gratis dazu und sende das Ganze gern zur Ansicht.

G. Gaertner, Mitglied 482.

Wegen Todesfalls

ist ein noch beim Tischler befindlicher

eleganter

neuer Insektenschrank

für nur 95 M. zu verkaufen. Kiefernholz, polysander polirt, 2thürig, mit 30 in Falz gearbeiteten Kästen mit Glasdeckel, 43 C. zu 43 C., und 1 Schubkasten.

Anfragen bitte 5 Pf-Marke beizulegen.

H. Redlich — Guben.

Coleopteren.

Folgende Centurien geben wir sehr billig ab:

100 Ex.	aus Spanien	in ca.	45	Arten	12 M.
100 „	„ Algier	„ „	55	„	16 „
100 „	„ Armenien	„ „	50	„	15 „
100 „	„ Sibirien	„ „	50	„	16 „
50 „	„ d. Mongolei	„ „	20	„	16 „
100 „	„ Turkestan	„ „	55	„	15 „
100 „	„ Brasilien	„ „	50	„	12 „
100 „	„ Columbien	„ „	50	„	10 „
100 „	vom Amazonas	„ „	50	„	15 „
100 „	aus Peru	„ „	50	„	15 „
100 „	„ Indo-Australien		40	„	15 „
100 „	„ Africa	„ „	40	„	16 „

Grössere Partien nach Uebereinkunft.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz — Dresden.

Exotische Wanzen,

Cicaden, Heuschrecken und andere durch bizarre Formen ausgezeichnete Insekten, (excl. Käfer und Schmetterlinge) kauft

Otto Hupp, Schleissheim b. München.

Die Thiere dürfen unaufgesteckt und unbestimmt sein.

Eier von Livida und Puppen von Atropos sucht zu kaufen

Runge, Berlin, Frankfurterstr. 114.

Praun,

Die Gross- und Kleinschmetterlinge Europas, mit 168 gemalten Tafeln, gebunden und sehr gut erhalten, Ladenpreis 120 M., für Schuld angenommen, **für nur 45 M.** an den Zuerstreflectirenden abzugeben. Porto extra. Ferner Puppen v. Pinivora à 50 Pf., Velitaris à 30 Pf., Orion à 10 Pf. Porto extra.

Guben. **H. Redlich.**

Habe abzugeben: ca. 9 Dtzd. gezogene Plat. Cecropia in Düten, à Dtzd. 5 M. Ferner gefangene nordamerikanische Tagfalter, in Düten à Dtzd. 2 M 50 Pf. geg. Nachnahme.

Paul Bachmann, Limbach i. S., Dorotheenstrasse.

Habe 12 Stück Populifolia, davon 4 St. wie im Freien sitzend gespannt, zum Preise von 12,50 M. abzugeben.

A. Westkamp, Ehrenfeld b. Köln, Johannstr. 40. Mitglied 79.

Ein gutes Werk

zum Bestimmen der europ. Gross- u. Klein-Schmetterlinge, sowie ein Mikroscop sucht zu kaufen Oberförster **Koch**,

Kapfenburg, Württemberg. Mitgl. 489.

Frisch eingetroffene lebende Puppen und Cocons, direkt aus Nordamerika, von Pap Cresphontes à 1,40 M, Tel. Polyphemus à 80 Pf., Cal. Promethea à 70 Pf, Plat. Cecropia à 80 Pf. versendet gegen Nachnahme oder auch im Tausch gegen bessere mir fehlende Europäer.

Carl Albrecht, Tübingen, Württemberg, Uhlandstrasse 9. Mitglied 355.

Damaster Blaptoides, à 4,50 M., Batocera Lineolata à 80 Pf., und a. Col. v. Japan, Heterorh. Dohrni 1 M., Philoct. Rutilans def. 10 Pf.

E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Puppen v. Plat. Cecropia, Att. Promethea, Stück 80 Pf., Hofmann, die Schmetterlinge Europas, neu, 18 M., franco, eine nach Weber's System geordnete Mineraliensammlung, 6 Kästen, zu verkaufen.

E. Leist, Berlin N., Veteranenstr. 21.

In der am 25. Januar d. J. zu Berlin stattgefundenen Gerichtsverhandlung habe ich die Ueberzeugung gewonnen, dass das von Herrn Redlich dem Intern. Entom. Vereine gegenüber beobachtete Verfahren ein durchaus correctes gewesen ist.

Ich freue mich, diese Erklärung freiwillig abgeben zu können und spreche die Hoffnung aus, dass ich und Herr Redlich nun in Zukunft Freunde bleiben werden.

Berlin, den 6. Februar 1888.

R. Magen, Mitglied 305.

Offerire

im Tausche gegen gleichwerthige Arten oder gegen baar bedeutend unter Catalogpreis in frischen tadellosen Exemplaren:

Pap. Alexanor, Parn. Staudingeri, Pier. Leucodice, Chloridice, v. Bellidice, **Anth. v. Bellezina, v. Insularis**, Col. Sagartia, Thisoa, **Pol. Caspius**, Ochimus, Lyc. Phyllis, **Menalcas**, Iphigenia, **Mithridates**, Ap. Iris, Ilia, Clythie sup. e. l., Lim. Populi, ab Tremulae, Camilla, Sibylla, Nept. Lucilla, Van. Egea. **v. Ichnusa, Thal. Ionia**, sup. Mel. Phoebe, v. Rhodopensis, Sat. Circe, **Bischoffii**, Fatua, **v. Schakuhensis, v. Persica**, Parthica, Cordula, Pter. Oenotherae, Macr. Bombyliformis, Deil. Lineata, **Sesia Schmidtiiformis, Par. Myrmosaeformis, Zyg. v. Bitorquata**, Corsica, **Ganymedes, Formosa, ab Wiedemanni**, Em. Cribrum, **Spil. Placida** Las. Otus, **Phrag. Castanea (Arund.)**, A. Tau, Arc. Hebe, Spil. Mendica, Not. Torwa, Trepida, Th. Batis, Asph. Ridens, Agr. Obscura, Rubi (Bella), Comes, Prasina, **Renigera, Spinosa**, Mam. Advena, Had. Porphyrea, **Sublustris**, Adusta, Am. Caecimacula, Cal. Diffinis, Ps Lunaris, Tirrhaea, **Janth. Frivaldskyi**, Thalpoch. Viridis, **Polygramma**, Proth. Leda, **Megol. Eximia**, Eucl. v. Aurantica, Cat. Fraxini, Sponsa, Tox. Viciae, Hyp. Palpalis, **Antiqualis**, Geom. Papilionaria, Ur. Sambucaria, Per. Syringaria, Ang. Prunaria etc. etc.

Verzeichniss auf Wunsch franco.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstr. 47. Mitgl. 335.

Folgende exotische Puppen

sind disponibel:

Papilio Cresphontes	1.40,
Telea Polyphemus	1.50,
Platisamia Cecropia	0.70,
Attacus Cynthia	0.60.
„ Atlas	2.50,
Actias Selene	5.—,
Callosom. Promethea	0.60,
Hyperchiria Io	1.—,
Anisota Senatoria	0.50,
Antheraea Mylitta	2.50,

folgende **Eier:**

Cat. Fraxini,	50 St. 2.50,
Orgyia Leucostigma,	50 „ 2.—,

folgende **europäische Puppen:**

Papilio Podalirius	0.20,
„ Hospiton	4.—,
Thais Cerisyi var.	1.—,
Deileph Vespertilio	1.—,
Spilosoma Zatima	1.20,
Saturnia Pyri	0.60,
„ Pavonia	0.20,
Aeronycta Alni	2.50

etc. etc.

Dr. O. Staudinger & A Bang Haas, Blasewitz—Dresden.

Coleopteren und Lepidopteren

in mehreren hundert Arten, darunter viele seltenere, z. B.: Xuthus, Alexanor, Rumina, Apollinus, Hesebolus, Meridionalis, Frivaldszky Bractea etc. gebe ich im Tausche gegen Postkarten oder Couverts aller Länder und berechne 100 Stück (ausgenommen 5 Pf. deut. Reich und 2 Krz. Oesterreich neueste Em.) zu 6 M. und 1000 Stück (nur 5 Pf. deut. Reich und 2 Krz. Oester.) zu 2 M.

M. Greiner, Regensburg. H. 209.

Hoffmann's

Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

IX. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M. = 2 fl.

Der Sammler.

Illustrirte Fachzeitschrift und Insertionsorgan für das Sammelwesen jeder Art u. Richtung.

Red. Dr. B. Brendicke,

Inh. des eisernen Kreuzes etc.

Münzen, Siegel, Wappen, Gemmen, Stiche, Schnitte, Autographe u. Antiquitäten. Naturwissenschaftliche, Kunst- und Bücher-Liebhabereien. Postwerthzeichen u. Völkerkunde. Kunstgewerbe.

Zu beziehen durch jede Postanstalt und Buchhandlung.

Ed. Strauch-Leipzig und durch die Exp. Berlin W. 57.

3 Probe-Nummern durch die Exp. 0,50 M, = 30 Kr. ö. W.

Geschmackvolle Ausstattung, holzfreies, satinirtes Papier, gediegene Abbildungen, gedrungene Sprache und erfrischende Kürze des Ausdrucks zeichnen diese Fachzeitschrift aus, die in der Universalität der Berücksichtigung aller Sammelbestrebungen ihre Bedeutung sucht und in den besten Kreisen, bei Behörden und Vereinen findet.

Alexander Bau,

Naturalienhändler,

Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,

empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen, meisterhaft

praeparirte Raupen,

sowie

lebende Puppen

zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen

in vorzüglicher Beschaffenheit.

Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener

Insektennadeln.

Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Für Baar:

Bücher: „Das Wissen der Gegenwart.“ Verlag Leipzig u. Prag. 58 Bde. div. Inhalts, statt 58 M. nur 35 M.

Jäger, G., „Deutschlands Thierwelt,“ statt 16 M. nur 10 M.

Puppen: Pyri 5 M., Spini 4 M., Carpini 1 M. 50 Pf. per Dtzd., D. Vespertilio à 70 Pf.

Schmetterlinge im Tausch für Puppen von europ. und exot. Spinnern.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmayer,** Nürnberg.

Einziges **grösseres** Geschäft dieser Branche in Hannover.

Torfplatten,

vorzüglichster Qualität, sämmtl. Platten werden auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein 5 Kilo-Packet. Verpackung und Porto frei, M. 4.

Torfplatten,

gewöhnliche Qualität, glatt und sauber, 26 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark. 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,90.

Dieselbe Qualität 24 cm lang, 8 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,40.

Grössere, aus kleinen Torfstücken zusammengeleimte Platten, halte ich wegen der entstehenden harten Leimstreifen für unpractisch und lasse dieselben deshalb nur auf besonderen Wunsch, dann jedoch zu billigen Preisen anfertigen.

Versandt meiner Platten nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages Ich verpflichte mich jedoch, jede nicht passende Sendung gegen volle Erstattung des dafür gezahlten Betrages zurückzunehmen.

H. Kreye, Hannover.

Jede Familie sollte auf die „Thier-Börse“ abonniren,

welche in **Berlin** erscheint (Herausgeber Dr. Langmann) und neben vorzüglichen Illustrationen u. interessantem Text in ihrem Inseratentheil ein erschöpfendes Bild von dem gewaltigen Kauf-, Verkauf- und Tauschverkehr unter den Thierzüchtern und Thierliebhabern des In- und Auslandes gewährt. Der Abonnementspreis ist so billig, dass er gar nicht in Betracht kommt,

nur 50 Pf.

das ganze Vierteljahr,

vom Briefträger in die Wohnung gebracht 65 Pf. **Man abonnirt nur bei der nächstgelegenen Postanstalt** oder beim Briefträger. Bestellungen per Januar, Februar und März wolle man recht bald bei der Post aufgeben, damit man No. 1 des neuen Jahrganges rechtzeitig erhält.

Wer Thiere jeder Art kaufen, verkaufen oder tauschen oder Geschäfts-Anzeigen veröffentlichen will, annoncirt **nur** in der **„Thier-Börse,“** die in einer Auflage von 20000 den grössten Leserkreis hat. Die Expedition der „Thier-Börse“ **Berlin 3,** sowie die Agenten der „Thier-Börse“ und alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate zum Originalpreise an. **Agenten** werden an allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz angestellt. Geeignete Bewerber wollen sich melden.

Skelette von Thieren

(in tadellosem Zustande) werden gekauft. Anträge mit Preisangabe an die

Lehrmittel-Anstalt

A. Pichler's Wwe. & Sohn in Wien V., Margaretenplatz No. 2.

Caraben aller Länder

sucht für seine Spezialsammlung zu erwerben.

Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,

Fang-Utensilien, Bücher etc.,

steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,

Blasewitz-Dresden.

Insekten-Torfplatten.

Da die Insektenkästen sehr verschiedene Maasse halten, sehe ich mich veranlasst, meinen Preis-Courant dahin zu ändern, dass ich die Platten nach □Decimeter berechnen werde und zwar bei 4 bis 12 □Decim per □Decim. $1^1/_2$ Pf., 12 bis 18 □Decim. 2 Pf., bei 18 bis 36 □Decim. per □Decim, $2^1/_2$ Pf. Bei Bestellungen bitte um genaues Maass der auszulegenden Kästen.

E. Stosnach, Fabrikant, Hannover, Osterstrasse No. 67.

Insekten-Nadeln,

beste weisse Carlsbader in 10 verschiedenen Nummern, 1000 Stück M 2;

beste schwarze Wiener in 14 verschiedenen Nummern: No 0 bis 12, 1000 St. M. 2; No. 00 und 000, 1000 St. M. 2,50.

Insekten-Kästen,

von Holz, hell poliert, mit Glasdeckel, Falz und Torf ausgelegt, 45 cm lang u. 35 cm breit, das Stück M. 4.;

mit Glasdeckel und Falz, mit grün marmorirtem Papier beklebt und Torf ausgelegt, 40 cm lang und 30 cm breit, das Stück M. 2,50 offerirt

Wilhelm Schlüter, Halle a. S., Naturalien-Handlung.

In unserm Verlage erschien:

Alexander Bau.

Handbuch

für Schmetterlingssammler.

Eine Naturgeschichte aller in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz vorkommenden **Gross-,** sowie der vorzugsw. gesamm. **Klein**-Schmetterlinge.

Mit zahlreichen musterhaft ausgef. Zeichnungen im Text. Preis: broch. 5 M., eleg. geb. 6 M.

C. Wingelmüller,

das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen.

Eine Anleitung mit **32** Abbild. im Text.

Preis: broch. 1,50 M, eleg. gebd. 2,25 M.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, in Magdeburg.

Eine Adresse zum direkten Bezug von **Carabus Hispanus,** in den prachtvollsten Farbenvarietäten und ganz reinen Stücken zu folgenden **fabelhaften Preisen:** 1 St. = 40 Centim.; 30 St. = 10 Frs.; 70 St. = 20 Frs.; 110 St. = 30 Frs. theilt Jedermann mit der bei dem Unterzeichneten **per Postkarte mit Rückantwort** anfragt.

Karl Spiess, in Porrentruy (Schweiz.)

Verzeichnis

der aus dem Innern von Texas eingetroffenen Sachen.

Puppen: Dryoc. Rubicunda 30, Euscirrh. Gloveri 40, Arctia Acraea 30, Alaria Gaurae 25, **Psyche spec.?** 15, Lagoa Crispata 60, Papilio Cresphontes 75, Agraulis Vanillae 20, Harpyia Multiscripta? 35, Datana Ministra 20, **Hybocampa spec.?** 55, **Sphinx Carolina** 60, **Sphinx Cingulata** 70, **Pterogon Clarkiae** 80, Deil. Lineata 55, Chaoroc-Tersa 40, **Eacles Imperialis** 80, **Actias Luna** 70, **Hyp. Io** 50, Spec.? (auf Sycomore leb.) à 30 Pf.

Falter, gespannt: Pap. Palamedes, Philenor, Troilus, Thecla Halesus, M. album, Paphia Troglodyta, Grapta Dryas, Comma, Danais Berenice, Anthoch. Genutia, Nathalis Iole, Eurema spec.? Pamphila Ethlius, Eudamus Proteus, Harrisina Texana, Scepsis Fulvicollis, Philoros Venosa. Dryocampa Rubicunda, Datana Ministra, Colias Eurytheme, Arctia Acrea, Scoleocampa Liburna, Aletia Argillacea, Hadena Sputatrix, Ipsia Undularis, Homoptera Galbanala, Cirrhabolina Deducta, Apatela Afflicta, Alaria Gaurae, Palthis Angulalis, Macrosilia Rustica, Colias Keewaydin etc. etc.

Ungespannte Falter, bestimmt, ausser den obigen noch sehr viel andere in den prächtigsten Arten. (Hiervon einige Hundert Stück zweiter Qualität ganz billig.)

Preise für die Mitglieder sehr niedrig.

Bei grösserer Abnahme besondere Abkunft.

Porto und Verpackung bei Beträgen unter 10 M. extra.

H. Redlich — Guben.

Soeben eingetroffen:

Lebende **Puppen** von Pap. Troilus à 1 M., Pap. Cresphontes à 1.50, Tel. Polyphemus à 0.80, Cal. Promethea à 0.80 gegen Einsendung des Betrages (in Markscheinen, pr. Mandat oder in Briefmarken) und einer Holzschachtel franco zu beziehen durch

Karl Spiess, Porrentruy (Schweiz).

P. S. Einen Theil der Puppen würde ich auch gegen mir fehlende exotische Coleopteren vertauschen (Lucaniden, Scarabeïden, Buprestiden und Cerambyciden).

Eier.

Gegen Einsendung eines bestimmten, nach Uebereinkunft resp. nach Bestellung festzusetzenden Betrages liefert der Unterzeichnete Eier von Schmetterlingen, besonders von seltenen seiner Gegend und auch von exot. Spinnern (in der Zeit vom März bis Oktober d. J.). Da bekanntlich viele Eier schon am 10. Tage nach ihrem Ablegen auskriechen, ist es nur bei vorhergeh. fester Bestellung möglich, die Wünsche besser zu befriedigen resp. rechtzeitig zu versenden. Von März bis Mai sind ziemlich sicher folgende zu vergeben: Amph. Cinnamomea, Pachn. Rubricosa, Orrh. Erythrocephala, Taenioc. Populeti, Munda, Spil. Zatima, Sat. Pyri, Sat. Cecropia, Pernyi, Cynthia, Xyl. Conspicillaris, Cal. Vetusta, Exoleta, Xyl. Conformis, Pseud. Lunaris u. viele andere. Gefl. Anfragen erbeten. Auch besonderen Wünschen wird Rechnung getragen.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Mehrere werthvolle ältere Werke des 18. und 17. Jahrhunderts sehr billig zu verkaufen.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Fraxini-Eier,

pro 100 St. 2 M. portofrei, doch nur bei Voreinsendung des Betrages.

Amerikanische Noctuen,

21 Arten 84 Stück, frische, tadellose Exemplare, Catalogwerth 62,40 M., gebe ich zusammen zu dem äusserst billigen Preis von 20 M., einzeln nach Auswahl mit 55 Proc. Rabatt.

Alexander Bau, Naturalienhandlung, Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Für Waffensammler.

Ein altes Soldatengewehr vom Jahre 1818, sehr gut erhalten, zu vertauschen gegen ein Buch mit alten Holzschnitten oder gegen einige Insektenkästen von Holz mit Glasdeckel und Doppelfalz von 35 cm Breite und 45 cm. Länge, 7 cm. Höhe.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Nachstehend verzeichnete Eier hoffe ich im Laufe dieser Saison zu beigesetzten Preisen pro Dutzend liefern zu können und bitte um rechtzeitige Aufträge.

Flavicornis, Dtzd. 6 Pf, Nubeculosus 40 Pf., Orion 12 Pf., Coryli 6 Pf., Auricoma 6 Pf., Prasina 6 Pf, Occulta 15 Pf., Tincta 15 Pf., Nebulosa 6 Pf., Lucipara 6 Pf., Atriplicis 6 Pf. Falcataria 6 Pf, Notod. Tremula 10 Pf., Dictaeoides 20 Pf., Tritophus 80 Pf., Trepida 15 Pf., Dodonaea 10 Pf., Dromedarius 10 Pf., Bicoloria 30 Pf, Torva 20 Pf., Chaonia 15 Pf., Versicolora 30 Pf.

Eier abzugeben sofort:

Fraxini, à Dtzd. 36 Pf, Monacha 12 Pf., Caeruleocephala 12 Pf,

Carl Fritsche, Taucha bei Leipzig.

---

lepturoides F.	Signaturen für Käfer-Sammlungen von *Franz Tchörch* in **Wien.**
coronatus Germ.	
Reichei Fairm.	
latirostris F.	
hilaris Fabrs.	

Sämmtliche Namen der Familien, Genera und Species in der Reihenfolge des Kataloges von Dr. Heiden, Reitter und Weisse 3. Auflage, auf verschieden farbigem Carton mit Seitenzahlangabe, erscheinen in 9 halbmonatlichen Lieferungen zum Preise von 20 M. Familien- und Generanamen allein 4.60 M., Speciesnamen allein 17 M. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch

Ant. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Wegen Umzugs gebe ich eine grosse Anzahl Coleopteren u. Lepidopteren Doubletten an Anfänger in Centurien und Partien nach meiner Wahl zu Minimalpreisen ab. Z. B. 1000 Coleopt. in wenigstens 500 Arten zu 25 M. Werth das 6—8fache. Ferner gebe ich ab:

W. F. Kirby Syn. Catalog of Diurnal Lepid. nebst Supplement nur 12 M. und Redtenbacher Fauna Austr. 1849 3 M.

C. Zeiller—Lüneburg.

Lebende Puppen von Agrotis Strigula sucht im Tausch gegen bessere Lepidoptera einzutauschen **H. Locke,** Wien. Mitglied 190.

Habe abzugeben:

3 Sat. Pyri, 6 Sat. Pavonia, 6 Att. Cynthia, 10 Had. Lateritia, 10 Hyp. Rostralis, 6 Euch. Jacobaeae, 9 Agrot. Segetum, 4 Spil. Zatima, 2 Man. Maura, 8 Pyg. Anastomosis.

Müller, Frankfurt a. O., Bergstrasse 54.

Bomb. Mori-Eier

in Anzahl, sowohl Gelb- als auch Grünspinner, gesucht von

Mitglied 574.

Offerten erbeten.

Zu 50%

Staudinger'schen Catalogpreisen sollen die Bestände der Brêton'schen Schmetterlingssammlung so rasch als möglich verkauft werden. Desideratenlisten schleunigst erbeten. Exemplare II. Qualität sehr billig. Bei Beträgen über 10 M. Extra-Rabatt.

H. Redlich—Guben.

---

800 Species

Käfer offerire im Tausch gegen andere europ. Käfer oder unter besonders günstigen Bedingungen, auch im Tausch gegen europ. Schmetterlinge, jedoch nur tadellose Exempl.

Alex. Reichert, Leipzig.

Ich kaufe gegen baar in Anzahl

(wenn billig):

P. Podalirius, Th Polyxena, P. Apollo, A. Crataegi, A. Cardamines, L. Sinapis, P. Hippoth, L. Icarus, Corydon, Meleager, V. Levana, C. Album, Polychl., Cardui, Arg. Lathonia, S. Circe (Proserp.), Ach. Atropos, Sph. Ligustri, D Elpenor, Sm. Tiliae, Populi, M Stellatarum, C Domiuula, A Caja, Hebe, Purpurata, C. Ligniperda, Org. Antiqua, D. Pudibunda, L. Salicis, P. Chrysorrhoea, Ps. Monacha, Bomb. Neustria, Bomb. Quercus, Bomb. Mori, auch Mori-Cocons mit getödteten Puppen, L. Potatoria, L. Quercifolia, S. Pyri, S. Carpini, Agl. Tau, Dichonia Aprilina, Cucullia Argentea, Cat. Fraxini, Amph. Betularius, Pteroph. Pentadactylus.

Gefl Offerten mit genauester Preisangabe und Stückzahl erbitte umgehend.

Th. Busch, Lehrer, Emmerich. Mitglied 252.

Die in den letzten Jahren stattgehabte so ausserordentliche Vergrösserung des Vereins hat für den Unterzeichneten auch eine so bedeutende Vermehrung der Arbeitslast mit sich gebracht, dass derselbe zu seinem Bedauern sich fernerhin nicht mehr der Anfertigung von Spannbrettern etc. für die Mitglieder hingeben kann

Welchen Umfang diese „Nebenarbeit" gewonnen hat, wird erhellen, wenn ich anführe, dass im vorigen Sommer für die Mitglieder von mir mehr als 1100 derartige Brettchen angefertigt und versandt worden sind.

Um aber den geehrten Vereinsangehörigen die Möglichkeit, billige und gute Spannbretter auch fernerhin zu erlangen, zu erhalten, will ich mich bereit erklären, das erforderliche Material, fertig bis auf das Zusammenfügen, auch weiter zu vermitteln.

Der Preis beträgt einschliesslich des Torfes pro Spannbrett mit abgeschrägten Spannflächen 30 Pf. Diejenigen Herren, welche bereits mir Aufträge hierin ertheilt haben, wollen hiervon gefälligst Kenntniss nehmen.

Die Abgabe garantirt echter Carlsbader Insektennadeln soll nach wie vor stattfinden.

Guben. **H. Redlich.**

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Druck: M. Euchler, Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.

15. März 1888. No. 13. I. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Homonym. — Vereinsangelegenheiten. — Briefkasten — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

*Homonym.**)

(Name eines ausländischen Spinners.)

Von Mitglied 422.

Als farbenprächt'ges, selt'nes Thier
Ist's meiner Sammlung schönste Zier.
Als ich für's Paar zehn Mark berappt,
Ward von der Gattin ich ertappt.
Sie wollte grollen; ich war schlau
Und sagte: „Höre, liebe Frau,
Wars't neulich Du nicht ganz entzückt,
Als 18 Meter Dich beglückt
Von diesem Ding?“
Mein Sohn schrie aber wie verrückt:
„Und ich hab's aus Papier gekriegt.“
Mein Töchterchen sprach: „Ich alleine
Sing es von „Schubert und von Heyne.“

Preis: *1 Las. Laeta.* (Werth 14 M) Geschenk der Herren Dr. Staudinger und Bang Haas.

Lösungen bis zum 25. März erbeten.

Viel Arbeit würde mir erspart, wenn die geehrten Mitglieder Inserate und Lösungen recht deutlich trennen und den letzteren die Mitglieds-No. beifügen möchten.

Richtige Lösungen des in No. 12 gebrachten Räthsels mit „Punctum“ sandten ein Mitglied No. 62. 99 80. 86. 72. 40. 30. 162. 194. 116. 214. 203. 264. 273. 252. 202. 327. 318. 335. 310. 329. 384. 323. 343. 437. 422. 443. 432 438. 464 465. 494. 482. 589. 556. 592. 517. 551. 537. 591. 576. 185. 168. 441. 542. 530. 144. 557. 553. 545. 606. Frau P. Stimpel und 598 mit nachstehenden, sicher allgemeinen Beifall findenden, beherzigenswerthen Versen:

Das ist kein Deutscher, wer die Rede
Mit Punctum schliesst; ein Kauderwälscher
Erscheint er mir und Sprachverfälscher!
Ankünden muss ich ihm die Fehde.
Der „Punkt“ ist freilich aufgenommen,
Hat deutsches Bürgerrecht bekommen,
Doch Punctum sagt nur ein Lateiner.
Für Deutsche aber wär' es feiner
Zu reden deutsch in deutschem Lande.
O, könnt' ich doch die ganze Bande
Der fremden Wörter allzusammen
Mit einem Federstrich verdammen
Zum Feuertode! Aber leider
Hat seit nunmehr dreihundert Jahren
In reichem Masse man erfahren,
Dass deutsches Volk erborgte Kleider
Viel lieber trug als seine eignen.
So liess man, keiner wird es leugnen,
Das eigne Kind elend verkommen
Und hat den Fremdling aufgenommen.
Hinaus mit ihm! Wer steht mir bei
Und redet von Fremdwörtern frei
Auch in der Entomologie? —
Insektenkunde nenn' ich sie. —
(Insekt als Lehnwort lass' ich laufen;
Wer's nicht will, kann's auch Kerbthier taufen).
Wer sagt nicht mehr bizarr, korrekt,
Exotisch, minimal, defekt,
Pro, per, à, circa, respektive,
Gratis nebst in- und exclusive,
Gut präparieren, offeriert,
Nicht convenierend, garantiert,
Desideraten, elegant,
Lepidopteren, Preiscourant,
Coleopteren, Varietät,
Sektion, Offerte, Qualität,
Doubletten, Prämien, Insertion,
Antiquitäten, Emission,
Cocon, Couvert, Fangutensilien,
Centurie, Noctuen, Conchylien,
Prospekt, Universität,
Species, Mandat und Quantität,
Disposition und Genera,
Centralorgan etcetera?
Viel mehr noch steht in letzter Nummer
Und machte mir gerechten Kummer.

*) Der Herr Verfasser erhielt 1 Leuc. Loreyi (Geschenk des Herrn Dr. Standfuss.)

Ihr Deutschen auf! nicht lang bedacht,
Hinaus mit ihnen! Abgemacht!

Den Preis erhielt Herr Ficke (194.)
H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 615. Herr R. Schalch—Baer, Zürich, Zähringerstrasse 13.
No. 616. Herr E. Weisbach, Cand. med., Berlin, Motzstrasse 93.
No. 617. Herr Professor J. Pichler, Prossnitz, Mähren.
No. 618. Herr P. Riedel, Schriftsteller, Neustettin.
No. 619. Herr Max Bischkopff, Verlagsbuchhändler, Wiesbaden.
No. 620. Herr Rud. Römer, Stud. jur., Zürich, Bahnhofstrasse 71.
No. 621. Der wissenschaftliche Verein für Sammelwesen, Apolda.
No. 622. Herr R. Raschdorff, Inspector, Haasel bei Prausnitz (Liegnitz.)
No. 623. Herr R. Gärtner, Erfurt, Louisenstrasse 26.
No. 624. Herr M. Hoffmann, Lehrer, Guben, Kleine Teichbornstrasse.

Quittungen.

Bis zum 9. März gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 28. 107 und 175 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 596. 613. 606. 607 und 611 je 2,50 M., von No. 515 2,49 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 553. 596. 613. 611 und 607 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 70. (gut 5 M.) 80. 97. 258. 332. 327. 380. 384. 547. 370. 618. 482 und 559 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 607. 616. u. 611 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 70. 80. 97. 107. 169. 332. 380. 384. 523. 596. 370. 606. 254. 482. 469. 616. 611 und 607 je 20 Pf., von No. 28. 202 und 559 je 40 Pf., von No. 553 und 203 50 Pf.

Der Kassierer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Herrn H. in B. Bin gleichfalls Ihrer Ansicht; ein sicheres Urtheil ist aber schwierig, da Räupchen doch noch zu klein.

Herrn Pfarrer K. in O. Sie wünschen, dass Ihren beiden Schuldnern ein Wink gegeben werde? Bei diesen Herren wird heutiges wohl genügen.

Herrn W. in G. Sie haben gewiss Recht, wenn Sie gegen die Ausrottung von einzelnen Arten zu Felde ziehen, sollte denn aber in dem Aufsuchen der Gespinnste des weitverbreiteten Lim. Populi eine solche Vernichtung der Art zu finden sein? Bei naturgemässer Behandlung gehen die Räupchen keineswegs zu Grunde, sondern entwickeln sich ganz normal. Natürlich sollte das Alles seine Grenzen haben, wer aber wird sich wohl an unsere Bitten dieserhalb kehren? Die Versuchung ist doch wohl zu gross.

Herrn A. K. R. in B. Herzlichsten Dank! Wird natürlich Verwendung finden und zwar „mit“

Herrn D. in H. A. Acräa.

Druckfehlerberichtigung.

In dem Artikel „Ein Wort über die sammelnde Jugend“ sind leider einige Druckfehler stehen geblieben, die nothwendig Correctur erheischen. Der Schlusssatz des zweiten Absatzes muss heissen: „gewähren lasse und dass man sie u. s. w.“ Der Satz: „in scientia amabile“ muss lauten: „in der scientia amabilis“; ferner wolle Seite 67 Zeile 46 von oben in dem Satze: „wie, wo und wenn“ gelesen werden „wie, wo und wann.“

Inserate.

Für Anfänger.
Zur Completirung der Sammlung.

Plectes Creutzeri, Platychrus Irregularis, Carabus Ulrichi, C. Catenatus, Nebria, Dahli, Elaphrus Ulrichi, Bembidion Nitidulum, B. Ustulatum, B. Biguttatum, Adialampus Laevigatus, A. Planus, Loricera Pilicornis, Licinus Agricola, L. Granulatus, Anisodactylus var. Spurcaticornis, Bradycellus Verbasci, Stenolophus Exiguus, St. Meridianus, Zabrus Incrassatus, Pterostichus Findeli, Adelosia Macra, Poecilus Koyi, Amara Spectabilis, Abax Beckenhaupti, Ditiscus Latissimus.

Vorstehende 25 meist seltene Arten (alle frisch und tadellos) gebe ab statt des Katalogpreises (nach Reitter) 5,50 M. für 3,75 M.

Alle angef. Arten sind in grosser Anzahl vorräthig. Füge jeder Sendung einige Gratis-Exemplare bei. Offerten erbittet

E. Schroeder, Hellenthal, Bez. Aachen. M. 323.

Verkaufe

Bestimmungs-Tabellen europ. Coleopteren No. 1, 3, 4, 4a, 5, 7, 8, 10. Ausschnitt aus den Schriften der zool. bot. Ges., mit Abbild. und 3 Tafln., unaufgeschn. zus. statt 18 M. — 10 M.

Stein F. Die weibl. Geschlechtsorgane der Käfer, mit 9 Kpft., statt 30 M. — 11 M.

Ochsenheimer u. Treitschke. Die Schmetterlinge von Europa. 10 Bde. in 17 Thln., statt 88 M. — 22 M.

Löw. Die Dipterenfauna Süd-Afrikas. Abtheilung I. (einz.) mit 2 Tafeln, statt 30 M. — 12 M. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

W. Goutta, Wien VII., Breitegasse 12.

Puppen von Sp. Zatima, das Dutzend 5 M. gegen baar. Im Tausch das doppelte.

Dr. Trutzer in Zweibrücken.

Insektenkästen,
poliert, mit Glasdeckel und Torfauslage, 35 bis 40 c gross, 3,50 M., 30—38 c, 2,50 M.

Spannbretter
zum Verstellen, 40 c lang, à St 60 Pf., für Exoten, 50 c lang, 75 Pf.
Feste Spannbretter in allen Breiten à Stück 35 Pf. empfiehlt

Carl Fritsche, Taucha—Leipzig.

Doublettenliste von Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Cic. Sylvicola, Germanica. Cychr. Angust. Attenuat Plectus v. Bonellii. Orinocar. Carinthiacus, Hortensis. Chaetocar. Intricatus. Megadont. Neesi. Chrysocar. Auronitens. Carab. v. Interstitialis, v. Hornschuchi. Nebria Picicorn. Leistus Spinibarb. Microdera Arctia. Panag. Crux Major. Chlaenius v. Tibialis. Pterost. Niger. Laemost. Amethyst. Platynus Cyaneus. Cymindis Axill., Vaporar. Anthophag. Bicornis. Cryptotripl. Bipustul. Coxelus Pictus. Byrrhus Gigas. Geotrup. Mutator, Tirol. grüne Var. Corymb. Rugosus. Tetratoma Ancora. Peritelus Hirticorn. Polydrusus Fasciat. Barynot Margaritaceus. Dichotrachel. Stierlini Trachod. Hispid. Rhinchit. Parellinus. Rhinomacer Alni. Gaurotes Virgin. Pogonoch. Bidentat. Ovalis. Chrysom. Haemopt., Cerealis. Orina Speciosissima, Frigida. Phytodecta Pallida. Staphyl. v. Curtip. Prostomis Mandibul. Europhil. Fuliginos. Pterostich. Unctul. Brachyta Interrog. Dendarus Emargin. Uloma Culinaris Otiorrh. Multip. Im Tausch gegen Cicindelen und Caraben aller Länder.

Eier von Cat. Fraxini, à Dtzd. 40 Pf. 100 St. 2 M. 50 Pf.,
Puppen von Panth. Coenobita, à St. 35 Pf., Porto 10 Pf., offerirt

Herm. Wetzel, Gera (Reuss), Nicolaiberg 2.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
Naturalien- und Lehrmittelhandlung.
Grosses Lager
von Schmetterlingen und Käfern, sowie Vogeleiern, Vogelbälgen, Muscheln, Dipteren, Hemipteren, Hymenopteren etc. etc.
Utensilien zum Fang und Präparation sind stets auf Lager.
1000 beste Carlsbader Insektennadeln nur 1 M. 75 Pf.
Cataloge gratis und franco.

Fortsetzung der Eier-Angebote
von
Carl Fritsche, Taucha—Leipzig.

M. Leucophaea, à Dzd. 6 Pf, M. Dentina 6 Pf., Agr. Rubi 12, Plecta 6, Putris 6, Had. Monoglypha 10, Rurea 6, T. Gothica 6, Miniosa 6, Stabilis 6, Gracilis 6, Opima 15, Munda 10, Cruda 6, X. Socia 10, X. Conspicillaris 10, C Umbratica 6, Chamomillae 15, Plus. Triplasia 10, Moneta 10, Hel. Tenebrata 10, B. Parthenias 12, Sph. Ligustri 6, Pinastri 12, Elpenor 10, Porcellus 25, S. Tiliae 12, Ocellata 10, Populi 6, Nacl. Ancilla 12, Hyl. Prasinana 10, Call. Miniata 10, S. Irrorella 10, Mesomella 12, G. Quadra 10, G. Rubricollis 12, Euch. Jacobaeae 10, Nem. Russula 20, B. Hirtarius 12, B. Stratarius 12, Anis. Aescularia 10, Eur. Dolabraria 10, S. Illunaria 12, Lunaria 12, Illustraria 12 Pf.

Nietner, J., Entomological papers, being chiefly descriptions of new Ceylon Coleoptera. 3 M.

Kraatz, G., Die Staphylinen-Fauna von Ost-Indien, insbes. der Insel Ceylon. 2 M.

Motschoulsky, V. de. Enumérations des nouvelles espèces coléoptères. 80 Pf.

Gegen Einsendung des Betrages abzugeben durch Mitglied 143.

Griechenland.

Coleopteren aus Griechenland habe ich in grösserer Anzahl abzugeben; darunter sehr viele seltene Arten und auch nov. spec.

Die Centurie zu 60 Arten kostet nur 12 M., schon die besten 12 Arten repräsentiren den geforderten Preis. — 100 Arten 15 M., 200 — 30 M., 300 in 400 Exempl. zu 50 M. per Casse.

C. Zeiller—Lüneburg.

Ich offerire theilweise in mehreren Exemplaren: Achine, Palaemon, Silvius, Convolvuli, Elpenor, Ocellata, Phegea, Ino, Pruni, Deplana, Lutarella, Sororcula, Versicolora, Ziczac, Palpina, Anastomosis, Anachoreta, Pigra, Flavicornis, Caeruleocephala, Leporina, Coenobita, Strigula, Prasina, Leucophaea, Typica, L-album, Cucubali, Incerta, Gothica, Pistacina, Flavago, Vaccinii, Rubiginea, Satellitium, Libatrix, Furcifera, Ramosa, V. Aureum, Parthenias, Viridata, Immorata, Fuscantaria, Elinguaria, Prunaria, Sambucaria, Apiciaria, Macularia, Aurantiaria, Defoliaria, Pedaria, Stratarius, Repandata var. Conversaria pass., Dilucidaria, Brunneata, Prasinaria, Variata v. Obeliscata, Viridaria, Sordidata, Crataegata, Vespertaria.

Ich suche besonders Repräsentanten der Familien Lycaena, Erebia, Zygaena, Arctia, sowie bessere Noctuen, besonders aus den Familien Agrotis, Hadena und Plusia.

Berechnung nach Staudinger-Preisen.

R. Werner—Liegnitz. M. 232.

Offerte gegen baar:

Puppen von P. Machaon, à Dzd. 1 M., Harp. Vinula 60 Pf., Van. Prorsa 60 Pf., Smer. Populi 1 M., S. Tiliae 1 M.

Raupen von Gastr. Rubi, à Dtzd. 50 Pf., La. Potatoria 30 Pf. Ausserdem div. Puppen von Noctuen, à Dtzd. 50 Pf.

Nachfrage auf:

Eier von A. Atlas, Actias Selene, Antheraea Mylitta, Platisamia Cecropia, Actias Luna, Anth. Yama-may, Sphinx Nerii.

Auch übernehme Bestellungen auf die in meiner Gegend vorkommende Art des Troch. Apiformis, Puppen, à Dtzd 50 Pf.

C. Sachon, O.-Schl. Mitgl. 609.

B u p r e s t i d a e.

Chalcophora Mariana (2), Steraspis Squamosa (15), Aurigenia Unicolor (6), Capnodis Tenebrionis (2), Dicerca Berolinensis (2), Poecilonota Variolosa (3), Buprestis Haemorrhoidalis (3), Eurythyrea Austriaca (12), Phaenops Cyanea (3), Anthaxia Cichorii (2), Umbellatarum (2), Manca (3), Salicis (2), Nitidula (3), Ptosima 11 Maculata (3), Coraebus Rubi (2), Amethystinus (3).

C a r a b i d a e.

Procrustes Angusticollis (6), Cordicollis (6), Plectes Kreutzeri (3), Platychrus Irregularis (1), var. Bucephalus (5), Chaetocarabus v. Liburnicus (5), Megadontus Obliquus (4), Mesocarabus v. Harcyniae (5), Cyanescens (5), Chrysocarabus v. Escheri (4), Carabus v. Dilatatus (4). Vorstehende Arten (alle frisch und tadellos) gebe ab geg. baar.

Bei Abnahme von je 2 Stück einer Art 25 %, von je 3 Stück 33⅓ % Rabatt. Der Katalogpreis (meist nach Reitter) ist in Klammern in $^1/_{10}$ Mark beigefügt. Offert. erbittet

E. Schroeder, Hellenthal (Bez. Aachen). M. 323.

Andree's grosser Atlas

in Prachtband, tadellos, Selbstkostenpreis M. 30, ist für ein gutbeschaffenes Exemplar von Hofmann's, „Die Schmetterlinge Europas" oder „Berge's Schmetterlingsbuch," neueste Auflage, umzutauschen. Im Umtausche für 10 Stück gesunde Pyri-Puppen offerire ich ca. 500 Stück Briefmarken aus dem Jahrgange 1850/1860.

F. Eisinger in Schwabach, Baiern.

Wer liefert Holzkästchen

nach vorgeschriebenem Masse zur Versendung als Muster? Offerten an die Redaction erb.

Gegen seltene europ. Grosschmetterlinge gebe ich folgende Tagschmetterlinge tauschweise ab: Palaeno. Phicom. Cleopatra. Thestor Ballus. Callidice. Amanda. Optilete. Eumedon. Jolas. Celtis. Jasius. Iris. Ilia. Clytie. Populi W. Xanthomelas. L—album. Cynthia. Arsil. Epiphron. Chrysippus. Briseis. Arethusa. Statil. Adrasta. Dejan. Carthami. Sao. Tages. Acteon. Morpheus. Paniscus. — Ferner präp. Raupen und 5—6 Arten gut präp. und bestimmter Spinnen, à 1 M., im Tausch 1,20 M.

Gegen baar gebe ich folgende Afrikaner (Madagascar) ab: Urania Ripheus 10 M. — Pap. Orepacus 5 M. — Charaxes Antambulo 4 M. — Deileph. Bouquetti 2,50 M. — Pap. Demoleus 1,50 M. Epicausis Smissii 8 M.

H. Gleissner—Berlin, Kurfürstenstr, 160, p. Mitgl. 84.

Schöne Zatima-Falter v. Intermedia, à Paar 2 M., Cönobitha-Puppen, à Dutzend 3,50 M. giebt ab

Werner, Ober-Telegr.-Assistent a. D., Hillersdorf b. Chemnitz.

Eier von Amph. Cinnamomea kann in nächsten Tagen abgeben à Dzd. 1,50 Mark. Porto extra. Reflectirende wollen jetzt schon Reiser v. Popul. Pyramidalis im warmen Zimmer antreiben. Zuchtanweisung gebe bei.

W. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden.

---

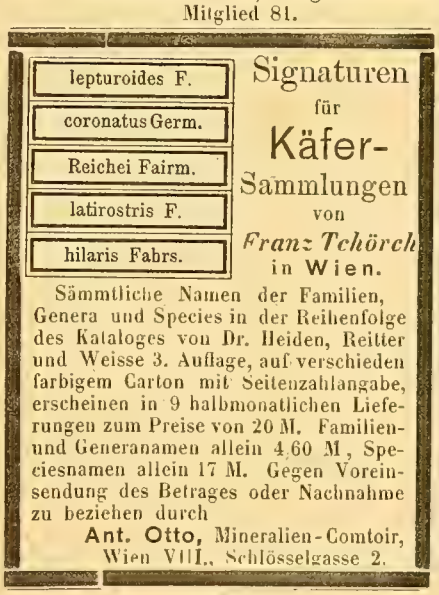
12 Stück gesunde Puppen

von Harp. Vinula umzutauschen gegen andere Puppenarten.

Dr. Schoebel, Mainz Bonifac. Mitgl. 537.

Puppen von Saturnia Pyri, Raupen von Grapholitha Corollana und Phoxopterix Comptana gebe ab, auch tauschweise gegen Micros oder richtig bestimmte Coleophoren-Säcke, ausserdem biete diverse Micro-Lepidopteren zum Tausch an.

C. Schmidt, Siegersdorf. Mitglied 81.



Signaturen für Käfer-Sammlungen von *Franz Tchörch* in Wien.

Sämmtliche Namen der Familien, Genera und Species in der Reihenfolge des Kataloges von Dr. Heiden, Reitter und Weisse 3. Auflage, auf verschieden farbigem Carton mit Seitenzahlangabe, erscheinen in 9 halbmonatlichen Lieferungen zum Preise von 20 M. Familien- und Generanamen allein 4,60 M, Speciesnamen allein 17 M. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch

Ant. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Zu verkaufen

ein Insektenschrank mit 36 in Torf oder Kork ausgelegten einfach genuteten Holzkästchen, Glasthüren. Alles bestens erhalten. Grösse der Kästchen 38 cm zu 26 cm, oben Glas. Kästchen vorn fournirt. Aeusserster Preis 100 M.

G. Lippe, Basel, Schweiz, Leonhardskirchplatz 3.

Suche zu kaufen:

einige präpar. Raupen von P. Piniperda, Piss. Piceae, Piniphilus, Sirex Spectrum, Juvencus, Graph. Duplicana, Carab. Intricatus u. Lyda-Arten. **E. Vasel**, Hann. Münden.

Preussischer Beamten-Verein zu Hannover.

Protector: **Se. Majestät der Kaiser.**

Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnissgeld-Versicherungs-Anstalt

für alle deutschen Beamten, Geistlichen, Lehrer, Rechtsanwälte und Aerzte, Privatbeamte in gesicherten Stellungen.

Vorsitzender des Verwaltungsraths: Oberpräsident von Leipziger, Excellenz.

Versicherungsbestand: 1. März 1888: 19312 Versicherungen über 54285369 M. Kapital und 69400 M. jährl. Rente. **Keine bezahlten Agenten,** daher billigste Verwaltung und niedrigste Prämie bei vollständigster Sicherheit.

Alle Beamten, welche für ihre Familie durch Lebensversicherung sorgen wollen, mögen zunächst die über den Verein orientirenden Drucksachen erbitten, welche kostenfrei versandt werden

von der

Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.

Raupensammelschachteln von Blech, oval, mit Schieber und Luftlöchern, (Drahtsieb), 60 Pf., 3 St. ineinder passend 1,50 M.

Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze, in Blech gelasst, 24 cm lang, 1,50 M.

Blechkasten, wasserdicht verlöthet, 24 cm lang, 15 cm br., 10 cm tief, zum Transportiren von Aepfelsträngen, 2 M.

Blechschachteln, oval, 15 cm lang, mit Torf ausgelegt, für Excursionen, 50 Pf.

Brausen zum Bespritzen von Raupen, Puppen, Blumen, 40 Pf.

Spannbretter, sauber gearbeitet, 33 cm lang, mit schiefer Ebene (< 165°) u. Controlleiste (Normalhöhe 25 mm) in 8 Nummern von 4 bis 18 cm Breite à 50 Pf. offerirt

A. Brauner, Mitglied 113, Schönau a. d. Katzbach.

Gebe gegen baar oder im Tausch hier am Harze vorkommende ausgestopfte Vögel äusserst billigst ab. Doublettenliste wird auf Wunsch übersandt werden. Ebenso suche ich das Werk: „Die Erde und ihre Völker" von Dr. Hellwald 2. Auflage, sowie ein neues unbenutztes Herbarium gegen Lepidopteren oder gut schliessende Insektenkästen zu vertauschen. **Friedrich Schwarze**, Harzburg, Bahnhof.

Ein tadelloses Exemplar, Männchen von Sat. Isabellae gebe für ein gutes Zuchtpärchen Wellensittiche und erbitte Offerten

Ebenso offerire in ca. 8—14 Tagen erw. Raupen von Sesia Muscaeformis im Wurzelstock der Grasnelke.

W. Gruner, Spremberg i. L. Mitglied 405.

Retina Resinana,

Puppen in der Galle, St 10 Pf., excl. Porto. Suche zu erwerben antiquarisch: Martin, 2. Theil, Dermoplastik und Museologie, und Jama-may-Eier. Abzugeben: „Brasilianische Vogelbälge," sauber präparirt, wissenschaftlich bestimmt, auch theilweise im Tausch gegen entomolog. Zuchtmaterial.

E. Leist, Berlin N., Veteranenstr. 21.

Habe noch abzugeben

6 Dutzend Eier von Himera Pennaria, baar à Dtzd. 15 Pf., im Tausch 30 Pf., und circa 15 Dtzd. Eier v. Asteros. Sphinx, baar à Dtzd. 25 Pf, im Tausch 50 Pf.

Schreiber, Sondershausen. Mitglied 370.

Unterzeichneter sucht die neueste Auflage von

Redtenbacher-Fauna austriaca

D i e K ä f e r

antiquarisch zu kaufen.

Sievers, Borby bei Eckernförde. Mitglied 28.

Schmetterlings-Sammlungen

für Anfänger, je 100 Arten zu 5 und 10 M. giebt ab. Alle richtig bestimmt und meist gezogen. Repräsentanten fast aller Gattungen. Nichtconvenirende Sendungen nehme zurück.

Suche **Eier** vorschiedener exot. Spinner, ausgenommen Yamamay und Cecropia.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Lebende Raupen von Agrotis Strigula sucht im Tausch gegen bessere Lepidoptera einzutauschen **H. Locke**, Wien. Mitglied 190.

Eier.

Gegen Einsendung eines bestimmten, nach Uebereinkunft resp. nach Bestellung festzusetzenden Betrages liefert der Unterzeichnete Eier von Schmetterlingen, besonders von seltenen seiner Gegend und auch von exot. Spinnern (in der Zeit vom März bis Oktober d. J.). Da bekanntlich viele Eier schon am 10. Tage nach ihrem Ablegen auskriechen, ist es nur bei vorhergeh. fester Bestellung möglich, die Wünsche besser zu befriedigen resp. rechtzeitig zu versenden. Von März bis Mai sind ziemlich sicher folgende zu vergeben: Amph. Cinnamomea, Pachn. Rubricosa, Orrh. Erythrocephala, Taenioc. Populeti, Munda, Spil. Zatima, Sat. Pyri, Sat. Cecropia, Pernyi, Cynthia, Xyl. Conspicillaris, Cal. Vetusta, Exoleta, Xyl. Conformis, Pseud. Lunaris u. viele andere. Gefl. Anfragen erbeten. Auch besonderen Wünschen wird Rechnung getragen.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmayer**, Nürnberg.

Caraben aller Länder

sucht für seine Spezialsammlung zu erwerben.

Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Berge's Schmetterlingsbuch,

bearbeitet von Heinemann, neue Auflage, antiquarisch zu kaufen gesucht von

von Conrady — Frankfurt a. O. Mitgl. 559.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,

Fang-Utensilien, Bücher etc.,

steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Habe abzugeben

Macro- und Micro-Lepidopteren, namentlich Schweizer alpine-Arten. Preislisten gratis und franco.

J. Anderegg, Gamsen bei Brig, Wallis. Schweiz.

Eier von Fraxini, Elocata und Am. Cäcimacula abzugeben im Tausch gegen Puppen und Falter.

V. Stertz, Cottbus.

Zu kaufen gesucht:

M'Lachlan. Monogr. Revis. and Synops. of the Trichoptera of the Europ. Fauna. Complete. London 1874—80.

vom entomolog. Museum des eidgen. Polytechn zu Zürich. Adresse:

Dr. M. Standfuss.

Verzeichniss der aus Texas eingegangenen Sachen,

welche noch geliefert werden können.

Puppen: Dryoc. Rubicunda 30 Pf., Alar. Gaurae 25 Pf., Euchaetes Abdominalis 35 Pf., Datana Ministra 20 Pf., Hyperchiria Io 45 Pf., Psyche spec? 15 Pf., Lagoa Crispata 60 Pf., Pterog. Clarkiae 80 Pf., Eacles Imperialis 80 Pf.

Gespannte und ungespannte Falter in vielen noch unbekannten Arten.

H. Redlich—Guben.

Insekten-Tortplatten.

Da die Insektenkästen sehr verschiedene Maasse halten, sehe ich mich veranlasst, meinen Preis-Courant dahin zu ändern, dass ich die Platten nach □Decimeter berechnen werde und zwar bei 4 bis 12 □Decim. per □Decim. $1^1/_2$ Pf., 12 bis 18 □Decim. 2 Pf., bei 18 bis 36 □Decim. per □Decim, $2^1/_2$ Pf. Bei Bestellungen bitte um genaues Maass der auszulegenden Kästen.

E. Stosnach, Fabrikant, Hannover, Osterstrasse No. 67.

Im Tausch

auch gegen baar habe zu halben Staudingerpreisen abzugeben:

Sinapis, Dorilis, Aegon, Icarus, Levana, Polychloros, Maturna, Cinxia, Athalia, Dia, Hero, Arcania, Malvae, Palaemon, Sph Ligustri, Ocellata, J Statices, Z. Trifolii, Carniolica, Dominula, Caja, Neustria, Potatoria, Versicolora, Vinula, Caeruleocephala, Leporina, Aceris, Psi, ab. Innuba, Baja, Triangulum, C nigrum, Ditrapezium, Segetum, Persicariae, Oleracea, Trifolii, Convergens, Aprilina, Satura, Monoglypha, Lithoxylea, Typica, Nictitans, L album, Ambigua, Pyramidea, Acetosellae, Paleacea, Macilenta, Circellaris, Helvola, Pistacina, Nitida, Laevis, Litura, Erythrocephala, Vaccinii, ab. Spadicea, ab. Mixta, Satellitia, Socia, Ornitopus, Vetusta, Nubeculosus, Deceptoria, Mi, Glyphica, Fraxini, Nupta, Sponsa, Exanthemata, Atomaria, Limitata, Truncata

Carl Thalemann, Gera. Mitgl. 320.

Insekten-Nadeln,

beste weisse Carlsbader in 10 verschiedenen Nummern, 1000 Stück M. 2 ;

beste schwarze Wiener in 14 verschiedenen Nummern: No 0 bis 12, 1000 St. M. 2; No. 00 und 000, 1000 St. M. 2,50.

Insekten-Kästen,

von Holz, hell poliert, mit Glasdeckel, Falz und Torf ausgelegt, 45 cm lang u. 35 cm breit, das Stück M. 4.;

mit Glasdeckel und Falz, mit grün marmorirtem Papier beklebt und Torf ausgelegt, 40 cm lang und 30 cm breit, das Stück M. 2,50 offerirt

Wilhelm Schlüter, Halle a. S., Naturalien-Handlung.

Reisegenosse.

Zu einer dreiwöchentlichen entomolog. Sammeltour an die Riviera — Nizza, San Remo — Ende April oder Anfang Mai, suche ich einen gemüthlichen, marschtüchtigen Reisegenossen. **Carl Hebsacker,** Tübingen. Mitglied 536.

Folgende exotische Puppen

sind disponibel:

Papilio Cresphontes	1.40,
Telea Polyphemus	1.50,
Platisamia Cecropia	0.70,
Attacus Cynthia	0.60.
„ Atlas	2.50,
Actias Selene	5.—,
Callosom. Promethea	0.60,
Hyperchiria Io	1.—,
Anisota Senatoria	0.50,
Antheraea Mylitta	2.50,

folgende **Eier:**

Cat. Fraxini, 50 St. 2.50,
Orgyia Leucostigma, 50 „ 2.—,

folgende **europäische Puppen:**

Papilio Podalirius	0.20,
„ Hospiton	4.—,
Thais Cerisyi var.	1.—,
Deileph. Vespertilio	1.—,
Spilosoma Zatima	1.20,
Saturnia Pyri	0.60,
„ Pavonia	0.20,
Acronycta Alni	2.50

etc. etc.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz—Dresden.

In unserm Verlage erschien:

Alexander Bau.

Handbuch für Schmetterlingssammler.

Eine Naturgeschichte aller in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz vorkommenden **Gross-,** sowie der vorzugsw. gesamm. **Klein-**Schmetterlinge.

Mit zahlreichen musterhaft ausgef. Zeichnungen im Text. Preis: broch. 5 M., eleg. geb. 6 M.

C. Wingelmüller,

das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen.

Eine Anleitung mit **32** Abbild. im Text.

Preis: broch. 1,50 M, eleg. gebd. 2,25 M.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung. in Magdeburg.

Zu verkaufen:

1. Eine gut gehaltene Käfersammlung, rund 12000 Stück in 6000 Arten, darunter über 250 grosse Buprestiden, für den halben Katalogwerth.
2. Karsch, Insektenwelt (vorzüglich zum Bestimmen von Ins. aller Ordn., namentlich für Anfänger), ganz neu, fein geb. (Ldp. 12 M.), für 8 M. Berliner Entom. Zeitschr., 1875—1885 (Ladenpr. 180 M.) für 60 M. Stettiner Entom. Zeitung 1858, enth. Bild Linnés als Studenten im Sammelanzug seiner Lapplandreise, Suffrian, Rogers Chrysomelen Nordamerikas (60 Seiten) u. a. für 2,50 M.

Prof. Dr. Grosse, Arnstadt.

Habe 12 Stück Populifolia, davon 4 St. wie im Freien sitzend gespannt, zum Preise von 12,50 M. abzugeben.

A. Weskamp, Ehrenfeld b. Köln, Johannstr. 40. Mitglied 79.

Suche zu erwerben:

Lucanus Cervus M. u. W. in beliebiger Anzahl; desgl. alle Arten Cerambycidae (Bockkäfer) bei billigster Preisangabe.

A. Brade, Forst i. L.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

Ent. Zeitschrift

JAN 9 1961

AMNH LIBRARY
100073475

Please scan under
barcode:
39088012720967

V.1 (1887-88)